

Library of the Theological Seminary
Princeton . New Jersey



Presented by

*Archives of the Organ Historical Society
Westminster Choir College*

SCC #13,049

SCC #13,049

Evangeliums - Lieder

1 und 2

(GOSPEL HYMNS)

mit

deutschen Kernliedern.

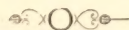
Ausgewählt und herausgegeben

von

Walter Rauschenbusch

and

Mrs D. Sankey.



PRINTED IN U. S. A.

PUBLISHED BY

THE BIGLOW & MAIN CO.

5707 W. LAKE ST., CHICAGO

THEODORE PRESSER CO.

PHILADELPHIA, PA.

Vorwort.

Evangeliums-Lieder No. 1 und 2 haben sich in allen Kreisen Amerikas eingebürgert, in denen mit deutscher Zunge Seelen zum Heiland geladen werden und deutsche Herzen die Gnade Gottes preisen. Wir danken Gott für die weite Verbreitung dieser Lieder und für den Segen, der sie begleitet hat.

Wir glauben, daß sie in dieser vereinigten Form doppelt willkommen sein werden. No. 2 ergänzt den ersten Teil des Buches durch eine reichere Beigabe deutscher Kernlieder. Das neu beigelegte sachlich geordnete Inhaltsverzeichnis wird auch die Brauchbarkeit des Buches erhöhen.

Walter Rauichenbusch.

Fra D. Sankey.

Zur Beachtung.

Die meisten der in diesem Buche enthaltenen Uebersetzungen sind eigens für diese Sammlung gemacht, und dürfen in keiner Form nachgedruckt oder veröffentlicht werden ohne die schriftliche Erlaubniß der Verleger.

THE BIGLOW & MAIN CO.
THE JOHN CHURCH CO.

NOTICE.

Most of the translations contained in this book were made especially for this collection and cannot be printed or published, in any form whatever, without the written permission of the owners of the copyright.

THE BIGLOW & MAIN CO.
THE JOHN CHURCH CO.

Evangeliums-Lieder

1 und 2.

No. 1. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.

WILHELM, Herzog zu Sachsen-Weimar.

BOURGEOIS.



- 2 Thu' auf den Mund zum Lobe dein,
Bereit' das Herz zur Andacht fein;
Den Glauben mehr', stärk' den Verstand,
Daß uns dein Nam' werd' wohl bekannt.
- 3 Bis wir singen mit Gottes Heer:
Heilig! heilig! ist Gott, der Herr!
Und schauen dich von Angesicht
In ew'ger Freud' und sel'gem Licht.
- 4 Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist in einem Thron!
Der heiligen Dreifaltigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit

No. 2.

Gott verheißt dir im Worte.

HALLELUJAH, 'TIS DONE. G. H. C.,—No. 2.

P. P. BLISS.—W. R.

P. P. BLISS.

1. Gott ver = heißt dir im Wor = te ein völ = li = ges Heil;
 2. Ist auch ein = sam dein Pfad und ge = fahr = voll dein Stand,

Wenn du glaubst an den Sohn, ist Er = lö = sung dein Teil.
 Sei ge = trost, denn der Hei = land hält fest bei = ne Hand.

Chor.

Hal = le = lu = jah, mein Gott hat er = löst aus der Not, Ich bin

frei, ich bin rein durch des Hei = lan = des Tod; Hei = lan = des Tod.

3 Uns're Lieben sind drüben im himmlischen Heim,
 Und sie singen dies Lied dort mit fröhlichem Reim:—Chor.

4 Viele Kinder beim Heiland am Throne schon stehn,
 Und sie singen ihm jauchzend mit Jubelgetön:—Chor.

5 Der Propheten und Märtyrer strahlendes Heer
 Singt dem Heiland dies Lied am krystallinen Meer:—Chor.

6 Du und ich werden auch bei den Sel'gen einst sein,
 Und wir stimmen im rauschenden Chore mit ein:—Chor.

ANNIE S. HAWKS.—W. R.

ROBERT LOWRY.

1. Ich brauch' dich al = le = zeit, Du treu' = ster Freund!
 2. Ich brauch' dich al = le = zeit; Herr, bleib' bei mir!
 3. Ich brauch' dich al = le = zeit, In Freud' und Schmerz;
 4. Ich brauch' dich al = le = zeit; Zeig' mir den Pfad,
 5. Ich brauch' dich al = le = zeit, Dein will ich sein,

Mein ban = ges Herz wird still, Mit dir ver = eint.
 Ver = fu = chung kraft = los flieht, Bin ich bei dir.
 Denn oh = ne dich bleibt leer Und öd' das Herz.
 Den einst dein treu = er Fuß Ge = wan = delt hat.
 Du heil' = ger Men = schen = sohn, Ja, dein al = lein.

Chor.

Ich brauch' dich, o, ich brauch' dich, Je = su, ja, ich brauc,' dich;

Ich komm' zu dir, mein Hei = land, O seg = ne mich!

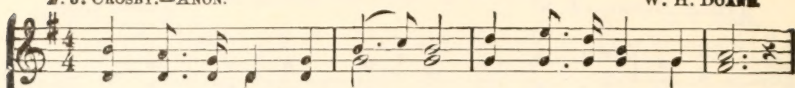
No. 4.

Selig in Jesu Armen.

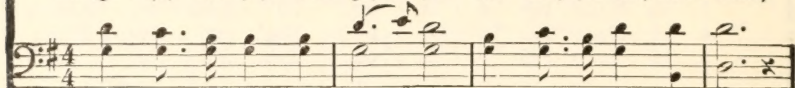
SAFE IN THE ARMS OF JESUS. G. H. D.,—NO. 4.

F. J. CHOSBY.—ANON.

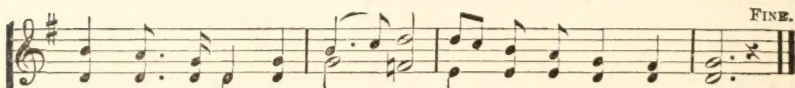
W. H. DOANE



1. Se = lig in Je = su Ar = men, Si = cher an sei = ner Brust,
2. Se = lig in Je = su Ar = men, Fer = ne von Leid und Not,—
3. Je = su, du hast ver = gos = sen Ja auch für mich dein Blut;

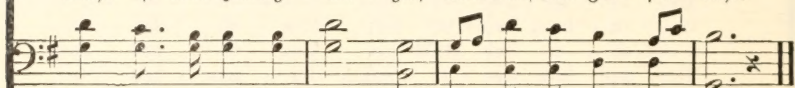


D. C.—Se = lig in Je = su Ar = men, Si = cher an sei = ner Brust,

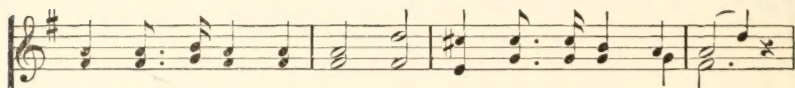


FINE.

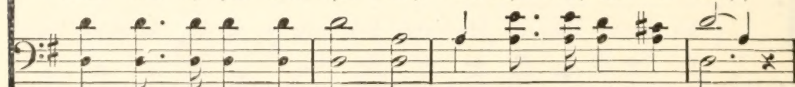
Ruh'n in der Lie = be Schat = ten: See = le, welch' heil' = ge Lust!
Welt = lust, du lockst ver = geb = lich, Sün = de, ich bin dir tot!
Wohl ist mein Haus ge = bor = gen, Weil's auf dem Fel = sen ruht.



Ruh'n in der Lie = be Schat = ten; See = le, welch' heil' = ge Lust!



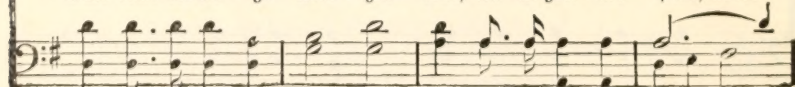
Forch, aus der Fer = ne klin = get Gn = gel = ge = sang so hehr,
Frei von des Zwei = fels Ban = den, Wei = chen muß je = der Feind;
Still will ich hier nun har = ren, Wei = chen muß bald die Nacht,

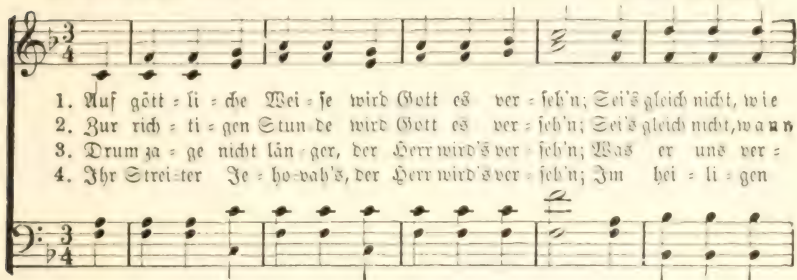


CHOR D. C.

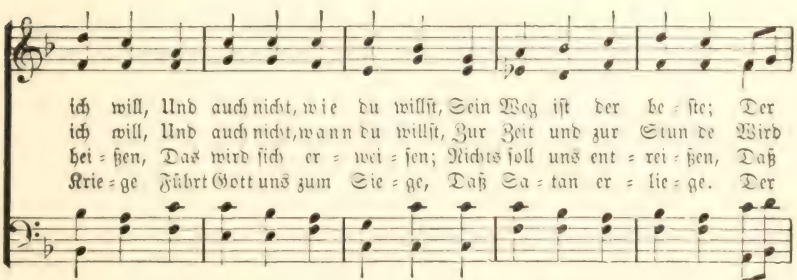


Ue = ber die sel' = gen Flu = ren, U = bers fry = stall' = ne Meer.....
Fließt auch noch man = che Thrä = ne, Bald hab' ich aus = ge = weint!....
Bald wird der ew' = ge Mor = gen Leuch = ten in gold' = ner Pracht.....



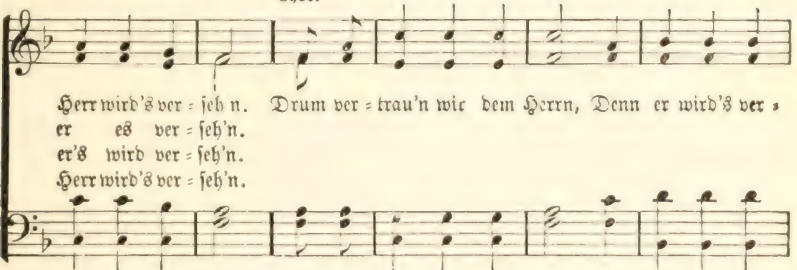


1. Auf gött = li = che Wei = se wird Gott es ver = seh'n; Sei's gleich nicht, wie
 2. Zur rich = ti = gen Stun = de wird Gott es ver = seh'n; Sei's gleich nicht, wann
 3. Drum za = ge nicht län = ger, der Herr wird's ver = seh'n; Was er uns ver =
 4. Ihr Strei = ter Je = ho = vah's, der Herr wird's ver = seh'n; Im hei = li = gen



ich will, Und auch nicht, wie du willst, Sein Weg ist der be = ste; Der
 ich will, Und auch nicht, wann du willst, Zur Zeit und zur Stun = de Wird
 hei = sen, Daß wird sich er = wei = sen; Nichts soll uns ent = rei = sen, Daß
 Krie = ge führt Gott uns zum Sie = ge, Daß Sa = tan er = lie = ge. Der

Chor.



Herr wird's ver = seh'n. Drum ver = trau'n wie dem Herrn, Denn er wird's ver =
 er es ver = seh'n.
 er's wird ver = seh'n.
 Herr wird's ver = seh'n.



seh'n; Ja, wir trau = en dem Herrn, Der Herr wird's ver = seh'n.

Die Neunundneunzig.

THE NINETY AND NINE. G. H. C.—No. 6.

ELIZABETH C. CLEPHANE.—TH. KUEBLER.

IRA D. SANKEY.

1. Neunund = neun = zig, der Scha = fe la = gen schon Auf des
 2. Neunund = neun = zig, O Hir = te, hast ja Du, Sind sie

Him = mels Wei = de dort; Doch eins war fern und gar
 nicht ge = nug für Dich? Der Hir = te spricht: Ich hab'

weit ent=floh'n, Ja.... weit von dem Hir = ten fort; Weit
 fei = ne Ruh', Ich.... sehn' nach dem ei = nen mich; Und

weg im Ge = bir = ge wild und rauh, Weit weg von des Hir = ten
 sei auch der Weg gar rauh und steil: Ich su = che mein Schaf und

sel' = ger Au', Weit weg von des Hir = ten sel' = ger Au'.
 bring' ihm Heil, Ich su = che mein Schaf und bring' ihm Heil.

Die Neunundneunzig.—Schluß.

3 Doch keiner hort oben wußt' es je,
In welch' tiefe Ault er ging,
Noch wie bitter und schwer war das Todesweh,
Das den Hirten für uns umfing.
In der Wüste, wo sonst kein Retter war,
Da fand er sein Schaf verschmachtet gar.

4 Woher kommen die Tropfen rotes Blut,
Die man sieht den Weg entlang?
Es floß vom Hirten dem Schaf zu gut,

Es ward ihm so heiß und bang.
O Hirte, wie wund ist deine Hand,
Du hast so viel Schmerzen d'ran gewandt

5 Und über die Berge schallt es hoch,
Aus der Tiefe ruft's empor:
„O freuet euch, freuet euch, freuet euch doch,
Gefunden ist, was sich verlor!“
Und die Engel, sie stimmen ein Loblied an.
Gelobt sei der Herr, der solches gethan!

No. 7. Heil'ger Geist, du Trost und Rat.

HOLY SPIRIT, FAITHFUL GUIDE. G. H. C.,—No. 40.

M. M. WELLS.—TH. KUEBLER.

M. M. WELLS.



1. Heil'ger Geist, du Trost und Rat Auf des Chri-sten Le-bens-pfad,
2. Treu-ster Freund, bleib' stets uns nab, Hilf' uns, wenn Ver-su-chung da;
3. Kommt das En-de dann her-zu, Schau'n wir hin nach Ga-na-an,



Füh'r auch uns an dei-ner Hand Durch dies ö-de Wü-sten-land!
D laß Furcht und Zwei-sel nicht Rau-ben uns dein hel-le Licht.
Laß uns in des Him-mels Höl'n Ua-fre Ma-men gläu-big seh'n!

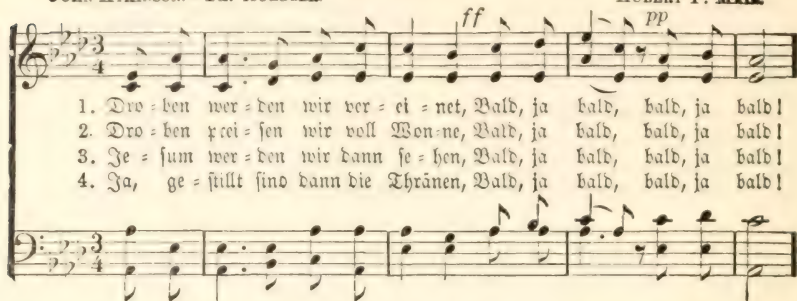
L. S.—Ruf' auch mir, dem Pil-ger zu: „Ich führ' dich zur ew'-gen Ruh'!“



Sind wir matt, so richt' uns auf, Stärk uns in dem Glau-bens-lauf!
Braust der Sturmwind gleich da-her, Wird's dem Her-zen bang und schwer:
Füh'r uns durch des To-des Klut, Hilf durch Chri-sti teu-res Blut!

CHOR D S

ff *pp*



1. Dro-ben wer-den wir ver-ei-net, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 2. Dro-ben rei-sen wir voll Won-ne, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 3. Je-sum wer-den wir dann se-hen, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 4. Ja, ge-füllt sind dann die Thränen, Bald, ja bald, bald, ja bald!

ff *pp*



Wo das Lich-t uns e-wig schei-net, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Un-fern Je-sum, un-sre Son-ne, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Und vor sei-nem Thro-ne ste-hen, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Und er-füllt ist al-les Seh-nen, Bald, ja bald, bald, ja bald!

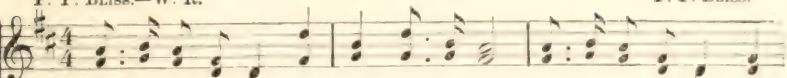


Dann ist's aus mit al-ler Pein; Nach dem Kam-pfe geh'n wir ein
 O wie herr-lich klingt das Wort, Sü-ße Lie-der tö-nen dort
 Und die En-gel, die all-zeit Sind zu sei-nem Dienst be-reit,
 Mit den Sel'-gen, die zu-vor Gin-gen durch des Him-mels Thor,

ff *pp*



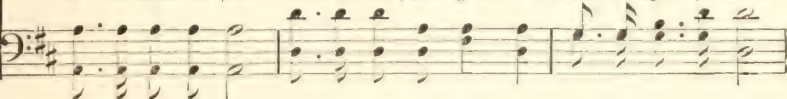
In des Him-mels Freu-den-schein, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Von den Sel'-gen fort und fort, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Ge-ben uns einst das Ge-leit, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Ste-hen dann auch wir im Chor, Bald, ja bald, bald, ja bald!



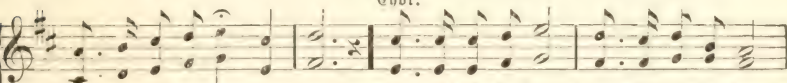
1. „Wer da will, der kom = me!“ Ruft, ruft es laut! „Nimm zum Beir des Lebens,“
2. „Wer da will, der kom = me!“ Göt = gert nicht mehr! „De = te = u = tie See = le
3. „Wer da will, der kom = me!“ Zeit steht der Herr! Wer es hört, der tra = ge



syre = chen Geist und Braut. Den wird nimmer dör = sten, der dem Herrn vertraut.
und das Herz ist leer, Auf = rer See = le Dör = sten stil = set nur der Herr.
in die Welt es fort! Wer es braucht, der glaub' es! Wahr ist Je = su Wort.



Chor.



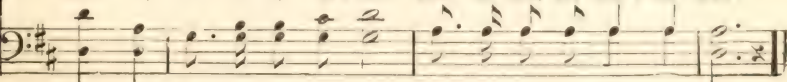
Wer da will, der kom = me heut'! Hungert dich, so komm! dör = stet dich, so nimm!
Wer da will, der kom = me heut'!
Wer da will, der kom = me heut'!



Je = suß ruft die Sün = der, da = rum komm zu ihm! Of = fen steht die



Thü = re, al = les ist be = reit. Wer da will, der kom = me heut'.



No. 10. Jesus von Nazareth geht vorbei.

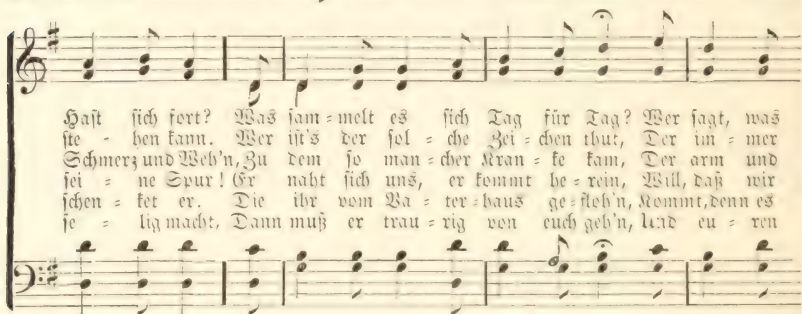
JESUS OF NAZARETH PASSETH BY G. H. C.,—No. 8.

EMMA CAMPBELL.—ANON.

T. E. PERKINS.



1. Was ist das Volk so eifrig dort? Wie treibt's mit solcher
 2. Was ist der Jesus für ein Mann? Ihm nichts mehr wider
 3. Jesus! Er ist's, den man gesehn Hier stets umringt von
 4. Er kommt noch immer! Suchet nur An allen Orten
 5. Kommt denn, ihr Schwerbeladenen, her, Heil und Vergebung
 6. Doch wenn ihr seiene Lieb' verachtet, Sein Blut, das Sünden



Hast sich fort? Was samelt es sich Tag für Tag? Wer sagt, was
 siehen kann. Wer ist's der solche Zeichen thut, Der immer
 Schmerz und Weh'n, Zu dem so mancher Kranke kam, Der arm und
 seiene Spur! Er naht sich uns, er kommt herein, Will, daß wir
 sehen fet er. Die ihr vom Vaterhaus gefleht, Kommt, denn es
 jeelig macht, Dann muß er traurig von euch geh'n, laßt euch ren



das beuten mag? Das Volk erwidert leise und scheu:
 wir fet, nie mals ruht? Und wie der sagt man's, wer es sei:
 e lende, taub und lahme. Wie freut die Blinden das Geschrei:
 seiene Wohnung sein; So rufen wir denn froh und frei:
 ruft euch Gottes Sohn! Ihr Angefachten hört es frei:
 Ruf auch einst verschmähen. „Zu spät! zu spät!“ tönt dann der Schrei;



„Jesus von Nazareth geht vorbei.“ Das Volk erwidert
 „Jesus von Nazareth geht vorbei.“ Und wie der sagt man's,
 „Jesus von Nazareth geht vorbei.“ Wie freut die Blinden
 „Jesus von Nazareth geht vorbei.“ So rufen wir denn
 „Jesus von Nazareth geht vorbei.“ Ihr Angefachten
 „Jesus von Nazareth geht vorbei.“ „Zu spät! zu spät!“ tönt

Jesus von Nazareth geht vorbei.—Schluß.

leis' und sehen: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei.“
 wer es sei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei.“
 das Ge = schrei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!“
 froh und frei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!“
 hört es frei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!“
 dann der Schrei: „Je = sus von Na = za = reth ging vor = bei!“

No. 11. Mein Jesu, gabst du denn.

SOMETHING FOR JESUS. G. H. C.,—No. 26.

S. D. PHELPS.—W. R.

R. LOWRY.

1. Mein Je = su, gabst du denn Dein Le = ben mir? Was geb' ich
 2. Vor bei = nem Gna = den = thron Lie = ge ich hier, Schau' gläu = big
 3. Standhaft und still will ich Fol = gen nur dir; Nur bei = nes
 4. Was ich nur bin und hab', Hab' ich von dir; Licht, Le = ben,

Ir = mer nun Als Lohn da = für? Was du für mich ge = than,
 seh = nend auf, Je = su, zu dir. Wil = lig mein Kreuz ich trag',
 Kreuzes Mal Sei mei = ne Hier. In Lieb' und Freund = lich = keit,
 Freud' und Kraft, Du gabst sie mir. Gänzt auf des Him = mel's Höh'n

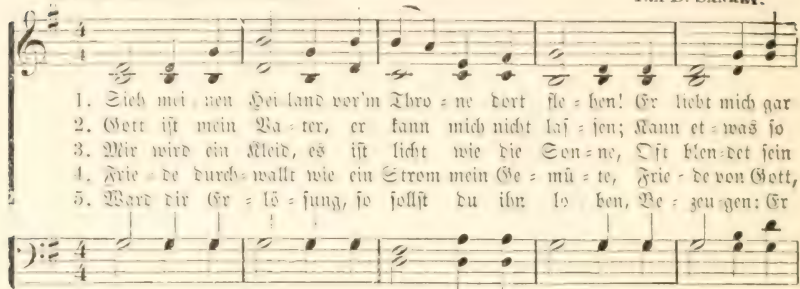
Rein Mund aus = ja = gen kann; Hier, nimm mich sel = ber an, Ich geb' mich dir.
 Kreuz dich dein Lieb ich sag', Was mei = ne Kraft ver mag, Das th'u ich dir.
 Sanftmut und Krömmigkeit. Rein, ernst und gett = ge weilt, So leb' ich dir.
 Wird' ich mit Sel' gen seh'n, Wer = de dein Ant = lig seh'n; Dort dank' ich's dir.

Für dich will ich bitten.

I AM PRAYING FOR YOU. G. H. C.,—No. 11.

S. O'M. CLUFF.—P. W. BICKEL.

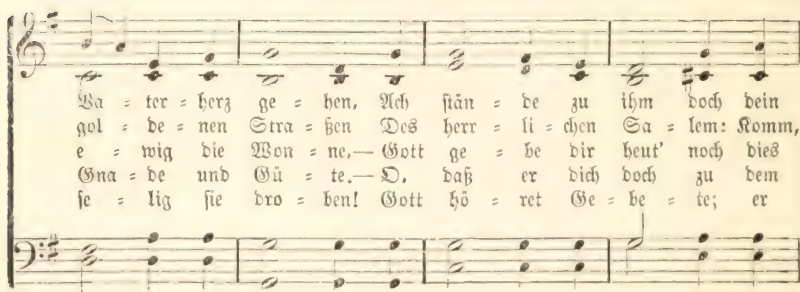
IRA D. SANKER.



1. Zieh mit mir ein Hei-land vor'm Thro-ne dort ste-hen! Er liebt mich gar
 2. Gott ist mein Va-ter, er kann mich nicht las-sen; Mann et-was so
 3. Mir wird ein Kleid, es ist licht wie die Son-ne, Ost-blen-det sein
 4. Frie-de durch-walkt wie ein Strom mein Ge-mü-te, Frie-de von Gott,
 5. Ward dir Er-lo-sung, so sollst du ihn lo-ben, Be-zeu-gen: Er



in-nig, ob arm ich auch bin; Es muß ja sein Bit-ten zum
 fest wie sein Gna-den-wort sein? Bald zieh' ich ge-trost in die
 Glanz mir den stau-nen-den Blick. Nach die-ser Zeit lei-den währt
 den die Welt nicht ver-spürt; Nur Je-sus schenkt den uns aus
 ward auch ein Hei-land für mich! Und be-ten für ai-le: Mach'



Va-ter = herz ge-ben, Ach stän-de zu ihm doch dein
 gol-de = nen Stra-ßen Des herr-li-chen Sa-lem: Komm,
 e-wig die Won-ne.—Gott ge-be dir heut' noch dieß
 Gna-de und Gü-te.—O, daß er dich doch zu dem
 se-lig sie-dro-ben! Gott hö-ret Ge-be-te; er



Chor.
 Herz und dein Sinn;
 zieh' mit hin-ein!
 himm-li-sche Glück! Für dich will ich bit-ten, Für dich will ich
 Frie-den bald führt! }
 hö-ret auch dich.

Für dich will ich bitten.—Schluß.

bit = ten; Will im = mer = dar bit = ten Und be = ten für dich!

No. 13. Preis sei dem Namen Jesu Christ.

E. PERRONET.—ANON.

CORONATION. G. H. C.—No. 101.

O. HOLDEN.

1. Preis sei dem Na - men Je - su Christ, Deß Glanz das All er = hellt;
2. Ein je = des Land, ein je = der Stamm, Hier un = term Sternen = zelt,

Weil er der Menschheit Ret = ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt;
Dien' froh und gern dem Got = tes-Lamm, Krön' ihn als Herrn der Welt;

Weil er der Menschheit Ret = ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt.
Dien' froh und gern dem Got = tes-lamm, Krön' ihn als Herrn der Welt

3 D rühmt ihn alle, ihn allein,
Den großen Siegesheld;
||: Stimmt, ihr Erlösten, alle ein,
Krönt ihn als Herrn der Welt. :||

4 D, daß auch ich mit jener Schar
Zu Christo sei gesellt;
||: Ihn lobend, preisend immer =
Als Gott und Herrn der Welt. :||

No. 14. Seht ihr nicht die Banner glänzen.

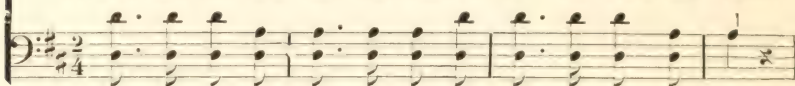
HOLD THE FORT. G. H. C., -No. 14.

P. P. BLISS.—P. W. BICKEL.

P. P. BLISS.



1. Seht ihr nicht die Ban = ner glän = zen Hoch vom Berg, durchs Thal?
2. Seht, des Sa = tanß stol = ze Ne = ken Drän = gen sich zum Streit!
3. Wan = fen auch die Hal = ben, Sei = gen, Flieht der Troß zu = rück,
4. Mag auch Not und Tod euch dräu = en, Ze = ßuß bricht euch Bahn;



Hört ihr's nicht? an al = len Gren = zen Tönt das Kamp = fig = nal!
 Gel = den tot das Feld schon de = ken; Seid ihr kamp = fe = reit?
 Rich = tet ihr auf's Kreu = zes = zei = chen Je = ster nur den Blick!
 Herr = lich lohnt er sei = ne Treu = en, Mu = tig denn vo = ran!



Chor.



Auf, ihr Brü = der, faßt, wie Män = ner, Schwert und Schild zum Krieg'

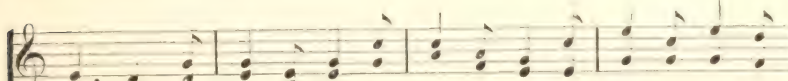


Ze = ßuß, eu = er Haupt und Hei = land, Führt sein Volk zum Sieg.






1. Ge = öff = net steht für mich ein Thor, Und da = durch seh' ich
 2. Dies Thor, es lät = set Al = le ein, Ein je = des Velt der
 3. Dring durch dies öff' = ne Thor hi = nein, Dreh'n auch der Him = de
 4. Am Thor = dan = u = fer legst du ab Dein Kreuz, der Ball = fahrt



strah = len Des Heilands Lie = be mild her = vor Aus sei = nen Bun = den =
 Er = den, Ob reich, ob arm, ob groß, ob klein, Die je = lig wol = len
 Scha = ren, Das Kreuz soll dei = ne Kro = ne sein, Wirst Glau = ben du be =
 Rei = chen; Der dir dies Kreuz zur Bür = de gab, Wird dort die Kro = ne

Chor.



ma = len. Er = barmung, wie er = fass' ich Ach? Ge = st = re. Ist dies
 wer = den.
 wah = ren.
 rei = chen.



Thor für mich? Für mich, ... für mich, ... Ge = öff = net auch für mich!
 Für mich, für mich,

P. P. BLISS.—E. GERHARDT.

P. P. BLISS.

1. Frei vom Ge = seß, o glück = li = ches Le = ben; Denn bei dem Herrn ist
 2. In Chri = sto Je = su giebt's kein Ver = dam = men; Al = le Ver = bei = hung
 3. Kin = der des Höch = sten, ihr seid be = ru = fen, Euch zu er = freu'n auf

nie = les Ver = ge = ben. Chri = stus er = löst uns gänz = lich vom Fall,
 ist in ihm Al = men. „Kommet zu mir!“ so ruft er uns all',
 Hö = he = ren Stu = fen: Wol = le Er = lö = sung sei eu = re Wahl!

Chor.

Sein Blut gilt ein für al = le = mal. Ein für al = le = mal! Sünder, er =
 Sein Wort gilt ein für al = le = mal.
 Chri = stus starb ein für al = le = mal.

greif' es! Ein für al = le = mal! Bru = der, o glaub' es! Chri = stus er =

Ein für allemal.—Schluß.

löst uns gänzlich vom Fall, Sein Blut gilt ein für al le mal!

No. 17. Klopfet, klopfet; komm herein.

KNOCKING, KNOCKING, WHO IS THERE. G. H. C.,—No. 17.

Mrs. H. B. STOWE.—ANON.

GEO. F. ROOT, by per.

1. Klo-pfet, klo-pfet; komm her-ein. War-tet, war-tet; wer mag's sein?
 2. Hört nur, hört, noch klopfet er fort; Har-rend, har-rend sieht er dort.
 3. Klo-pfet, klo-pfet; wer ist da? War-tet, war-tet; er ist nah';

Schaut, ein Nil-ger wie ein Rö-nig; Sol-dies jah' ich nie zu vor.
 Doch das Thor will sich nicht öff-nen, Denn umrankt von G-phen dicht,
 Schau-et die durch-bohr-ten Hän-de Und das blut-um-floss'-ne Haupt,

Mei-ne See-le, ei-le, ei-le, Gi-le, öff-ne Thür und Thor.
 Das sich fest dar-ü-ber schlin-get, Wei-chet es dem Druk-fe nicht.
 Und sein Au-ge sanft und mil-de, Mit dem Dor-ren-franz um-laubt.

F. J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.

1. Ret = tet die Ir = ren = den, Sucht die Ver = lor' = nen, Warnt, wo das
 2. Die = le ver = ges = sen ihn, Man = che ver = ach = ten; Je = sus harrt
 3. Tief in dem Her = zensgrund Lie = get der Sa = me, Den in der

Vo = ken der Sün = de be = rückt; Weint mit den Trau = ern = den,
 noch voll Er = bar = men und Treu'. Ruft's ih = nen freund = lich zu,
 Zu = gend die Lie = be ge = streut. Un = ter der Sün = de Last

Hebt die We = fall = nen, Helfst, wo die Schuld ei = ne See = le be = drückt.
 Sagt's ih = nen herz = lich: Je = sus ver = lan = get nur Glau = ben und Neu'.
 Lag er be = gra = ben, Strahlt ihn die Gna = de an, spricht er noch heut'.

Chor.

Ret = tet die Ir = ren = den, Sucht die Ver = lor' = nen; Je = sus er =

ret = tet sie, Je = sus ist gut.

4.
 Rettet die Irrenden,
 Jesus gebeut es;
 Mitleid und Liebe er selber uns giebt.
 Hin auf den schmalen Weg
 Führt sie geduldig;
 Sagt's ihnen tröstend, daß Jesus sie
 liebt.

WE'RE GOING HOME TO-MORROW. G. H. C.—No. 22.

Mrs. E. W. GRISWOLD.—P. W. BICKEL.

P. P. Bliss.

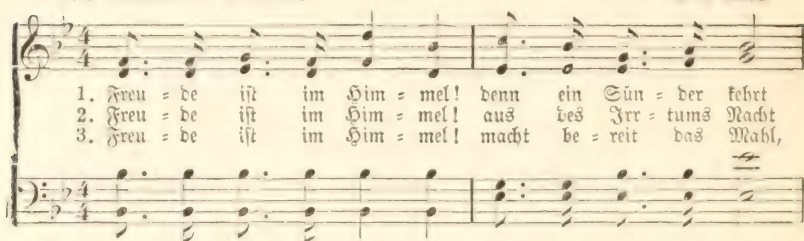
1. Es geht nach Haus, zum Va - ter haus, Wer weiß, viel - leicht schon mor - gen;
 2. Du mü - des Kind, die Stra - ßen sind Dort gel - den, rein und son - nig.
 3. Die gläu - big steh'n, mit Ibra - nen ja'n, Sie sind im Herrn ge - bor - gen.
 4. O Qua - den - pfart, o sel' - ger Ort! Wo uns darf nichts mehr schä - den;

Ver - lei, mein Herz, ist dann der Schmerz, Und weg die Sünd' und Sor - gen.
 Und ew' - ge Freud' ver - treibt dein Leid, Und Lie - der süß und won - nig.
 In's Heim so traut, daß Gott ge - baut, Zieh n wir viel - leicht schon mor - gen.
 Da wird viel Freud' und Herr - lich - keit Dem, der zum Mahl ge - la - sen den.

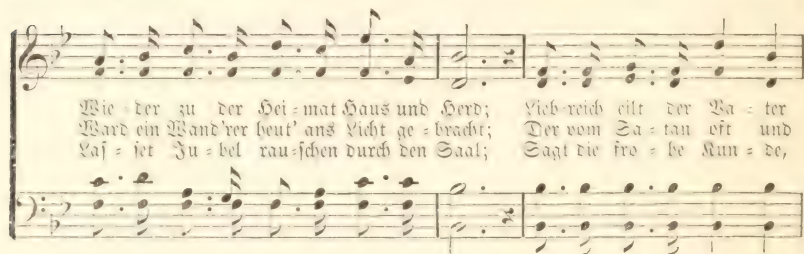
Chor.

Es geht nach Haus, Wer weiß, viel - leicht schon mor - gen;
 Es geht nach Haus, zum Va - ter - haus,

Es geht nach Haus, Wer weiß, viel - leicht schon mor - gen.
 Es geht nach Haus, zum Va - ter - haus



1. Freu = de ist im Him = mel! denn ein Sün = der kehrt
 2. Freu = de ist im Him = mel! auß des Irr = tums Nacht
 3. Freu = de ist im Him = mel! macht be = reit das Wahl,



Wie der zu der Hei = mat Haus und Herd; Viel reich eilt der Va = ter
 Ward ein Wand'rer heut' ans Licht ge = bracht; Der vom Sa = tan eilt und
 Laß = set Zu = bel rau = schen durch den Saal; Sagt die fro = he Kun = de,

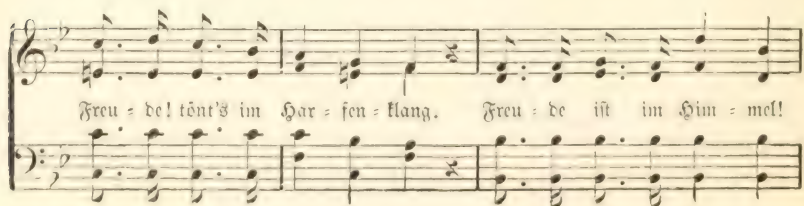


ihm ent = ge = gen sehen, Küßt mit Thrä = nen den ver = ler' = nen Sohn.
 schmähtlich ward be = siegt, Be = tend jetzt zu Je = su Chri = sten liegt.
 sagt sie nah und fern: „Hört, es kehrt' ein Sün = der heim zum Herrn!“

Chor.



Freu = de, Freu = de! ruft der En = gel Sang, Freu = de,



Freu = de! tönt's im Har = fen = klang. Freu = de ist im Him = mel!

Freude ist im Himmel.—Schluß.

denn ein Sün = der kehrt Wie = der zu der Hei = mat Haus und Herd.

No. 21. Mein Leben gab ich hin.

WHAT HAST THOU DONE FOR ME? G. H. C.—No. 21.

FRANCES R. HAVERGAL.—L. H. DONNER.

P. P. BLISS.

1. Mein Le = ben gab ich hin, ... Ver = goß am Kreuz mein Blut,
 2. Ich kam vom Land des Lichts, .. Von mei = nem Eh = ren = thron,
 3. Ich trug die Dor = nen = kron', .. Schmerz, Marter, Angst und Not;
 4. Nun bie = te ich dir an ... Ver = ge = bung al = ler Schuld,

Zu süß = nen Got = tes Zorn; .. Das that ich dir zu gut.
 Nahm an mich Knechts = ge = halt, .. Ver = ach = tung, Spott und Hohn.
 Ich trank den bit = tern Kelch, .. Ge = hor = sam bis zum Tod.
 Und Heil und Se = lig = keit ... Aus lau = ter Gnad' und Guld.

Mein Le = ben gab ich hin für dich; Und was giebst du für mich?
 Das al = les that ich nur für dich; Sprich: was thust du für mich?
 Das, Sün = der, das litt ich für dich; Was lei = dest du für mich?
 Das al = les will ich ge = ben dir; Gib mir dein Herz da = für.

P. P. B.—F. FRIEDRICH.

P. P. BLISS.

1. Ich bin so froh, daß der Va-ter im Licht Zu uns im Woc-te so
 1. Many ed-len Schaz in der Vi-bel es giebt; Dies ist der größ-te, daß
 2. Ob ich auch ir-rend mich von ihm ge-wand't, Bog er mich wie-der mit
 2. Stets eil' ich hin zu ihm, den ich be-trübt, Wenn ich dran den-ke, daß
 3. Werd' ich den Hei-land im Him-mel einfi-seh'n, Vor sei-nem Thron in
 3. Sing ich das Lied, das schon hier ich ge-übt, Von sei-ner Gna-de, daß

Über.

lie = be = voll spricht! } Ich bin so froh, daß Je = sus mich liebt,
 Je = sus mich liebt. }
 lie = ben = der Hand; } Ich bin so froh, 2c.
 Je = sus mich liebt. }
 Herr-lich-keit steh'n, }
 er mich ge = liebt. } Ich bin so froh, 2c.

Je = sus mich liebt, Je = sus mich liebt; Ich bin so froh, daß

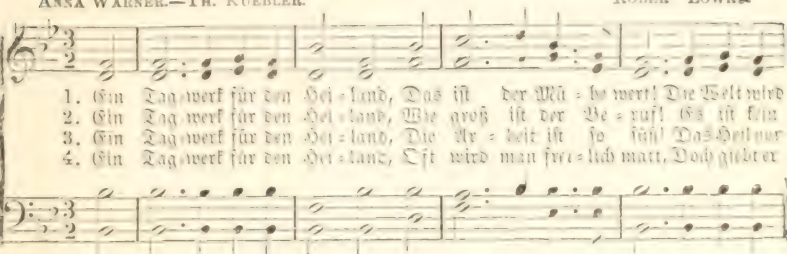
Je = sus mich liebt, Je = sus mich e - wig liebt.

No. 23. Ein Tagwerk für den Heiland.

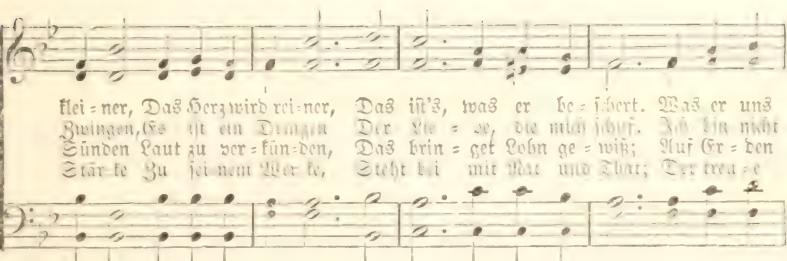
ONE MORE DAY'S WORK FOR JESUS. G. H. C.,—No. 28.

ANNA WARNER.—TH. KUEBLER.

ROBERT LOWRY.



1. Ein Tagwerk für den Hei-land, Das ist der Mü- he wert! Die Welt wird
 2. Ein Tagwerk für den Hei-land, Wie groß ist der Be- ruf! Es ist kein
 3. Ein Tagwerk für den Hei-land, Die Ar- beit ist so süß! Das Heil nur
 4. Ein Tagwerk für den Hei-land, Es wird man frei- lich matt, Doch giebt er



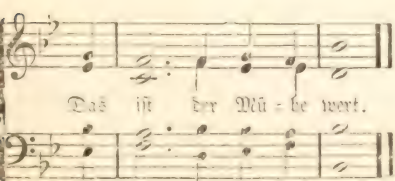
flei- ner, Das Herz wird rei- ner, Das ist's, was er be- liebt. Was er uns
 Zwingen, Es ist ein Dingen Der No- te, die mich schuf. Ich bin nicht
 Sünden laut zu ver- kün- den, Das kein- get Lohn ge- wih; Auf Er- den
 Stär- ke Zu sei- nem Wer- te, Sieht bei mir das und Thut; Der treu- e



Chor.
 heigt, Wieht er durch sei- nen Geist. Ein Tag- werk für den Heiland, Ein
 mein, Mein M- les ist ja sein.
 schon Wieht er uns sei- nen Lohn.
 Herr Hilft im- mer mehr und mehr.



Tag- werk für den Hei-land, Ein Tag- werk für den Hei-land,



Das ist der Mü- he wert.

5.
 Ein Tagwerk für den Heiland
 O wirket immer zu!
 Trotz Weltgetümmel,
 Ist man im Himmel,
 Hat in der Unruh' Ruh';
 Herr, hilf du mir
 Noch fleißig wirken hier!—Chor.

No. 24.

Frohlocke und singt.

REJOICE AND BE GLAD. G. H. C.—No. 24.

H. BONAR.—C. A. DANIEL.

J. J. HUSBAND.

1. Froh = lo = cket und singt! Gott den Hei = land uns gab!

2. Froh = lo = cket und singt! Denn die Wol = fen ver = zieh'n,

3. Froh = lo = cket und singt! Denn der Herr durch sein Blut

4. Froh = lo = cket und singt! Denn die Gna = de ist frei;

5. Froh = lo = cket und singt! Das er = wü = re = ge = te Lamm

6. Froh = lo = cket und singt! Un = ser Herr ist er = höht,

7. Froh = lo = cket und singt! Einst er = schei = net der Herr

Kommt, je = bet die Krip = pe, Sein Kreuz und sein Grab.

Es schei = net die Son = ne, Die Schat = ten ent = zieh'n.

Wol = bracht hat die Süß = nung Uns Sün = dern zu gut.

Der Herr brach die Ket = ten Der Sün = de ent = zwei.

Als Held ist er = stan = den, Vom Gra = be er kam.

Als Mitt = ler beim Ba = ter Am Thro = ne er steht.

Vor Him = mel und sam = melt Der Gläu = bi = gen Heer.

By per The John Church Co., owners of Copyright.

Chor.

Brin = get fröh = lich die = se Run = de: „Uns er = lö = set der Herr“!

Chor zum 7ten Vers.

Brin = get fröh = lich die = se Run = de: „Einst er = schei = net der Herr“!

Sin = get fröh = lich: „Je = suß le = bet! Er = stan = den ist er“!

Er ist Rö = nig, Pal = le = lu = jah! Bringt Preis ihm und Ehr'.

No. 25.

Preis sei dir, o Gott.

REVIVE US AGAIN. G. H. C.,—No. 25.

(Vorige Melodie.)

1. Preis sei dir, o Gott! denn du gabst deinen Sohn,
Preis sei dir, daß du Jesum erhebt auf den Thron!
- Chor.—Hallelujah! Hallelujah! Preis und Ruhm dir und Ehr!
Nun von neuem, nun von neuem beleb' uns, o Herr!
2. Preis sei dir, o Gott! der den Geist uns gesandt,
Der vom Schlaf uns erweckt und zu Jesu gewandt.—Chor.
3. Preis sei dir, o Lamm, daß am Kreuze du starbst,
Daß die Sünden du trugst und uns Frieden erwarbst!—Chor.
4. Preis sei dir und Ruhm, o du Gott aller Gnad'!
Denn du warst uns und bleibst uns Kraft, Freude und Rat.—Chor.
5. Das Herz uns erquick'! O, erfülle das Haus!
Ja, dein Leben vom Himmel gieh' über uns aus.—Chor.

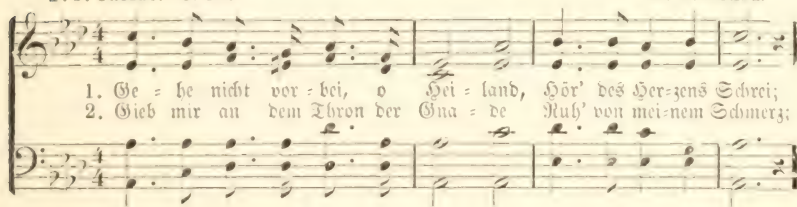
W. P. MACKAY.—P. W. BICKEL, by per

No. 26. Gehe nicht vorbei, o Heiland.

F. J. CROSBY.—C. OTT.

PASS ME NOT. G. H. C.,—No. 27.

W. H. DOANE.

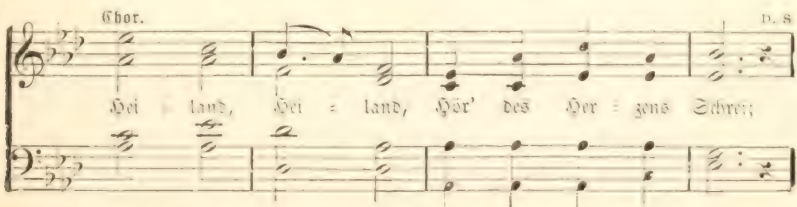


1. Ge = he nicht vor = bei, o Hei = land, Hör' des Her = zens Schrei;
2. Gieb mir an dem Thron der Gna = de Ruh' von mei-nem Schmerz;



Da du an = dern Gnad' er = zeig = est, Ge = he nicht vor = bei!
Sieh, hier knie' ich, tief in Du = he, Trö = ste doch mein Herz!

D. S. Da du an = dern Gnad' er = zeig = est, Ge = he nicht vor = bei!



Chor. Hei land, Hei = land, Hör' des Her = zens Schrei;

2 Nur zu dir steht mein Vertrauen,
Fels der Ewigkeit!
Bei dir bin ich Armer sicher
Nest und alle Zeit.—Chor.

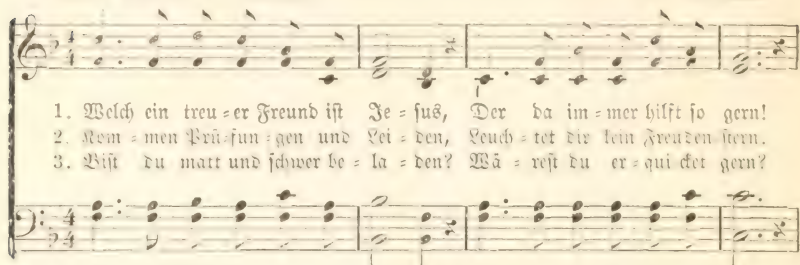
1 Du bist ja des Trostes Quelle,
Sündern bringst du Heil;
Sei der Friede meines Herzens,
Werd' mein ganzes Teil.—Chor

No. 27 Welch ein treuer Freund ist Jesus.

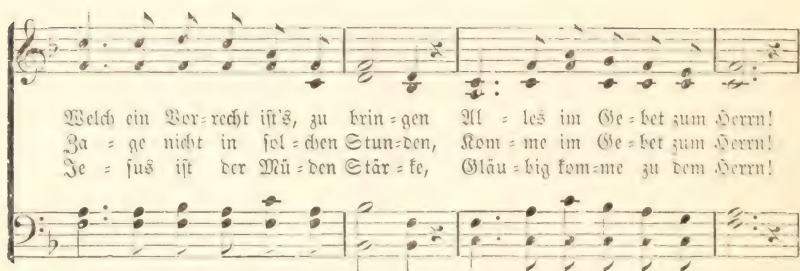
WHAT A FRIEND WE HAVE IN JESUS. G. H. C.—No. 29.

JOSEPH SCHIVEN.—A. FLAMMANN.

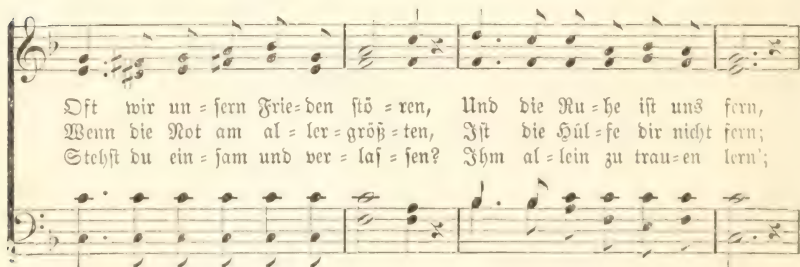
C. C. CONVERSE.



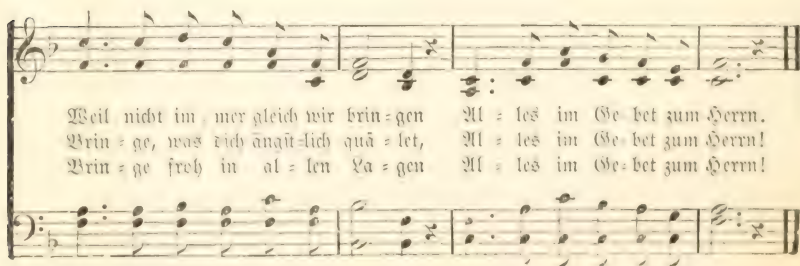
1. Welch ein treu-er Freund ist Je-sus, Der da im-mer hilfst so gern!
 2. Kom-men Prüf-un-gen und Lei-den, Leuch-tet dir kein Freuden-ster-n.
 3. Bist du matt und schwer be-la-den? Wä-rest du er-qui-cket gern?



Welch ein Ver-recht ist's, zu brin-gen Al-les im Ge-bet zum Herrn!
 Ja-ge nicht in sel-chen Stun-den, Kom-me im Ge-bet zum Herrn!
 Je-sus ist der Mü-den Stär-ke, Gläu-big kom-me zu dem Herrn!



Oft wir un-fern Grief-en stö-ren, Und die Ru-he ist uns fern,
 Wenn die Not am al-ler-größ-ten, Ist die Hül-fe dir nicht fern;
 Stehst du ein-sam und ver-las-sen? Ihm al-lein zu trau-en lern';



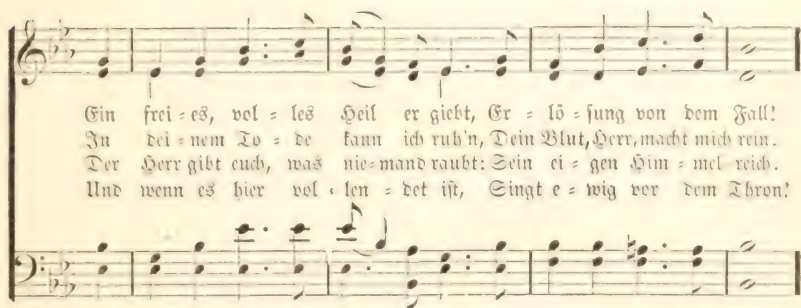
Weil nicht im-mer gleich wir brin-gen Al-les im Ge-bet zum Herrn.
 Brin-ge, was dich ängst-lich quä-let, Al-les im Ge-bet zum Herrn!
 Brin-ge froh in al-len La-gen Al-les im Ge-bet zum Herrn!

Mrs. M. STOCKTON.—TH. KUEHLER.

WM. G. FISCHER.



1. Wie sehr hat Gott die Welt ge-liebt, Die Sün-der all = zu = mal;
 2. Im Glau-ben spricht mein Her-z nun: O Hei-land, du bist mein!
 3. Ihr See-len, die ihr Je-su glaubt, Geht hin, und freu-et euch:
 4. O singt vom Sieg durch Je-sun Christ, O singt hie-ze nie-den schon,



Ein frei-es, vol-les Heil er giebt, Er lö-sung von dem Fall!
 In dei-nem Lo-de kann ich ruh'n, Dein Blut, Herr, macht mich rein.
 Der Herr gibt euch, was nie-mand raubt: Sein ei-gen Him-mel reich.
 Und wenn es hier vol-len = det ist, Singt e-wig vor dem Thron!

Chor.



Wel = che Lieb', o wel = che Lieb', Daß sol = ches mir ge = schah!



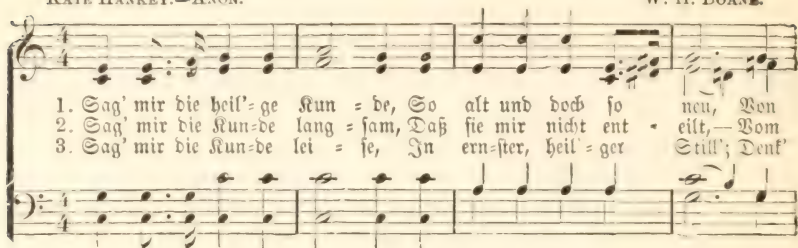
Mein Hei-land starb aus frei-em Trieb Für mich auf Wel-ge = tha.

No. 29. Sag' mir die heil'ge Kunde.

TELL ME THE OLD, OLD STORY, G. H. C.,—No. 37.

KATE HANKEY.—ANON.

W. H. DOANE.



1. Sag' mir die heil'ge Kun = de, So alt und doch so neu, Von
 2. Sag' mir die Kun-de lang = sam, Daß sie mir nicht ent - eilt, — Vom
 3. Sag' mir die Kun-de lei = se, In ern-ster, heil = ger Still'; Dent'



Je = su Sün = der lie = be, Von sei = ner Guld und Treu!
 Wun = der der Er = lö = sung, Wie Gott die Sün = der heilt;
 tran: Ich bin ein Sün = der, Den Je = su ret = ten will.



Sag', mir sie schlecht und ein = fach, Wie ei = nem klei = nen Kind,
 Sag', mir sie lin = mer wie = der, Weil ich ver = geß = lich bin,
 Ja, ja = ge mir die Kun-de Vom Hei = land Je = su Christ,



Denn ich bin un = ver = stän = dig, Hilf = los und schwach und blind.
 Gleich wie der Thau vom Mor = gen Am A = bend ist da = hin.
 Wiß hier auf die = ser Er = de Mein Lauf voll = en = det ist.

Chor



Sag' mir die heil'ge Kun = de, Sag' mir die heil'ge Kun = de.

Sag' mir die heil'ge Bünde.—Schluß.

Sag' mir die heil' = ge Bün = de, Von Je = su Huld und Treu'.

No. 30.

Das verlorene Kind.

THE PRODIGAL CHILD. G. H. C.,—No. 38.

ELLEN M. H. GATES.—E. GEBHARDT.

W. H. DOANE.

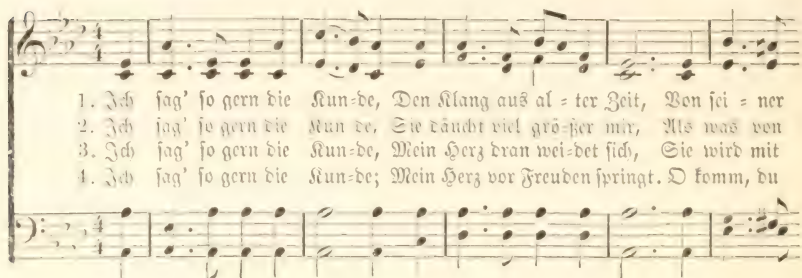
1. Komm heim, komm heim, O du ir = ren = de Seel! Von dem Ba = ter haus
 2. Komm heim, komm heim, Längst schon warten wir dein, Laß in Neu = e und
 3. Komm heim, komm heim! Bei dem Ba = ter ist's gut. Freundlich winkt er dir

fern, Glänzt dir nirgends ein Stern. Ver = lo = re = nes Kind! Komm
 Schmerz End = lich treu = chen dein Herz! Ver = lo = re = nes Kind! Komm
 zu, Beut Ver = ge = bung und Hüb'. Ver = lo = re = nes Kind! Komm

Ghor.

heim, o komm heim! Komm heim! Komm, o komm heim!
 heim, o komm heim! Komm heim! Komm, o komm heim, komm heim
 heim, o komm heim! Komm heim! Komm, o komm heim, komm heim

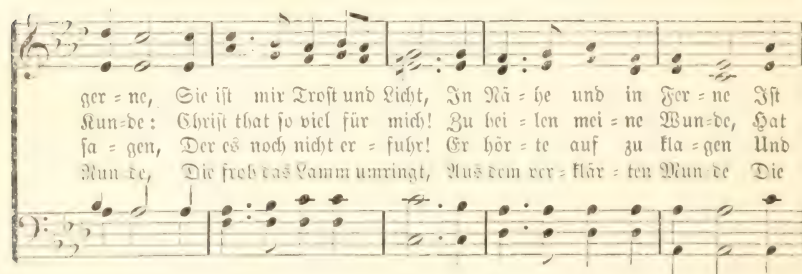
Komm heim, komm heim!



1. Ich sag' so gern die Kun-de, Den Klang aus al-ter Zeit, Von sei-ner
 2. Ich sag' so gern die Kun-de, Sie dünkt viel grö-ßer mir, Als was von
 3. Ich sag' so gern die Kun-de, Mein Herz dran wei-det sich, Sie wird mit
 4. Ich sag' so gern die Kun-de; Mein Herz vor Freuden springt. O komm, du

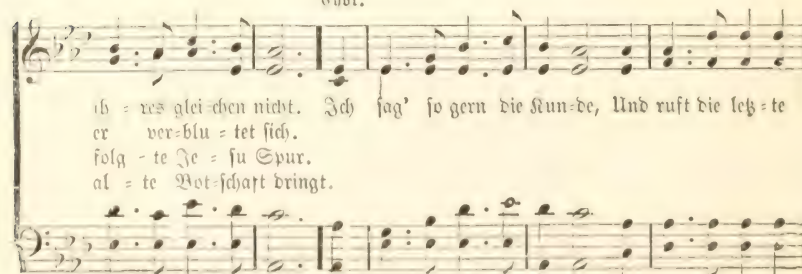


To-des-wun-de, Die mich vom Tod be-freit. Ich sag' da-von so
 Menschen-munde Je ward ge-sprochen hier. Ich sag' so gern die
 je-der Stunde Stets hei-li-ger für mich. O, könnt' ich's je-dem
 ja-se Stunde, Die mich nach Hi-en bringe! Dort in der heh-ren



ger-ne, Sie ist mir Trost und Licht, In Na-he und in Fer-ne Ist
 Kun-de: Christ that so viel für mich! Zu bei-len mei-ne Wun-de, Hat
 sa-gen, Der es noch nicht er-fuhr! Er hör-te auf zu kla-gen Und
 Kun-de, Die froh das Lamm umringt, Aus dem ver-klär-ten Mun-de Die

Chor.

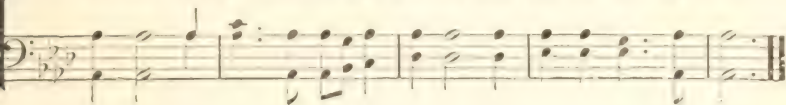


ih-res glei-chen nicht. Ich sag' so gern die Kun-de, Und ruft die leb-te
 er-ver-blu-tet sich.
 folg-te Je-su Spur.
 al-te Bot-schaft bringt.

Ich sag' so gern die Kunde. — Schluss.



Stun-de Mich zu der En-gel Bun-de, Sie füllt die G-wig-feit



No. 32. Hest, o Vater, segne mich!

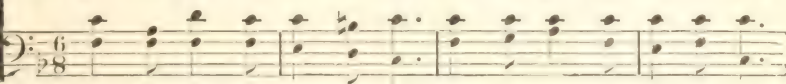
BLESS ME NOW. G. H. C.—No. 32.

ALEXANDER CLARK.—E. GEBHARDT.

ROBERT LOWRY.



1. Hest, o Va-ter, seg-ne mich! Je-su Kreu-am-schlin-ge-ich.
2. Hest ihr's an-ge-nch-me-zeit, Al-less, al-less in-be-reit'
3. Va-ter, hest die Ret-ten-brich, Rett' um Je-su wil-len-mich'



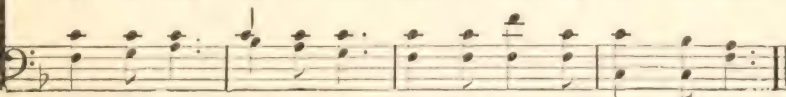
Nimm hin-weg all mei-ne Schuld, Sei-le mich in dei-ner Huld.
Herr, ich trau-e auf kein Wort, Seg-ne mich, du treu-er Herr!
Hilf=loß knie' ich hier vor dir, Va-ter, Va-ter, hilf du mir!



Chor.

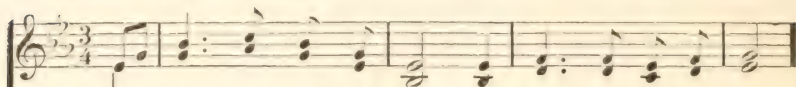


Seg-ne mich, seg-ne mich, Hest, o Va-ter, seg-ne mich.



ELVINA M. HALL.—TH. KUEBLER.

JOHN T. GRAPE.




1. Mein Gei = land ruft mir zu: Kind, dei = ne Kraft ist klein;
 2. O Herr, dein teu = res Blut Wäscht mei = ne Fle =cken rein;
 3. Nichts gu = tes ist in mir, Das dei = ne Gnad' ver = dient;
 4. Wenn einst zur leg = ten Stund' Mein Geist sich reißt von hier,
 5. Und wenn vor sei = nem Thron' Wol = len = bet dann ich bin,



In mir nur find'st du Ruh', Ich will dir al = les sein.
 Du bist's, der Wun = der thut, Ja, du erweichst den Stein.
 Mein Heil steht nur in dir, Der mich mit Gott ver = süßht.
 So jauchzt mein fro = her Mund: Mein Je = suß steht bei mir!
 Leg' ich die Eh = ren = kron' Zu sei = nen Fü = ßen hin.

By per. J. T. Grape, owner of Copyright.

Chor.



Je = su Op = fer = tod Til = get all' mein Weh;



Mei = ne Schuld, wie Blut so rot, Wird rein und weiß wie Schnee.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.



1. Je = su, zieh' zum Kreu = ze mich, Wo die Quel = le flie = het,
 2. Zu dem Kreuz ich be = hend kam, Hilf = los, schuld = be - la = den;
 3. Nach dem Kreu = ze laß mich schau'n, Laß den Herrn mich ie = ben;
 4. Von dem Kreu = ze rüh = me ich; Für das Kreuz ich wa = ge;



Die zum Heil der Sün = der sich Dort so frei er - gie = het.
 An dem blut = be - fleck - ten Stamm Ward ich frei von Scha-den.
 Ich will nur dem Op = fer frau'n, Daß am Kreuz ge = sche = hen.
 Und die Kro = ne harret auf mich, Wenn das Kreuz ich tra = ge.



Chor.



Hin zum Kreuz, hin zum Kreuz, All' mein Seh = nen ge = he,



Biß vor Got = tes Thro = ne ich Tri = um = phie rend sie = he.

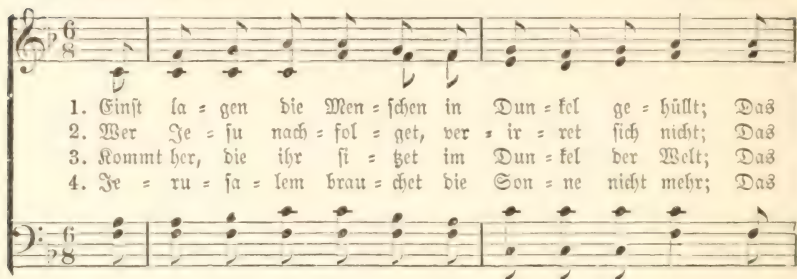


No. 35. Das Licht dieser Welt ist Jesus.

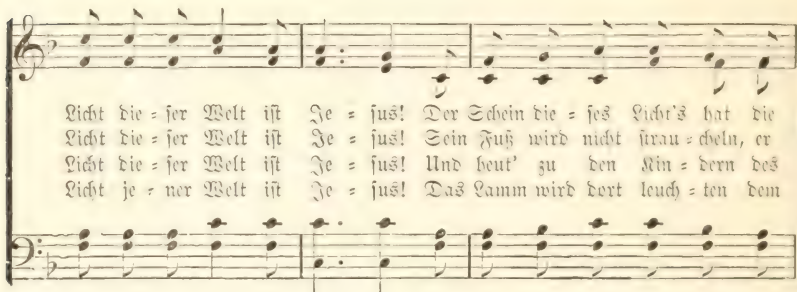
THE LIGHT OF THE WORLD IS JESUS. G. H. C.,—No. 41.

P. P. BLISS.—W. APPEL.

P. P. BLISS.



1. Ginst la = gen die Men = schen in Dun = kel ge = hüllt; Das
 2. Wer Je = su nach = fol = get, ver = ir = ret sich nicht; Das
 3. Kommt her, die ihr si = get im Dun = kel der Welt; Das
 4. Je = ru = ja = lem brau = chet die Son = ne nicht mehr; Das



Licht die = ser Welt ist Je = sus! Der Schein die = ses Licht's hat die
 Licht die = ser Welt ist Je = sus! Sein Fuß wird nicht srau = cheln, er
 Licht die = ser Welt ist Je = sus! Und heut' zu den Kin = dern des
 Licht je = ner Welt ist Je = sus! Das Lamm wird dort leuch = ten dem



Er = de er = füllt; Das Licht die = ser Welt ist Je = sus!
 wan = delst im Licht; Das Licht die = ser Welt ist Je = sus!
 Licht's euch ge = sellt; Das Licht die = ser Welt ist Je = sus!
 je = li = gen Heer, Das Licht je = ner Welt ist Je = sus!

Chor.



Komm zu dem Licht, es schei-net für dich, Freundlich dies Licht er-leuch-te-te mich;

Das Licht dieser Welt ist Jesus. — Schluss.

Einſt war ich blind, nun ſchau-e auch ich Daß Licht die-ſer Welt in Jeſu.

No. 36.

Der heilige Geiſt.

THE HOLY SPIRIT. G. H. C.,—No. 42.

P. P. BLISS.—TH. KUEPNER.

P. P. BLISS.

1. Dem bei = ſi = gen Wei = ße, der gnä = dig dich ſpricht, Und ſich am We =
2. Und biſt du be = feh = ret von Sün = de und Tod, Zu Je = ſu, dem
3. Oſt wird man im Lau = fe ſo müd' und ſo matt, Daß manchmal die

wiſ = ſen be = zeu = get mit Kraft, Dem ſollſt du nicht län = ger, o
Gei - land und Ret = ter in Not, So wer = de voll Gei = ſtes, be -
See = le kein Le = ben mehr hat. Da brauche's neu = e Flam - men von

Menſch, wi der = ſteb'n; Ver = räumbſt du die Gna de, iſt's um dich ge = ſcheh'n.
trü = be ihn nicht, O ſol = ge ihm ſtündlich und wan = cle im Licht!
o = ben her = ab; Drum dämpe den Geiſt nicht, daß neu er dich lab'.

No. 37. Heiland, mehr als Leben mir.

EVERY DAY AND HOUR. G. H. C.,--No. 48.

FANNY J. CROSBY.--W. R.

W. H. DOANE.

1. Hei = land, mehr als Le = ben mir, Halt' mich im = mer, im = mer
 2. In des Le = bens Wech = sel = gang, Füh'r' mich freundlich, freundlich,
 3. Herr, mein Herz sich ganz er = glebt Dem, der e = wig, e = wig

nah' bei dir. Mit des Kreu = zes sü = ßer Kraft Nimm mein
 Herr, ent = lang. Nie mein Fuß den Weg ver = fehlt, Wenn dein
 mich ge = liebt; Folgt mit ra = schem, freud'-gem Flug Dei = nes

Chor.

tro = hig, tro = hig Herz in Haft. } Füh'r' mich stets, füh'r' mich
 star = fer, star = fer Arm mich hält. } Füh'r' mich stets, mein Gott! füh'r' mich
 heil' = gen, heil' = gen Wei = stes Zug. }

treu, Tag für Tag mein Hel = fer sei, Und durch
 treu, mein Gott!

dei = ne Lieb' zu mir Zieh' mich nä = her, en = ger, Herr, zu dir.

Copyright, 1875, by Biglow & Main.

J. H. GILMORE.—P. W. BICKEL.

WM. B. BRADBURY



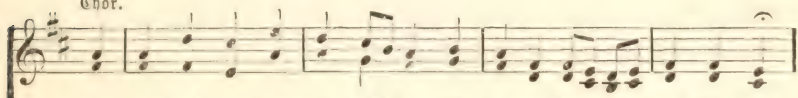
1. Er füh-ret mich der Jugend gleich, O Himmels wert, an Treu-geud reich!
2. Durch kal-te Ne-bel, trü-be Nacht, Durch Gärten, wo der Som-mer lacht;
3. Schließ' meine Hand in dei-ne Fei, O Herr, daß sie dich nim-mer läßt;
4. Wenn hier mein Werk be-en-digt ist Und Sieg mir winkt durch Je-sum Christ;



Auf je-dem Pfad, in je-dem Land, Er hält und führt mich Got-tes Hand!
 Auf We-gen wild, am grünen Strand, Führt mich, es führt mich Got-tes Hand!
 In Kreuz und Leid laß ihre-chen mich: Halt' ihm nur still, er lei-tet dich.
 Durch Lebes-grau'n, auf sich' rer Bahn, Führt sei-ne Hand mich him-mel an.



Chor.



Er führt mich treu, er führt mich fein, An sei-ner Hand, Tag aus, Tag ein;



Sein wah-rer Zün-ger möcht' ich sein, Denn nur mein Herr führt treu und fein.



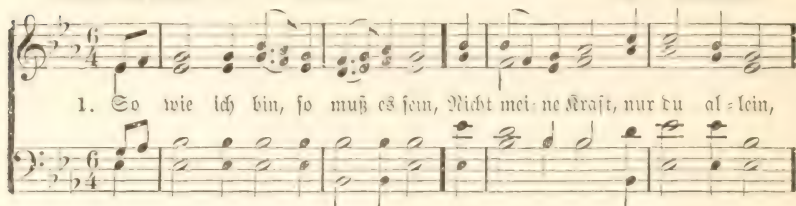
No. 39.

So wie ich bin.

JUST AS I AM. G. H. C.,—No. 54.

CHARLOTTE ELLIOTT.—P. W. BICKEL.

WM. B. BRADBURY.



1. So wie ich bin, so muß es sein, Nicht mei-ne Krast, nur du al-lein,



Dein Blut wäscht mich von Flecken rein, O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

2.

So wie ich bin, vom Sturm gejagt,
Mit bangen Zweifeln oft geplagt,
Vom Feind bedröht und sehr verzagt,
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

3.

So wie ich bin, blind, arm und irr',
Such' ich was mir gebricht, bei dir:
Licht, Reichthum, deiner Gnade Theil;—
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

4.

Grad' wie ich bin, nimmst du mich an,
Die Sündenschuld ist abgethan,
Weil ich auf dein Wort trauen kann.
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

5.

Grad' wie ich bin,—was mich noch hält,
Vor deiner Lieb' in Staub zerfällt;
Dir hab' ich ewig mich vermählt—
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

No. 40.

Heute.

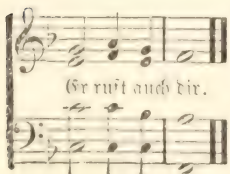
TO-DAY. G. H. C.,—No. 55.

S. F. SMITH.—W. R.

L. MASON.



1. Heut' ruft der Hei-land noch: „Komm her zu mir!“ O Sünder, her'es doch,



Er ruft auch dir.

2 Heut' ist die rechte Zeit.
Wahnend er spricht:
„Hörst du die Stimme heut',
Verstock' dich nicht“.

3 Heut' ruft der Heiland noch;
Heut' muß es sein.

Wenn er vorüber zog,
Bleibst du allein.

4 Dämyf' nicht den Geist des
O thu' es nicht; s Herrn,
Das End' ist nicht mehr fern.
Dann das Gericht.

1. Komm zu dem Hei = land, kom = me noch heut! Folg' sei = nem
 2. Komm, o mein Kind, und hö = re sein Wort, Lieb ihm dein
 3. Glau = be nur fest, der Herr nimmt dich an! D fühlst du

Wert, jetzt ist es noch Zeit! Er ist uns nah', zum Seg = nen be reit,
 Herz und folg' ihm so = fere! Er ist ein sich = rer, e = wi = ger Herr;
 ihn nicht jetzt dir schon nah'n? Mit Lieb' und Gnad' will er dich um = fah'n,

Chor.

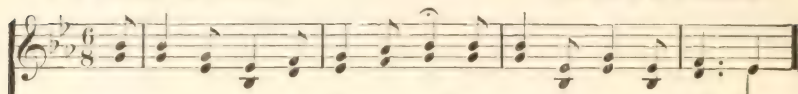
Und ruft so freundlich: Komm! }
 Drum mach' dich auf und komm! } Herrlich, herr = lich wird es ein = mal sein,
 Komm nur, o Sün = der, komm! }

Wenn wir zieh'n. von Sün = de frei und rein, In das ge =

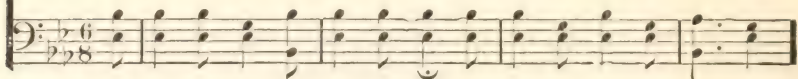
lob = te Sa = na = an ein. Je = su, steh her: Ich komm!

V. G. HUNTER.—E. GEBHARDT.

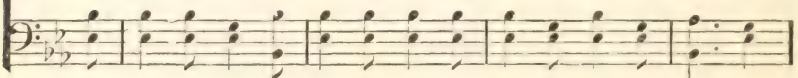
Arr. von J. H. STOCKTON.



1. Der gro = ße Arzt ist jezt uns nah, Der lie = be, teu = re Je = suß.
 2. Ge = tilgt ist un = sre Sünden=schuld; Denn da = für büß = te Je = suß;
 3. Du starbst für mich am Kreuzes=stamm, Preis dir da = für, o Je = su!
 4. Hin=weg ist al = le Sün=den=pein, Das macht der teu = re Je = suß!



Er ist mit sei = nem Tro = ste da. Kein Heil ist au = ßer Je = su!
 Er führt zum Him = mel uns voll Guld; Dort frönt uns un = ßer Je = suß!
 Ich glaub' an dich, o Got = tes=lamm, Und lie = be dich, mein Je = su!
 In ihm fand ich mein Heil al = lein, Ja vol = les Heil, o Je = su!



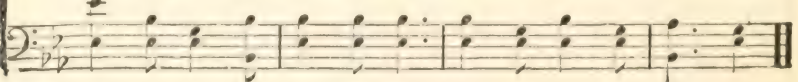
Chor.



Horch, wie tönt der En = gel Sang! O welch sü = ßer Zu = bel=klang!



Sing', mein Herz, mit freud'gem Drang: Je = suß, Je = suß, Je = suß!



Der große Arzt.—Schluß.

5 Kommt, Brüder, stimmt ein Lied an
Und preiset mit mir Jesum!
Und, Schwestern, kommt auch ihr heran
Und rühmt den Namen Jesu!—Chor.

6 Ihr Gotteskinder, groß und klein,
O laßt uns lieben Jesum!

Laßt ihm uns alle Kräfte weih'n
Und loben unsern Jesum!—Chor.

7 Kommt dann der große Tag herbei,
Dann seh'n wir unsern Jesum,
Und rühmen ewig seine Treu',
O süßer Name „Jesu“!—Chor.

No. 43. Sieh', ich komme, Herr, zum Kreuz.

I AM COMING TO THE CROSS. G. H. C.,—No. 59.

WM. McDONALD.—W. R.

W. G. FISCHER



1. Sieh', ich kom = me, Herr, zum Kreuz; Ich bin arm und müd' und blind
Chor. Je = su Chri = ste, Got = tes Lamm, Ach er = barm' dich ü = ber mich!



Gin = de nir = gend senst mehr Ruh'; Nimm mich, Hei = land! Nimm dein Kind!
Ich um = schling' des Kreuz = zes Stamm, Wei = ne See = le trauf auf dich.



2 Längst verlangt mein Herz nach dir,
Seufzt in seiner Sündenschuld:
„Hab' dich gar so oft betrübt,
Hast du auch für mich noch Guld“?

3 Sieh, ich geb' mich ganz dir hin,
Gut und Blut und Hab' und Zeit;
Leib und Seele seien dein,
Dein in alle Ewigkeit.

4 Der Verheißung trauf ich ganz;
O welch nie geahnte Ruh'!
All mein Leben starb mit dir,
Was noch lebt in mir, bist du.

5 O wie jubelt froh mein Herz,
Denn der König zog drin ein;
In ihm bin auch ich gerecht.
Hallelujah, ich bin rein!

FANNY J. CROSBY,--W. R.

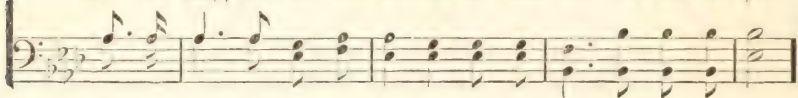
R. LOWMY.



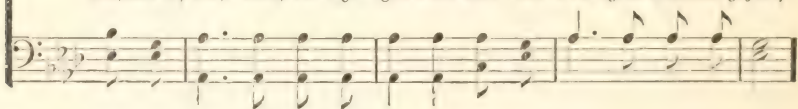
1. Je = sus führt mich al = ler = we = gen; See = le, was ver = langst du mehr?
2. Je = sus führt mich al = ler = we = gen, Giebt mir Kraft in je = der Not,
3. Je = sus führt mich al = ler = we = gen; O der Reich = tum sei = ner Gnad'!



Willst an sei = ner Gnad' du zwei = feln? O der treu = ste Hirt ist er!
 Stützt mich treu im dunk = len Tha = le, Speißt mich mit dem Le = bens = brot.
 O die Ruh', die bei dem Va = ter Er auch mir be = rei = tet hat!



Sü = ße Ruh' hat mei = ne See = le, Folgt sie Je = su glau = bens = voll;
 Wenn die mü = den Schrit = te straucheln, Wenn ver = schmachten will die Seel',
 Schweb' ich einst durch ew' = ge Flu = ren Mit des Sie = gers Schmuck geziert,



Auch im schwer = sten Lei = den weiß ich, Je = sus ma = chet al = les
 Sprudelt auch aus har = tem Fel = sen Auf sein Wort ein küß = ler
 Will ich das auf im = mer rüh = men: „Je = sus hat mich treu ge =



Jesus führt mich allerwegen. — Schluß.

wohl; Auch im schwersten Lei-den weiß ich, Je-sus ma-cht al-les wohl.
 Quell; Erreißt auch aus har-tem Jol-ten Auf sein Wort ein sal-ber Quell.
 führt; Will ich das auf im mer rühmen: „Je-sus hat mich je-n ge-führt“.

No. 45.

Vergiß deine Sorgen.

GO BURY THY SORROW. G. H. C.,—No. 61.

Mrs. M. A. BULLOCK.—F. FRIEDRICH.

P. P. BLISS.

1. Ver-giß dei-ne Sor-gen, D ja-gen-des Herz; D halt' sie ver-
 2. D sag' es nur Je-su, Was im-mer dich drückt, D sag' es nur
 3. Gar mancher sitzt ein-sam In grö-ße-rem Leid; Geh', tragt es ge-
 Ver-gen, Begrab' deinen Schmerz. D dul-de im Stil-len, Sinkt dir auch der
 Je-su, So wirst du he-glückt. Ge-den ke-der Freu-den, Die er dir je-ten
 mein-sam, Das tröstet euch beid'. Laß ei-ge-ne Sor-gen, Such' an-de-rer
 Mut; Trau' still Got-tes Wil-len Und al-les wird gut.
 gab, Sag' Je-su dein Lei-den, Er nimmt es dir ab.
 Glück, So kehrt dir am Mor-gen Dein Frie-de zu-rück.

I HEAR THY WELCOME VOICE. G. H. C.,—No. 63.

L. HARTSOUGH.—ANON.

L. HARTSOUGH.

1. Ein Gna = den = ruf er = tönt; „Komm her, hier hast du's gut! Ich
 2. Wohl komm' ich arm und bloß, Wohl komm' ich schuld = be = deckt! Doch
 3. Du rufst; ich fol = ge dir. Du führst zum Glau = ben mich, Giebst

bin es ja, der dich ver = söhnt Durch mein ver = goss' = nes Blut!“
 du machst rein und fle = den = los Mich, der ich so be = fleckt.
 Hoff = ung und Ver = trau = en mir Und Frie = den e = wig = lich!

Chor.

Ja, ich kom = me, Herr, Zu der Gna = den = stut;

Mei = ne Sün = den = schuld so schwer, Sühn' du sie durch dein Blut!

4 Du giebst mir Zuversicht,
 Die fest auf dir nur ruht.
 Was Jesus Christus mir verspricht,
 Er ganz gewiß auch thut.—Chor.

5 Dies Heil, das selig macht,
 Ein frei Geschenk nur ist,
 Das uns der Heiland hat gebracht,
 Der uns're Stärke ist.—Chor.

Der schönste Name.

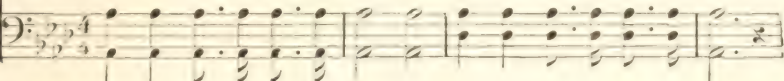
THE PRECIOUS NAME. G. H. C.—No. 72.

LYDIA BAXTER.—E. GERHARDT.

W. H. DOANE.



1. O wie süß klingt Je = su Na = mel! O wie heilt er al = len Schmerz!
2. Laßt uns zieh'n in Je = su Na = men, Er ist ei = ne gu = te Wehr;
3. Welch ein teu = rer Nam' ist „Je = sus“, O wie er so hoch be = glückt;
4. Singt mit Macht in Je = su Na = men, Sei = nen Ruhm mit Mut be = zeugt,



Und wie bringt er Fried' und Freu = de Je = dem kind = lich gläub'gen Herz!
 In ihm wer = den wir be = sie = gen Un = rer Fein = de gan = zes Heer!
 Daß sein Volk, er = löst von Sün = de, Ihm ent = ge = gen jauchzt ent = zückt.
 Bis wir zu der Schar ge = lan = gen, Die ge = krönt sich vor ihm neigt.



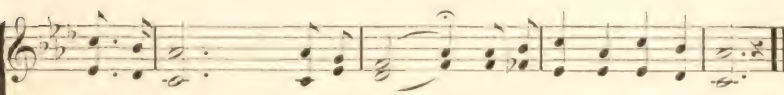
Chor.



O wie süß es er = klingt, Wenn ein Herz von Je = su singt!



O wie süß es er = klingt,



O wie süß es er = klingt, Wenn ein Herz von Je = su singt!



O wie süß, O wie süß es klingt



1. Fast ü = ber = re = det Chri = sto zu nah'n;
 2. Fast ü = ber = re = det! Komm', komm' doch heut!
 3. Fast ü = ber = re = det! Thut Gil' nicht not?



Fast ü = ber = re = det Heil zu em = pfah'n;
 Fast ü = ber = re = det! Gnab' der Herr beut;
 Fast ü = ber = re = det! Droht nicht der Tod?



O daß doch nie = mand sag': „Geh' Herr, lang ist der Tag,
 Of = fen ist Thor und Thür, En = gel, sie win = fen dir,
 „Bei = na = he“ hilft dir nicht, „Bei = nah“ führt ins Ge = richt;



Spä = ter ich kom = men mag, Jetzt kann's nicht sein!
 Freun = de er = mun = tern hier; O See = le komm!
 Weh', wer dort drü = ben spricht: „E = wig zu spät!“

W. W. WALFORD.—P. W. BICKEL.

WM. B. BRADBURY.

1. O An = dachts = zeit, o An = dachts = zeit! Aus die = ses Le = bens
d. c. Und hat mich aus Ge = fahr be = freit, Zur An = dachts = zeit, zur

Müh' und Streit Führest du mich sanft zu Gott hin = an, Dem
An = dachts = zeit; Und hat mich aus Ge = fahr be = freit, Zur

ich die Sor = gen kla = gen kann. Im tief = sten Her = ze
An = dachts = zeit, zur An = dachts = zeit.

leid und Gram Mein Hei = land mir zu Hül = fe kam.

2 O Andachtszeit, o Andachtszeit!
Wo unser Heiland steht bereit,
Und segnet den nach seiner Treu',
Der vor ihm liegt in wahrer Neu'.
Er sagt uns: „Sucht mein Angesicht,
Mein Wort sei euer Trost und Licht!“
Drum werf ich auf ihn Schmerz und Leid
Zur Andachtszeit, zur Andachtszeit!

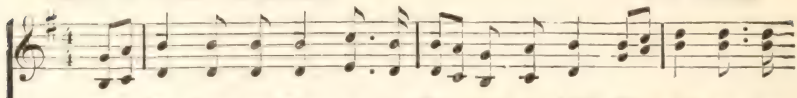
3 O Andachtszeit, o Andachtszeit!
Bring' du mir Trost in Traurigkeit,
Bis ich von Bisqa's Berg darf schau'n
Die glanz erfüllter Himmelsau'n.
Dann leg' ich hin den Wanderstab,
Die morsche Hütte sinkt ins Grab.—
Ich gehe heim.— In Ewigkeit
Gedenk' ich dein, o Andachtszeit!

No. 50. **Sieh' aufs Kreuz und lebe!**

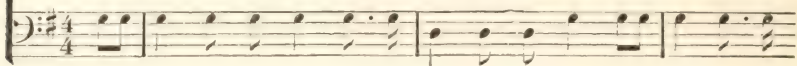
THERE IS LIFE FOR A LOOK. G. H. C.,—No. 80.

AMELIA M. HULL.—TH. KUEBLER.

E. G. TAYLOR.



1. Wer Je = sum am Kreu = ze im Glau = ben er = blickt, Wird heil zu der =
2. O hat nicht dein Je = sus ge = tra = gen die Schuld, Ge = bü = het am
3. Dein Wei = nen und dei = ne Ge = be = te sind's nicht, Wo = durch du mit



sel = bi = gen Stund'; Drum blick' nur auf ihn, den der Va = ter geschickt, Der
Kreuz auch für dich? O floß nicht sein Blut voll er = bar = men = der Huld Zur Er =
Gott wirst ver = söhnt; Das Blut dei = nes Heiland's be = freit vom Gericht, Er



Chor.



einst auch für dich ward verwund't. }
Lö = sung für dich und für mich? } Sieh', sieh', Sün = der, sieh'! Wer Je = sum am
ist's, der mit Gna = de dich frönt. }



Kreu = ze im Glau = ben er = blickt, Wird heil zu der = sel = bi = gen Stund'



4.

O zweifle nicht länger, o glaub' es gewiß,
Du hast nun sonst nichts mehr zu thun;
Dein Jesus, er trat auch für dich in den Riß,
In ihm kannst du seliglich ruh'n.—Chor.

5.

So nimm denn mit Freuden, was Jesus dir
Er gibt dir das ewige Heil; | heut,
O, glaub' es gewiß, o ergreif' es noch heut',
So bleibt es dein ewiges Theil!—Chor.

H. R. PALMER.—W. R.

H. R. PALMER.



1. Folg' nicht der Ver = su = chung! Die Sün = de be = trägt! Lauf' einmal dem
 2. Äch' hab' die Ge = fell = schaft, Daff' bö = ses Ge = spräch; Leicht wirst du ge =
 3. Wer hier ü = ber = win = det, Trägt drüben die Kron'; Was macht uns die



Lo = den, Bald bist du be = siegt. O Bru = der, sei tap = fer,
 so = gen Vom rich = ti = gen Weg. Was rein ist, das lie = be;
 Feindschaft? Was küm = mert uns Hohn? Drum weich' nicht der Sün = de,



Die Leidenschaft brich; Schau' immer auf Je = sum, Er ret = tet auch dich.
 Was wahr ist, das sprich. Schau' immer auf Je = sum, Er ret = tet auch dich.
 Gott giebt dir den Sieg; Schau' immer auf Je = sum, Er ret = tet auch dich.



Chor.



Gleich' zum Hei = land, er hört dich, Trö = stet, war = net und stärkt dich;



Auf den Hei = land ver = laß dich, Je = sus ret = tet auch dich.



D. W. C. HUNTINGTON.—E. GEBHARDT.

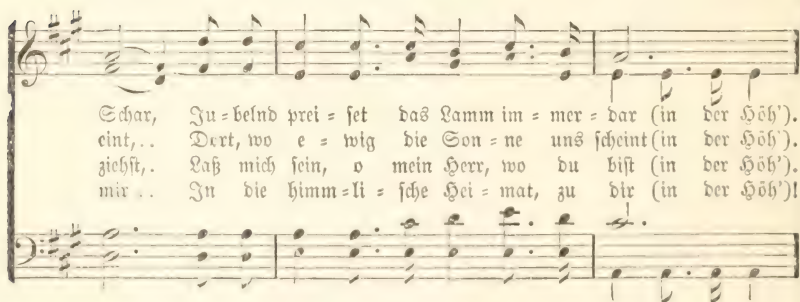
T. C. O'KANE.



1. Mei-ne Hei-mat ist dort in der Höh', Wo man nichts weiß von
 2. Mei-ne Lie-ben sind dort in der Höh', Wo ich einst sie ver=
 3. Nun, ich war-te, bis dort in der Höh' Ich vor dir, mei-nem
 4. Ja, bald werd' ich dort sein in der Höh'! Doch, mein Je-su, um



Trüb-sal und Weh, Wo die heil' = ge, un = zähl = ba = re
 Klärt wie = der = seh'; O dann blei = ben wir im = mer ver=
 Hei = lan = de, steh'; In die Hö = he mein Seh-nen du
 Ei = nes ich steh': Bring die Mei-nen doch al = le mit
 in der Höh',



Schar, Zu-belnd frei = set das Lamm im = mer = dar (in der Höh').
 eint, .. Dert, wo e = twig die Son = ne uns scheint (in der Höh').
 ziehst, .. Laß mich sein, o mein Herr, wo du bist (in der Höh').
 mir .. In die himm = li = sche Hei-mat, zu dir (in der Höh')!

Chor.



In der Höh', in der Höh', Mei-ne Hei-mat ist
 In der Höh'. in der Höh',

Die Heimat in der Höhe.—Schluß.

dort in der Höh', in der Höh'; In der Höh', in der Höh', in der
 in der Höh'; in der Höh',
 Höh', in der Höh', Mei-ne Hei-mat ist dort in der Höh'.

No. 53.

Komm, heil'ger Geist.

COME, HOLY SPIRIT, HEAVENLY DOVE. G. H. C.,—No. 128.

I. WATTS.—W. R.

J. CHETHAM

1. Komm, heil'ger Geist, und fa-ße du Dein Him-mels feu-er an,
 2. So leb-loß, Herr, so müd'und schlaff, D-we-ße du uns bald!
 3. Komm, heil'ger Geist, und fa-ße du Dein Him-mels feu-er an,
 Daß auf dem Her-zens-al-tar neu Die Glam-me lo-derm kann.
 Denn dei-ne Lie-be ist so heiß, Doch uns're, ach, so kalt!
 Denn Je-su Lie-be ganz al-lein Uns neu be-le-ben kann.

1. Ein heil'-ger Born, ge = füllt mit Blut, Aus Je = su Bun-den floß;
 2. Der Schä-ber, der am Kreuz ver-blich, Durst die = ses Born's sich freu'n.
 3. Seit ich den Strom im Glau-ben sah, Der quillt aus Bun-den rot,

Und wer sich taucht in die = se Flut, Ist al = ler Fle = cken los.
 Da kön-nen Sin-der, schön' wie ich, Von Fle = cken wer = den rein.
 Ver = weilt mein Geist auf Wol = ga = tha, Und preist nur Je = su Tod.

Chor.

Ist al = ler Fle = cken los, Ist al = ler Fle = cken los;
 Von Fle = cken wer = den rein, Von Fle = cken wer = den rein;
 Und preist nur Je = su Tod, ... Und preist nur Je = su Tod;

Und wer sich taucht in die = se Flut, Ist al = ler Fle = cken los.
 Da kön-nen Sin-der, schön' wie ich, Von Fle = cken wer = den rein.
 Ver = weilt mein Geist auf Wol = ga = tha, Und preist nur Je = su Tod.

4 Du sterbend Lamm, dein köstlich Blut
 Verliert nie seine Kraft,
 Bis es Erlöste rein und gut
 Und endlich selig macht.

Chor.—Und endlich selig macht, &c.

5 Ginst bring ich dir ein schön' res Lied
 Im ob'ren Heiligtum,
 Wenn ich mein Leib, vom Kampfe müd',
 Im Grab liegt still und stumm.

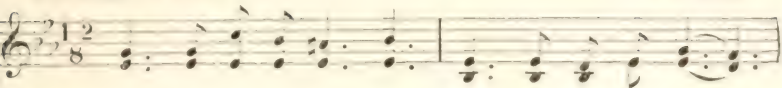
Chor.—Im Grab liegt still und stumm, &c.

Mein Gebet.

MY PRAYER. G. H. C. — No. 93.

P. P. BLISS.—E. GERTHARDT.

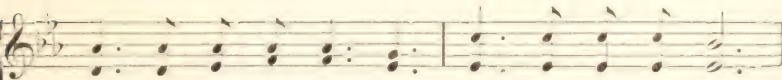
P. P. BLISS.



- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| 1. Mehr Fröm-mig-keit gieb mir, | Mehr Ei = fer da = zu; |
| 2. Mehr Dank-bar-keit gieb mir, | Mehr Tr u = e, o Gott; |
| 3. Mehr Kraft gieb von o = ben, | Dein Zeu = ge zu sein; |



Mehr Leid ü = ber Sün = de,	Mehr Frie = den und Ruh',
Mehr Brunst, dich zu lie = ben,	Mehr Hoff = nung in Not;
Nach', Herr, mich mehr kind = lich,	De = mü = tig und rein;



Mehr Glau = ben an Je = sum,	Mehr Acht auf sein Teil,
Mehr Mut für die Wahr = heit,	Mehr Frucht, die dich preist,
Mehr keusch noch im Wan = del,	Mehr ihā = tig im Reich,

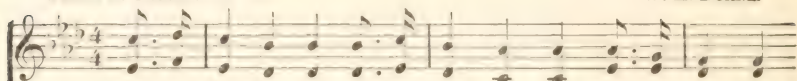


Mehr Lust dir zu die = nen,	Mehr Le = ben und Heil.
Mehr gött = li = che Klar = heit,	Mehr, Herr, dei = nen Geist.
Mehr lieb = reich und herz = lich,	Mehr, Je = su, dir gleich.

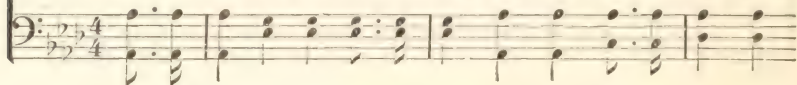


FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.



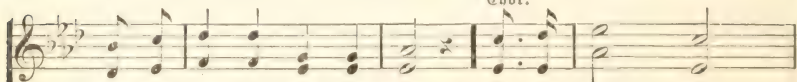
1. Ich bin dein, o Herr! Dei-ne Stim-me sprach: „Die Ver-ge-ßung,
2. Drum so weih' mich heut' durch des Wei-ßes Kraft Zu des Kreu-zes
3. O die rei-ne Lust, wenn das Herz sich ganz, Herr, in dei-ne
4. Lie-beß-tie-fen giebt's, die kein Herz er-mißt, Das nicht, Je-su,



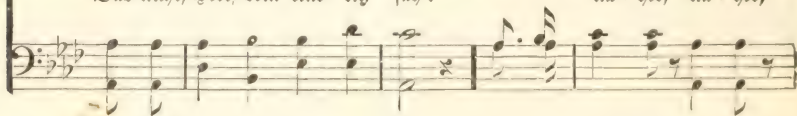
Kind, ist dein.“ Doch ein Seh-nen faßt im-mer mehr mein Herz
heil' = gem Dienst. Was mir teu = er war, geb' ich hin für dich,
Lieb' ver = senkt, Und im Lie-beß-drang sich mit Leib' und Gut
dir recht nah'; Freu = den = hö = hen giebt's, die kein Aug' er = reicht,



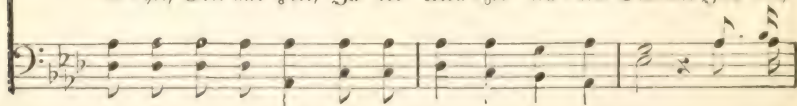
Chor.



Dir noch nä = her, Herr, zu sein.
Und mein Scha-den ist Ge = winn't. } Zieh' mich nä = her,
Dir, dem Herrn, von neu = em schenkt. }
Das nicht, Herr, dein Ant = lig sah'. } nä = her, nä = her,



nä = her, Gott und Herr, Zu des Kreu-zes teu = rem Stamm! Zieh' mich



Zieh' mich näher.—Schluß.



nä - her, nä - her, nä - her, Je - su mein, O du lie - bend O - pfer - lamm!

No. 57.

Noch ist hier Raum.

YET THERE IS ROOM. G. H. C.,—No. 81.

HORATIUS BONAR.—ANON.

IRA D. SANKER.



1. Noch ist hier Raum! Des Lam - mes Hoch - zeits - soal,
 2. Es flieht der Tag, und bald die Son - ne weicht,
 3. Schön ist der Saal ge - schmückt zum Hoch - zeits - fest,
 4. Bald ist er voll. O, ei - le! Geh' hin - ein!
 5. Noch ist hier Raum, die Thür noch of - fen steht;



Im lich - ten Glan - ze, la - det dich zum Mahl!
 Die Schat - ten sin - ken und das Licht er - bleicht.
 O geh' hin - ein und sei des Bräut' - gams Gast!
 Es wird ge - wiß für dich ein Platz noch sein.
 O Bru - der geh', noch ist es nicht zu spät.

Chor.



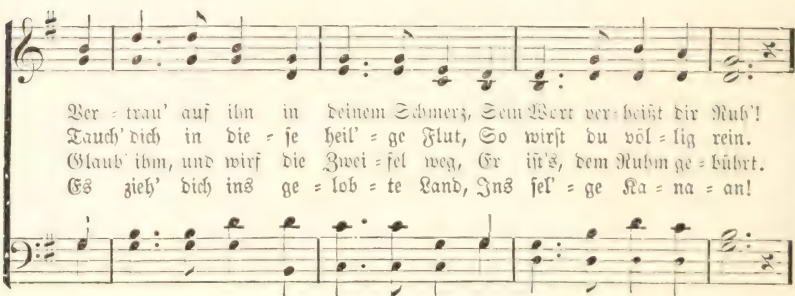
Raum, Raum, noch Raum! O ge - he jetzt hin - ein!

J. H. STOCKTON.—E. GEBHARDT

J. H. STOCKTON.

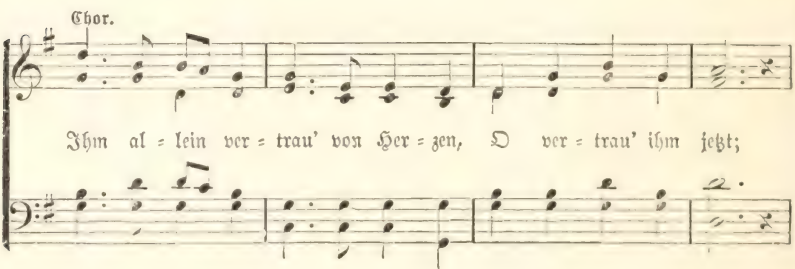


1. Komm her, du sün = den = mü = des Herz, Dein Hei-land ruft dir zu;
 2. Dein Herr ver = göß sein teu = res Blut Zu un = ferm Heil al = lein;
 3. Ja, Je = suß ist der ei = ne Weg, Der uns zum Ba = ter führt;
 4. Des - Hei = land's Lieb', dies heil' = ge Band, Umschling' dein Herz fert = an;



Ver = trau' auf ihn in deinem Schmerz, Dem Wert ver = heißt dir Ruh'!
 Tauch' dich in die = se heil' = ge Flut, So wirst du völ = lig rein.
 Glaub' ihm, und wirf die Zwei = sel weg, Er ist's, dem Ruhm ge = bührt.
 Es zieh' dich ins ge = lob = te Land, Ins sel' = ge Ka = na = an!

Chor.



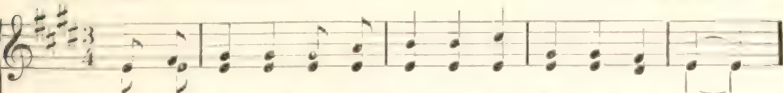
Ihm al = lein ver = trau' von Her = zen, O ver = trau' ihm jetzt;



Er er = löst von Sünd' und Schmerzen, Er er = löst dich jetzt.

W. O. CUSHING.—E. GEBHARDT.

GEO. F. ROOT.



1. Wenn der Hei land, wenn der Hei land Als Kö nig er scheint,
2. Er wird sam-meln, er wird sam-meln Zur hei = li = gen Schar
3. Und die Kind-lein, und die Kind-lein Zieht er an die Brust,
4. Drum ihr Gro = ßen und ihr Klei - nen, Gebt Je - su das Herz!



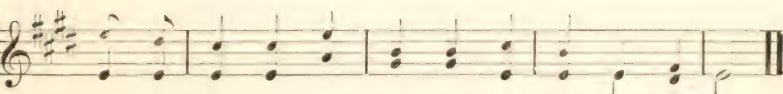
Und die Sei = nen als Er = lö = ste Im Him = mel ver = eint,
 All' die See = len, die im Blu = te Sich wu = schen recht klar.
 Die ihm kind = lich ih = re Her = zen Hier schenk = ten voll Lust.
 Er macht je = lig, er macht herr = lich, Er führet him = mel wärts!



Chor.

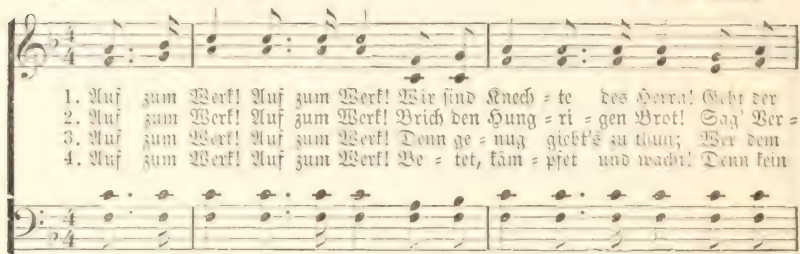


Dann wer = den sie glän = zen, Wie Ster = ne so rein,

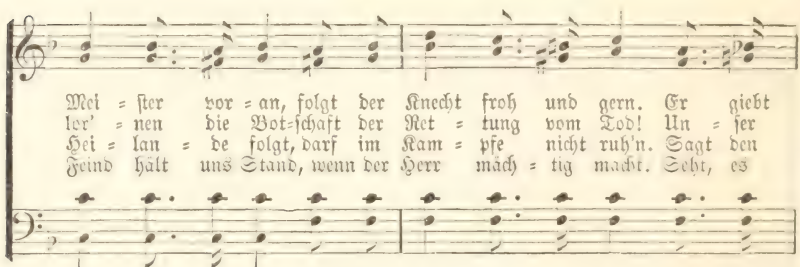


In des Hei = lan = des Kro = ne Als E = del = ge = stein.

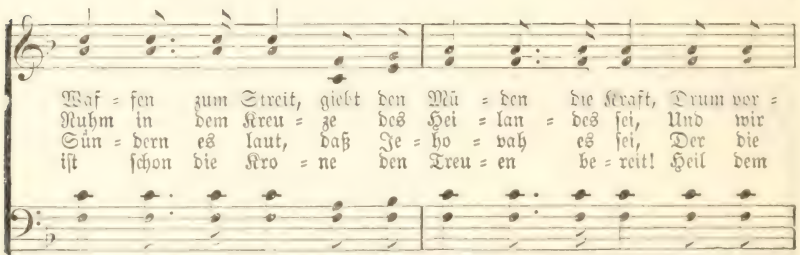




1. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Wir sind Knech = te des Herrn! Geht der
 2. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Brich den Hung = ri = gen Brot! Sag! Wer =
 3. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Denn ge = nug giebt's zu thun; Wer dem
 4. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Be = tet, käm = pfet und mach! Denn kein



Mei = ster vor = an, folgt der Knecht froh und gern. Er giebt
 ler' = nen die Bot = schaft der Ret = tung vom Tod! Un = ser
 Hei = lan = de folgt, darf im Kam = pfe nicht ruh'n. Sagt den
 Feind hält uns Stand, wenn der Herr mäch = tig macht. Seht, es



Was = sen zum Streit, giebt den Mä = den die Kraft, Drum vor =
 Ruhm in dem Kreu = ze des Hei = lan = des sei, Und wir =
 Sün = dern es laut, daß Je = ho = vah es sei, Der die
 ist schon die Kro = ne den Treu = en be = reit! Heil dem



an, nur vor = an, in des Herrn Ritterschaft!
 ru = fen es laut: „Kommt, das Heil steht euch frei!“ } Drum voran! Drum vor =
 Botschaft uns sagt: „Kommt, das Heil steht euch frei!“ } Nur vor = an!
 Lö = wen aus Ju = da, dem Sie = ger im Streit!

Auf zum Werk! — Schluss.

an! Drum vor = an! Drum vor = an! Treb ge =
Nur vor-an! Nur vor-an! Nur vor-an!

hoff! Treu ge = wach! Und fest gekämpft, bis Je = sus kommt!
ge = hofft, ge = wach,

No. 61. Will ich des Kreuzes Streiter sein?

AM I A SOLDIER OF THE CROSS? G. H. C.,—No. 115.

ISAAC WATTS.—W. R.

THOS. A. ARNE.

1. Will ich des Kreuzes Strei-ter sein Und Chri = sto fol = gen nach-
2. Der Weg ist rot von Blu = gen-blut; Sollt' ich auf No = sen geh'n?
3. Sieht's kei-nen Feind, der mir sich stellt? Kein Werk für mei-ne Hand?
4. Nein, strei-ten muß, wer sie = gen will! Drum, Heiland, gieb mir Kraft

Und nicht für Je = sum be = hen ein, Widt er = neu lei = ne Schmach?
Wo an = dre einst durchkreuzt die Welt, Soll ich am U = fer steh'n?
Trägt mich viel-leicht die fal = sche Welt Sanft in's ge = lob = te Land?
Zu käm = pfen recht, zu lei = den still, In treu = er Mit = ter = schaft.

EBEN E. REXFORD.—W. R.

GEO F. ROOT.

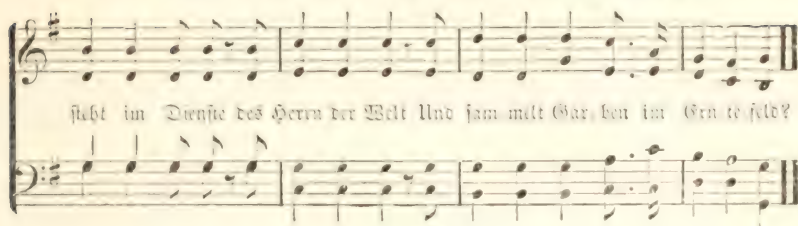
1. O wo sind die Schnitter im Ern = te = feld? Wer sam = melt die Gar =
 2. In Ge = den und Gäu = nen recht sorg = sam geht, Im up = pig = sten Un =
 3. Der Wei = zen ist raf und zur Ern' ke = reit; Es har = ret das Feld;
 4. Drum schwinget die Si = chel nur früh und spät Und sam = melt dem Herrn

ben dem Herrn der Welt? Die Wahrheit soll un = se = re Si = chel sein
 kraut oft Wei = zen sieht. Auf, schnei = det mit Fleiß drum und sam = melt ein,
 es ist Ern = te = zeit. Doch we = ni = ge nur an die Ar = beit geh'n,
 sei = ne gold' = ne Saat. Einjt zie = hen wir heim, von der Ar = beit müd',

Chor.
 Und kei = ner darf ruh'n. Holt die Gar = ben ein!
 Denn voll muß die Scheuer des Mei = sters sein. } Wo sind die Schnitter? O
 Die Schnitter ver = ein = zelt im Fel = de steh'n.
 Dann sin = gen wir ju = belnd das Ern = te = lied.

wer hilft mit? Wer ju = belt im Fest und singt das Ern = te = lied? Wer

O wo find die Schnitter?—Schluß.



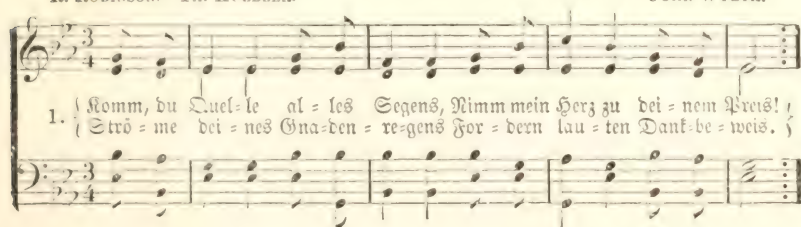
stcht im Dienste des Herrn der Welt Und sam melt Gar ben im Grn te selb?

No. 63. Komm, du Quelle alles Segens.

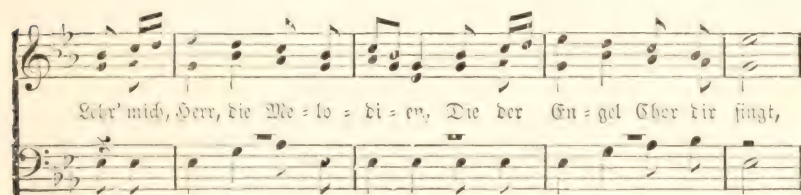
COME, THOU FOUNT OF EVERY BLESSING. G. H. C.,—No. 116.

R. ROBINSON.—TH. KUEBLER.

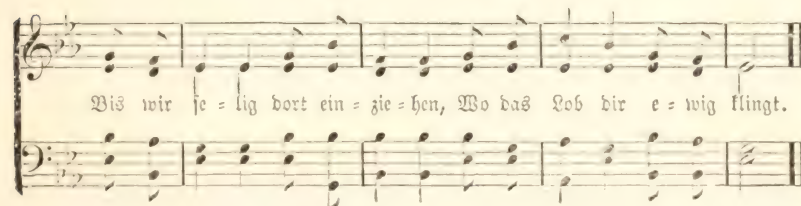
JOHN WYETH.



1. Komm, du Quel-le al-les Segens, Nimm mein Herz zu dei-nem Preis!
{ Strö-me dei-nes Gna-den = re-gens For-derm lau-ten Dank-be-weis. }



Lehr' mich, Herr, die Me-lo-di-en, Die der En-gel Ober dir singt,



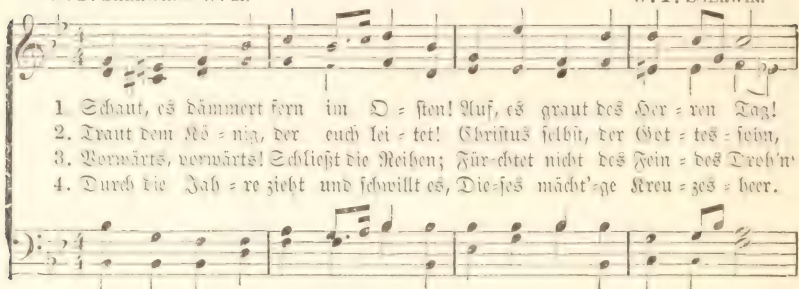
Bis wir he-lig dort ein-zie-hen, Wo das Lob dir e-wig klingt.

2 Ebenzer darf ich schreiben,
Herr, du halfst mir bis daher!
Frohen Mutes kann ich bleiben,
Helfen wirst du ferner, Herr!
Als ich von der Herde irrte,
Von dir lief mit kaltem Sinn,
Suchtest du mich, das Verirrte,
Gabst dem Blut und Leben hin.

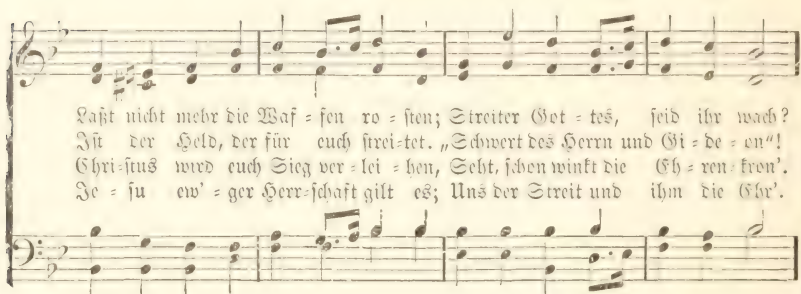
3 O weich großer Schuldner bleib' ich,
Du verbindest mich Tag für Tag!
Nimm dies Herz, denn das verdirb' ich
Dir bis zu dem letzten Schlag!
Arm und schwach ist's, Herr, du weißt es,
Immerdar zum Fall bereit,
Gieb das Siegel deines Geistes
Mir für Zeit und Ewigkeit!

W. F. SHERWIN.—W. R.

W. F. SHERWIN.



1. Schaut, es dämmert fern im O = sten! Auf, es graut des Her = ren Tag!
 2. Traut dem Nö = nig, der euch lei = tet! Christus selbst, der Got = tes = sein,
 3. Vorwärts, vorwärts! Schließt die Reihen; Fürchtet nicht des Fein = des Treb'n
 4. Durch die Jah = re zieht und schwillt es, Die = ses macht' = ge Kreu = zes = heer.

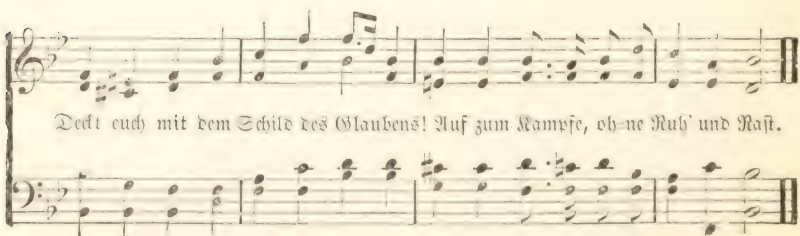


Laßt nicht mehr die Waf = sen ro = sten; Streiter Got = tes, seid ihr wach?
 In der Held, der für euch frei = tet, „Schwert des Herrn und Gi = de = en“!
 Chri = stus wird euch Sieg ver = lei = hen, Seht, schon winkt die Gh = ren = fron'.
 Je = su ew' = ger Herr = schaft gilt es; Uns der Streit und ihm die Ehr'.

Chor.



Brü = der, auf, und legt die Waffen an! Fest des Wei = ses Schwert ge = faßt!



Dockt euch mit dem Schild des Glaubens! Auf zum Kampfe, ob = ne Ruh' und Raht.

No. 65. Mein Glaube fest sich bauen kann.

THE SOLID ROCK. G. H. C.—No. 162.

EDWARD MOTE.—C. A. DANIEL.

WM. B. BRAZ-BURY.



1. Mein Glau = be fest sich bau = en kann Auf das, was Gott für
 2. Ist auch ver = hüllt sein An = ge = sicht, Des Hei = land's Gna = de
 3. Sein Eid, sein Bund, sein teu = res Blut, Be = schü = ken mich zur
 4. Kommt zum Ge = rich = te Got = tes Sohn, Und weckt die Welt Po =

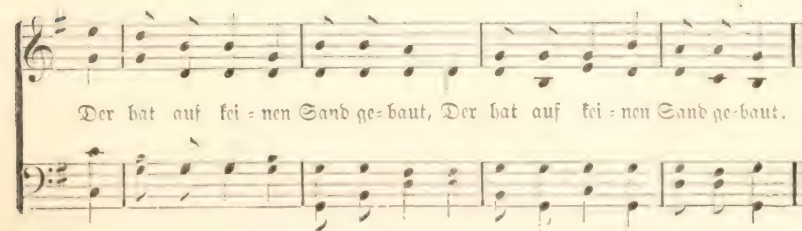


mich ge = than. Ein froh' Ge = fühl gar bald zer = stäubt; Chri =
 wan = fet nicht. Wenn auch der Sturm = wind um mich bläst, Der
 Zeit der Glut. Wenn al = les rings = um un = ter = geht, Der
 lau = nen = ton, Dann sei des Herrn Ge = rech = tig = keit Al =

Chor.



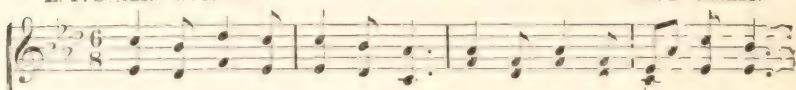
stus, der ew' = ge Zel = sen, bleibt. }
 Fels hält mei = nen An = ker fest. } Wer die = sem Zel = sen fest ver = traut,
 ew' = ge Zel = sen si = cher steht. }
 sein mein Schmuck und Eh = ren = kleid. }



Der hat auf fei = nen Sand ge = baut, Der hat auf fei = nen Sand ge = baut.

E. P. STITES.—W. APPEL.

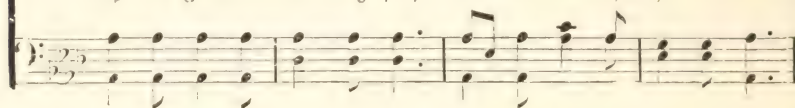
IRA D. SANKEY.



1. Je = su trau' ich Tag für Tag, Wie der Sturm auch to = ben mag;
2. Lieb = lich strah = let Got = tes Schein In mein ar = mes Herz hin = ein,
3. Fröh = lich geht es hin = mel = an, Wenn man ihm ver = trau = en kann;
4. Je = sus schenkt mir See = len = ruh', Spricht mir sei = nen Freie = den zu,



Ist der Glau = be schwach und fleu, Je = su trau' ich, ihm al = lein.
 Wenn er füb = ret, geht es gut; Je = su trau' ich wohl = ge = mut.
 Willst du froh und se = lig sein, Trau = e Je = su, ihm al = lein.
 Läßt die Freu = de völ = lig sein, Dar = um trau' ich ihm al = lein.



Chor.



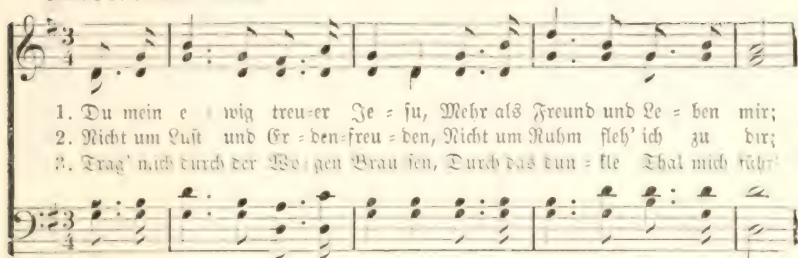
Je = su trau' ich in der Zeit, Trau' ihm bis la E = wig = zeit;



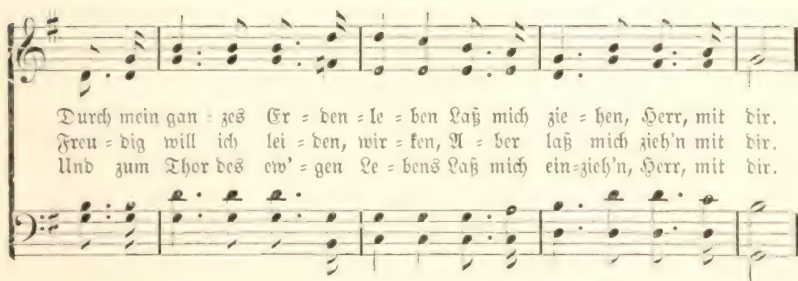
Wenn die Trüb = sal bricht her = ein. Trau ich Je = su, ihm al = lein



FANNY J. CROBBY.—ANON.



1. Du mein e wig treu-er Je = su, Mehr als Freund und Le = ben mir;
 2. Nicht um Lust und Er = den-freu = den, Nicht um Ruhm fleh' ich zu dir;
 3. Trag' mich durch der Bo = gen Brau sen, Durch das dun = fle Thal mich fähr'

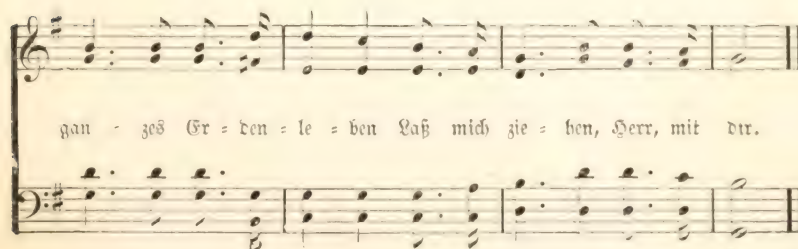


Durch mein gan = zes Er = den = le = ben Laß mich zie = hen, Herr, mit dir.
 Freu = dig will ich lei = den, wir = fen, A = ber laß mich zieh'n mit dir.
 Und zum Thor des ew' = gen Le = bens Laß mich ein-zieh'n, Herr, mit dir.

Chor.



Herr, mit dir, Herr, mit dir, Herr, mit dir, Herr, mit dir, Durch mein



gan = zes Er = den = le = ben Laß mich zie = hen, Herr, mit dir.

JAMES NICHOLSON.—ANON.

WM. G. FISCHER.

1. O Je = su, ich wär' so gern hei = lig und rein; Ach
 2. O Je = su, laß nichts von der Sün = de zu = rück! Voll =
 3. O Je = su, ich bring' dir als O = pfer und Gab' Mein

wohn-test und thron-test du in mir al = lein! Zer = brich je = den
 füh = re dein Werk und vol = len = de mein Glück, Daß ich dich ver =
 Al = leß, was ir = gend ich bin o = der hab'. Ach komm', mich zu

O = gen und en = de mein Weh! O wasch' mich im
 klärt in mir fin = de und seh'. O wasch' mich im
 seg = nen aus himm = li = scher Höh' Und wasch' mich im

Chor.

Blu = te jeßt wei = ßer als Schnee! } Wei = ßer als Schnee, ja
 Blu = te jeßt wei = ßer als Schnee! }
 Blu = te jeßt wei = ßer als Schnee! }

Weißer als Schnee.—Schluß.



4 O Jesu, ich warte voll Sehnsucht auf dich;
 Komm eilend, erneu're und heilige mich!
 Du willst nicht, daß Eines getäuscht von dir geh',
 Ich, wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!—Chor.

5 O Jesu, du teurer Erlöser und Hört,
 Ich komme im Glauben und faß dich beim Wort;
 Wenn du zu mir sprichst: „Werde weiß wie der Schnee!“
 So wird mein Herz stille und klar wie ein See.—Chor.

No. 69. Daniel und seine Freunde.

DARE TO BE A DAN-EL. G. H. C.,—No 158.

P. P. BLISS.—TH. KUENLER.

P. P. BLISS.



1. Sieh', wie einst im fremden Land, Fest bei Got = tes Wort,
 2. O, wie würd' für Got = tes Reich Man = cher noch ein Held,
 3. Ge = be Chri = sti Jah = ne hoch, Auf, die Zeit ver = rinnt!



Da = niels klei = nes Häuf = lein stand, So = gar in Ba = bel dort.
 Würd' er nur dem Da = niel gleich, Statt daß er schmähtlich fällt.
 Sa = tan's Heer muß flie = ben noch, Und Da = niel's Schar ge = winnt.

Chor.



So mach's wie Da = niel, Ste = be fest beim Herrn!



Wag' es mit ge = tro = ßen Mut, Zeu = ge für ihn!



P. P. BLISS.—W. R.

P. P. BLISS.

1. Ue = ber Fel = sen = pfa = de Gilt der gu = te Hirt,
 2. Den ver = ler = nen Gro = schen Deckt der Staub schon zu,
 3. Hört des Va = ter's Freu = de: „Seht, mein Sohn ist hier,

Su = chet bang sein Schäf = lein, Das sich ver = irrt.
 Doch es sucht das Weib ihn. Sucht oh = ne Ruh'.
 Er der tot war, le = ber! Freut euch mit mir!"

Chor.

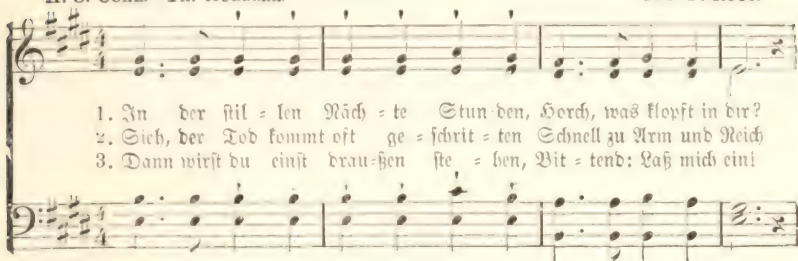
Er sucht auch dich, Er sucht auch dich! Sün = der, dein

Hei = land Su = chet auch dich; Er sucht auch dich, Er

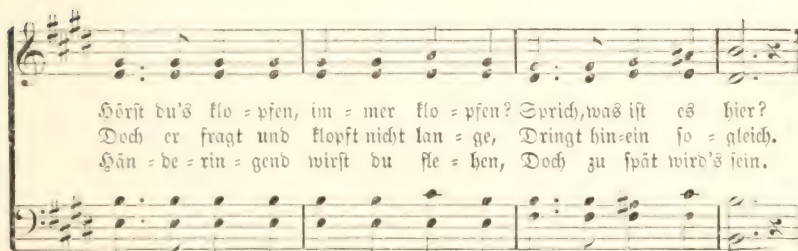
sucht auch dich! Sün = der, dein Hei = land Su = chet auch dich.

A. C. COXE.—TH. KUEHLER.

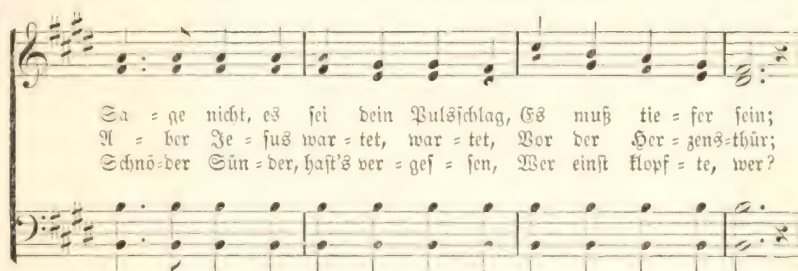
GEO. F. ROOT.



1. In der stil = len Mäch = te Stun = den, Hörsch, was klopft in dir?
 2. Sieh, der Tod kommt oft ge = schrit = ten Schnell zu Arm und Reich
 3. Dann wirst du einst drau = ßen ste = hen, Vit = tend: Laß mich ein!



Hörst du's klo = pfen, im = mer klo = pfen? Sprich, was ist es hier?
 Doch er fragt und klopft nicht lan = ge, Dringt hin = ein so = gleich.
 Hän = de = rin = gend wirst du fle = hen, Doch zu spät wird's sein.



Sa = ge nicht, es sei dein Puls = schlag, Es muß tie = fer sein;
 A = ber Je = ßus war = tet, war = tet, Vor der Her = zens = thür;
 Schnö = der Sün = der, hast's ver = ges = sen, Wer einst klopft = te, wer?



Je = ßus ist's, dein Hei = land klo = pfet, Ruft: „O laß mich ein!“
 Gnd = lich geht er trau = rig wei = ter, O dann we = ße dir!
 Er, der lang' um dich ge = wor = ben, Kennt dich dann nicht mehr!

S. F. BENNETT.—E. GEBHARDT.

J. P. WEBSTER.



1. Es erlänzt uns von fer = ne ein Land, Un = ser Glaubensaug' kann es wohl
2. Dort singt al = les in Won = ne und Glück, Rauchet je = lig dem Hei = lan de
3. Dort ist je = ne un = zähl = ba = re Schar, Die, entflammt von dem Hei = li = gen



sch'n, Und von Je = su ge = führt an der Hand, Wird sein Volk dort in
 zu. Al = le Sor = gen, die wei = chen zu = rück; Dort ist himm = li = sche,
 Geist, In An = be = tung vor Got = tes Al = tar Sei = ne Lie = be im



Chor.



Frie = den ein = geh'n. }
 e = wi = ge Ruh'. } Bald, ja bald, o wie schön! Wer = den
 Soh = ne hochpreis't. }



Bald, ja bald, o wie schön!



wir auch dort zu = belnd ein = geh'n! Bald, ja bald, o wie



o wie schön! Bald, ja bald,

Bald, ja bald.—Schluß.

schön! Wer = den wir auch dort zu = befin = den! o wie schön!

No. 73.

Jesus ist mein.

JESUS IS MINE. G. H. C.,—No. 179.

CATHERINE J. BONAR.—ANON.

T. E. PERKINS

1. Welkt, Er = den = freu = den, bin, Je = sus ist mein! Laß teu = re
2. Was kann die Welt mir thun? Je = sus ist mein! Hier will ich
3. Leb = wohl, du Traum der Nacht, Je = sus ist mein! Ich bin zum
4. Leb = wohl, o Ei = tel = feil! Je = sus ist mein! Will = kom = men,

Freun = de zick'n, Je = sus ist mein! Durch Wü = sten eil' ich fort,
e = wig ruh'n, Je = sus ist mein! Von Welt und Ei = tel = feil,
Nicht er = wacht, Je = sus ist mein! Was sonst mein Herz be = gehrt,
E = wig = feil! Je = sus ist mein! Will = kom = men, Freunde dort,

Hier ist kein Ru = be = ort, Je = sus, der See = le Hert, Je = sus ist mein!
Din = gen der Nacht'gen Zeit, Blei = be mein Herz be = freit! Je = sus ist mein!
Ist nicht des Ha = bens wert, Je = sus ist mir be = schert; Je = sus ist mein!
Will kom = men, Ru = be = ort! Je = sus, mein Heil und Hert, Je = sus ist mein!

H. L. HASTINGS.—W. R.

ELIHU S. RICE.



1. Sich'n wir uns an je = nem Strande, Wo kein Wo = gen = schlag sich bricht,
 2. Sich'n wir uns in a Ha = sen wie = der, Freh nach ü = ber = stand'ner Fahrt,
 3. Sich'n wir uns am Per = len = tho = re, Auf der gold' = nen Straßen Pracht,
 4. Sich'n wir uns vor sei = nem Throne, Schau'n des Kö = nig's Ma = je = siät?



In dem sel' = gen, sonn'gen Lan = de, Frei von Schmerz und voll von Licht?
 Wo die lich = te Schar der Brüder An dem U = fer un = fer harrt?
 Prei = send in dem hö = hern Cho = re Den, der al = les wohl ge = macht?
 Steh'n wir mit der Sie = geß fro = ne, Wo die sel' = ge Men = ge steht?



Sich'n wir uns, sich'n wir uns, Sich'n wir uns an je = nem Strande?



Sich'n wir uns an je = nem Strande, Wo kein Wo = gen = schlag sich bricht?



1. Wenn Jie - de mit Gott mei-ne See-le zue-rue-ck-lingst, Ob Zue-rue-ck-lingst
 2. Wenn Sa-tan mir nach-stellt und han-ge mir macht, So leuch-tet dies
 3. Die Last meiner Sün-de trug Je-suß, das Lamm, Und warf sie weit
 4. Nun leb' ich in Chri-sto für Chri-stum al-lein, Sein Wort ist mein

dro = hen vor: fern, Mein Her = ze im Glau = ben doch al = le = zeit
 Wort mir als Stern; Mein Je = suß hat al = les für mich schon voll =
 weg in die Fern; Er starb ja für mich auch am blu = ti = gen
 lei = ten - der Stern. In ihm hab' ich Fried' und Er = lö = sung von

Chor.
 Mir ist wohl.....

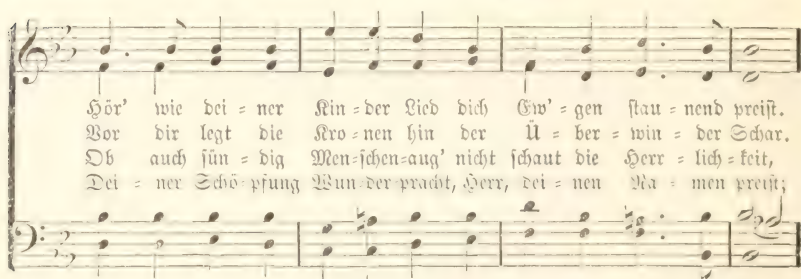
singt: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.
 bracht; Ich bin rein durch das Blut mei-nes Herrn.
 Stamm; Mei-ne See-le Lob = prei = se den Herrn.
 Bein. Mei-ne See-le ist se = lig im Herrn.

..... in dem Herrn.....

wohl in dem Herrn, Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn



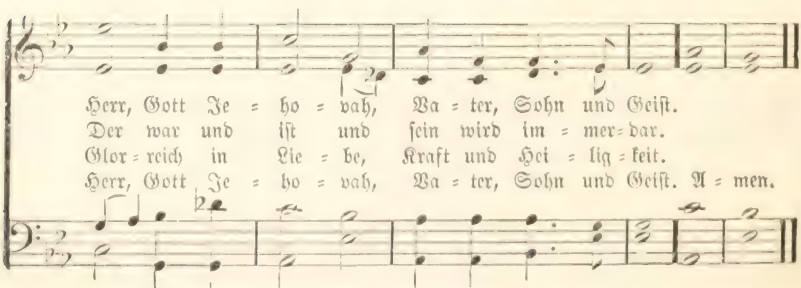
1. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gott, E = wig = Ba = ter!
 2. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Hei-li = ge an = be = ten!
 3. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Ob dich Nacht ver = hül = let,
 4. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gott, E = wig = Ba = ter!



Hör' wie hei = ner Kin = der Lied dich Ein' = gen stau = nend preist.
 Vor dir legt die Kro = nen hin der U = ber = win = der Schar.
 Ob auch sün = dig Men = schen = aug' nicht schaut die Herr = lich = feit,
 Dei = ner Schö = pfung Wun = der pracht, Herr, dei = nen Na = men preist;



Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gnä = dig und all = mäch = tig!
 Ghe = ru = him und Sera = phim prei = send vor dich tre = ten,
 Du al = lein bist hei = lig, der die Welt er = fül = let,
 Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gnä = dig und all = mäch = tig!



Herr, Gott Je = ho = vah, Ba = ter, Sohn und Geist.
 Der war und ist und sein wird im = mer = dar.
 Glor = reich in Eie = be, Kraft und Hei = lig = feit.
 Herr, Gott Je = ho = vah, Ba = ter, Sohn und Geist. A = men.

Mein Freund ist mein.

I'VE FOUND A FRIEND. G. H. C.,—No. 224.

J. G. SMALL.—F. FRIEDRICH.

GEO. C. STERRINS.

1. Mein Freund ist mein und ich bin sein, Nach mir steht sein Ver = lan = gen.
 2. Er ist mein Hort, mein Rettungsport, Er ist mein Licht und Le = ben.
 3. Mein Freund ist mein und ich bin sein, Ihm ist die Macht ge = ge = ben.
 4. Mein Freund ist mein und ich bin sein, Er hat mich an = ge = nom = men.

Mein Hei = land ist es, Je = sus Christ, An ihm nur will ich han = gen.
 Drum hab' ich mich ganz wil = lig = lich Ihm völ = lig hin = ge = ge = ben:
 Er gilt für Zeit und E = wig = keit, In ihm ist ew' = ges Le = ben.
 Bald, bald wird er mit sei = nem Heer Vom Him = mel wie = der = kom = men.

Er ist mein Ruhm, mein Ei = gentum, Mein al = les und in al = lem;
 Mein Freund ist mein und ich bin sein, Nach mir steht sein Ver = lan = gen;
 Er hält die Wacht in langer Nacht, Mich schir = met sei = ne Wech = te,
 O Hei = land mein, ich har = re = dein, Ich lie = be dein Er = schei = nen:

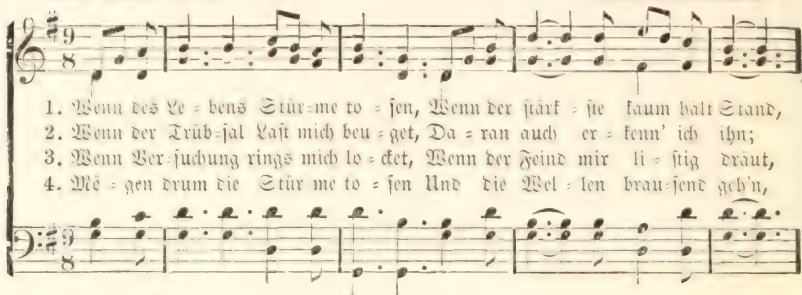
Daß ist mein Sinn, dieß mein Gewinn, Ihm im = mer zu ge = sal = len.
 Drum soll mein Herz in Freud' und Schmerz, An ihm al = lei = ne han = gen
 Daß nicht mit Lug und Flei = schestrug Der Feind mich ü = ber = möch = te.
 Dann flieht der Schmerz aus je = dem Herz, Dann en = det al = les Wei = nen.

No. 78. Mit dem Schatten seiner Hand.

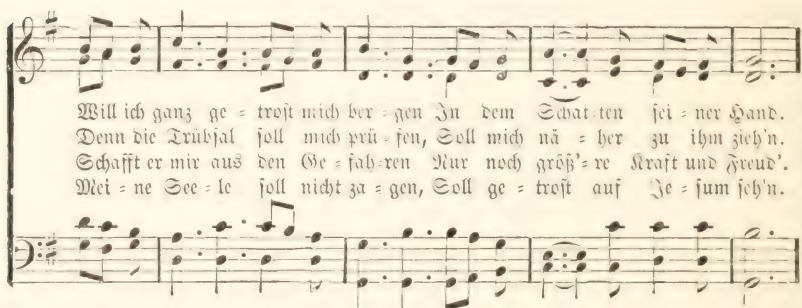
HE WILL HIDE ME. G. H. C.,—No. 225.

Miss M. E. SERVOS.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.



1. Wenn des Le = bens Stür-me to = sen, Wenn der järt = je kaum hält Stand,
 2. Wenn der Trüb-jal Last mich beu = get, Da = ran auch er = kenn' ich ihn;
 3. Wenn Ver = suchung rings mich lo = cket, Wenn der Feind mir li = stig dräut,
 4. Mö = gen drum die Stür-me to = sen Und die Wel = len brau-send geb'n,



Will ich ganz ge = trost mich ber = gen In dem Schat-ten sei = ner Hand.
 Denn die Trüb-jal soll mich prü = fen, Soll mich nä = her zu ihm zieh'n.
 Schafft er mir aus den Ge = fah-ren Nur noch größ' = re Kraft und Freud'.
 Wei = ne See = le soll nicht za = gen, Soll ge = trost auf Je = sum seh'n.

Chor.



Er be = deckt mich, er be = deckt mich, Daß kein
 Er be = deckt mich, er be = deckt mich,



Sturm... je stört noch schreckt mich; Er be = deckt mich, er be =
 Daß kein Sturm je stört noch schreckt mich; Er be = deckt mich,

Copyright, 1890, by James McGranahan. Used by per.

Mit dem Schatten seiner Hand. — Schlusß.

deckt mich Mit dem Schat = ten sei = ner Hand.
er be = deckt mich Mit dem Schat = ten sei = ner Hand.

The musical score is written for two staves, Treble and Bass clef, in G major (one sharp). The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The lyrics are written below the notes. The piece ends with a double bar line.

No. 79. Ich liebe, Herr, dein Reich.

I LOVE THY KINGDOM, LORD. G. H. C.,—No. 211.

T. DWIGHT.—K. A. FLEISCHMANN.

S. STANLEY.

1. Ich lie = be, Herr, dein Reich, Die Stät = te, wo du wohnst, Dein
2. Ich lie = be die Ge = mein', Die Gott selbst an = er = kannt; Du

The musical score is written for two staves, Treble and Bass clef, in D major (two sharps). The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The lyrics are written below the notes. The piece ends with a double bar line.

Volk, das du mit Blut er = kauft, Bei dem du e = wig thronst.
wie sein Aug' ihm kost = bar ist, Ge = gra = ben in die Hand.

The musical score is written for two staves, Treble and Bass clef, in D major (two sharps). The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The lyrics are written below the notes. The piece ends with a double bar line.

3 Ihr gilt mein Thränenfluß,
Ihr gilt mein heißes Fleh'n;
Ihr woll ich Zeit und Kraft hier weih'n,
Bis Zeit und Kraft vergeh'n.

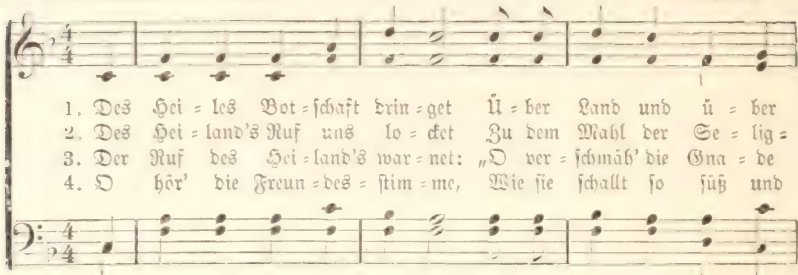
4 Mich reizt zur höchsten Lust
Ihr Himmelsweg, ihr Gang,
Ihr Bündnis, ihr Gemeinchaftsinn,
Ihr Lob- und Preisgesang.

5 Herr Jesu, Gottes Sohn,
Erlojer, König, Freund!
Mit starker Hand stehst du uns bei
Besiegest jeden Feind.

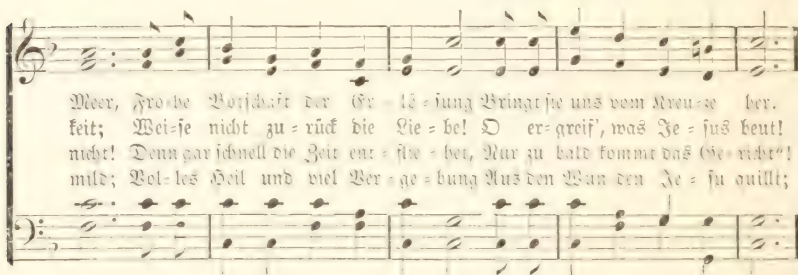
6 Fest wie der Wahrheit Grund
Stehst dein Verheißungswort.
Voll Herrlichkeit wird Zion hier
Und herrlicher noch dort.

S. W. MARTIN.—A. VOGEL.

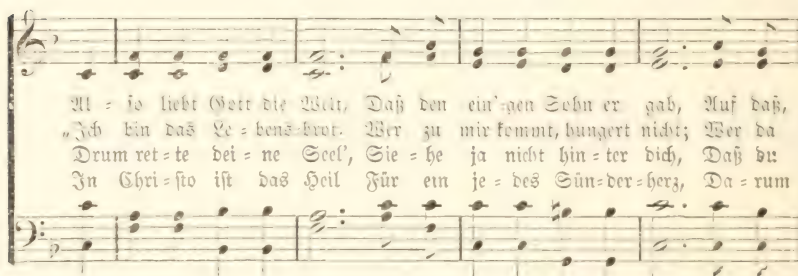
S. W. MARTIN.



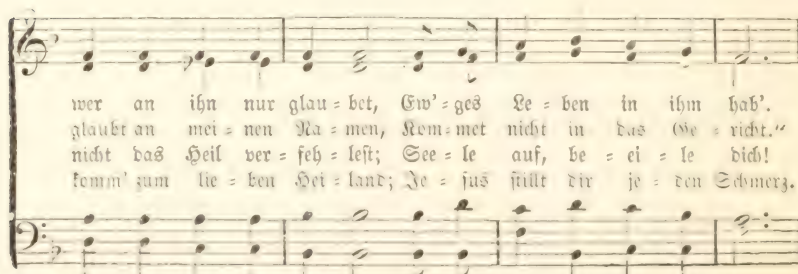
1. Des Hei = les Bot = schaft drin = get Ü = ber Land und ü = ber
 2. Des Hei = land's Ruf uns lo = set Zu dem Mahl der Se = lig =
 3. Der Ruf des Hei = land's war = net: „D ver = schmäh' die Gna = de
 4. O hör' die Freun = des = tim = me, Wie sie schallt so süß und



Meer, Frohe Botschaft der Er = lö = sung Bringt sie uns vom Kreuz = ber.
 feit; Wei = se nicht zu = rück die Lie = be! O er = greif', was Je = sus heut!
 nicht! Denn gar schnell die Zeit ent = flie = het, Nur zu bald kommt das Ge = richt!
 mild; Wel = les Heil und viel Ver = ge = hung Aus den Wan = den Je = su quillt;



Al = so liebt Gott die Welt, Daß den ein' = gen Zehn er gab, Auf daß,
 „Ich bin das Le = bens = brot. Wer zu mir kommt, hungert nicht; Wer da
 Drum ret = te bei = ne Seel', Sie = he ja nicht hin = ter dich, Daß du
 In Chri = sto ist das Heil Für ein je = des Sün = der = herz, Da = rum



wer an ihn nur glau = bet, Ew' = ges Le = ben in ihm hab'.
 glaubt an mei = nen Na = men, Kom = met nicht in das Ge = richt.“
 nicht das Heil ver = feh = lest; See = le auf, be = ei = le dich!
 komm' zum lie = ben Hei = land; Je = sus stillt dir je = den Schmerz.

Des Heiles Botschaft—Schluß.

Ghor.
„Je-su Heil! Voll und frei!“ „Kommt und
„Je-su Heil! Voll und frei!“ Schallt es ü-ber Land und Meer.
nehmt, wer da will!“
„Kommt und nehmt, wer da will!“ Klingt's vom Kreuze Je-su her.

No. 81. Licht nach dem Dunkel.

LIGHT AFTER DARKNESS. G. H. C.,—No. 330.

FRANCES R. HAVERGAL.—ANON.

IRA D. SANKEY.

1. Licht nach dem Dun-fel, Frie-de nach Streit, Ju-bel nach Trä-nen,
2. Frie-de nach Trau-er, Heilung nach Schmerz, Nach dem Ver-zü-ße

Wen-ne nach Leid, Son-ne nach Re-gen, Lust nach der Laß,
Trö-stung ins Herz, Kraft nach der Schwach-heit, Ruhm nach der Schwach,

3 Ruhe nach Mühe,
Ehre nach Hohn,
Nach den Weidenwerden
Herrlicher Lohn,
Lobsal nach Trübsal,
Krone nach Kreuz,
Süßes nach Bitt'rem,
O, wie erfreut!

Nach der Er-mü-dung Se-li-ge Rast.
Sturm muß sich le-gen, Stil-le-da-nach.

EMILY S. ELLIOTT.—W. APPEL.

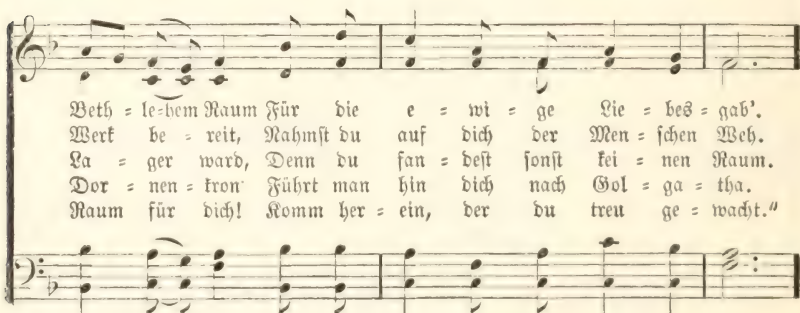
IRA D. SANKEY.



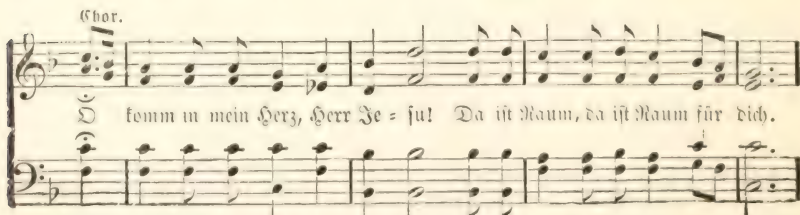
1. Dei = nen Kö = nigs = thron und die Eh = ren = kron' Nie = fest
 2. En = gel = lob = ge = sang auf der Erd' er = klang: „Eh = re
 3. Je = des Bö = ge = lein hat sein Nest = chen fein Auf dem
 4. Mit der Wahr = heit Wert, Herr, von Ort zu Ort Bringst dem
 5. Einst dein Lob er = schallt, daß es wie = der = hallt, Wenn du



du, kamst zu uns her = ab; Doch fin = det kaum man in
 sei nun Gott in der Hölle; Doch in Lieb = rig = keit, zu dem
 Feld o = der auf dem Baum; Doch die Er = de hart dir zum
 Volk du den Frie = den nah; Doch mit Spott und Hohn und der
 kom = meist in dei = ner Macht; D zu mir dann sprich: „Es ist



Beth = le-bem Raum Für die e = wi = ge Nie = be = gab'.
 Werk be = reit, Nimmst du auf dich der Men = schen Weh.
 La = ger ward, Denn du san = dest sonst kei = nen Raum.
 Dor = nen = kron' Führt man hin dich nach Gol = ga = tha.
 Raum für dich! Komm her = ein, der du treu ge = wacht."



(Chor.)
 D komm in mein Herz, Herr Je = su! Da ist Raum, da ist Raum für dich.

Raum für dich. — Schluss.



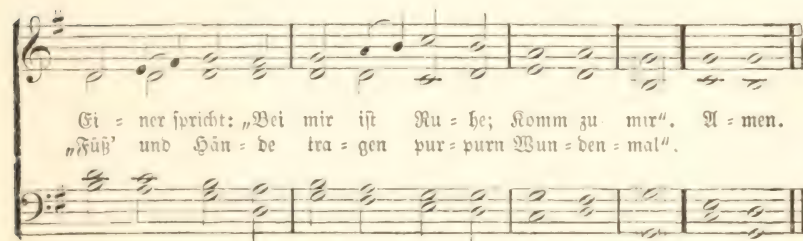
No. 83.

Bist du müde?

ART THOU WEARY? G. H. C.,—No. 195.

J. M. NEALE.—W. R.

HENRY W. BAKER.



3. Liest ein Diadem die Stirne
Diesem Königssohn?
„Hoch gekrönt ist er; von Dornen
Ist die Kron“.

4. Find' ich ihn und folg' ihm treulich,
Was wird mir dafür?
„Arbeit, Nöth, Müß' und Thränen
Hast du hier“.

5. Halt' ich aus bis an das Ende,
Was wird mir zuletzt?
„Leben, Bonne, Gottesnähe
Dich ergötzt“

6. Wärd' er nicht mich von sich stoßen,
Wollt ich zu ihm fleh'n?
„Nimmermehr, bis Erd und Himmel
Untergeh'n“

No. 84. Von meinem Jesu will ich singen.

MY REDEEMER. G. H. C.,—No. 229.

P. P. BLISS.—E. GEBHARDT.

JAMES McGRANAHAN.



1. Von meinem Je = su will ich sin = gen, Von seiner Gna = de, Lieb' und Treu',
2. Von sei-nen Wunden will ich rüh = men, Wie er die Sün = der se = lig macht;
3. Den teuren Hei-land will ich prei = sen, Sein Regi-ment ist eh = ne Fehl;



Von seinem bit = tern Kreuz = lei = den, Von seiner Sühn = kraft, die macht frei!
 Er hat auch mir durch sein Ver = süß = nen Himmlisches Licht und Heil ge = bracht.
 Er hilft den Sei = nen völ = lig sie = gen Ue = ber die Sün = de, Tod und Höll.'



Chor.



Singt, o singt..... von mei-nem Je = su,



Singt, o singt von meinem Je = su, singt, o singt von meinem Je = su,

Von sei-ner Gna = = = de, Lieb' und Treu',... ..



Von sei-ner Gna de, Lieb' und Treu', Von sei-ner Treu',.....
 Von sei-ner Gna = = = de,



Von sei-ner Gna = de, Lieb' und Treu', Von seiner Gna = de, Lieb' und Treu'.

Von meinem Jesu.—Schluß.

Von seinem bit = = = tern Kreuzes = lei = = den,
 Von seinem bit tern Kreuzes = lei = den, von seinem bit tern Kreuzes = lei = den,

die macht frei!.....
 Von seiner Zühn = fräft, die macht frei, die macht frei!
 Von seiner Zühnkräft, die macht frei, ja, die macht frei!.....

No. 85.

Jesus Christus geht vorbei.

JESUS CHRIST IS PASSING BY. G. H. C.—No. 230.

J. DENHAM SMITH.—F. FRIEDRICH.

Mrs. Jos. F. KNAPP.

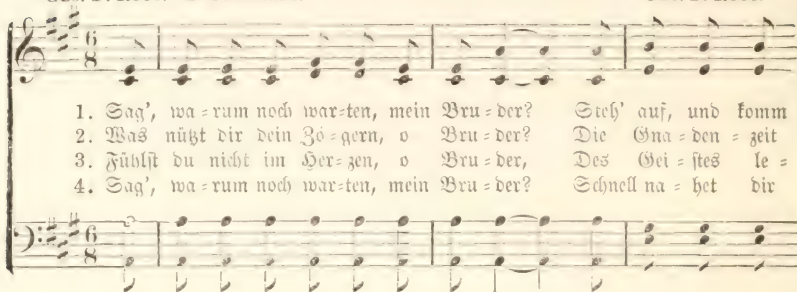
1. Je = sus Christus geht vor = bei; Komm zu ihm, er macht dich frei!
 2. Steh', er steht und ruft dir zu: „Was willst du, daß ich dir thu'“?
 3. Herr, ich na = he mich zu dir, Sei = ge = dei = ne Lie = be mir;
 4. O welch' sel' = ger Au = gen = blick, Je = sus weist mich nicht zu = rück,

Bald wird er ent = schwunden sein, Ruf ihn an: „Er = barm' dich mein“!
 Geh' und sag' es ihm ge = schwind, Geh' die Gna = den = zeit ver = rinnt.
 Laß sie beu = gen Herz und Sinn Mir zum e = wi = gen Ge = winn.
 Nimm hin = weg der Sün = de Schuld, Blickt mich an voll Lieb' und Güte.

German words Copyright, 1890, by The Biglow & Main Co.

GEO. F. ROOT.—E. GEBHARDT.


GEO. F. ROOT.



1. Sag', wa = rum noch war = ten, mein Bru = der? Steh' auf, und komm
 2. Was nützt dir dein Zö = gern, o Bru = der? Die Gna = den = zeit
 3. Fühlst du nicht im Her = zen, o Bru = der, Des Wei = steß le =
 4. Sag', wa = rum noch war = ten, mein Bru = der? Schnell na = het dir

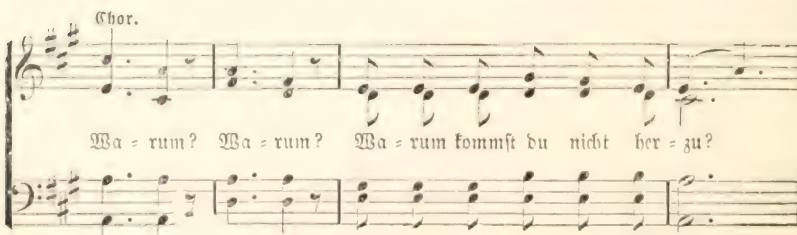


ei = lend her = zu! Dein Hei = land ruft dir schon so
 et = let da = hin! Rein an = drer, als Ze = fus kann
 ben = di = gen Zug? Willst du nicht Er = lö = sung von
 Tod und Ge = richt! O komm, weil die Pfor = te noch



lan = ge, Gern schenkt er dir Frie = den und Ruh'.
 seg = nen, Ihn ha = ben ist ew' = ger Ge = winn!
 Sün = de? O ei = le zu Je = su im Flug!
 of = fen Und Je = su Blut jezt für dich spricht!

Chor.



Wa = rum? Wa = rum? Wa = rum kommst du nicht her = zu?

Sag', warum noch warten? — Schlufs.



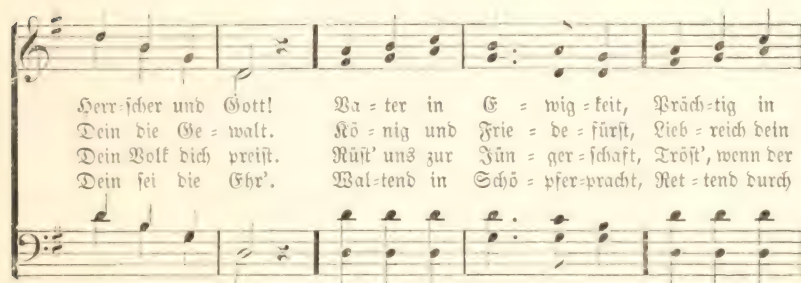
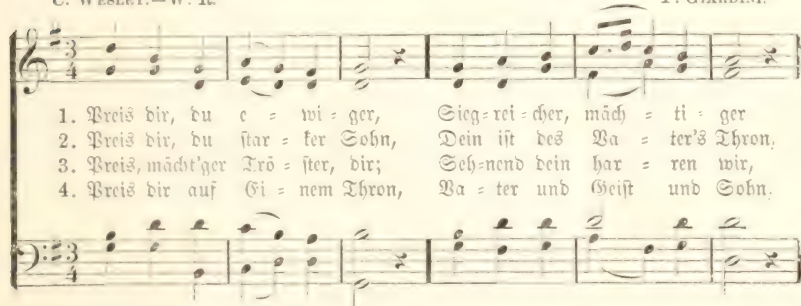
No. 87.

Preis dir, du ewiger.

COME, THOU ALMIGHTY KING. G. H. C.,—No. 419.

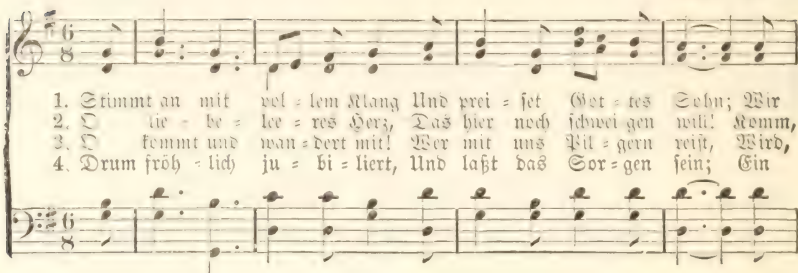
C. WESLEY.—W. R.

F. GIARDINI.

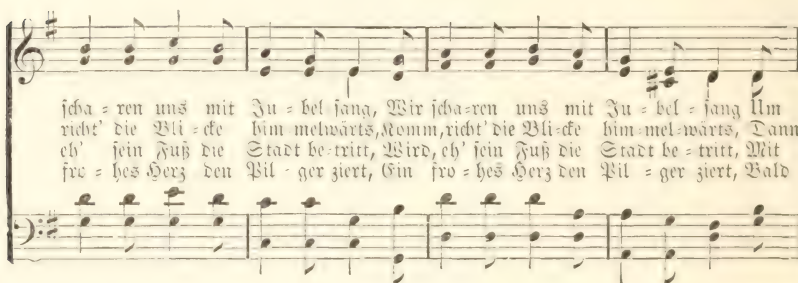


I. WATTS.—W. R.

R. LOWRY.



1. Stimmt an mit sel = lem Klang Und frei = set Got = tes Sehn; Wir
 2. O lie = be = lee = res Herz, Das hier noch schwei = gen wilt! Komm,
 3. O kempt und wan = dert mit! Wer mit uns Pil = gen reist, Wird,
 4. Drum fröh = lich ju = bi = liert, Und laßt das Sor = gen sein; Ein



scha = ren uns mit Zu = bel sang, Wir scha = ren uns mit Zu = bel = sang Um
 richt' die Bli = cke him melwärts, Komm, richt' die Bli = cke him melwärts, Dann
 eh' sein Fuß die Stadt be = tritt, Wird, eh' sein Fuß die Stadt be = tritt, Mit
 fre = hes Herz den Pil = ger ziert, Ein fro = hes Herz den Pil = ger ziert, Bald



un = = fers Ba = ter's Thron, Um un = fers Ba = ter's Thron.
 bleibst auch du nicht still, Dann bleibst auch du nicht still.
 Man = na schon ge = speist, Mit Man = na schon ge = speist.
 geht's in Zi = on ein, Bald geht's in Zi = on ein.

Chor.



Wir pil = gern nach Zi = en! Herr = li = ches, lieb = li = ches Zi = en! Ja,

Wir pil = gern heim nach Zi = on!

Wir pilgern nach Zion.—Schluß.

heimwärts geht es nach Zi = en, Der herr = li chen, lieb = li = chen Stadt.
Zi = en, Zi = en.

No. 89. Mehr lieben möchte' ich dich.

MORE LOVE TO THEE, O CHRIST. G. H. C.,—No. 136.

Mrs. E. PRENTISS.—H. G. ODINGA.

W. H. DOANE.

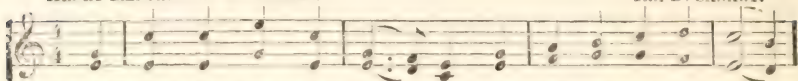
1. Mehr lie = ben möcht' ich dich, Hör' mein Ge = bet! Ich fle = he
2. Ginst such' ich au = ßer dir Mein Glück und Teil; Doch nun er =
3. Drückt mich auch Kum = mer hier, Schmerz Kreuzes pei = n, Zeil dies doch

in = ni = lich, Ruf' früh' und spät: Mehr lie = ben möcht' ich dich,
seh' ich mir Dein vol = les Heil. Das ist: mehr lie = ben dich,
für und für Mein Wahlspruch sein: Mehr lie = ben will ich dich,

Mehr lie = ben, Hei = land, dich, Mehr lie = ben dich, Mehr lie = ben dich!
Mehr lie = ben, Hei = land, dich, Mehr lie = ben dich, Mehr lie = ben dich!
Mehr lie = ben, Hei = land, dich, Mehr lie = ben dich, Mehr lie = ben dich!

HENRY ALFORD.—P. W. BICKEL.

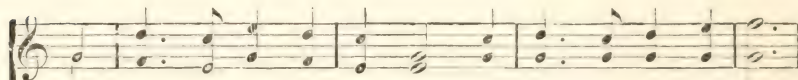
IRA D. SANKEY.



1. Zehn-tau = send - mal Zehn = tau = send, In Al-le-rem hell und schön,
 2. Durch al - le Him = mel drin = get Der ge-lie-bten Har = fen Klang,
 3. Wie wer = den doch be - grü = ßen Dort der nes Lieb = tes Strahl,
 4. Daß haß = du uns er = run = gen, Du teu = res Got = tes Lamm,



Die Schar der Gott = er = lö = sten Steigt auf die ew' = gen Höh'n;
 Und wie im Stur = me rau = schet, Ein mächt'ger Sie = ges = sang;
 Die sich in Chri = sto lieb = ten, Hier in der Schat = ten Thal!
 Der Sün = de Fluch ge = bro = chen, Du Held am Kreu = zes = stamm!



Sie ha = ben ü = ber = wun = den Durch Je = su Blut al = lein,
 O Tag der Him = mels = won = ne, So süß nach Leid und Streit!
 Dort ste = hen hei = ne Witt = wen Am ö = den, dun = fken Grab,
 D'rum fin = gen Le = gt = o = nen Um bei = nen ho = hen Thron,



Auf, auf, ihr Per = len = tho = re Und laßt die Sie = ger ein!
 Du lohnst der Er = de Sämer = zen Mit ew' = ger Herr = lich = keit,
 Dort trock = net Gott die Thrä = nen Der ar = men Wai = sen ab.
 Und tau = send = mal Zehn = tau = send Hier auf der Er = de schon.



Zehntausendmal Zehntausend. — Schlutz.

Chor.

Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja Dem Lamm, das für uns

starb; Hal-le = lu = ja, Hal-le = lu = ja, Dem der das Heil er-warb!

No. 91. Nacht ist's; ein einz'ger heller Stern.

OLIVE'S BROW. G. H. C.,—No. 216

WM. BINGHAM TAPPAN.—W. R.

WM. B. BRADBURY.

1. Nacht ist's; ein einz'ger hel = ler Stern Ein = sam am düstern Him = mel steht;
 2. Nacht ist's; die Jün = ger heb = len der; Der Heiland trinkt den Kelch al = lein;
 3. Nacht ist's; und um der Men = schen Schuld Trost von der Stern der Bluts = weis = rot;
 4. Nacht ist's; und her = ch, von Him = mels = höh'n Schallt leis herab der Gn = gel Gruß;

Nacht ist's; und an des El = berg's Fuß Ringt Je = sus an = sam im Ge = bet
 Selb'st der an sei = ner Brust ge = ruht, Teilt nicht des Wein's Fur = be und Wein
 Ein = sam er ringt; ach ward mein Herr So gar ver = las = sen in der Not?
 Nicht gar ver = las = sen: trö = stend naht, Von Gott ge = sandt, des Vo = ten Fuß.

German words Copyright, 1890, by The Biglow & Main Co.

ELIZA REED.—J. C. GRIMMELL.

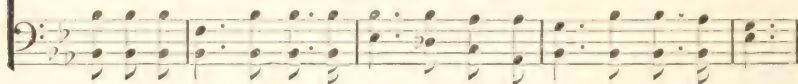
IRA D. SANKBY.



1. O laß den Geist nicht von dir flieh'n, Schau' nicht zurück zur Ei - tel - feit!
2. Wer weiß, wie bald dein Le - ben sählich! O ei - le doch bei gu - ter Zeit
3. Was heu't die Welt für Freu - de dir? Ihr Spielwerk ist Vergäng - lich - feit.
4. Der Hei - land nimmt die Sün - der an. Er führt auch dich zur Se - lig - feit;



Du weißt, du mußt zum Heiland flieh'n; Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?
 Zum Brunn, da ew' ges Le - ben fließt. Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?
 Gott spricht: Dring' durch die off'ne Thür! Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?
 Dich zieht's auf sei - ne selma le Bahn, Wann sel gest du? Wa - rum nicht heut'?



Chor.



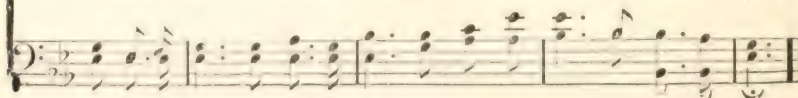
Warum nicht heut'? Warum nicht heut'? Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?



Rit



Warum nicht heut'? Warum nicht heut'? Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?



W. O. CUSHING.—E. GEBHARDT.

Wm. F. SHERWIN.



1. Herr = li = ches, lieb = li = ches Zi = on, Stät = te der sel = gen Ruh;
2. Hier geht um = nach = te = ten See = len Gol = den die Son = ne auf,
3. Da ist der Thron mei = nes Hei = land's, Wo je = des Herz er = glüht,



Glö = ßt ver = wun = de = ten Her = zen Hei = len = den Wal = sam zu!
 Hier schließt mit himmli = schen Chö = ren Se = lig der Pil = ger = lauf.
 Wenn durch die E = wig = keit rau = schet Herr = lich daß neu = e Lieb!



Chor



Herr = li = ches, lieb = li = ches Zi = on, Hei = mat, dir eil' ich zu!... Wie



dir eil' ich zu.



oft sing' und träum' ich hier un = ten Von dei = ner so sel = gen Ruh!



THOS. KELLY.—W. R.

Arr. von GEO. C. STREBBINS.



1. Jün = ger Je = su, schaut, wie präch = tig steht der Schmerzensmann zu rüf!
2. Krönt den Hei = land! En = gel, eh = ret Den, der jetzt als Sie = ger naht.
3. Sun = der ha = ben einst ver = hehnt ihn, Schlu = gen ihm ins An = ge = sicht;
4. Horch, die beh = ren Freu = den klan = ge! Wie der Zu = bel wie = der halt!



Sün = der, seht, wie sie = ges = mäch = tig flammt er eu = rem han = gen Blick!
 Rei = ner mehr die Kro = ne weh = ret Ihm, der einst ge = lit = ten hat.
 Auf, Er = lö = ste, kommt und krönt ihn, Wal = let freh in sei = nem Licht.
 All' der Cher der sel' = gen Men = ge Heut' die Schuld des Dan = kes zahlt.



Chor.



Krönt ihn, krönt ihn! En = gel, krönt ihn! Krö = net ihn zum Herrn der Welt!



Krönt ihn, krönt ihn! En = gel krönt ihn! Krö = net ihn zum Herrn der Welt!



Copyright, 1876, by Geo. C. Strebbs. Used by per.


Wunderbar Lebenswort.

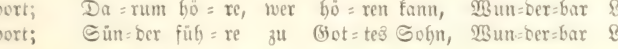
WONDERFUL WORDS OF LIFE. G. H. C.,—No. 282.

P. P. BUSS.—R. HEFFLIN.

P. P. BLISS.

1. *Sin = ge mir es noch ein = mal vor, Wun = der = bar Ge = bens*
 2. *Je = ß hat noch für je = der = mann Wun = der = bar Ge = bens =*
 3. *Raßt = loß schal = le dein hel = ler Ton, Wun = der = bar Ge = bens =*



 wort; Daß mir öff - net des Him - mel's Thor, Wun - der - bar Le - bens -
 wort; Da - rum hö - re, wer hö - ren kann, Wun - der - bar Le - bens -
 wort; Sün - der füh - re zu Got - tes Sohn, Wun - der - bar Le - bens -


wort. Wort des ew' = gen Le = ben's, Schal = le nicht ver = ge = ben's;
 wort. Al = les ist ge = ge = ben, Was man braucht zum Le = ben;
 wort. Al = le Welt ver = ge = het, Je = su's bleibt er = hō = het;

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves, a treble staff on top and a bass staff on the bottom. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is written in a simple, homophonic style. The bass staff also has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The accompaniment is written in a simple, homophonic style. The lyrics are written below the staves. The text is: "Dieck-lich's Wort, herrli-ches Wort, Wunderbar Le-bens-wort, -wort." The first staff has a "1st." marking above it, and the second staff has a "2d." marking above it.

Dieck-lich's Wort, herrli-ches Wort, Wunderbar Le-bens-wort, -wort.

Ueber dem blauen Meer.

OVER THE OCEAN WAVE. G. H. C.—No. 296.

J. LIA W. SAMPSON.—F. FRIEDRICH.

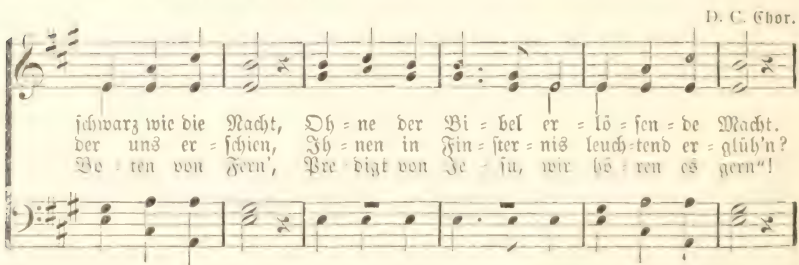
WM. B. BRADBURY.



1. U = ber dem blau = en Meer, weit in der Fern', Har = ren die
 2. In un = ferm Se = gens-land schei = net das Licht, Im G = van =
 3. Sen = den wir Vo = ten aus ü = ber das Meer, Grüßt sie der
 Chor. — Chri = sten er = bar = met euch, seht ih = re Not, Eilt! denn das



Hei = den der Hil = fe des Herrn. Fin = ster = niß deck = et sie,
 ge = li = um Gott zu uns spricht. Soll nicht der Gna = den = tag,
 Hei = den un = zah = li = ges Meer: „Seid uns will = kom = men, ihr
 Le = bens = wort ret = tet vom Tod.



schwarz wie die Nacht, Oh = ne der Bi = bel er = lö = sen = de Nacht.
 der uns er = schien, Ih = nen in Fin = ster = niß leuch = tend er = glüh'n?
 Vo = ten von Fern', Pre = digt von Je = su, wir hö = ren es gern!

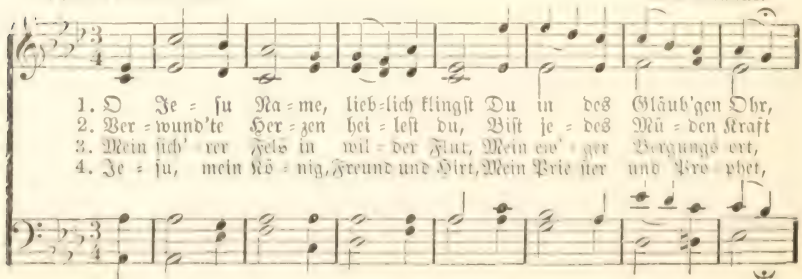
German words Copyright, 1890, by The Biglow & Main Co.

No. 97. O Jesu Name, lieblich klingst.

HOW SWEET THE NAME. Words G. H. C.—No. 71.

JOHN NEWTON—ANON.

From MOZART.



1. O Je = su Na = me, lieb = lich klingst Du in des Gläub'gen Ohr,
 2. Ber = wund'te Her = zen hei = lest du, Bist Je = des Mü = den Kraft
 3. Mein sich' rer Fels in wil = der Flut, Mein ew' ger Ver = gungs ort,
 4. Je = su, mein Rö = nig, Freund und Hirt, Mein Bie = her und Tro = phet,

O Jesu Name.—Schluß.

Musical score for 'O Jesu Name.—Schluß.' in G major, 4/4 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the staff.

Für al = le Wun = den Val = sam bringst Und Le = ben du her = vor.
 Und gibst dem Schwer = be = la = den Ruh' Und Mut zur Mi = t = t = heit.
 Mein Schut = z bei grau = ser Stür = me Wut, Mein leg = ter Ru = he = port!
 Mein Herr, mein Weg, wenn ich ver = irrt, Mein Ziel, das vor mir steht.

No. 98.

Abendlied.

EVENING PRAYER, G. H. C.,—No. 292.

J. EDMESTON.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.

Musical score for 'Abendlied.' in G major, 2/2 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the staff.

1. Drei = te Lü = = ber mei = nem Schlum = mer Dei = ne
 2. Wenn Ge = fah = ren mich um = ge = ben, Deck' mit
 3. Ist es fin = ster rings und ö = de, Dir ist
 4. Soll mich rasch der Tod hin = stre = cken, Eh' der

Musical score for 'Abendlied.' in G major, 2/2 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the staff.

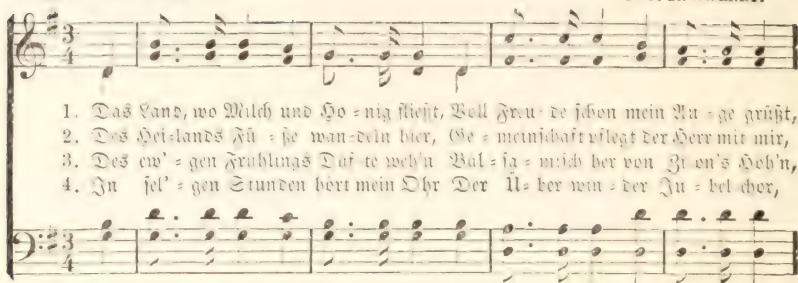
Ge = gens = hän = de lind; Scheu = che Ser = gen
 dei = ner Hand mich zu; Schü = ke, Herr, mein
 hell wie Licht die Nacht; Un = ser Wäch = ter
 neu = e Tag an = bricht, Wird mich doch der

Musical score for 'Abendlied.' in G major, 2/2 time. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The lyrics are written below the staff.

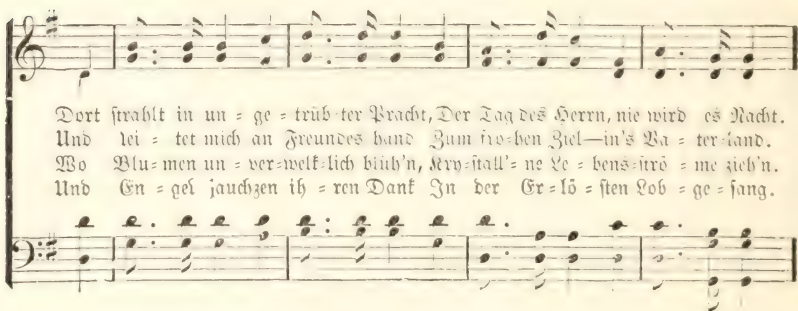
fort und Rum = mer, Seg = ne, Herr, dein mü = des Kind.
 schuß = los Le = ben, Schenk mir, Va = ter, sü = ße Ruh'.
 wird nicht mü = de, Un = ser Hü = ter treu = lich wacht.
 Mor = gen we = cken Mit des Va = ra = die = ses Licht.

E. P. STILES.—ANON.

JNO. R. SWENEY.



1. Das Land, wo Milch und Honig fließt, Soll Freuden geben mein Auge grüßt,
 2. Des Heilands Hüfte wandeln hier, Wo Gemeinschaft es leget der Herr mit mir,
 3. Des ew'gen Frühlings Tagte wohnen Bald ist mich her von Zion's Höhen,
 4. In sel'gen Stunden hört mein Ohr Der Auserwählten Jubelchor,



Dort strahlt in ungetrübter Pracht, Der Tag des Herrn, nie wird es Nacht.
 Und leit'et mich an Freundes hand Zum hohen Ziel—in's Vaterland.
 Wo Blumen unversehrt blüh'n, Kriestallne Lebensströme zieh'n.
 Und Engel jauchzen ihren Dank In der Erlösten Lobgesang.

Chor.



O Wonne-land, O Friedens-land, Mir winkt verklärter Morgen der Strand.



Vom Bergesgipfel hoch entzündet, Mein Auge nach der Heimat blickt,

Die Gottesstadt. — Schluß.

Wo Woh-nun-gen für mich be-reit, Voll Him-mels-lust und Se-lig-keit.

No. 100.

Er'ger Felsen.

ROCK OF AGES. G. H. C.,—No. 86.

A. M. TOPLADY.—P. W. BICKEL.

THOMAS HASTINGS.

1. Er'-ger Fel-sen, öff-ne dich, In dir möcht' ich ber-gen mich;
 2. Al-le Wer-te, die ich that, Daß Ge-seß ver-ur-teilt hat;
 3. Arm und schul-dig, wie ich bin, Werf' ich vor dem Kreuz mich hin;
 4. In des Fe-kens Kampf und Not, Schließt mein Au-ge sich im Tod;

Laß das Was-ser und das Blut, Dei-ner Sei-te heil'-ge Flut,
 Strebt ich auch dem Gu-ten nach, Gif-rig, wei-nend, Nacht und Tag,
 Bloß, o Herr, gieb Klei-der mir; Schwach, die Kraft kommt nur von dir;
 Wenn vor dei-nen Rich-ter-thron Ruft mich einst Po-sau-nen-ton—

Mei-ner See-le Hei-lung sein, Und sie ma-chen frei und rein.
 Du al-lein und dei-ne Huld Süht der Sün-den gro-ße Schuld.
 Schwarz, bei dir der Brunnen rinnt, Der die Fle-cken von mir nimmt.
 O mein Fels, dann bit-te ich, Thu' dich auf und birg du mich!

Mrs. J. G. JOHNSON.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.



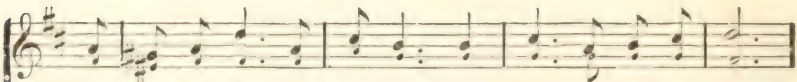
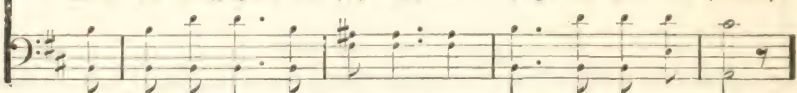
1. Du, al = ler Wor = te schön = steß, Du Wort voll Ge = lig = keit,
 2. Oft klingt das bö = se Lo = cken Der Welt so süß von fern;
 3. D laß mich nie mehr ir = ren! Mein Je = su, halt mich fest!



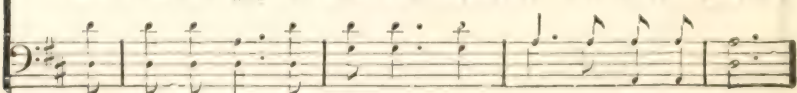
Der treu = sten Lie = be Lo = cken, Voll Huld und Lieb' und Freud'!
 Oft will mein Fuß noch schwei = fen Vom We = ge mei = nes Herrn.
 Du mei = ner See = le Frie = den, Mein Herz dich nie mehr läßt.



Durch Zweifel, Schmerz und Ala = gen, Durch all der Gr = de Lust,
 Dann ruft mir Je = sus trau = rig: „Komm, arm und hilf = los Kind“!
 Wenn du mich, Herr, nur süß = reißt, So folg' ich still und fromm;



Hör' ich das „Komm“ des Heiland's Und eil' an sei = ne Brust.
 Und wei = nend eil' ich zu ihm, Wo ich Ver = ge = bung find'.
 Und will mein Fuß er = mü = den, Sprich du nur lei = se: „Komm“!



“Komm!”—Schluß.

Chor.

Komm, o komm zu mir,..... Komm, o komm zu mir,.....

Komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm,

Müß' und schwer be = la = den, Komm, o komm zu mir!

mir, O

Komm, o komm zu mir,..... Komm, o komm zu mir,.....

komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm,

rit......

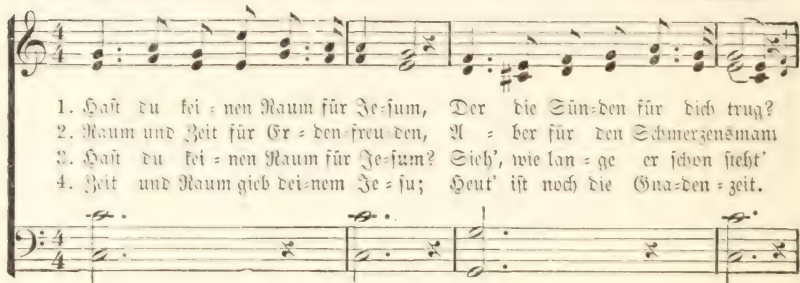
Müß' und schwer be = la = den, Komm, o komm zu mir.

No. 102. Hast du keinen Raum für Jesus?

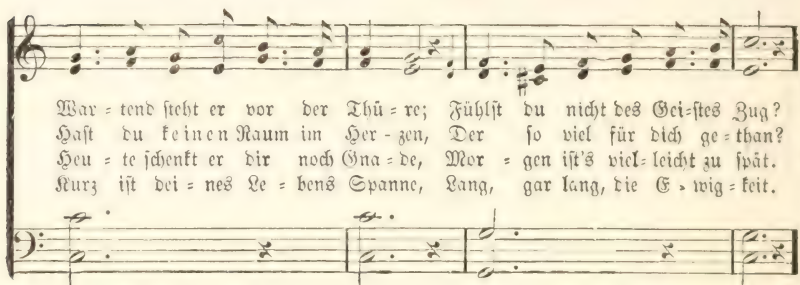
HAVE YOU ANY ROOM FOR JESUS? G. H. C.,—No. 284.

Arr. by W. W. D.—C. A. DANIEL.

C. C. WILLIAMS.

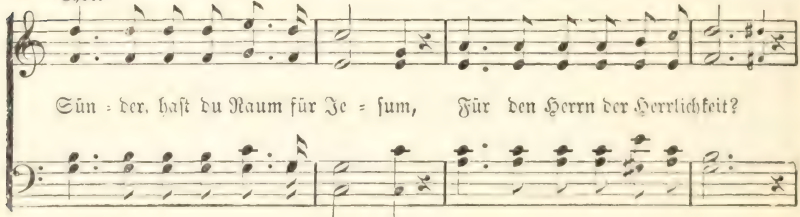


1. Hast du kei = nen Raum für Je = sum, Der die Sün = den für dich trug?
 2. Raum und Zeit für Er = den freu = den, A = ber für den Schmerzensman
 3. Hast du kei = nen Raum für Je = sum? Sieh', wie lan = ge er schon steht
 4. Zeit und Raum gib dei = nem Je = su; Heut' ist noch die Gna = den = zeit.

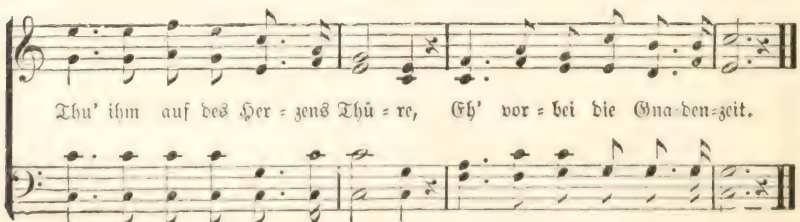


War = tend steht er vor der Thü = re; Fühlst du nicht des Gei = stes Zug?
 Hast du kei = nen Raum im Her = zen, Der so viel für dich ge = than?
 Heu = te schenkt er dir noch Gna = de, Mor = gen ist's viel = leicht zu spät.
 Kurz ist dei = nes Le = bens Spanne, Lang, gar lang, die E = wig = zeit.

Chor.



Sün = der, hast du Raum für Je = sum, Für den Herrn der Herrlichkeit?



Thu' ihm auf des Her = zens Thü = re, Gh' vor = bei die Gna = den = zeit.



1. Mein Je = su, ich lieb' dich, ich weiß, du bist mein;
 2. Ich lieb' dich, weil du mich zu = erst hast ge = liebt
 3. Ich lieb' dich im Le = ben, ich lieb' dich im Tod,
 4. Verm him = li = schen Thron, wo die Sün = de be = siegt,



Die Luft die = ser Welt kann mich nicht mehr er = freu'n.
 Weil dein Tod am Kreu = ze Er = lö = sung mir giebt.
 Ich preiß' dich so lan = ge mir D = dem schenkt Gott,
 Wer = geß' ich den Jam = mer, der hin = ter mir liegt,



Nie hab dei = ne Freu = den so hoch ich ge = schätzt;
 Ich lieb dich weil Dor = nen dein Haupt einst ver = lezt,
 Ich sag's noch, be = deckt mich auch Angst = schweiß zu = lezt:
 Und sing' in der Kro = ne mit Ster = ren be = setzt:



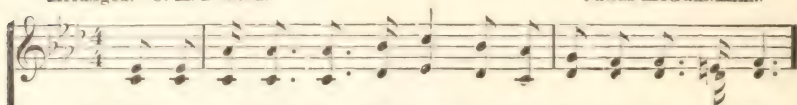
Wenn je ich dich lieb = te, mein Je = su, ist's jetzt.

No. 104. Sünder, kehrest du heim noch heut?

ARE YOU COMING HOME TO-NIGHT? G. H. C.,—No. 311.

Arranged.—C. A. DANIEL.

JAMES McGRATHIAN.



1. Kehret ihr heimwärts, ihr Ver = irr = ten, Die Je = su Ruf ge = weckt,
2. Kehret ihr heimwärts, ihr Ver = lor' = nen? Der Hei = land war = tend steht.
3. Kehret ihr heim, ihr Schuld = be = lad' = nen? Die Sün = den = last euch drückt.



Von lan = ger Irr = fahrt mü = de, Mit Sün = den arg be = fleckt?
 Kommt, zö = gert ja nicht län = ger; Kommt, bald ist es zu spät.
 O steht nicht län = ger drau = ßen, Der Hei = land freundlich blickt!



Wollt ihr su = chen die Ver = ge = hung, So lan = ge es noch Zeit?
 Gilt in Je = su Vie = ßes = ar = me, Er hält sie schon be = reit,
 Hört ihr nicht, wie er euch la = det? Ihr wä = ret bald be = freit.

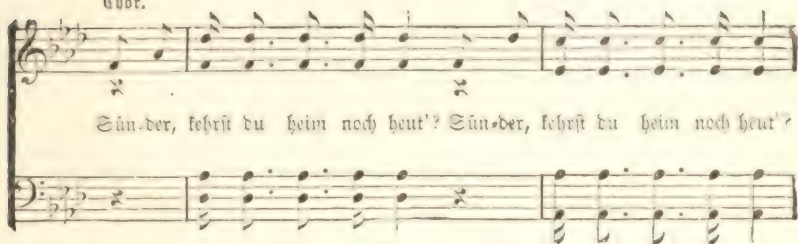


Wollt ihr der Ver = hei = ßung trau = en? Wollt ihr heimwärts feh = ren heut?
 Euch mit Freu = den zu em = pfangen. Wollt ihr heimwärts feh = ren heut?
 „Kom = met her zu mir,“ spricht Jesus. Wollt ihr heimwärts feh = ren heut?



Sünder, kehreſt du heim noch heut' ?—Schluß.

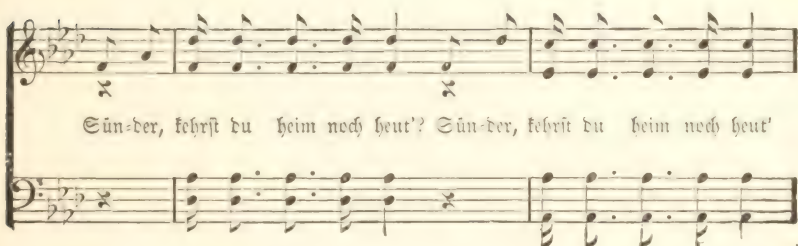
Glor.



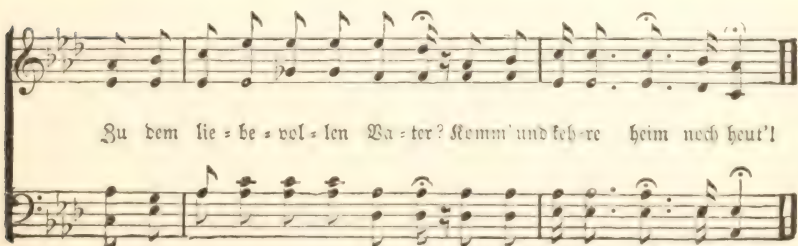
Sün-der, kehreſt du heim noch heut' ? Sün-der, kehreſt du heim noch heut' ?



Sün-der, kehreſt du heim zu Je - su Aus der Sün - de Dun - kel-heit ?



Sün-der, kehreſt du heim noch heut' ? Sün-der, kehreſt du heim noch heut' ?



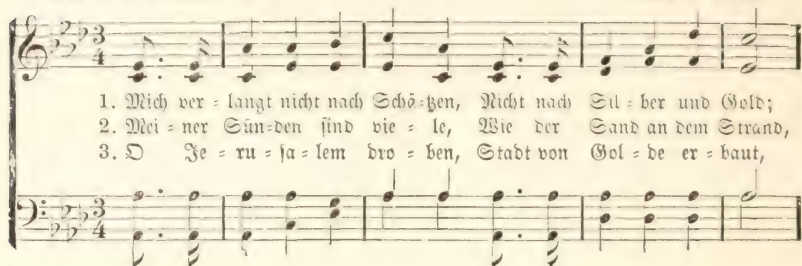
Zu dem lie - be - vol - len Va - ter ? Komm' und keh-re heim noch heut' !

Nr. 105. Mich verlangt nicht nach Schätzen.

IS MY NAME WRITTEN THERE? G. H. C.,—No. 348

Mrs. M. A. KIDDER.—W. R.

FRANK M. DAVIS.



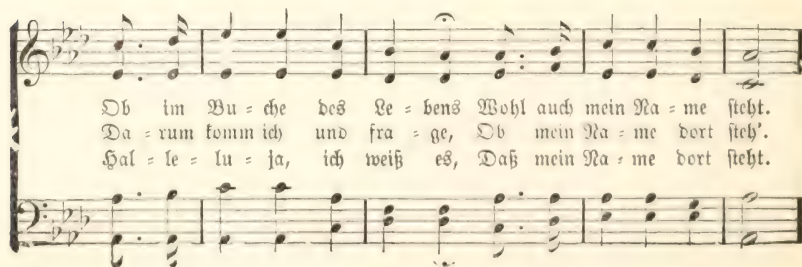
1. Mich ver = langt nicht nach Schö = zen, Nicht nach Sil = ber und Gold;
 2. Mei = ner Sün = den sind vie = le, Wie der Sand an dem Strand,
 3. O Je = ru = sa = lem dro = ben, Stadt von Gol = de er = baut,



Mich ver = lan = get zu wiß = fen, Ob mein Hei = land mir hold.
 Doch ist mäch = tig zu hel = fen Mei = nes Hei = lan = des Hand.
 Von dem e = wi = gen Kö = nig Ihm er = fo = ren zur Braut!



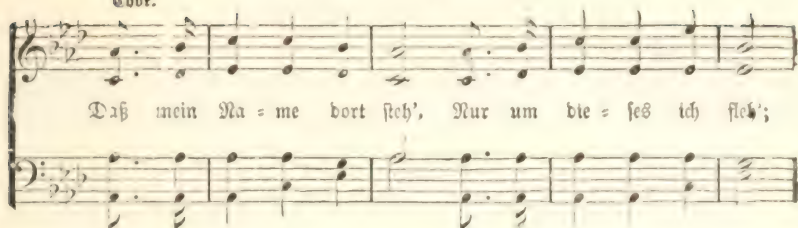
Mei = ne See = le ist rast = los, Nach Ge = wiß = heit sie fleht,
 „Wär' auch blut = rot die Sün = de, Soll sie wer = den wie Schnee“;
 Wo die Har = fen ihm rau = schen, Wo der Kummer ver = geht,



Ob im Bu = che des Le = bens Wohl auch mein Na = me steht.
 Da = rum komm ich und fra = ge, Ob mein Na = me dort steh'.
 Hal = le = lu = ja, ich weiß es, Daß mein Na = me dort steht.

Mich verlangt.—Schluß.

ed. 1807.

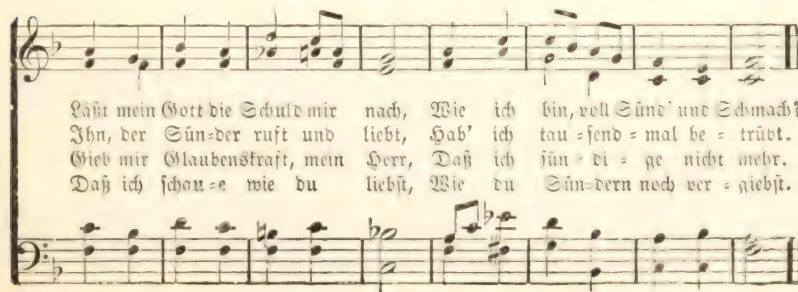
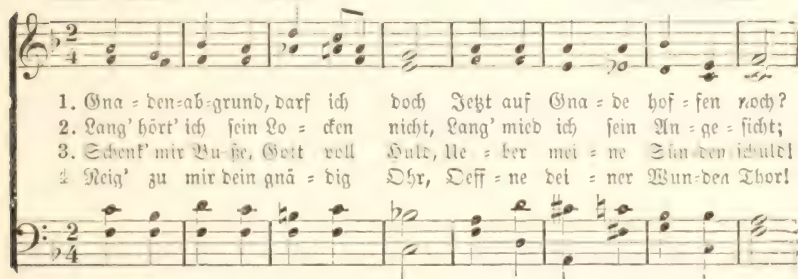


No. 106. Gnadenabgrund, darf ich doch.

DEPTH OF MERCY, CAN THERE BE. G. H. C.,—No. 99.

CHAS. WESLEY.—P. W. BICKEL.

C. M. VON WEBER.

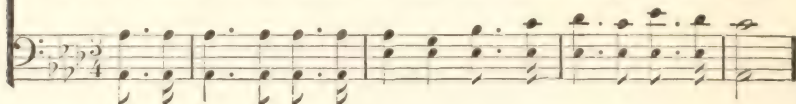


FANNY J. CROSBY.—W. APPEL.

ROBERT LOWRY.



1. Schenk' uns, Va - ter, dei - nen Se - gen, Eh' wir aus - ein - an - der geh'n;
 2. Herr, du gabst uns dei = ne Spei - se, Brod vom Him - mel, Got - tes Wort.
 3. Geist von o = ben, wal - te in uns, Dei = nen Tem - pel laß uns sein;



Lei - te uns auf dei - nen We - gen Bald zum fro - hen Wie - der - seh'n.
 Mü - de Knie = e schreiten kraftvoll, Läß' = ge Hän - de wir = ten fort.
 Und auf dei = nen Gnaden = we - gen Füh = re uns zum Himmel ein.



Chor.



Seg - ne, Herr, was wir ge = re = det, Hö = re un = s'res Her - zens Fleh'n;



Ist es Herr, dein gnäd'ger Wil = le, Schenk' uns bald ein Wie - der - seh'n.

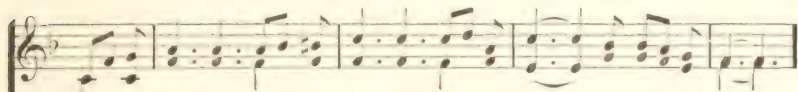


HELEN R. YOUNG.—W. R.

IRA D. SANKET.



1. Muß dem Lei = de In die Freu = be Glich' ich, Je = su, zu dir hin.
2. Du bist hei = lig, Zu dir eil' ich, Schmücke mich mit dei = ner Zier.
3. Still und gläu = big In dir bleib' ich; Sich = er de = der mich dein Schild.
4. Weib' du bei mir, Hei = land, sei mir Mei = neß Le = bens Stern und Licht.



Wer kann rau = ben Mir den Glauben, Wenn ich nah' bei dir stets bin?
 Laß mich nimmer, Halt' mich im = mer, Her = zens = hei = land, nah' bei dir.
 Wohl ge = bor = gen, Bis am Mor = gen Ich er = wach' in dei = nem Bild.
 Laß im Dun = keln Gnä = dig fun = keln Stets dein gött = lich An = ge = sicht.



Chor.



Herr, ich kom = me, Herr, ich kom = me, Mein Ver = lan = gen bist nur du;

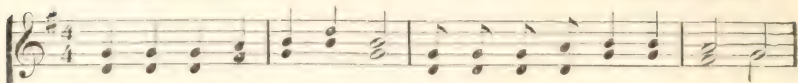


Herr, ich kom me, Herr, ich kom = me, Je = su, Hei = land, schenk' mir Ruh'.

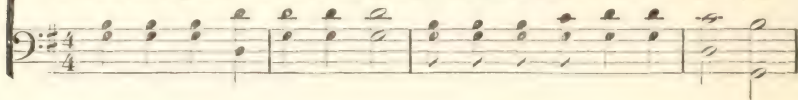


ROBERT LOWRY.—W. APPEL.

ROBERT LOWRY.



1. Was macht mich von Sün-den rein? Nur das Blut des Lam-mes Je = su;
2. Was er = löst mich von der Schuld? Nur das Blut des Lam-mes Je = su;
3. Was ver = söh = net mich mit Gott? Nur das Blut des Lam-mes Je = su;
4. Was macht grad', was krumm und i-blecht? Nur das Blut des Lam-mes Je = su;



Wo mag für mich Hei-lung sein? Nur im Blut des Lam-mes Je = su.
 Was schenkt mir des Va-ter's Guld? Nur das Blut des Lam-mes Je = su.
 Was er = ret = tet aus der Not? Nur das Blut des Lam-mes Je = su.
 Was macht mich vor Gott ge = recht? Nur das Blut des Lam-mes Je = su.



Chor.



D köst = lich ist die Glut, Macht al = len Scha = den gut;



Hier mei = ne See = le ruht, In dem Blut des Lam-mes Je = su.



Nur das Blut des Lammes.—Schluß.

5 Was bevinget Sünd' und Welt?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Was macht mich zum Gottesknecht?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

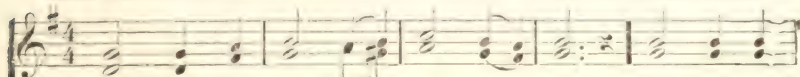
6 Was tilgt alles Gedenweb?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Was führt in des Himmels Höh?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

No. 11C. Schau' ich zu jenem Kreuze hin.


WHEN I SURVEY THE WONDROUS CROSS. G. H. C.—No. 400

ISAAC WATTS.—W R.

ARR. von LOWELL MASON.



1. Schau' ich zu je = nem Kreu = ze hin, Wo einst des
2. Herr, laß in nichts mein Rüh = men sein, Nur in des



Frie = dens Fürst er = blick, Für Scha = den acht' ich,
Hei = land's D = pfer = tod; Fahr' hin, o Welt, mit



was Ge = winn; Was einst mein Stolz, be = schä = met mich.
bei = nem Schein; Bleib, Je = su, du, mein Herr, mein Gott

3 Sieh', wie von Haut und Fuß und Hand
Kummer und Peine durcheinand floss;
Heiß ist auch mir das Herz entbrannt,
Denn solche Peine war zu groß!

4 Wär' mein die Welt mit ihrem Glanz,
Wär' doch als Opfer viel zu klein;
Für solche Liebe nimm mich ganz,
Ich selbst will. Herr, das Opfer sein.

EL. NATHAN.—W. APPEL.

JAMES McGRANAHAN



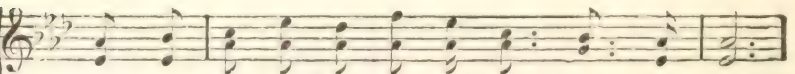
1. Der Herr ist jetzt ver = ach = tet und von der Welt ver = kannt,
2. Der Him = mel wird er = glän = zen in wun = der = sam = er Pracht;
3. Dann hat der Kampf ein En = de und Thrä = nen gibt es nicht,



Von wen = gen auß = er = fo = ren, als der von Gott ge = sandt;
 Noch präch = ti = ger die Knech = te, die treu die Nacht durchwacht;
 Die Not liegt all da = hin = ten und vor uns Freud' und Licht,



Doch bald wird er er = schei = nen in sei = ner Herr = lich = keit,
 Doch Je = sus ü = ber = strah = let an Schön = heit al = le weit
 Drum wach' und säm = pse, Bru = der, und ruf' es weit und breit:



Denn der Krö = nungs = tag wird kom = men! Seid be = reit!
 An dem Ta = ge sei = ner Krö = nung! Seid be = reit!
 Auf! Der Krö = nungs = tag wird kom = men! Seid be = reit!



Der Krönungstag.—Schluss.

Chor.



Ja, der Krönungstag wird kommen! Ihr Christen, seid bereit.



Denn der Herr wird bald erscheinen Mit Macht und Herrlichkeit;



O, wie wird dem Knechte glänzen Das Aug' voll Seligkeit,



Wenn der Herr ihn wandelnd findet und bereit!

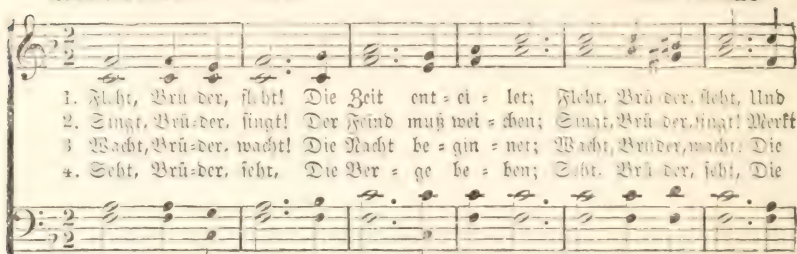


No. 112 Die Ewigkeit eilt rasch herbei.

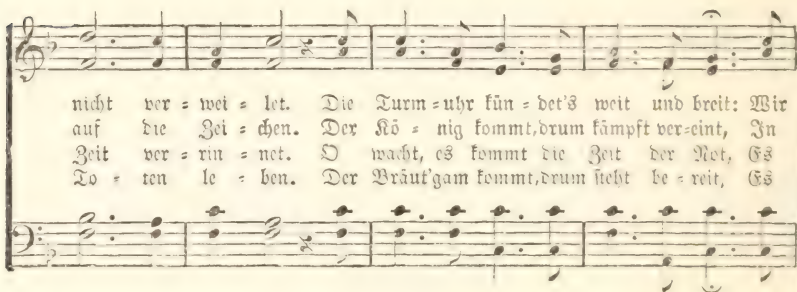
ETERNITY IS DRAWING NIGH. G. H. C.,—No. 357

HORATIUS BONAR. W. APPEL

PHILIP PHILLIPS.

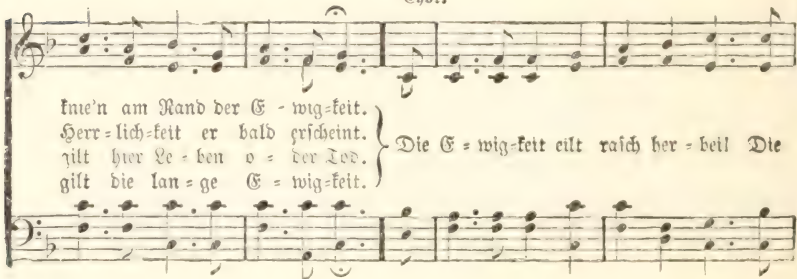


1. R^uht, Br^ü-der, r^uht! Die Zeit ent = ei = let; R^uht, Br^ü-der, r^uht, Und
 2. Singt, Br^ü-der, singt! Der Feind mu^ß wei = ßen; Singt, Br^ü-der, singt! Werkt
 3. Wacht, Br^ü-der, wacht! Die Nacht be = gin = net; Wacht, Br^ü-der, wacht! Die
 4. Seht, Br^ü-der, seht, Die Ver = ge = be = ßen; Seht, Br^ü-der, seht, Die

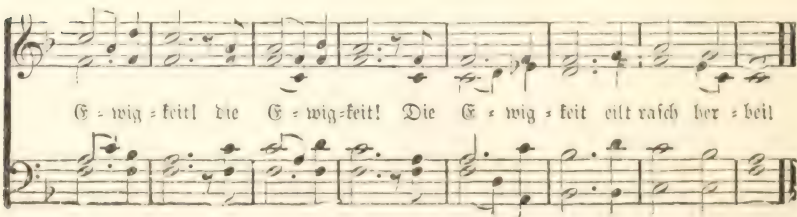


nicht ver = wei = ßet. Die Turm = uhr k^un = det's weit und breit: Wir
 auf die Zei = ßen. Der R^o = nig kommt, drum k^ämpft ver = eint, In
 Zeit ver = rin = net. O wacht, es kommt die Zeit der Not, Es
 To = ten le = ßen. Der Br^äut'gam kommt, drum sieht be = reit, Es

Chor.



kne'n am Rand der E - wig-keit.
 Herr = lich = keit er bald er scheint. } Die E = wig-keit eilt rasch her = bei! Die
 gilt hier Le = ben o = der Tod. }
 gilt die lan = ge E = wig-keit.



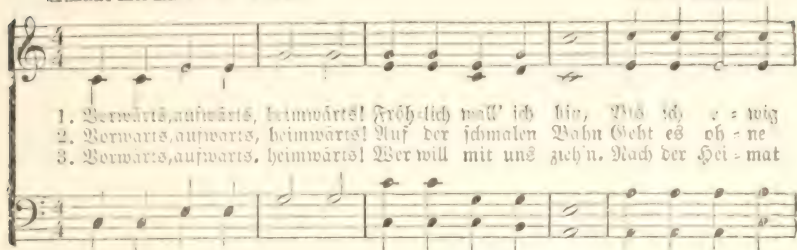
E = wig = keit die E = wig-keit! Die E = wig = keit eilt rasch her = bei!

No. 113. Vorwärts, aufwärts, heimwärts.

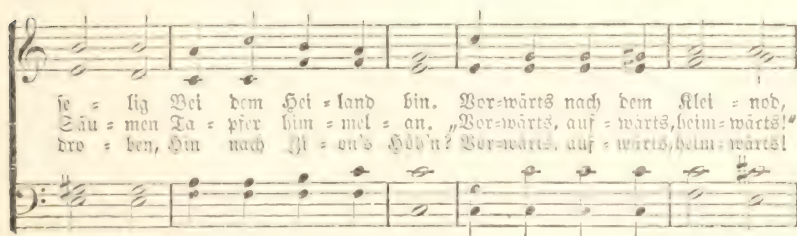
ONWARD, UPWARD, HOMEWARD. G. H. 5,—No. 2.

ALBERT MIDLANE.—W. APPEL.

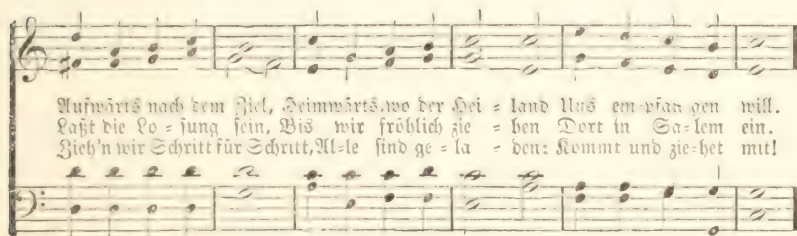
IRA D. SANKEY.



1. Vorwärts, aufwärts, heimwärts! Fröhlich mach' ich hin, Bis ich e = wig
2. Vorwärts, aufwärts, heimwärts! Auf der schmalen Bahn geht es ob = ne
3. Vorwärts, aufwärts, heimwärts! Wer will mit uns zieh'n. Nach der Hei = mat



Je = lig Bei dem Hei = land bin. Vorwärts nach dem Klei = nob,
Zäu = men Ta = pier hin = mel = an. „Vorwärts, auf = wärts, heim = wärts!“
dro = ben, Du nach Al = on's Göt't'n? Vorwärts, auf = wärts, heim = wärts!



Aufwärts nach dem Ziel, Heimwärts, wo der Hei = land Uns em = pfan = gen will.
Laßt die Jo = ung sein, Bis wir fröhlich zie = hen Dort in Sa = lem ein.
Zieh'n wir Schritt für Schritt, Al = le sind ge = la = den: Kommt und zie = het mit!

Chor.



Vorwärts nach dem Klei = nob, Auf = wärts nach dem Ziel,



Heim = wärts, wo der Hei = land Uns em = pfan = gen will.

FANNY J. CROSBY.—W. APPEL.

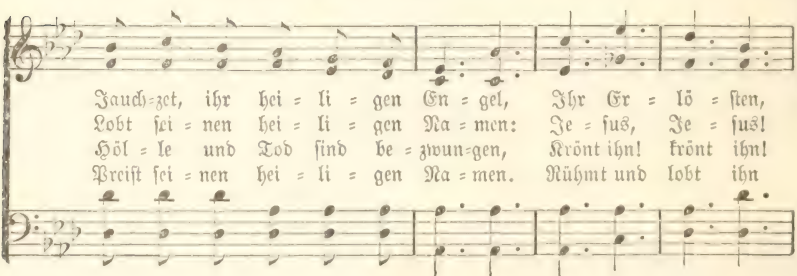
CHESTER G. ALLEN.



1. Preist ihn! preist ihn! Je = sum, den treu = en Er = lö = ser, Rühmt und
 2. Preist ihn! preist ihn! Rüh met den freund = li = chen Hei = land, Weil er
 3. Preist ihn! preist ihn! Je = sum, den gro = ßen Er = ret = ter, Auf, ihr



lobt ihn al = le mit fro = hem Schall; Heil ihm! heil ihm!
 starb für Sünder auf Gol = ga = tha; Lobt ihn! lobt ihn!
 Tho = re, las = set ihn zie = hen ein. Er ist Sie = ger,
 D.S.—Preist ihn! preist ihn!



Dauch = zet, ihr hei = li = gen En = gel, Ihr Er = lö = sten,
 Lobt sei = nen hei = li = gen Na = men: Je = sus, Je = sus!
 Höl = le und Tod sind be = zwun = gen, Krönt ihn! krönt ihn!
 Preist sei = nen hei = li = gen Na = men. Rühmt und lobt ihn



prei = set ihn ü = ber = all. Wie ein Hir = te füh = ret er
 Dauch = zet Hal = le = lu = jal Je und je hat Je = sus uns
 Rō = nig ist er al = lein; Bald wird er mit himm = li = scher
 al = le mit fro = hem Schall.

Preist ihn! Preist ihn!—Schluß.

Chor. D.A.



sei = ne Scha = fe, Und die Päm = mer trägt er an sei = ner Brust.
 treu ge = lie = bet, O, ver = gih nicht, was er an dir ge = than.
 Pracht er = schei = nen, Sein ist Macht und e = wi = ge Herr = lich = fei =

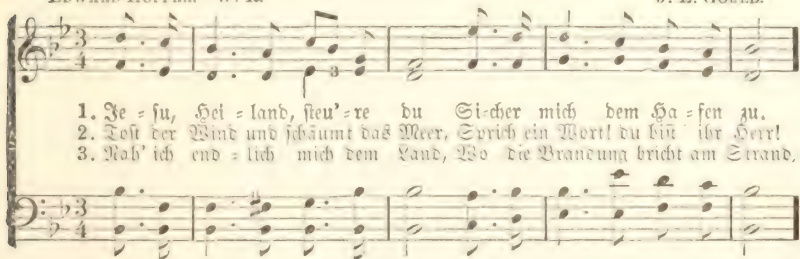
No. 115.

Jesus, Heiland, steu're du.

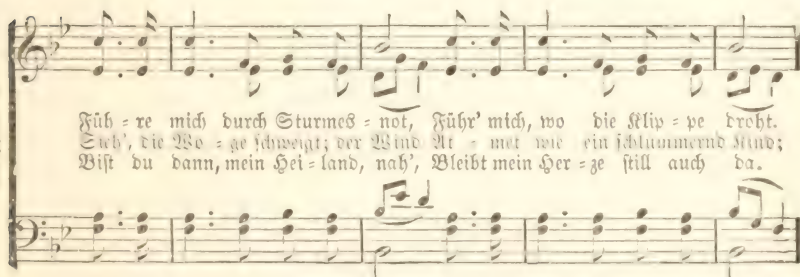
JESUS, SAVIOUR, PILOT ME. G. H. 5,—No. 101.

EDWARD HOPPER.—W. R.

J. E. GOULD.



1. Je = su, Hei = land, steu' = re du Si = cher mich dem Ha = sen zu.
 2. Löst der Wind und schäumt das Meer, Sprich ein Wort! du bin' ihr Herr!
 3. Nah' ich end = lich mich dem Land, Wo die Brandung bricht am Strand.



Füh = re mich durch Sturm = es = not, Füh'r mich, wo die Klip = pe droht.
 Zieh', die Wo = ge schweigt; der Wind At = met wie ein schlummernd Kind;
 Bist du dann, mein Hei = land, nah', Bleibst mein Her = ze still auch da.



Si = cher kom = me ich an's Land, Hält das Steu = er dei = ne Hand.
 Sturm = es = brau = sen sinkt zur Ruh', Je = su, Hei = land, steu' = re du.
 Mit der Hand am Steu = er sprich: „Fürch = te nichts, ich steu' = re dich."

No. 116. Ich weiß, an welchen ich glaube.

I KNOW WHOM I HAVE BELIEVED.—G. H. 5.—No. 5.

EL. NATHAN.—F. FRIEDRICH.

JAMES McGRANAHAN.



1. Ich weiß nicht, wa - rum Got - tes Gnad' Mir je ward er - fen - bar,
2. Ich weiß nicht, wie die Glaubenskraft Mein Gott zur mit - ge - teilt,
3. Ich weiß nicht, wie der Heil'-ge Geist Mich Sün - der ä - ber - zeugt,
4. Ich weiß nicht, wie viel Freud' und Leid Der Herr mir zu - ge - dacht,
5. Ich weiß nicht, wann der Herr er - scheint, Weiß we - der Tag noch Stund',



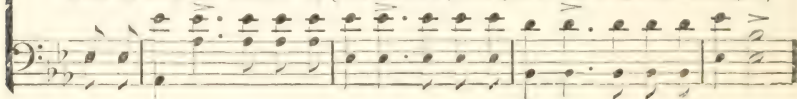
Noch wa - rum ich er - lö - set bin, Der ich ein Sün - der war.
 Noch wie der Glaube an sein Wort Den See - len - schmerz ge - heilt.
 Wie Je - sum er in mir ver - klärt Und al - le Not ver - scheucht.
 Wie er mich fñhrt durch Licht und Nacht, Bis einst mein Lauf voll - bracht.
 Ob durch den Tod er ru - fen wird, Ob durch der Gn - ge Mund.



Chor.



Doch ich weiß, an welchen ich glau - be, Und seiner Hand kann mich nichts entreißen;



Mein Erb - teil wird er mir wah - ren Auf den Tag, da er er - scheint.



FANNY J. CROSBY.—W. APPEL.

GEO. C. STEDDINS.



1. Komm doch zur Quel-le des Le = bens, Dur-stig und mü = de und matt;
 2. Komm zu dem Born dich zu la = sen, Tauch' dich im Glauben hin = ein;
 3. Komm zu der hei = len = den Quel = le, Dir wird Ge ne = sung zu teil;



Komm, denn es ist nicht ver = ge = bens, Hier wirst du ru = hig und satt.
 Hier wird die Sün-de be = gra = hen, Hier wirst du se = li = und rein.
 Sieh', wie sie spru-dest so hel = le, Trin = ke zum e = wi = gen Heil.



Chor.



Gi = le ba hin! Wa-rum verzieh'n? Ew'ger Ge-winn ste = het hier auf dem Spiel.



Hier ist die Quel-le des Le = bens, Hier ist dein ein = zi = ges Ziel

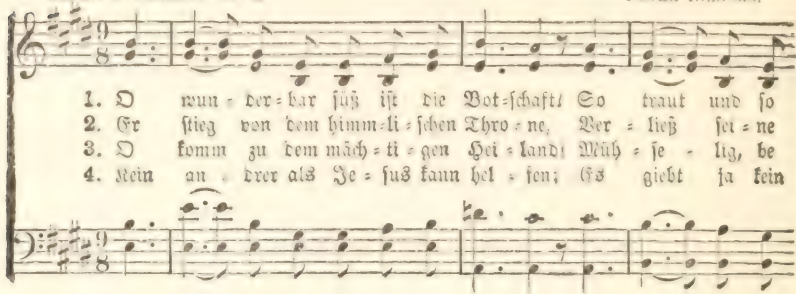


No. 118. O wunderbar süß ist die Botschaft!

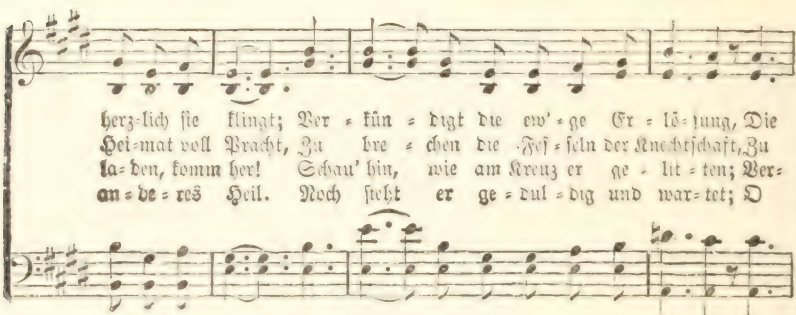
REDEMPTION. G. H. 5,—No. 10.

FANNY J. CROSBY.—W. B.

PETER BILHORN.




1. O wunder-bar süß ist die Bot-schaft! So traut und so
 2. Er stieg von dem himm-li-schen Thro-ne, Ver-ließ sei-ne
 3. O komm zu dem mäch-ti-gen Hei-land! Wäh-se-lig, be
 4. Rein an-der als Je-sus kann hel-sen; Es giebt ja kein

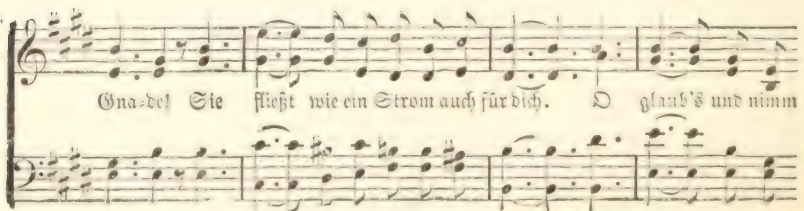


herz-lich sie klingt; Ver-kün-digt die ew'-ge Er-lö-sung, Die
 Hei-mat voll Pracht, Zu bre-chen die Fes-seln der An-ge-hen-ge, Zu
 la-den, komm her! Schau' hin, wie am Kreuz er ge-lit-ten; Ver-
 an-be-rei-cht Heil. Noch steht er ge-dul-dig und war-tet; O

Chor.



Je-sus, der Hei-land, uns bringt.
 brin-gen das Licht in die Nacht. } O glaub' es und trau'-sei-ner
 trau'-ihm und zweif-le nicht mehr.
 Bru-der, nicht län-ger ver-weil!



Gna-de! Sie fließt wie ein Strom auch für dich. O glaub's und nimm

O wunderbar süß.—Schluß.

Rit.

an die Er = lö = sung; Sie gilt ja für dich und für mich.

No. 119. Näher, mein Gott, zu dir.

NEARER, MY GOD, TO THEE. G. H. 5,—No. 223.

SARAH F. ADAMS.—ANON.

LOWELL MASON.

1. Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir! Wenn auch des
2. Bricht mir, wie Ja = kob dort, Nacht auch her = ein, Find' ich zum

Kreu = zes Last Lie = get auf mir. Soll doch trotz Kreuz und Pein
Du = he = ort Nur ei = nen Stein; Ist auch im Trau = me hier

Dieß mei = ne Lösung sein: Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!
Wein Seh = nen für und für: Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!

3.
Bald wird nach Schlaf und
Nacht es sein, [Nacht
Und mit verjüngtem Mut
Salb' ich den Stein.
So bilst auch Trübsal mir
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

4.
Weht auch die schmale Bahn
Aufwärts gar steil,
Führt sie doch himmeln,
Zu unserm Heil,
Engel, so licht und schön,
Sinken aus sel'gen Höh'n,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

5.
Und wenn auf Klüften einst
Aufsteht mein Geist,
Weit über Zinnenmeer
Gemativwärts reist;
Dann bleib' das Höchste mir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

No. 120. Kind Gottes, harre still und fein.

O CHILD OF GOD. G. H. 5,—No. 8

FANNY J. CROSBY.—W. R.

IRA D. SANKER.



1. Kind Got = tes, har = re still und fein, Wie dun = kel auch dein Pfad,
2. Kind Got = tes, gib dich furcht = los hin, Sein Arm dich fest um schließt,
3. Kind Got = tes, bist du ihm ge = weibt, Und willst du ganz ihm trau'n,



Und laß es dem be = sob = len sein, Der im = mer We = ge hat.
Du darfst nun kind = lich trau'n auf ihn, Weil du sein ei = gen bist.
Dann giebt er dir sein sanft Ge = leit Auf grä = nen Frie = dens = au'n.



Und zie = hen dun = kle Wet = ter auf Und Wolken schwarz und dicht,
Und währt die Nacht auch noch so lang, Kind Got = tes, za = ge nicht;
Drum trau = e still und har = re facht, Einst glänzt sein An = ge = sicht,



Folg' du nur ru = hig bei = nem Lauf; Am Mer = gen wird's doch Licht.
Harr' aus, trau' ihm und sei nicht bang, Am Mer = gen wird's doch Licht.
Und eh' du's weißt, ist hin die Nacht, Und dann geht auf das Licht.

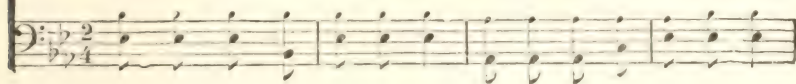


ANNA B. WARNER.—P. W. BICKEL.

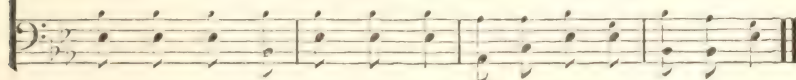
WM. B. BRADBURY.



1. Je = sus liebt mich ganz ge = wiß, Weil man's in der Wi = bel ließt;
 2. Gab für mich sein teu = res Blut, Him = mels = pfer = ten auf mir thut,
 3. Je = sus liebt mich in = nig = lich; Bin ich trau = rig, schwach und siech,



Kind = lein kommt zum lie = ben Christ, Weil es schwach, er mäch = tig ist.
 Wä = schet mich von Sün = den rein, Trägt sein klei = nes Lamm hin = ein.
 Kommt er zu mir bei der Nacht Und an mei = nem Bett = lein wacht.



Chor.



O, Je = sus liebt mich, O, Je = sus liebt mich,

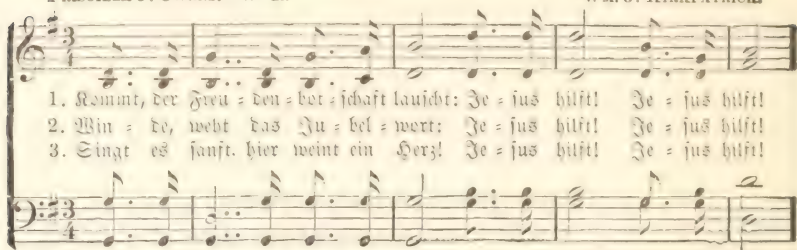


O, Je = sus liebt mich, Denn mei = ne Wi = bel sagt's.

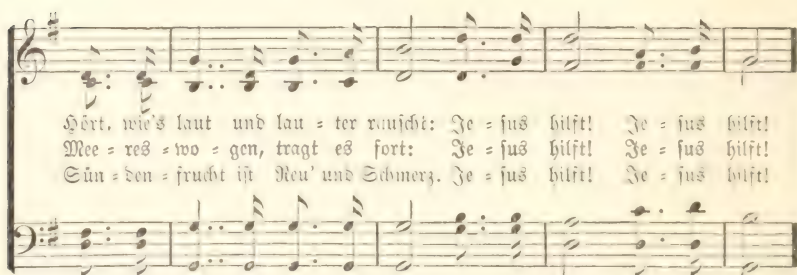


PRISCILLA J. OWENS.—W. R.

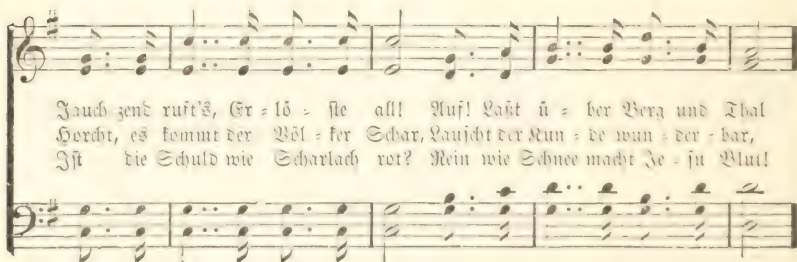
WM. J. KIRKPATRICK.



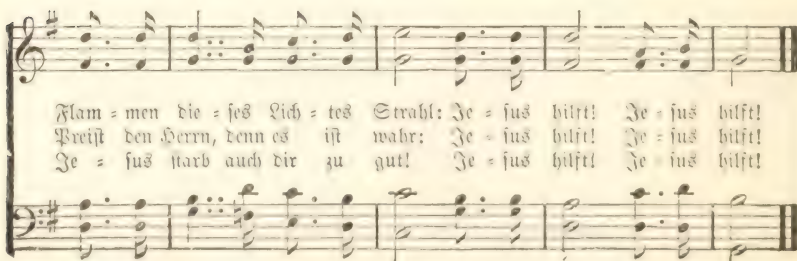
1. Kommt, der Freu = den = bet = schaft lauscht: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 2. Win = de, webt das Ju = bel = wert: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 3. Singt es sanft, hier weint ein Herz! Je = sus hilft! Je = sus hilft!



Hört, wie's laut und lau = ter rauscht: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 Meeres = wo = gen, tragt es fort: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 Sünden = frucht ist Neu' und Schmerz. Je = sus hilft! Je = sus hilft!



Jauchzend ruft's, Er = lö = ste all! Auf! Laßt ü = ber Berg und Thal
 Horcht, es kommt der Völ = ker Schar, lauscht der Run = de man = der = bar,
 Ist die Schuld wie Scharlach rot? Nein wie Schnee macht Je = su Blut!



Flammen die = ses Licht = tes Strahl: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 Preist den Herrn, denn es ist wahr: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 Je = sus starb auch dir zu gut! Je = sus hilft! Je = sus hilft!

M. M. WIENLAND.—W. APPEL.

E. S. LORENZ. (Arr.)

1. Sei', Pil = ger, doch dein Haupt em = vor, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 2. Das Wort macht bei = ne Au = gen hell: Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 3. Drum, See = le, hof = se auf den Herrn, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 4. Bald legst du hin den Wan = der = stab, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!

Gott hält es dir im Wor = te vor: Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 Ver = sie = gen muß der Thrä = nen = quell, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 Die gold' = ne Zeit ist nicht mehr fern; Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 Und Gott wischt bei = ne Thrä = nen ab, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!

Chor

Mut, har = re auf den Mor = gen! Mut, har = re auf den Mor = gen.

Währt das Wei = nen auch durch die Nacht, Dir tagt freu = den = voll der Mor = gen!

E. S. UFFORD.—W. R.

E. S. U. Arr. von GEO. C. STEBBINS.

1. Der mit dem Ret = tungs = seil! Gilt, es thut not! Dort in den
 2. Wirf ihm das Seil zu mit si = che = rer Hand! Ach wa = rum
 3. Auf, Brü = der, wer = fet das Ret = tungs = seil aus! Sün = der ver =
 4. Noch gilt'g zu ret = ten; die Ir = reit bald ruht, Bald ringst im

Wo = gen! Er ringt mit dem Tod! Ist's nicht dein Bru = der? O
 siehst du noch gau = dernd am Strand? Sieh', er ver = sin = ket! Hin =
 der = ben im Wo = gen = ge = brauß. Sün = de ist stark und Ver =
 To = de auch du mit der Flut. Dann rufst im schwel = len = den

gau = t're nicht mehr! Auf, trag' ihm das Seil zu durch's to = sen = ie Meer!
 aus mit dem Boot! Jetzt, jetzt durch die Brandung! Ent = reißt ihn dem Tod.
 su = chung ist groß; Sehen saßt sie die Strömung: bald beißt's: „Rettungslos“.
 Zer dan auch du: „Wirf mir, o mein Hei land, das Ret = tungs = seil zu“!

Das Rettungsseil. — Schluss.

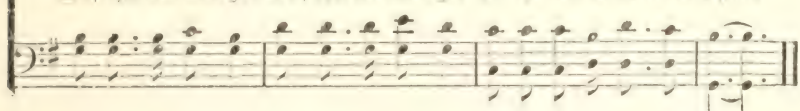
Chor.



Wirf ihm das Seil zu! Wirf ihm das Seil zu! Noch mit den Bogen er ringt!



Wirf ihm das Seil zu! Wirf ihm das Seil zu! Gehe dein Bru-der ver-sinkt!



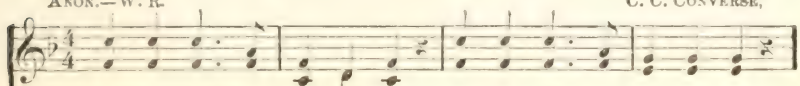
No. 125.

Nur voran.

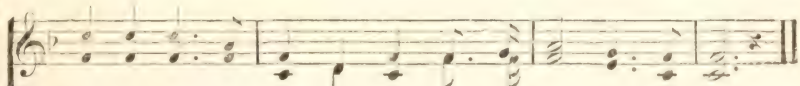
AKON.—W. R.

LEAD ME ON. G. H. C.,—No. 382.

C. C. CONVERSE,



1. Rei-send ins ge-lob-te Land Durch der Wü-ste Blut und Sand,
2. Wenn mein Herz bei Ma-ra jagt, Weil der Quell mir trüg'-rißig lacht,
3. Dünkt der Wü-sten-marsch mir Fein, Zeig' mir G-e-lim's Pal-men thal,
4. Laß auf Ne-bo's Berg mich steh'n, Und das Land von fer-ne seh'n;
5. Wenn nach ü-ber-stand'nem Streit Mich um-schließt die G-e-wig-keit,



Führ' mich, Ba-ter, an der Hand, Nur vor-an, nur vor-an!
 Zeig' den Baum, der süß ihn macht; Nur vor-an, nur vor-an!
 Führ' mich in den Schat-ten ein, Nur vor-an, nur vor-an!
 Dann laß froh mich wei-ter-geh'n, Nur vor-an, nur vor-an!
 Führ' mich in der Herr-lich-keit Nur vor-an, nur vor-an!

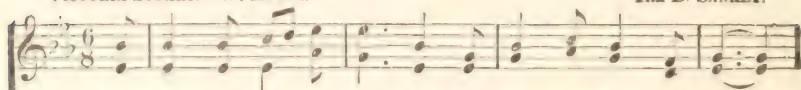


Der helle Morgenstern.

SHINE ON, O STAR! G. H. 5.—No. 26.

VICTORIA STUART.—W. APPEL.

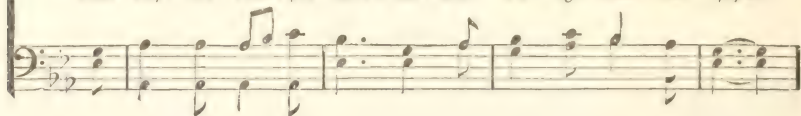
IRA D. SANKET.



1. Leucht' hell, du Stern der Gnade! O laß dein Him = mels Licht
2. Leucht' hell, du Stern der Freude, Durchleuch = te un = sre Nacht.
3. Leucht' hell, du Stern der Hoffnung, Den Hil = gern in das Herz;
4. Leucht' hell, du Stern der Won = ne, Bis wir in Sa = lem steh'n,



Uns freund = lich wie = der = strah = len Des Va = ters An = ge = sicht.
 Es win = ket froh nach o = ben Uns bei = ne gold' = ne Pracht.
 Du ziehst uns faust und mil = de, Doch mäch = tig him = mel = wärts.
 Und dich im Tem = pel Got = tes Als ew' = ge Son = ne seh'n.



Chor.

leucht' hell,

Lieb = li = cher Stern; ...

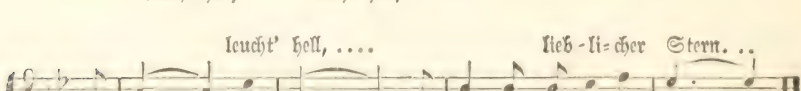


Leucht' hell, leucht' hell, leucht' hell, Du trau = ter, Lieb = li = cher Stern, leucht' hell;



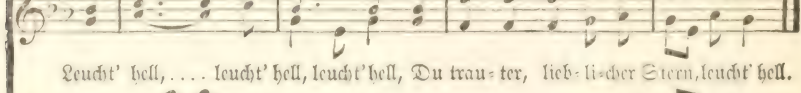
Leucht' hell,

leucht' hell,

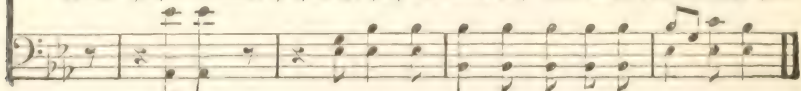


leucht' hell,

Lieb = li = cher Stern. ...



Leucht' hell, leucht' hell, leucht' hell, Du trau = ter, Lieb = li = cher Stern, leucht' hell.



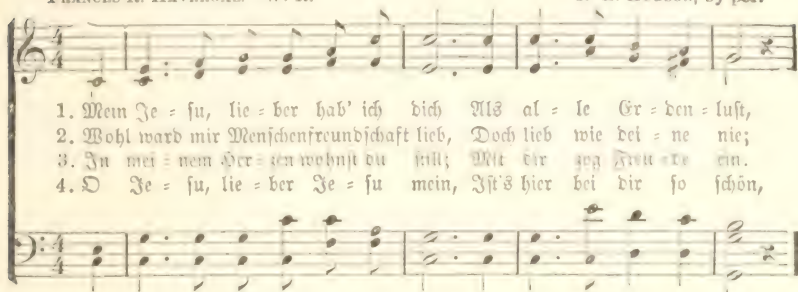
Leucht' hell.

No. 127. Mir ward die Hälfte nie gesagt.

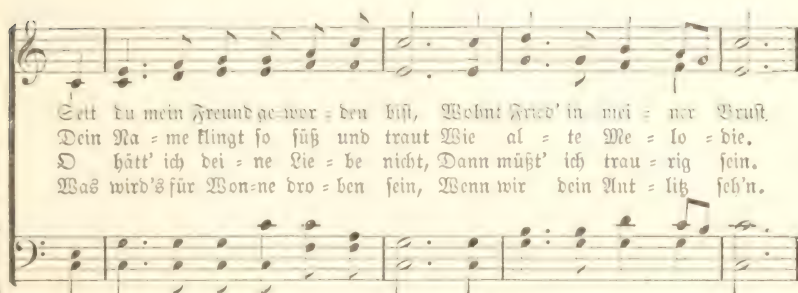
I KNOW I LOVE THEE BETTER, LORD. G. H. 5,—No. 23.

FRANCES R. HAVERGAL.—W. R.

R. E. HUDSON, by per.

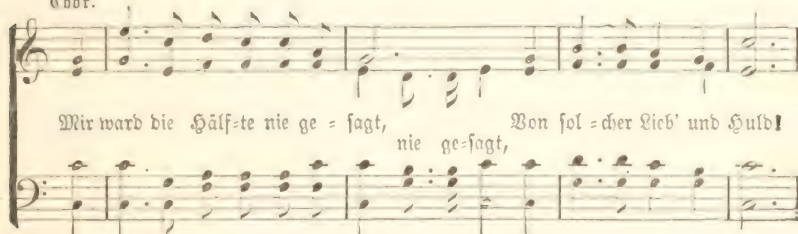


1. Mein Je = su, lie = ber hab' ich dich Als al = le Er = den = lust,
 2. Wohl ward mir Menschenfreundschaft lieb, Doch lieb wie dei = ne nie;
 3. In mei = nem Her = zen wohnst du still; Mit dir geg Friede ein.
 4. O Je = su, lie = ber Je = su mein, Ist's hier bei dir so schön,



Sett du mein Freund ge = wor = den bist, Wohnt Fried' in mei = ner Brust.
 Dein Na = me klingt so süß und traut Wie al = te Me = lo = die.
 O hätt' ich dei = ne Lie = be nicht, Dann müßt' ich trau = rig sein.
 Was wird's für Won = ne bro = ben sein, Wenn wir dein Ant = lich seh'n.

Chor.



Mir ward die Häl = fe nie ge = sagt, Von sol = cher Lieb' und Guld!
 nie ge = sagt,



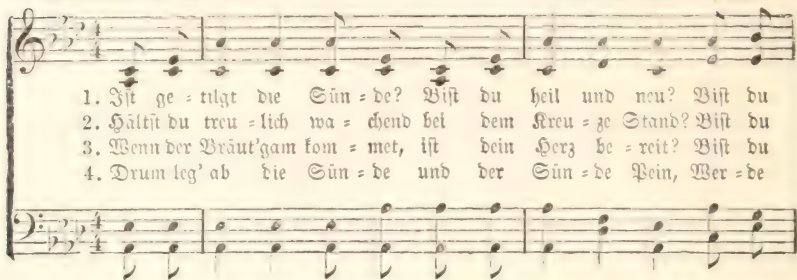
Mir ward die Häl = fe nie ge = sagt! Das Blut macht rein von Schuld!
 nie gesagt! rein von Schuld!

No. 128. Bist du rein durch das Blut?

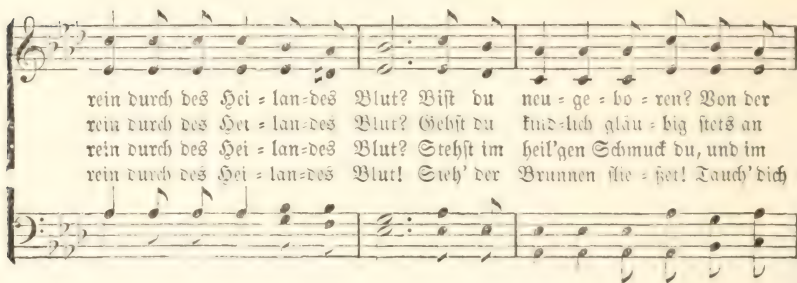
ARE YOU WASHED IN THE BLOOD.

E. A. HOFFMANN.—W. R.

E. A. HOFFMANN, by per.



1. Ist ge = tilgt die Sün = de? Bist du heil und neu? Bist du
 2. Hältst du treu = lich wa = chend bei dem Kreu = ze Stand? Bist du
 3. Wenn der Bräut'gam kom = met, ist dein Herz be = reit? Bist du
 4. Drum leg' ab die Sün = de und der Sün = de Pein, Wer = de



rein durch des Hei = lan = des Blut? Bist du neu = ge = bo = ren? Von der
 rein durch des Hei = lan = des Blut? Gehst du kind = lich gläu = big stets an
 rein durch des Hei = lan = des Blut? Stehst im heil'gen Schmuck du, und im
 rein durch des Hei = lan = des Blut! Sieh' der Brunnens tie = fer! Tauch' dich



Knecht = schaft frei? Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut?
 Je = su Hand? Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut?
 wei = ßen Kleid, Rein und weiß durch des Hei = lan = des Blut?
 froh hin = ein! Wer = de rein durch des Hei = lan = des Blut.

Chor.



Bist du rein durch das Blut? Rein durch Je = su er =
 Bist du rein durch das Blut?

Bist du rein durch das Blut?—Schluß.

Is = sen = des Blut? Ist dein Kleid schon be = le? Ist es
durch das Blut?

weiß wie Schnee? Bist du rein durch das Blut? Ist dein Kleid schon be = le? Ist es
durch das Blut?

No. 129. Herr, ich höre, du willst geben.

EVEN ME. G. H. C.,—No. 87.

ELIZABETH CODNER.—K. A. FLEISCHMANN.

WM. B. BRADBURY.

1. { Herr, ich hö = re, du willst ge = ben Gna = den = gü = te gnä = dig = lich, }
{ Die das dür = re Land be = le = ben, Laß es träu = feln auch auf mich. }

Ja, auf mich—Ja, auf mich—Laß es träu = feln auch auf mich.

2 Uebersieh' mich nicht, o Vater!
Zeigt mein Herz auch trotzig sich;
Bleibe meines Heils Berater,
Blick' in Gnaden stets auf mich.
Ja, auf mich—Ja, auf mich—
Blick' in Gnaden stets auf mich.

3 Uebersieh' mich nicht, Erlöser!
Laß mich recht erfassen dich,
Mache mein Verlangen größer,
Du rufst Viele, ruf' auch mich.
Ja, auf mich—Ja, auch mich—
Du rufst Viele, ruf' auch mich.

4 Uebersieh' mich nicht, o Tröster!
Meiner Blindheit Banden brich;
Weil ich bin des Herrn Erlöster,
Drück' dein Siegel fest auf mich.
Ja, auf mich—Ja, auf mich—
Drück' dein Siegel fest auf mich.


5 Liebe Gottes, o versöhne!
Christi Blut, tritt auf und sprich
Dorten vor dem Gnadenthron,
Daß verühnet du auch mich.
Ja, auch mich—Ja, auch mich—
Daß verühnet du auch mich.

No. 130. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

I KNOW THAT MY REDEEMER LIVES. G. H. 5.—No. 32.

H. A. MERRILL, alt.—W. R.

Arr. by GEO. C. STEBBINS.



1. Ich weiß, daß mein Er = lö = ser lebt, Er hält die
 2. Dem Hei = land trau' ich ganz und gar; Von Sün = de
 3. Mich dünkt's so gött = lich wun = der = sam; Ich steh' und
 4. Ich weiß, mein Je = sus kommt gar bald, Die Stun = de

D.C. Ich war = te nur ein we = nig hier, Bald kommt die



Stät = te mir be = reit; Schon winkt er sei = nem Kind und hebt
 wusch sein Blut mich rein. Der sel = gen Botschaft heft ich har =
 tau = ne stets auf's neu', Daß er für mich auf Er = den kam
 naht, das Le = ben flieht; Bald steh' ich, wo sein Ant = litz strahlt,

Botschaft: „Kind, komm heim!“ Ich war = te nur ein we = nig hier,

FINE Chor



Die Kro = ne, die mir lohnt den Streit.
 Komm heim, der Mei = ster war = tet dein“. } Drum, wenn die Welt mir
 Und litt und starb aus Lieb' und Treu'.
 Wo rau = schend tönt der Sel' = gen Lieb.

Bald kommt die Botschaft: „Kind, komm heim!“

D.C.



lebt und lacht. Voll Heim = weh mir's das Her = ze macht.

No. 131. Nicht ferne vom Reiche Gottes

NOT FAR FROM THE KINGDOM. G. H. 5.—NO. 33.

Words alt.—W. R.

IRA D. SANKEY.



1. Nicht fer = ne vom Rei = che Got = tes! Und doch noch in Gluck und Pein?
2. Nicht fer = ne vom Rei = che Got = tes! Die Stim = me im Her = zen spricht.
3. Nicht fer = ne vom Rei = che Got = tes! Weit of = fen die Thür noch steht.



Be = ru = sen hat Gott, ach, so zie = le! Doch we = ni = ge dringen hin = ein!
 „Was steht du im Jün = ste = ren drau = sen? Dort drin = nen in Freude und Frie = de.“
 Doch wird einst die Thüre ge = schloß = sen, Dann ist es auf e = wig zu spät.



Chor.



Wie we = ni = ge drin = gen hin = ein! Wie we = ni = ge dringen hin = ein!

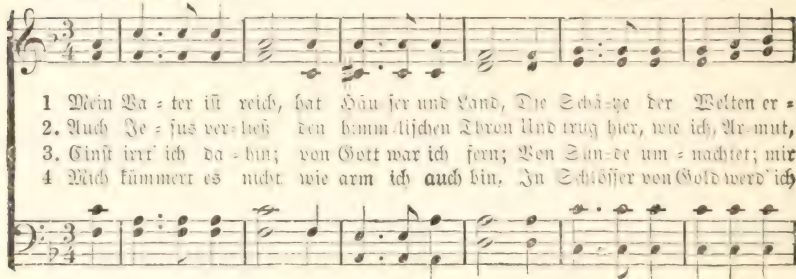


Es sind wehl gar vie = le Be = ru = sen, Doch we = ni = ge dringen hin = ein.



HATTIE E. BUELL.—W. R.

JOHN B. SUMNER, 272.

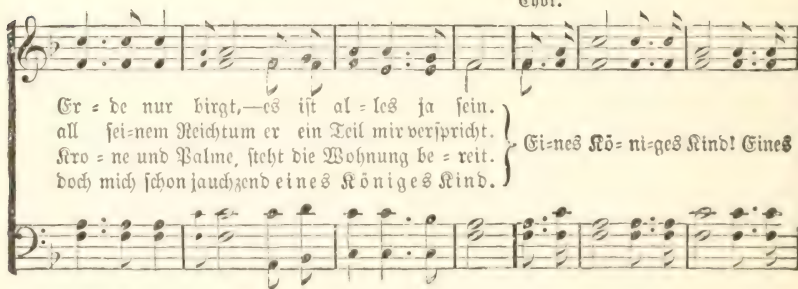


1 Mein Va = ter ist reich, hat Hän = der und Land, Die Schät = ge der Welten er =
 2. Auch Je = sus ver = lieh den himm = lichen Thron Und trug hier, wie ich, Ar = mut,
 3. Ginst irr' ich da = hin; von Gott war ich fern; Den Sun = de um = nachter; mir
 4 Mich küm = mert es nicht wie arm ich auch bin, In Schät = fer von Gold werd' ich



schuf sei = ne Hand, An Sil = ber und Gold und Ei = del = ge = stein Was die
 Gun = ger und Hebr; Jetzt si = ber ge = frent er tro = ken im Licht, Und von
 glän = te kein Stern. Er gab mir die Kind = schaft, und ruft er mich heut', Winkt mir
 bald ja ein = zieh'n. Oh fern mei = ne Schritte der Hei = mat noch sind, RENN' ich

Chor.

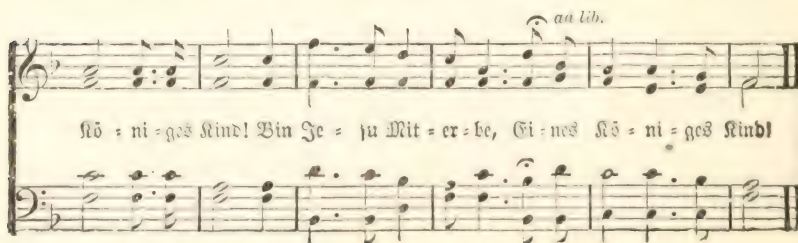


Er = de nur birgt,—es ist al = les ja sein.
 all sei = nem Reichthum er ein Teil mir verspricht.
 Kro = ne und Palme, steht die Wohnung be = reit.
 doch mich schon jauchzend eines Kö = ni = ges Kind.

Ei = nes Kö = ni = ges Kind! Eines

Kö = ni = ges Kind!

Kö = ni = ges Kind!



Kö = ni = ges Kind! Bin Je = su Mit = er = be, Ei = nes Kö = ni = ges Kind!

No. 133. Gott ist Leben, Lieb' und Licht.

SONGS OF GLADNESS. G. H. 5.—N 37

HORATIUS BONAR, alt.—W. R.

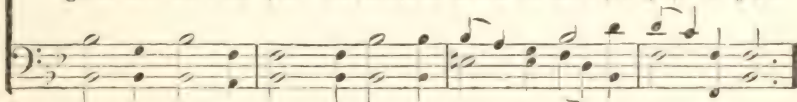
IRA D. SANKET.



1. Zu = bel = fan = ge, nie ge = trü = bet, Ein = get der Er = lö = sen Chor;
2. Mäch = tige Ne = bel nie mehr trü = ben Je = nes La = ges mil = des Licht;
3. E = wig wal = len wir und lo = ben Mit der Gn = gel lich = ter Schar;
4. Seufzen schweigt; die Sün = de schwindet; Furcht und Zweifel all' verwehn;



Sen = det fro = he Dan = kes = lie = der Zu des Hei = land's Thron em = por.
 E = w'ger Frühling schmückt die Na = en, Tod und Win = ter grei = t's dort nicht.
 „Hal = le = lu = ja!“ schallt und draucht es, Wen = ne = sam und wan = der = bar!
 Freud' und Lie = be, hold ver = schwi = fert, Durch die lan = gen Jahr = re geh'n.



Chor.

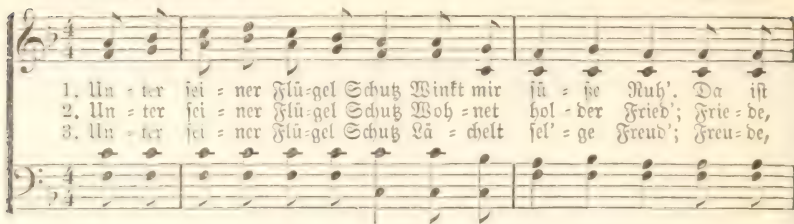


Geh = re Chö = re frei = gen präch = tig, Wo die Sil = ber = wel = le leuch = tet;

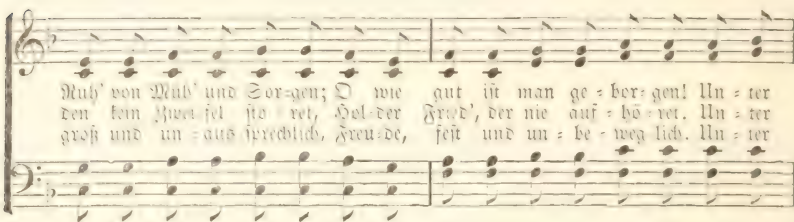


Jauchzend schallt es: „Hei = lig! Hei = lig! Gott ist Le = ben, Lieb' und Licht!“

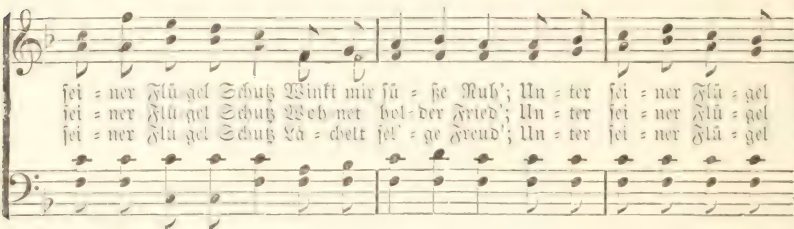




1. Un - ter sei - ner Flü - gel Schutz Winkt mir sü - ße Ruh'. Da ist
 2. Un - ter sei - ner Flü - gel Schutz Woh - net hol - der Fried'; Frie - de,
 3. Un - ter sei - ner Flü - gel Schutz Lä - chelt sel' - ge Freud'; Freu - de,



Ruh' von Mäh' und Sor - gen; O wie gut ist man ge - ber - gen! Un - ter
 den kein Furcht sel' - ret, Hel - der Fried', der nie auf - hö - ret. Un - ter
 groß und un - aus - sprechlich, Freu - de, fest und un - be - weg - lich. Un - ter



sei - ner Flü - gel Schutz Winkt mir sü - ße Ruh'; Un - ter sei - ner Flü - gel
 sei - ner Flü - gel Schutz Woh - net hol - der Fried'; Un - ter sei - ner Flü - gel
 sei - ner Flü - gel Schutz Lä - chelt sel' - ge Freud'; Un - ter sei - ner Flü - gel



Schutz Da ist Ruh' (für mich). } Sü - ße Ruh' (für mich), Hel - der
 Schutz Da ist Fried' (für mich). }
 Schutz Da ist Freud' (für mich). }



Fried' (für mich), Sel' - ge Freud' (für mich), Un - ter sei - ner Flü - gel Schutz; Sü - ße

Unter seiner Flügel Schutz. — Schluß.

Nah', (für mich) Heller Fried', (für mich) Sel'ge Freud', (für mich) Un - ter sei - ner Flü - gel Schutz

No. 135. Mein Glaube tritt dir nah'.

MY FAITH LOOKS UP TO THEE. G. H. C.,—No. 117.

RAY PALMER.—J. C. GRIMMELL.

THOS. HASTINGS.

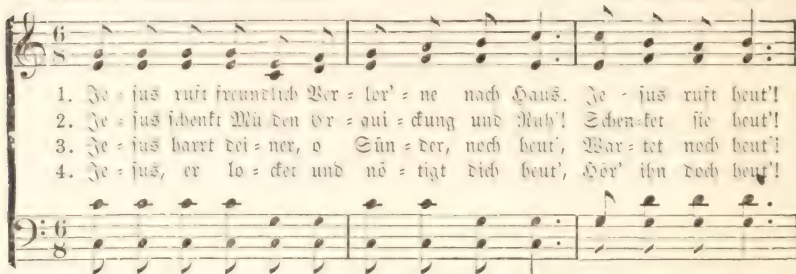
1. Mein Glau - be tritt dir nah', O Lamm auf Gol - ga - tha,
2. Zieh' du nun him - mel - wärts, Mit Gna - de füll' mein Herz,
3. Von dir und dei - nem Wort Laß mich nie ir - ren fort,

Du Got - tes - sohn! Ach hö - re mein Ge - schrei, Wach' mich von
Wie du sie giebst. Du starbst ja einst für mich; Ach, daß ich
Zur Welt hin - geh'n. Ach gieb Be - stän - dig - keit, Die mich von

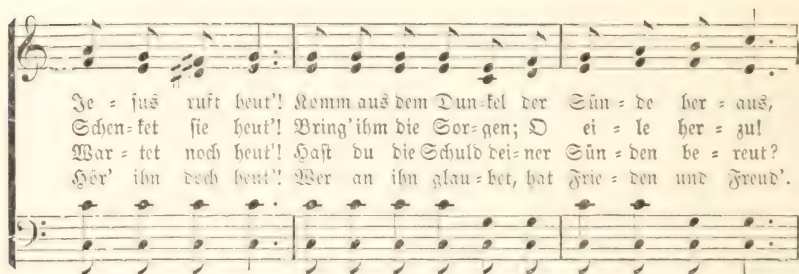
Sün - den frei, Daß ich dein ei - gen sei, Dein Schmerzens - lohn.
Lieb - re dich, So rein, so in - nig - lich, Wie du mich liebst.
Furcht be - freit; In ew - 'ger Se - lig - keit Laß einst mich steh'n!

FANNY J. CROSBY.—C. A. DANIEL.

GEO. C. STEBBINS.



1. Je - sus ruft freundlich Ber - ler' - ne nach Haus. Je - sus ruft heut!
 2. Je - sus schenkt Mi - den Or - qui - kung und Ruh! Schen - ket sie heut!
 3. Je - sus harret dei - ner, o Sün - der, noch heut, War - tet noch heut!
 4. Je - sus, er lo - set und nö - tigt dich heut, Hör' ihn doch heut!



Je - sus ruft heut! Komm aus dem Dun - kel der Sün - de her - aus,
 Schen - ket sie heut! Bring' ihm die Sor - gen; D ei - le her - zu!
 War - tet noch heut! Hast du die Schuld dei - ner Sün - den be - reut?
 Hör' ihn doch heut! Wer an ihn glau - bet, hat Frie - den und Freud'.

Chor.



Jetzt, wo er Gna - de dir heut,
 Stills er doch ger - ne dein Leid.
 Kom - me, o Sün - der, noch heut'.
 Ei - le zum Ret - ter noch heut'!

} Je - sus ruft heut!....
 Ru - fet, ru - fet dich heut', dich heut'!



Je - sus ruft heut'!..... Je - sus, er
 Ru - fet, ru - fet dich heut', dich heut'! Je - sus ruft freund lich, er

Jesus rutt heut. - Schlusz.

ru set, er ru = set so freund-lich dich heut!
ru - set dich heut!

No. 137.

Wach' auf, mein Herz.

LOVING KINDNESS. G. H. 5, — No. 142.

SAMUEL MEDLEY. — W. R.

Melodie aus den Westen.

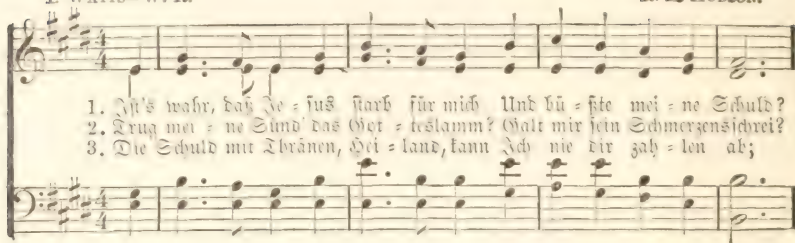
1. Wach' auf, mein Herz, mit freud'gem Klang Und sing' des Heiland's Lob ge-sang.
2. Er sah' in Sün-den = fei = seln mich, Sein gro-ßes Herz er = barmte sich;
3. Und kommt der Fein = be gan-zer Hauf' Und leht sich auch die Höl-le auf,
4. Kommt Sor-ge auch ge = zo = gen her, Wie Sturmeswelle schwarz und schwer,

Stimm' an die fro = he Me = lo = dei, Denn Je = su Cie = be ist so frei.
Er mach-te mich von Van-den los, Denn Je = su Cie = be ist so groß.
Mein Herz auf Je = sam sich ver-läßt, Denn Je = su Cie = be steht so fest.
Mein Herz in sei = ner Treu = e ruht, Denn Je = su Cie = be ist so gut.

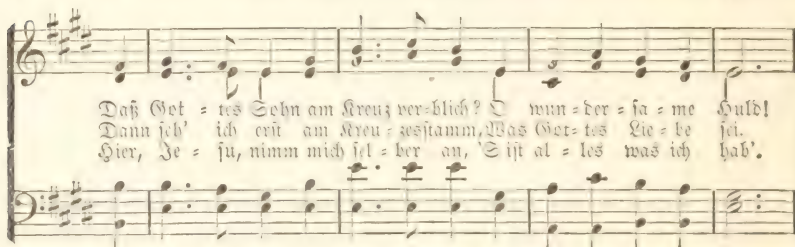
Je = su Cie = be, Je = su Cie = be, Ja, Je = su Cie = be ist so frei.
Je = su Cie = be, Je = su Cie = be, Ja, Je = su Cie = be ist so groß.
Je = su Cie = be, Je = su Cie = be, Ja, Je = su Cie = be steht so fest.
Je = su Cie = be, Je = su Cie = be, Ja, Je = su Cie = be ist so gut.

L. WATTS—W. R.

R. E. HUDSON.



1. Ist's wahr, daß Je = sus' starb für mich Und bü = ßte mei = ne Schuld?
 2. Trug mei = ne Sünd' das Gie = tesamm? Galt mir sein Schmerzenschrei?
 3. Die Schuld mit Thränen, Gei = land, kann Ich nie dir zah = len ab;

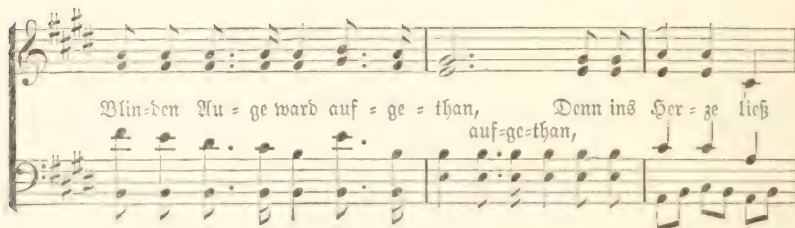


Daß Gie = tes Sehn am Kreuz ver = blich? O wun = der = sa = me Guld!
 Dann seh' ich erst am Kreu = zesstamm, Was Gie = tes Lie = be sei.
 Hier, Je = su, nimm mich sel = ber an, 'S ist al = les was ich hab'.

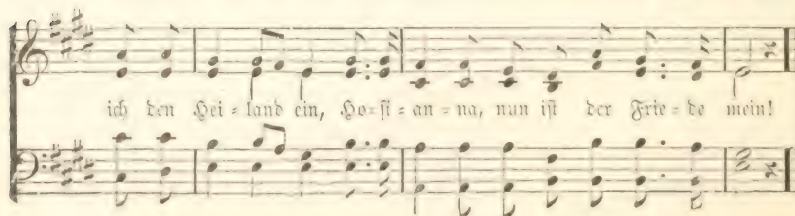
Chor.



An dem Kreuz, an dem Kreuz, Brach der Mor = gen mir an, Und des



Blin = den Au = ge ward auf = ge = than, Denn ins Her = ze ließ
 auf = ge = than,



ich den Gei = land ein, Ho = fi = an = na, nun ist der Erte = de mein!

THERE SHALL BE SHOWERS OF BLESSING. G. H. 5,—No. 49.

EL. NATHAN.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.



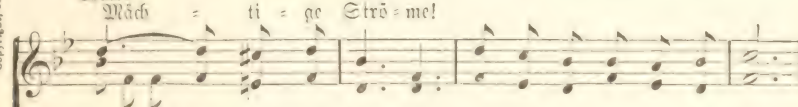
1. Mäch-ti = ge Strö-me des Se = gens! Laß sie durch-flu = ten die Welt!
 2. Mäch-ti = ge Strö-me des Se = gens! Hört ihr es rau = schen von fern?
 3. Mäch-ti = ge Strö-me des Se = gens! Sen-de, sie, Herr, uns noch heut!



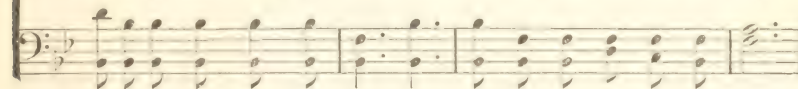
Sen = de die Zeit der Er = quic = ung, La = be das dür-sten = de Feld.
 Il = ber die Her = zen der Sün = der Kommt's wie vom Geiste des Herrn.
 Jetzt, wo wir sie = hend uns heu = gen, Jetzt, wo die Her = zen be = reit!



Chor.



Mäch-ti-ge, mäch-ti = ge Strö-me! Strö-me dein Wort uns ver = beist.

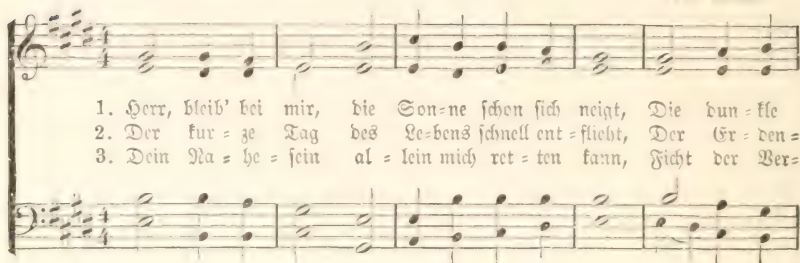


Herr, in das Träufeln so köst = lich, Send' uns in Strömen den Geist!

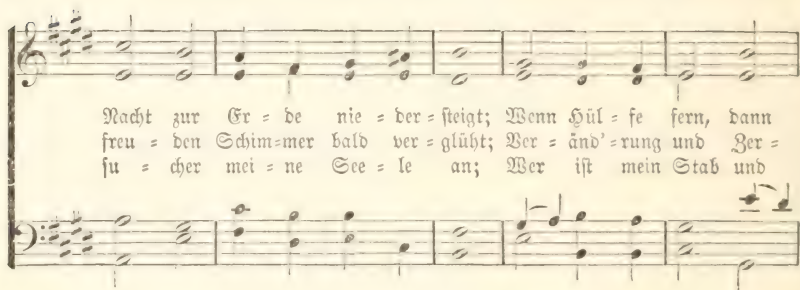


H. F. LYTE.—IDA SULZBERGER.

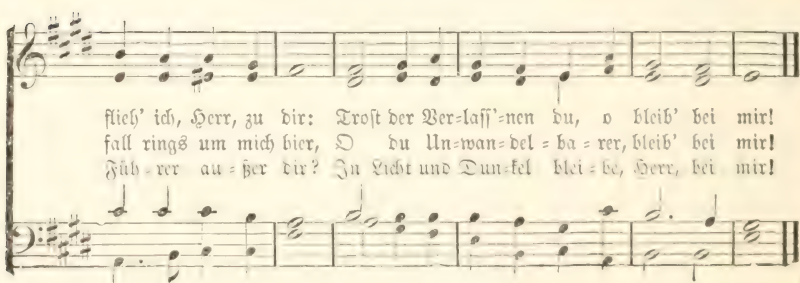
W. H. MONK.



1. Herr, bleib' bei mir, die Son-ne sehen sich neigt, Die dun-ke
 2. Der kur-ze Tag des Le-bens schnell ent-flieht, Der Er-den=
 3. Dein Na-he-sein al-lein mich ret-ten kann, Nicht der Ver-



Nacht zur Er-de nie-der-steigt; Wenn Hül-fe fern, dann
 freu-den Schim-mer bald ver-glüht; Ver-änd'-rung und Zer-
 fu-cher mei-ne See-le an; Wer ist mein Stab und



flieh' ich, Herr, zu dir: Trost der Ver-lass'-nen du, o bleib' bei mir!
 fall rings um mich hier, O du Un-wan-del-ba-rer, bleib' bei mir!
 Füh-rer au-ßer dir? In Licht und Dun-ke! blei-be, Herr, bei mir!

4. Bist du mir nah', trotz' ich der Feinde Heer,
 Der Schmerz verstummt, die Thräne rinnt nicht mehr;
 Ob auch noch Tod und Hölle drohen hier,
 Der Sieg ist mein, bist du nur, Herr, bei mir!

5. Laß mir dein Kreuz vor Herz und Augen steh'n,
 Wenn von der Erd' ich soll zum Himmel geh'n.
 Die dunkeln Schatten Himmelsglanz durchbricht:
 Im Tod und Leben bleib' du, Herr, mein Licht!

FANNY J. CROSBY.—ANON.

Mrs. J. F. KNAPP.



1. Näher zum Kreuz durch Leid und Schmach, Ja, ich kom-me nä-her; Nä-her zum
2. Näher zum Kreuz führt mich dein Geist, Ja, ich kom-me nä-her; Wo uns dein
3. Näher zum Kreuz mein Hoffen treibt, Ja, ich kom-me nä-her; Bis mein



Kreuz von Tag zu Tag, Ja, ich kom-me nä-her; Nä-her zum Kreuz, wo
 Wort viel Trost verheißt, Ja, ich kom-me nä-her; Gel-ler die Glaubens-
 Seel' dir völ-ig lebt, Ja, ich kom-me nä-her; Nä-her dem End' der



mir zu gut Le-sus ver-goß sein teu-res Blut, Nä-her der heil'-gen
 au-gen seh'n, Was dort für mich, für mich ge-scheh'n, Nä-her zum Kreuz, das
 Not uns Ra't, Nä-her zum Ort der sü-ßen Ra't, Wo mich mein Hei-land



Gna-den-Flut, Ja, ich kom-me nä-her, Nä-her, im-mer nä-her.
 ist mein Fleh'n, Ja, ich kom-me nä-her, Nä-her, im-mer nä-her.
 selbst um-faßt, Ja, ich kom-me nä-her, Nä-her, im-mer nä-her.

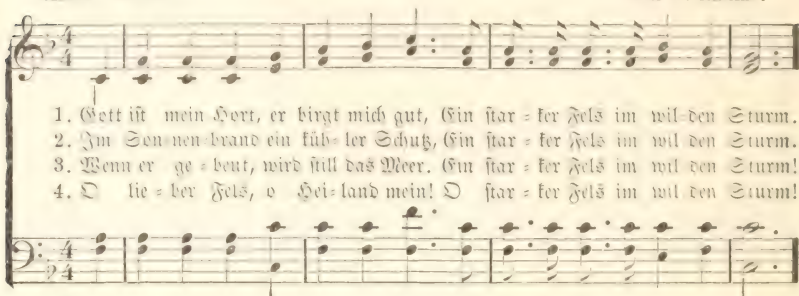


No. 142. Ein starker Fels im wilden Sturm.

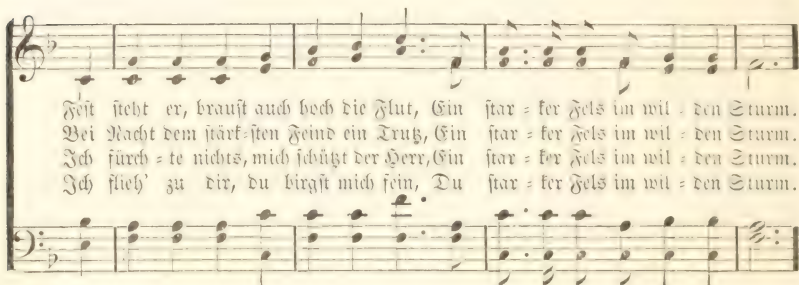
A SHELTER IN THE TIME OF STORM. G. H. 5,—No. 55.

ANON.—W. R.

IRA D. SANKEY.

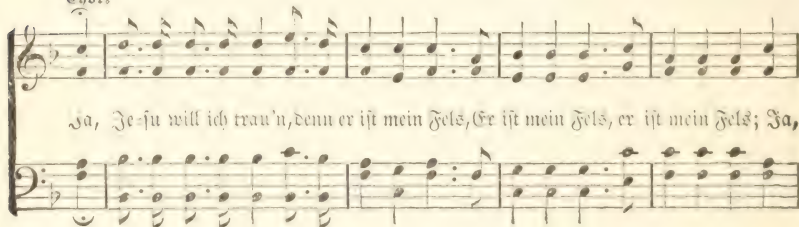


1. Gott ist mein Fels, er birgt mich gut, Ein star-ker Fels im wil-den Sturm.
 2. Im Son-nen-brand ein küb-ler Schutz, Ein star-ker Fels im wil-den Sturm.
 3. Wenn er ge-beut, wird still das Meer. Ein star-ker Fels im wil-den Sturm!
 4. O lie-ber Fels, o Hei-land mein! O star-ker Fels im wil-den Sturm!

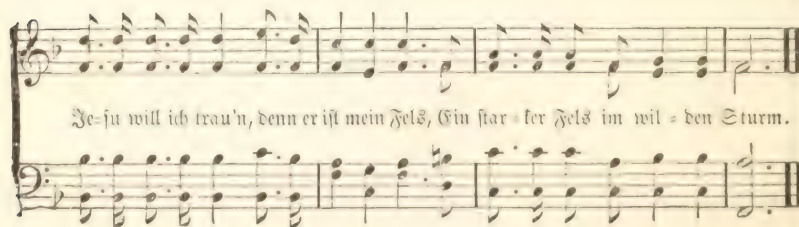


Hoch steht er, braust auch hoch die Flut, Ein star-ker Fels im wil-den Sturm.
 Bei Nacht dem stärk-sten Feind ein Trug, Ein star-ker Fels im wil-den Sturm.
 Ich fürch-te nichts, mich schützt der Herr, Ein star-ker Fels im wil-den Sturm.
 Ich flieh' zu dir, du birgst mich fein, Du star-ker Fels im wil-den Sturm.

Chor.



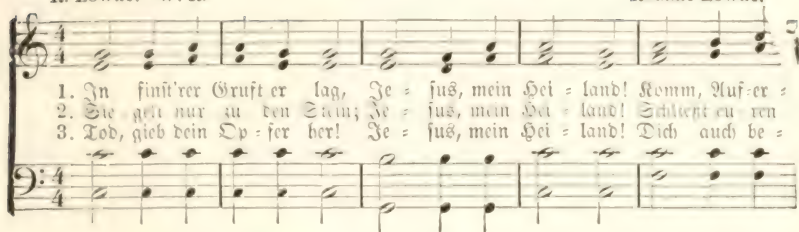
Ja, Je-su will ich trau'n, denn er ist mein Fels, Er ist mein Fels, er ist mein Fels; Ja,



Je-su will ich trau'n, denn er ist mein Fels, Ein star-ker Fels im wil-den Sturm.

R. LOWRY.—W. R.

ROBERT LOWRY.

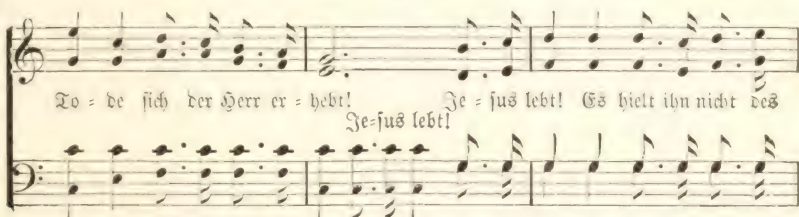


1. In finst'rer Gruft er lag, Je = sus, mein Hei = land! Komm, Auf = er =
 2. Die geh'n nur in den Saun; Je = sus, mein Hei = land! Schleicht eu = ren
 3. Tod, gib dein Op = fer her! Je = sus, mein Hei = land! Dich auch be =

Chor. schneller.



stehungstag! Je-sus, mein Herr! }
 köm' ein; Je-sus, mein Herr! }
 zwingt der Herr, Je-sus, mein Herr! }
 Rost ab den Stein! Jesus lebt! Aus dem
 Je-sus lebt!



To = de sich der Herr er = hebt! Je = sus lebt! Es hielt ihn nicht des
 Je-sus lebt!



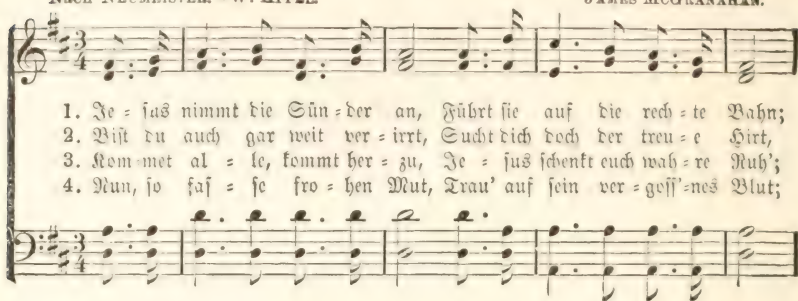
Gra-ßes Nacht, Denn der Le = bens-fürst bezwang des To = des Macht. Je = sus



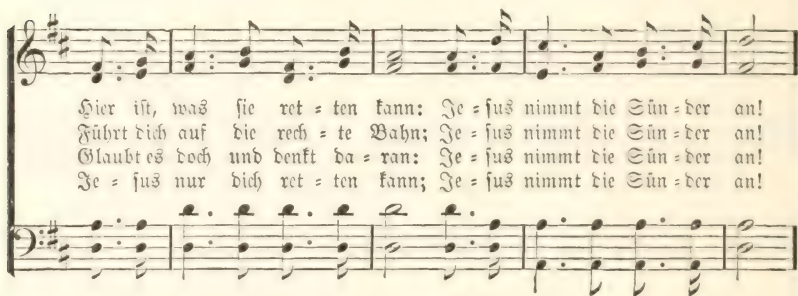
lebt! Je-sus lebt! Je = sus lebt! Hal = le = lu = ja! Je = sus lebt!

Nach NEUMEISTER.—W. APPEL.

JAMES McGRANAHAN.

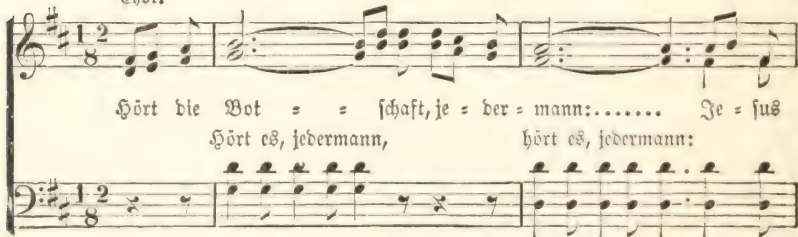


1. Je = sus nimmt die Sün = der an, Führt sie auf die rech = te Bahn;
 2. Bist du auch gar weit ver = irrt, Sucht dich doch der treu = e Hirt,
 3. Kom = met al = le, kommt her = zu, Je = sus schenkt euch wah = re Ruh';
 4. Nun, so faß = se fro = hen Mut, Trau' auf sein ver = geß' = nes Blut;




Hier ist, was sie ret = ten kann: Je = sus nimmt die Sün = der an!
 Führt dich auf die rech = te Bahn; Je = sus nimmt die Sün = der an!
 Glaubst es doch und denkst da = ran: Je = sus nimmt die Sün = der an!
 Je = sus nur dich ret = ten kann; Je = sus nimmt die Sün = der an!

Chor.



Hört die Bot = = schaft, je = der = mann:..... Je = sus
 Hört es, jedermann, hört es, jedermann:



nimmt..... die Sün = der an! Hört die Bot = =
 nimmt die Sünder an, Je = sus nimmt die Sünder an! Hört es, je = der =

Jesus nimmt die Sünder an.—Schluß.

schafft, Je = der = mann: Je = sus nimmt die Sün = der an!
 mann, Hört es, jedermann:

No 145. Kommt, ihr Sünder, arm und elend.

COME, YE SINNERS. Words G. H. C.,—No. 127.

JOS. HART.—W. R.

J. J. ROUSSEAU.

1. } Kommt, ihr Sünder, arm und e = lend, Bang und za = gend verm Ge = richt; }
 } Je = sus steht be = reit zu hel = fen, Je = sus giebt, was euch ge = bracht. }
 D.C. Je = sus kann es, Je = sus kann es, Je = sus will es, zwei = felt nicht.

Je = sus kann es, Je = sus kann es, Je = sus will es, zwei = felt nicht;

- 2 Kommt, Betrübte, kommt zu Jesu,
 Was auch eure Armut sei;
 Kommt mit Reue und mit Glauben,
 Jesu Gnade macht euch neu.
 ||: Kommt und nehmet, kommt und nehmet,
 Jesu Gnade steht euch frei.:||
- 3 Laßt die Träume, laßt die Glitter
 Eigener Gerechtigkeit;
 Nichts verlangt er, nur Erkennen,

- Daß ihr arme Sünder seid;
 ||: Kommt, bekennet! Kommt, bekennet!
 Treibt der Geist, so kommt heut'. :||
- 4 Gile, Sünder, eil' zum Retter.
 Komme heut' und säum' nicht mehr!
 Jetzt ist noch die rechte Stunde,
 Morgen wird's dir doppelt schwer.
 ||: Voll von Sünden, voll von Sünden,
 Welche ruft und heilt der Herr.:||

W. H. BELLAMY.—W. R.

WM. J. KIRKPATRICK.

1. Du mü = des Herz, es wartet dein Die Ruh' nach all der Müh' und Last!
 2. Dein Fuß ist wund, dein Weg ist rauh, Dein Kreuz dünkt dich ein schwer Gewicht;
 3. Nur still, ver = bei ist bald die Nacht. Leis' däm = mert schon des Ta = ges Licht,

Kein Gram, kein Leid wird dort mehr sein; Es schmeckt so süß daheim die Last.
 Blick' auf, dort winkt die Him = mels = au! Drum still, nur still und mur = re nicht!
 Von fer = ne winkt's in goldner Pracht. Drum still, nur still und mur = re nicht!

Chor.

Drum still! (war = te still,) War = te still und mur = re nicht! Drum

still! (warte still,) War = te still und mur = re nicht! Drum still, (war = te still,)

Drum still, (war = te still,) Nur still und mur = re nicht, (o mur = re nicht.)

1. Hör' den Fremdling an der Thür! Laß ihn ein!
 2. Hörst du sei = ne Stim-me nicht? Laß ihn ein!
 3. Lan = ge steht er trau-rig schon, Laß ihn ein!
 4. Horch, noch immer steht er da, Laß ihn ein!

Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!

Horch, wie freundlich klopft er dir! Laß ihn ein!
 Wie er huld-reich zu dir spricht? Laß ihn ein!
 Je = sus Christus, Got = tes Sohn! Laß ihn ein!
 Noch ist dir der Ret = ter nah', Laß ihn ein!

Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!

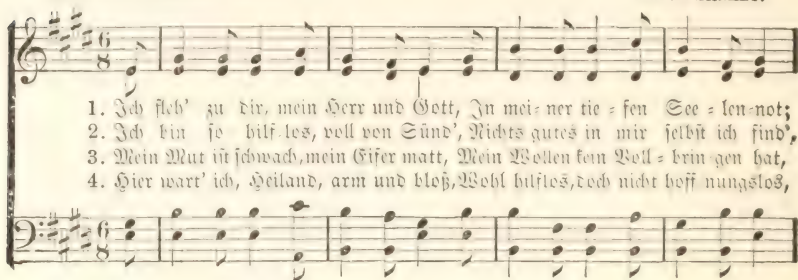
Je = sus ist's, der drau-ßen steht! Öff = ne, oh' er wei = ter geht!
 Er bringt Freuden oh = ne Zahl, Hält mit dir das A = bend-mahl;
 Laß ihn ein, den ho = ben Gast, Er nimmt weg die Sün-den = last;
 Ei = le, laß ihn von dir nicht! Virgt er einst sein An = ge = sicht,

Laß ihn ein, bald ist's zu spät! Laß ihn ein!
 See-le, fällt so schwer die Wahl? Laß ihn ein!
 Schenkt die langer-sehn-te Rast, Laß ihn ein!
 Stehst du einjam im Ge = richt. Laß ihn ein!

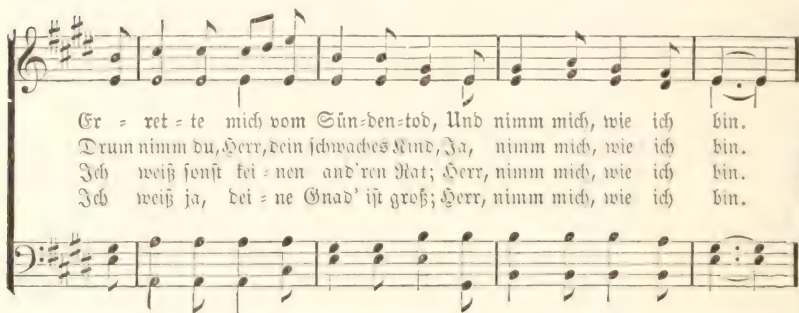
Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!

ELIZA H. HAMILTON.—W. R.

IRA D. SANKEY.




1. Ich fleh' zu dir, mein Herr und Gott, In mei-ner tie-fer See-len-not;
 2. Ich bin so hilf-loß, voll von Sünd', Nichts gutes in mir selbst ich find',
 3. Mein Mut ist schwach, mein Eifer matt, Mein Wollen kein Voll-brin-gen hat,
 4. Hier wart' ich, Heiland, arm und bloß, Wohl hilf-loß, doch nicht hoff-nungs-loß,



Er-ret-te mich vom Sün-den-tod, Und nimm mich, wie ich bin.
 Drum nimm du, Herr, dein schwaches Kind, Ja, nimm mich, wie ich bin.
 Ich weiß sonst kei-nen and'ren Rat; Herr, nimm mich, wie ich bin.
 Ich weiß ja, dei-ne Gnad' ist groß; Herr, nimm mich, wie ich bin.

Chor.



O nimm mich, wie ich bin! Ja, nimm mich, wie ich bin!



Ich trau' auf dich, du stirbst für mich, Drum nimm mich, wie ich bin.

HORATIUS BONAR.—C. A. DANIEL.

IRA D. SANKER.

1. In die Frem = de bist du, Thö = richt Kind, ent = floh'n.
 2. „Wald wird in der Frem = de Hun = ger = tod dir droh'n;
 3. „Für den Dienst der Sün = de Hast du schon den Lohn.

Horch, die fer = ne Stim = me: „Komm heim, mein Sohn“!
 Komm zu mir und le = = be, Komm heim, mein Sohn“!
 Krank an Leib und See = le! Komm heim, mein Sohn“!

Chor.

Es ist Got = tes Stim = me, Ruft dich freund = lich heim:

„Hast du dich auch weit ver = irrt, Komm heim! Komm heim“!

4 Sieh' der Vater wartet
 Des Verlor'nen schon;
 Offen steht die Thüre:
 „Komm heim, mein Sohn“!

6 „Häuftest in der Fremde
 Auf mich Schmach und Hohn.
 Gern will ich's vergeben,
 Komm heim, mein Sohn“!

5 „Bist so arm und traurig,
 Freunde sind entflohn;
 Vaterliebe wankt nicht;
 Komm heim, mein Sohn“!

7 „Sieh', die reiche Tafel
 Ist gedeckt dir schon;
 Ich und trink' mit Freuden.
 Komm heim, mein Sohn“!

WHAT A GATHERING. G. H. 5—No. 72.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

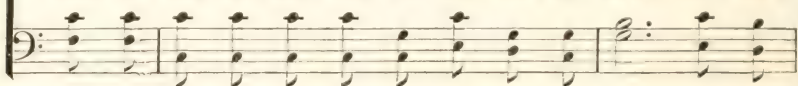
IRA D. SANKEY.



1. An dem heh-ren, gold-nen Mor-gen, Wenn eini kommt der Men-schen-sohn
2. Wenn wir durch die Per-len-tho-re, Durch die gold-nen Stra-ßen zieh'n,
3. Auf! Der Kö-nig kommt als Sie-ger! Ma-chet hoch das Ih-er der Welt!



Und im prächt'gen Schmuck des Sie-gers wir ihn seh'n, Wenn von
Wo der Sil-ber-strom in e-w'gem Frie-den fließt, Wie wird
Was so lang ge-hofft wir, soll das Au-ge seh'n! Der ver-



Sit und Weis der Böl-fer Men-ge steht vor sei-nem Thron,
hell das Ant-lich glän-zen, Wie wird al-ler Kum-mer stieh'n,
höh-net und ge-freu-zigt, Kommt als kö-nig-li-cher Held,



Wer-den all die Gott-er-lö-sten auf-er-steh'n.
Wenn nach all der Tren-nung Aug' und Aug' sich grüßt.
Und die mit-ge-lit-ten, will er mit-er-höh'n.



Welche Scharen! — Schluss.

Chor.

Wel = che Scha = = = = ren! Wel = che

Wel = che Scha = ren! Wel = che Scha = ren! Wel = che

Scha = = = = ren! Wel = che Scha = ren der Er =

Scha = ren! Wel = che Scha = ren!

lö = sten in der sel' = gen Got = tes = stadt! Wel = che

Scha = = = = ren! Wel = che Scha = ren!

Scha = ren! Wel = che Scha = ren!

Der Er = lö = sten, die das Lamm ge = ret = tet hat!

J. E. RANKIN.—W. R.

W. G. TOMER.

1. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n! Mög' er
 2. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n! Mög' sein
 3. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n! Wenn sich
 4. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n! Schenk' euch

ra = tend ob euch wal = ten, Euch bei sei = ner Herd' er =
 Sit = tich euch be = de = cken! Mögt sein Le = bens = brot ihr
 Wet = ter = wol = fen tür = men, Mög' sein ew' = ger Arm euch
 Die = be zum Pa = nie = re, Durch des To = des Flut euch

hal = ten! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n!
 schme = cken! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n!
 schir = men! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n!
 füh = re! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n!

Chor
 Wie = der = seh'n! Wie = der = seh'n! Einst vor
 Wie = der = seh'n! Wie = der = seh'n!

Auf Wiederseh'n!—Schluß.

Got = tes Thron wir steh'n! Wie = der = seh'n!..... Wie=der=seh'n!

Wie=der=seh'n! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n! Wie=der=seh'n!

No. 152. Nicht all' der Thiere Blut.

NOT ALL THE BLOOD OF BEASTS. G. H. C.,—No. 113

ISAAC WATTS.—W. R.

LOWELL MASON.

1. Nicht all' der Thie = re Blut, Das heiß vom Al = tar rann,
 2. Chri = stus, daß Got = tes = lamm, Die Schuld ge = tra = gen hat;
 3. Gläu = big leg' ich die Hand, Herr, auf dein Haupt so hold,
 4. Je = su, zum Kreuz ich schau', Wo du ge = lit = ten haßt;

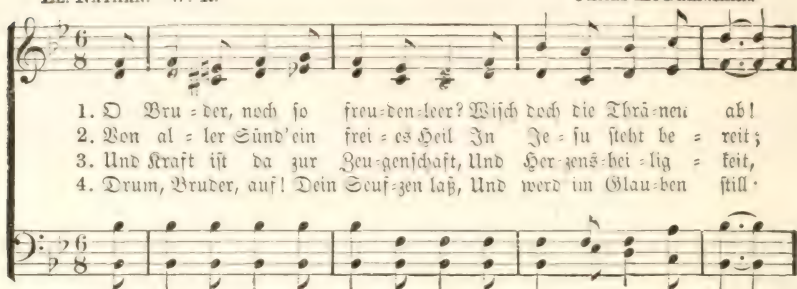
Ein sün = dig Herz von Schuld be = frei'n, Von Ale = den rein' = gen kann.
 Ein bes = fer D = pfer, ed = ler Blut, Bracht' er an uns' = rer Statt.
 Hilf = los und arm be = fen = ne ich Dir reu = ig mei = ne Schuld.
 Dann glaubt mein Herz und fühlt und weiß, Du trugst auch mei = ne Last.

No. 153. Heil und Fried' und Kraft.

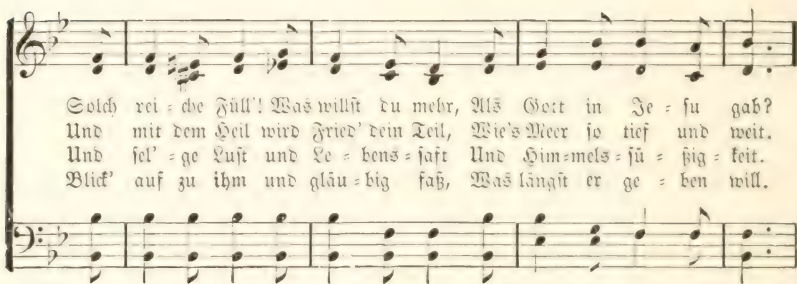
PARDON, PEACE AND POWER. G. H. 5,—No. 82.

EL. NATHAN.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.



1. O Bru = der, noch so freu = den = leer? Wisch doch die Thrä = nen ab!
 2. Von al = ler Sünd' ein frei = es Heil In Je = su steht be = reit;
 3. Und Kraft ist da zur Zeu = genschaft, Und Her = zens = bei = lig = keit,
 4. Drum, Bruder, auf! Dein Seuf = zen laß, Und werd im Glau = ben still.



Solch rei = che Güll! Was willst du mehr, Als Gott in Je = su gab?
 Und mit dem Heil wird Fried' dein Teil, Wie's Meer so tief und weit.
 Und sel' = ge Lust und Le = bens = saft Und Him = mels = sü = ßig = keit.
 Blick' auf zu ihm und gläu = big faß, Was län = ge er ge = ben will.



Chor.
 Frei = es Heil..... und Fried' und Kraft..... Und Hei = lig =
 Heil und Fried' und Kraft, Heil und Fried' und Kraft



keit..... und sel' = ge Lust,—..... Gab solchen Schatz..... dein
 Und Hei = lig = keit und sel' = ge Lust,— Gab solchen Schatz dein

Heil und Fried' und Kraft.—Schluß.

Je - sus dir, Dann sing ihm e - wig Lob aus voller Brust.

Je - sus dir, dein Je - sus dir,

No. 154.

Daheim im Port.

SAFE HOME IN PORT. G. H 5,—No. 89.

J. M. NEALE.—W. R.

A. S. SULLIVAN.

1. Da = heim! Daß Schiff im Port! Zer - küm - mert Bug und Deck!
 2. Der Fech - ter hat den Preis! Fast siegt' des Geg = ner's Wucht.
 3. Der Krieg ist nun vor = bei; Die Sie = ger heim = wärts zieh'n;
 4. Der Wand' - rer heim = wärts zieht; Hat Thrä - nen = brot ge = zehrt;

Die stol = zen Ma = sten fort! In al = len In = gen lech!
 Daß Rin = gen, o wie heiß, Und o wie nah' die Flucht!
 Ver = bei das Kampf = ge = schrei, Ver = bei das Mar = sches Müh'n.
 Der Frem = de ist er müd' Und sehnt sich heim zum Herd'.

Rit.
 Doch o wie süß, da - heim am Herd' Erzählt sich's von des Sturm's Weichwerd!
 Doch nichts von Müh' und Schweiß mehr führt, Wer mit des Sieger's Kranz sich ziert.
 Doch ach, wie war der Kampf so bang, Als fast der Feind den Sieg er = rang.
 Was kummert einß des Heimweh's Qual, Wenn Gott wüßt ab die Thrä = nen all?

No. 155. Drum seid stark in dem Herrn.

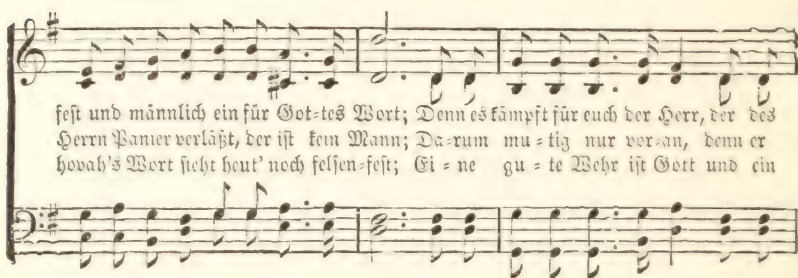
BE YE STRONG IN THE LORD. G. H. 5,--No. 92.

EL NATHAN.—W. R.

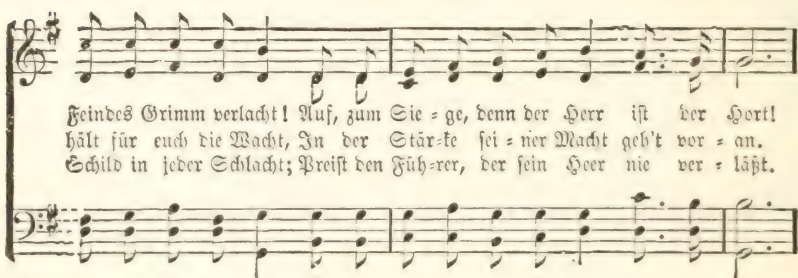
IRA D. SANKEY.



1. „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stär-ke sei = ner Macht!“ Stehet
 2. „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stär-ke sei = ner Macht!“ Wer des
 3. „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stär-ke sei = ner Macht!“ Denn Je-

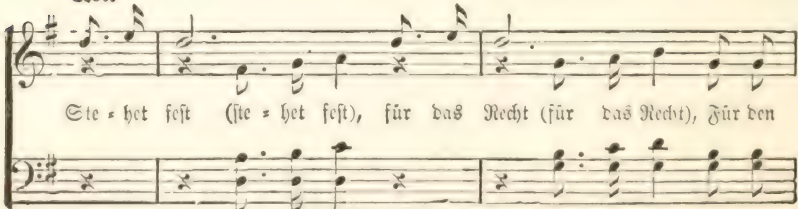


fest und männlich ein für Got-tes Wort; Denn es kämpft für euch der Herr, der des
 Herrn Panier verläßt, der ist kein Mann; Da-rum mu = zig nur vor-an, denn er
 hovah's Wort steht heut' noch felsen-fest; Ei = ne gu = te Wehr ist Gott und ein



Feindes Grimm verlacht! Auf, zum Sie = ge, denn der Herr ist der Hort!
 hält für euch die Wacht, In der Stär-ke sei = ner Macht geb't vor = an.
 Schild in jeder Schlacht; Preist den Füh-rer, der sein Heer nie ver = läßt.

Chor.



Ste = het fest (ste = het fest), für das Recht (für das Recht), Für den

Drum seid stark.—Schluß.

Ab = nig, der uns nie ver = läßt! Für die Eh = re un = sers Herrn, für der

gu = ten Sa = che Sieg, In der Kraft un = sers Herrn ste = het fest!

No. 156. Herr, mein Leben, es sei dein.

TAKE MY LIFE AND LET IT BE. G. H. 5,—No. 219.

FRANCES R. HAVERGAL.—L. B.

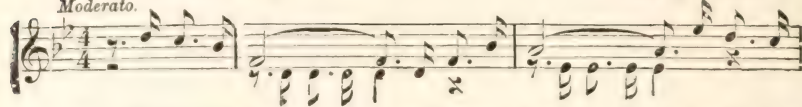
MOZART, arr. H. P. M.

1. Herr, mein Le = ben, es sei dein! Laß dir's ganz ge = hei = lig sein!
 2. Nimm die Lu = gen, daß sie nur Schau'n auf dei = ner Gna = de Spur!
 3. Nimm die Hän = de, daß sie sich Ne = gen nur in Lieb' für dich!
 4. Nimm den Wil = len, er ist dein Und nicht läa = ger mehr noch mein!
 5. Nimm nur, was ich wünsch' und lieb' Ich geb's dir aus frei = em Trieb'.

Nimm dir hin all mei = ne Zeit; Dir sei sie zum Preis ge = weiht!
 Nimm die Oh = ren, daß sie dein Hö = ren auf dein Wort al = lein!
 Nimm die Fü = ße, daß sie schön Auf dem schma = len Fra = de geh'n!
 Nimm mein Herz, o Got = tes Sohn, Weib' es dir zu dei = nem Thron!
 Nimm mich selbst, o laß mich dein Vol = lig, ein = zig, e = wig dein!

W. M'K. DARWOOD.—W. R.
Moderato.

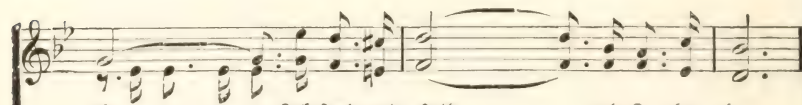
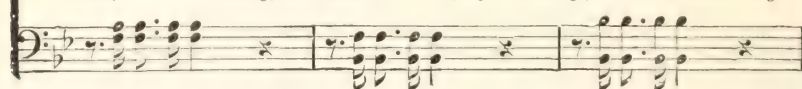
Jno. R. SWENEY.



1 Wo Je = suß einst	ge-kreu-zigt ward,	Da hat sich
2. Die Er = de bebt	der Tag ent = weicht ;	Im To = des =
3. Ist's möglich denn	o Je = su mein,	Daß du für



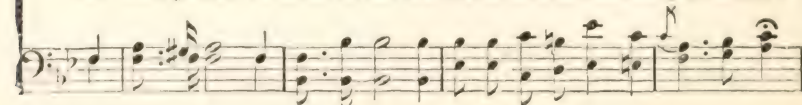
Gott	mir of = fen = barm ;	Er gab sein Blut	auf Golga =
schmerz	mein Herr er = bleicht.	„Es ist voll-bracht !“	D bit-trer
mich	ertrugst die Pein ?	Herz, nie ver = giß,	was dort ge =



tha,	Ich fand mein Heil	und Le = ben da.
Schrei !	Der Vor-hang riß,	der Weg steht frei !
schah,	Am Kreu-zes = stamm,	auf Gol = ga = tha.



O Gol = ga-tha, du Trau = er = ort, Wo Je = suß einst sein Blut ver = goß, ver = goß !



Golgatha. — Schluss.



O Gol ga tha, du Freuden-ort, Wo mit des Hei les Tuel le steh

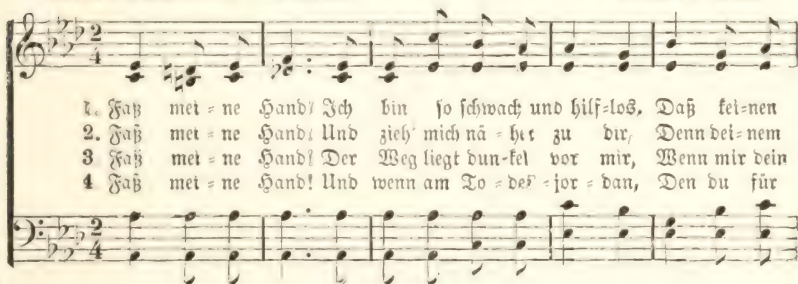
No. 158

Faß meine Hand!

HOLD THOU MY HAND G. H. 5. — No 9.

GRACE J. FRANCES. — A. J. RAMAKEL

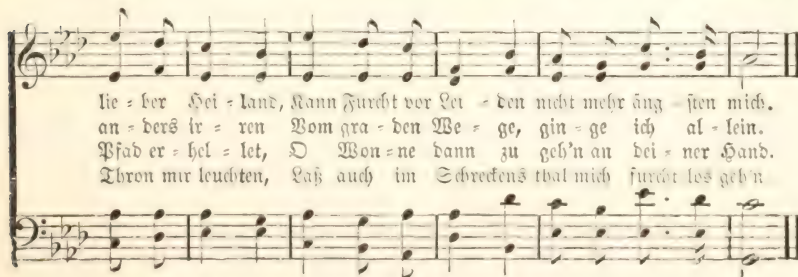
HUBERT P. MAIN.



1. Faß mei = ne Hand! Ich bin so schwach und hilf = los, Daß kei = nen
 2. Faß mei = ne Hand! Und zieh' mich nä = her zu dir, Denn dei = nem
 3. Faß mei = ne Hand! Der Weg liegt dun = kel vor mir, Wenn mir dein
 4. Faß mei = ne Hand! Und wenn am To = de's = jor = dan, Den du für



Schritt ich wa = ge oh = ne dich. Faß mei = ne Hand, und dann, o
 Her = zen möch = te nah' ich sein. Faß mei = ne Hand, ich möch = te
 An = ge = sichts nicht zu = ge = wandt. Wenn Him mels = licht den fin = stern
 mich durchkreuzt, ich einst werd' steh'n: Laß himmlich Licht von dei = nem



lie = ber Hei = land, Kann Furcht vor Lei = den nicht mehr äng = sten mich.
 an = ders Ir = ren Vom gra = den Be = ge, gin = ge ich al = lein.
 Pfad er = hel = let, O Won = ne dann zu geh'n an dei = ner Hand.
 Thron mir leuchten, Laß auch im Schreckens thal mich furcht los geh'n

Bringt sie herein.

GATHER THEM IN. G. H. 5.—No. 150.

F. J. VAN ALSTYNE.—W R.

GEO. C. STEBBINS.

1. Bringt sie her = ein! denn es ist noch Raum In dem
 2. Bringt sie her = ein, denn es ist noch Raum! Ja, wir
 3. Bringt sie her = ein, denn es ist noch Raum! Wir sind

glän = zen = den Kö = nigs = saal; O bringt sie her = ein, süß = let
 geh'n, doch das Herz wird müd', Denn mancher hert wohl, doch sein
 Bet = schaf = ter un = ser's Herrn. O bringt sie her = ein! Je = zuß

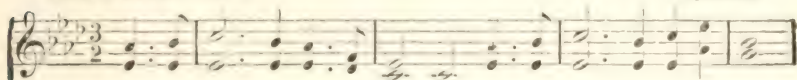
an das Haus Zu des Kö = ni = ges Hoch = zeits = mahl.
 Herz bleibt kalt, Weil die Lust die = ser Welt ihn zieht.
 starb für sie, Und der Ba = ter em = pfängt sie gern.

Chor.

Geht auf die Straßen; Sucht in den Gassen, Kö = ni = ge al = le her = ein!

Geht hin, geht hin, Tragt die Botenschaft aus Und kö = ni = ge sie her = ein.

Copyright, 1885, by Geo. C. Stebbins. Used by perm.



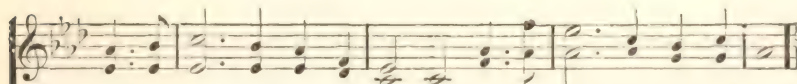
1. Heil dir, Je = su, einst ver = ach = tet! Heil dir, Je = su, jetzt ge = krönt!
 2. Pas = sah = lamm, von Gott er = wäh = let, Wel = che Lieb' hast du ge = hegt!
 3. Preis, An = be = tung, Macht und Eh = re Bist du wür = dig zu empfang'n:



Got = tes Lamm, für uns ge = schlachtet, Got = tes Sohn, für uns ver = höhet.
 M = kes ward, was wir ver = seh = let, Auf dein schuld = los Haaret ge = legt.
 Zu = bel = sang der En = gel = chö = re Steigt zu dei = nem Thron hin = an.



Heil dir, lei = den = der Gr = ret = ter, Tief ge = beugt von un'rer Last,
 Du er = warbst ein frei Ver = ge = ben, Of = fen steht des Himmels Thor;
 Heil dir, Je = su, einst ver = höhet, Heut' von wie = len schon er = höh't,



Lang = ver = heiß' = ner Mel = ter = tre = ter, Seh = nend dich der Glaub' um = faßt.
 Durch dein Ster = ben ward uns Ver = ben, Ein = kene hehst du uns em = por.
 Bald als Herr der Welt ge = krö = net, Rö = nig, Frie = der und Fre = pphet.



W. O. CUSHING.—W. R.

ROBERT LOWRY.

1. Drunten im Tha = le, wo die stil = len Wä = ser zieh'n, Wo grü = ne Au =
 2. Drunten im Tha = le, wo die zack = gen Fel = sen zieh'n, Wo wil = de Wä =
 3. Drunten im Tha = le, o = der auf den sonn'gen Höh'n Fel ge ich, wo

en syrie = sen und Blü = me = lein blü'h'n, Wenn mich Je = sus da = bin füh = ret,
 che stür = zen und Sturm winde weh'n, Will mich Je = sus da = bin füh = ren,
 im = mer sei = ne Fuß = sta = pen geh'n; Je = sus führt mich treu, wie er mich

folg' ich froh ihm nach, Ge = he still an sei = ner Sei = te Tag für Tag.
 folgt auch da mein Schritt, Denn kein Un = heil fürch = te ich, geht Je = sus mit.
 stets ge = füh = ret hat, Bringt mich endlich in die gold' = ne Got = tes = stadt.

Chor.

Ich will fol = gen, Je = su will ich fol = gen. Ü = ber = all,

Ich will folgen.—Schluß.

al - le - zeit, folg' ich Je - su nach. Ich will fol - gen, Je - su will

ich fol - gen, Ue - ber - all und al - le - zeit, ja, Tag für Tag.

No. 162. Jesu Kreuz ist all' mein Rühmen.

IN THE CROSS OF CHRIST I GLORY. G. H. 5,—No. 203.

J. BOWRING.—W. R.

ITHAMAR CONKEY.

1. Je - su Kreuz ist all' mein Rühmen, Da - hin geht der See - le Zug.
 2. Oit des Je - bens Last mich drü - cket, Hoffnung trägt und Furcht mich schreckt;
 3. Wenn des Je - bens Glück mir strah - let, Lieb' und Freundschaft heil' mich führt,
 4. Weh und Won - ne, Freud' und Trauer, Sei - ligt mir des Kreu - zes Glanz,

Hehr von Got - tes Licht um - strahlet, Ragt es ob der Jah - re Flug.
 Schaut zum Kreuz das mü - de Au - ge, Wird die Hoffnung neu er - weckt.
 Fällt vom Kreuz ein Strahl der Freude, Der das Glück noch schö - ner ziert.
 Hüllt mich in den Schmuck des Heiles, Kreut mich mit des Zu - ger's Kranz.

German words Copyright, 1890, by The Biglow & Main Co.

F. H. RAWLEY.—W. R.

I WILL SING THE WONDROUS STORY. G. H. 5.—No. 141.

PETER BILHORN.

1. See - le, auf, ich will's ver - kün - den, Daß der Herr sein Le - ben gab;
 2. Je - sus fand mich gar ver - ir - ret, Hob sein Lamm aus Herz em - por,
 3. Ich war krank und voll von Wunden, Von der lan - gen Rei - se er matt;
 4. Oft - mals will mein Fuß noch glei - ten, Na der hei - len Ver - ges - wand,
 5. Je - sus wird mich nie ver - las - sen, Auch im dunk - len Tode nicht;

Un - rein war ich, voll von Sün - den, Doch er wusch die Hei - ßen ab.
 Hat zum Frie - den mich ge - füh - ret, Den ich, ach so lang, ver - lor.
 All' die Schmer - zen sind ver - schwun - den, Seit er mich ge - hei - let hat.
 Doch ich weiß, er wird mich lei - ten, O, so stark ist Je - su Hand!
 Wird ich ein - mal im Tod er - klaf - fen, Leuch - tet noch sein An - ge - sicht.

Chor. 3

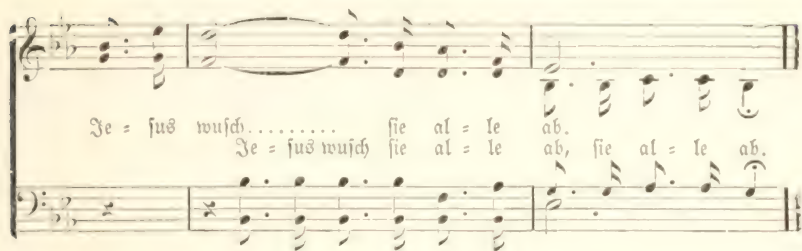
Ja, ich will..... es laut ver - kün - den,
 Ja, ich will es laut ver - kün - den,

Daß der Herr..... sein Le - ben gab!
 Daß der Herr sein Le - ben gab!

3

Je - sus starb..... für mei - ne Sün - den,
 Je - sus starb für mei - ne Sün - den,

Seele, auf, ich will's verkünden.—Schluß.



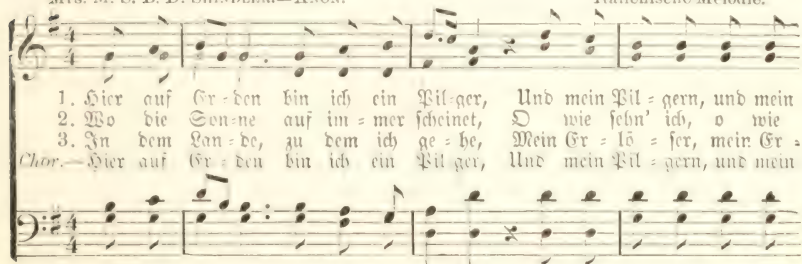
Je = such wusch..... sie al = le ab.
 Je = such wusch sie al = le ab, sie al = le ab.

No. 164. Hier auf Erden bin ich ein Pilger.

I'M A PILGRIM, G. H. C.,—No. 306.

Mrs. M. S. B. D. SHINDLER.—ANON.

Italienische Melodie.



1. Hier auf Er-den bin ich ein Pil-ger, Und mein Pil = gern, und mein
 2. Wo die Son-ne auf im = mer scheint, O wie sehn' ich, o wie
 3. In dem Lan-de, zu dem ich ge = he, Mein Er = lö = ser, mein Er =
 Chor.—Hier auf Er-den bin ich ein Pil ger, Und mein Pil = gern, und mein



FINE.

Pil = gern währt nicht lang; O laß mich zie = ben zu je = nen
 sehn' ich mich da = hin! Ich bin ein Wand'rer in frem-den
 lö = ser ist das Licht. Da ist kein Rum = mer und kein Ver =
 Pil = gern währt nicht lang.



D.C. Chor.

Gö = ben, Wo Frie = dens = pal = men auf e = wig we = ben!
 Lan = den, Mein Herz ist trau = rig, mein Geist in Van = den.
 der = ben, Da ist kein Ir = ren und auch kein Eter = ben.

No. 165. Jesus, voller Huld und Lieb'.

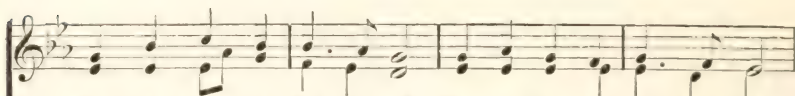
JESUS, LOVER OF MY SOUL. G. H. C.—No. 85.

CHAS. WESLEY.—P. W. BICKEL.

J. B. DYKES.



1. Je = suß, vol = ler Huld und Lieb', Gro = ßes Herz er = sehlie = ße dich!
 2. Al = les wardst du, Je = su, mir, Was mir fehlt, er = warb dein Blut;
 3. And' = re Zu = flucht weiß ich nicht, Hilf = los lehn' ich mich auf dich;



Um mich braut es—Waj = ser trüb, Wo = gen ge = hen ü = ber mich.
 Hilfst du noch, so hilf auch hier, Trö = ste, rich = te auf den Mut!
 Je = de Sün = de wankt und bricht—Ach, nun stärk' und trö = ste mich!



Lei = te mich zum Frie = dens = port, Sei mein Hei = land auch im Tod!
 Ich bin schön = de, un = ge = recht, Hei = lig du, wer ist dir gleich?
 Dir nur trau' ich, dir al = lein, Bei dir nur ist Schirm und Schutz;



Birg, o birg mich, treu = er Hort, Bis vor = ü = ber Sturm und Not!
 Ich der Sün = de ar = mer Knecht, Du an Gnad' und Wahr = heit reich!
 Men = schen = hil = fe ist ja Schein, Doch dein Na = me Kraft und Trutz.

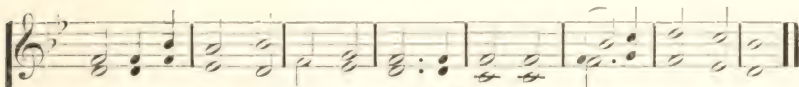


ISAAC WATTS—W. R.

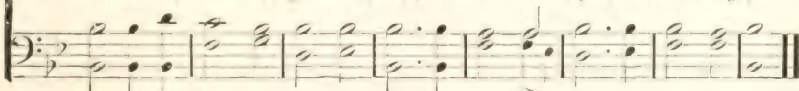
LOWELL MASON



1. Der Heil'gen Zuflucht ist der Herr, Wenn Trübsal uns wie Sturm um - weht;
 2. Wie bang der Bel fer Menge lauscht Und be bend auf die Zu - kunft harrt!
 3. Ein Brannlein für die Heil'gen flieht Er - quick end durch die Wet - tes - stadt,



- Noch eh' wir ru - fen, nei - get er Sein Ob - er bel send bei uns steht.
 Wohl auch sein Volk die Not umrauscht, Und doch sein Frie - de sie be - wahrt.
 Und Le - ben, Lie - be, Freu - de spricht, Wo Gott der Höch - ste Wohnung hat.



- 4 Der heil'ge Strom, dein teuer Wort,
 Den Frieden bringt, den Kummer stillt;
 Furcht, Noth und Sorgen fliegen fort,
 Wenn uns dein Wort mit Trost erfüllt.

- 5 Auf hohem Berge Zion ragt
 Furchtlos; ihr König thront bei ihr
 Ihr Fundament ist seine Macht
 Und seine Liebe ihre Zier.

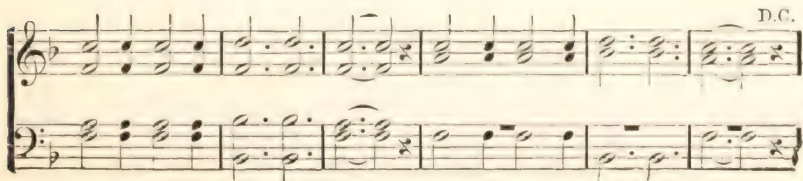
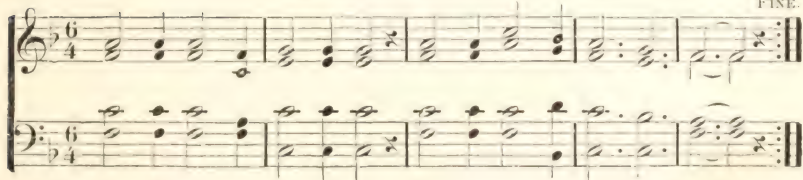
German words Copyright, 1890, by The Biglow & Main Co.

Martyn. 7s, D.

(Andere Melodie zu No. 165.)

SIMEON B. MARSH.

FINE.



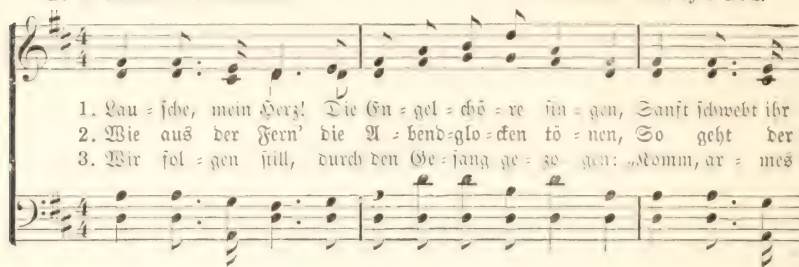
D.C.

Tausche, mein Herz!

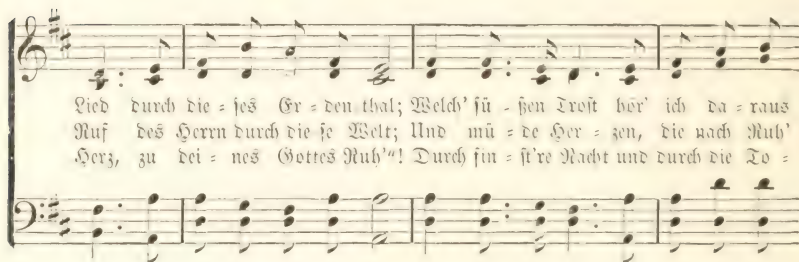
HARK, HARK! MY SOUL! G. H. 5.—No. 128.

F. W. FABER.—F. FRIEDRICH.

C. C. CONVERSE. Arr. by I. D. S.



1. Lau = sche, mein Herz! Die En = gel = chö = re ña = gen, Sanft schwebt ihr
 2. Wie aus der Fern' die A = bend-glo = cken tö = nen, So geht der
 3. Wir sol = gen still, durch den Ge = sang ge = zo = gen: Komm, ar = meß



Lied durch die = ses Er = den thal; Welch' sü = ßen Trost hör' ich da = raus
 Ruf des Herrn durch die se Welt; Und mü = de Her = zen, die nach Ruh'
 Herz, zu dei = nes Gottes Ruh'! Durch fin = st're Nacht und durch die To =



er = klin = gen Von Le = ben oh = ne Sün = de, Not und Qual.
 sich seh = nen, Zieht es zu ihm, von dem das Lieb er = zählt.
 des = wo = gen Führt uns dies Lied der ew' = gen Hei = mat zu.

Chor.



D sin = get fort! Das Menschenherz zu trö = sten, Singt von des

Tausche, mein Herz.—Schluß.

Him-mels ew'-ger Ge-ist; Singt bis zum Tag, da wir als die

Er-lö-sen Vor Got-tes Thro-ne sich in Herr-lich-keit.

No. 168.

Komm, komm zu Jesu.

COME, COME TO JESUS. G. H. 5,—No. 123.

GEO. B. PECK.—ANON.

HUBERT P. MAIN.

1. Komm, komm zu Je-su! Er harret ja dir zu gut,
 2. Komm, komm zu Je-su! Er war-tet dein voll Guld,
 3. Komm, komm zu Je-su! Er harret in Lie-be dein,
 4. Komm, komm zu Je-su! Von sei-nem An-ge-sicht

O Wand'-rer, fass-se Mut; Komm, komm zu Je-su!
 Ver-giebt dir al-le Schuld; Komm, komm zu Je-su!
 Wäscht dich von Sün-den rein; Komm, komm zu Je-su!
 Em-fängt dein Her-ze Licht; Komm, komm zu Je-su!

No. 169. Wä'r' gleich blutrot die Sünde.

THOUGH YOUR SINS BE AS SCARLET. G. H. 5,—No. 84.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.

DUETT.

1st.

2nd.

1. Wä'r' gleich blut = rot die Sünde, Soll sie werden weiß wie Schnee; wie Schnee;
 2. Hört die Stim = me, die la = det: „D be = feh = ret euch zu Gott! zu Gott!“
 3. Er ver = giebt Ae = ber = tretung Und ge = denkt der Sünde nicht, Sünde nicht.

QUARTETT.

Und was so rot..... wie Scharlach, Soll wie Wol = le sein.
 Denn er ist voll..... Er = bar = men; Sei = ne Treu' ist groß.
 Kom = met zu ihm,..... ihr Mü = den, Denn bei ihm ist Ruh'.

Und was so rot
 Denner ist voll
 Kommet zu ihm,

DUETT. *p*

QUARTETT. *f*

Wä'r' gleich blut = rot die Sün = de, Wä'r' gleich blut = rot die Sün = de,
 Hört die Stim = me, die la = det, Hört die Stim = me, die la = det:
 Er ver = giebt Ae = ber = tre = tung, Er ver = giebt Ae = ber = tre = tung,

p ritard.

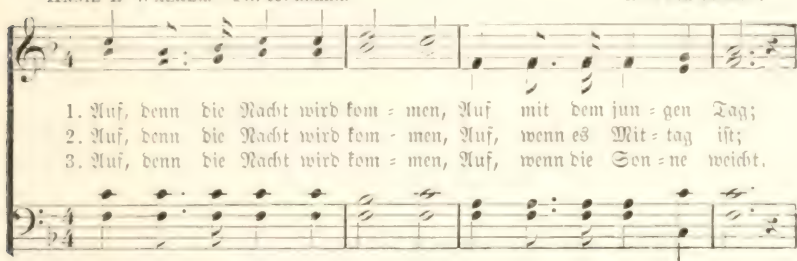
Soll sie wer = den weiß wie Schnee, Soll sie wer = den weiß wie Schnee.
 D be = feh = ret euch zu Gott, D be = feh = ret euch zu Gott.
 Und ge = denkt der Sün = de nicht, Und ge = denkt der Sün = de nicht.

No. 170. Auf, denn die Nacht wird kommen.

WORK, FOR THE NIGHT IS COMING. G. H. C.—No. 122.

ANNIE L. WALKER.—TH. KUEBLER.

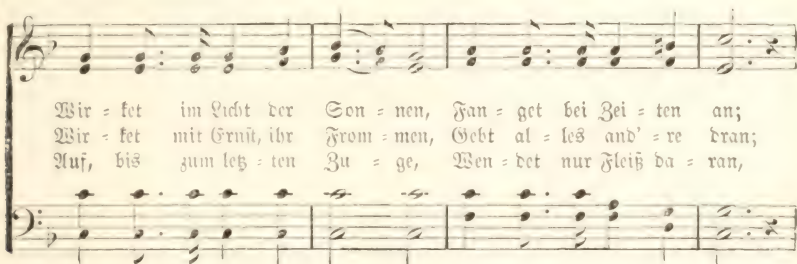
LOWELL MASON.



1. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf mit dem jun = gen Tag;
 2. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf, wenn es Mit = tag ist;
 3. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf, wenn die Son = ne weicht.

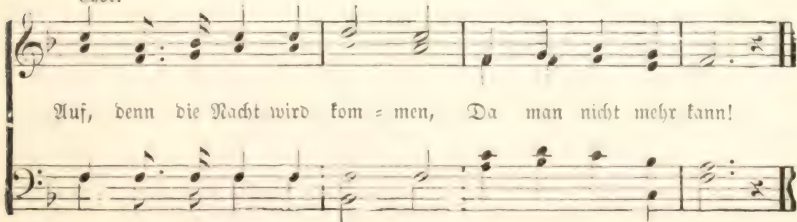


Wir = ket am frü = hen Mor = gen, Oh's zu spät sein mag!
 Wei = het die be = sten Kräf = te Dem Herrn Je = su Christ!
 Auf, wenn der A = bend mah = net, Wenn der Tag ent = fleucht!



Wir = ket im Licht der Son = nen, Jan = get bei Zei = ten an;
 Wir = ket mit Grün, ihr From = men, Geht al = les and' = re dran;
 Auf, bis zum leg = ten Zu = ge, Wen = det nur Fleiß da = ran,

Chor.



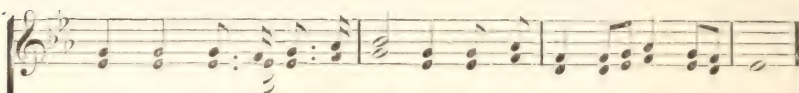
Auf, denn die Nacht wird kom = men, Da man nicht mehr kann!

R. LOWRY.—K. A. FLEISCHMANN.

R. LOWRY.



1. Sammeln wir am Strom uns al : le, Wo die En : gel war ten sehn,
2. Dort, wo an des Strom's Ge : sta : de Sich die Sil : ber wel le bricht,
3. E : he wir zum Strom ge : lan : gen, Le : gen je : de Last wir hin,



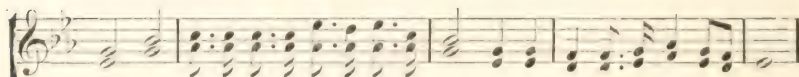
Und die Was ser wie Kry : stal : le Flie : sen hin vor Got : tes Thron.
 Frei : sen e : wig wir die Gna : de An dem Tag voll Glanz und Licht.
 Dort als Sie : ger zu em : pfan : gen, Kron' und Pur : pur zum Ge : winn.



Chor.



Ja, wir sam : meln uns am Stro : me, Dem herr : li : chen, dem herr : li : chen



Strome; Sammeln uns mit Heiligen am Strome, Der hinfließt vor Got : tes Thron.



Der herrliche Strom.—Schluß.

4 In des Stromes hellem Spiegel
Nimmt man Jesu Antlitz wahr,
Und des Todes Schloß und Riegel
Trennt da nicht der Heil'gen Schar.

5 An dem Silberstrom im Leben
Schleicht sich unser Pilgerlauf
Und des Herzens heilig Beben
Geht in Wonnejubel auf.

No. 172. Alles will ich, Herr, verlassen.

JESUS, I MY CROSS HAVE TAKEN. Words G. H. C.,—No. 420.

H. F. LYTE.—W. R.

W. A. MOZART. Arr. H. P. M.

1. Al = les will ich, Herr, ver = las = sen, Dir al = lein zu fol = gen nach;

Arm und bloß, auf ö = den Straßen, Still, wie du, mein Kreuz ich trag'.
D.S.—Geh = re hin! Mein wah = res Le = ben Bleibt mir doch: Der Herr ist mein!

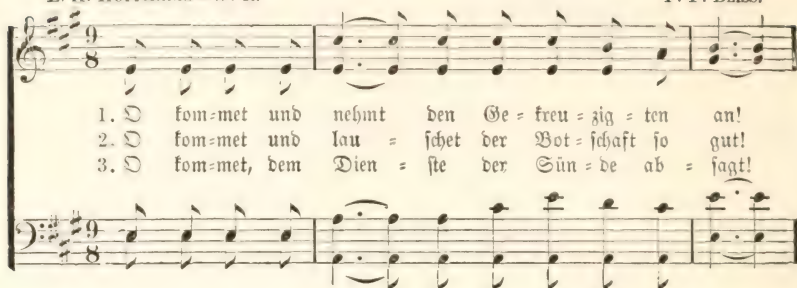
All' mein Zu chen, Trach ten, Streben, Jed' schar Hoffnung eit ler Schein,—

2 Mag die Welt mich immer haßen;
Jesum hat sie auch geschmäht!
Mögen Menschen mich verlassen;
Jesu Treue nie vergeht.
Laß mir leuchten deine Gnade,
Gott der Weisheit, Lieb' und Macht,
Segen wird mir dann der Schade,
Freud' der Schmerz, und Nicht die Nacht.

3 Mit des Weibes Schwert dich rühe,
Fasse fest des Glaubens Schild;
Tritt darnieder Welt und Lüste,
Denn des Siegers Kranz es gilt.
Mut, dein Lauf ist bald vollendet,
Kämpf' nur bis zum Ende recht.
Deiner harret der Herr und spendet
Reichen Feind dem treuen Knecht.

E. A. HOFFMANN.—W. R.

P. P. BLISS.



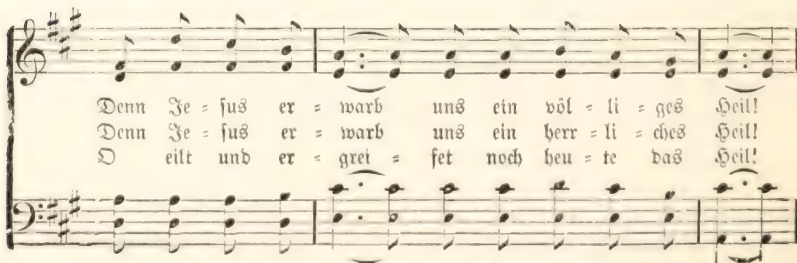
1. O kom-met und nehmt den Ge = freu = zig = ten an!
 2. O kom-met und lau = schet der Bot = schaft so gut!
 3. O kom-met, dem Dien = ste der Sün = de ab = sagt!



O kom-met und glaubt's, daß er ret = ten euch kann!
 O kom-met, ver = traut auf des Hei = lan = des Blut!
 O kom-met und freu = = dig mit Je = su es wagt!



Bei ihm wird euch frei = = e Ver = ge = bung zu Teil,
 So wird euch das e = = wi = ge Le = ben zu Teil,
 So wird euch noch heu = = te der Frie = de zu Teil,



Denn Je = sus er = warb uns ein völ = li = ges Heil!
 Denn Je = sus er = warb uns ein herr = li = ches Heil!
 O eilt und er = grei = fet noch heu = te das Heil!

Ein Völliges Heil.—Schluß.

Chor.

D komm doch, der Mei = ster harrt bei = ner so treu!

Komm doch, der Mei-ster harrt bei = ner so treu, o so treu.

Komm, Je = su Er = lö = sung ist wun = der = bar frei!

Komm doch, denn Je = su Er = lö = sung ist wun = der = bar frei!

Bei ihm wird dir frei = e Ver = gebung zu Teil,

Komm doch, bei ihm wird dir frei = e Ver = gebung zu Teil

rit.

Denn Je = suß er = warb uns ein völ = li = ges Heil!

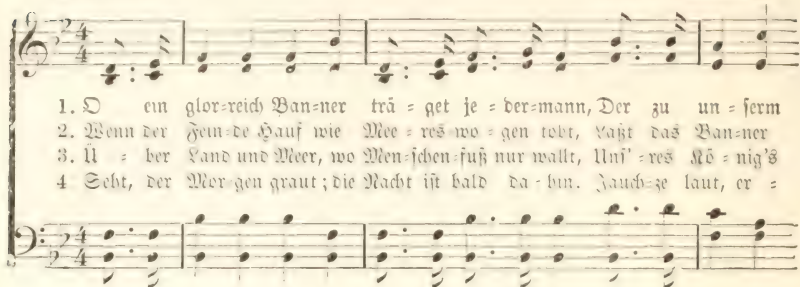
Denn Je = suß er = warb uns ein völ = li = ges Heil.

Das Banner des Kreuzes.

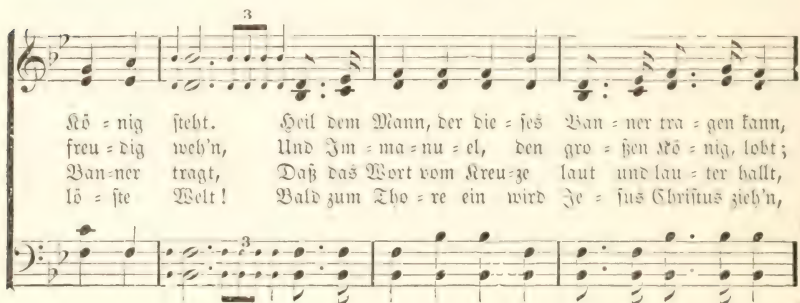
I E BANNER OF THE CROSS. G. H. 5.—No. 116.

EL NATHAN.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.



1. O ein glor-reich Ban-ner trä- get je- der-mann, Der zu un-ferm
 2. Wenn der Fein-de Hauf wie Meer-ess-wo-gen tobt, Raht das Ban-ner
 3. U-ber Land und Meer, wo Men-schen-fuß nur wallt, Unf'-ress Kö-nig's
 4. Seht, der Mor-gen graut; die Nacht ist bald da-bun. Jauch-ze laut, er =

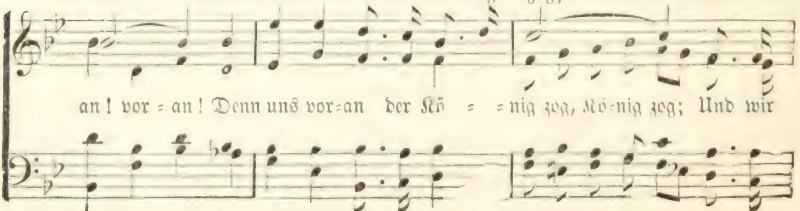


Kö-nig steht. Heil dem Mann, der die- ses Ban-ner tra-gen kann,
 freu-dig weh'n, Und Im-ma-nu-el, den gro-ßen Kö-nig, lobt;
 Ban-ner trägt, Daß das Wort vom Kreu-ze laut und lau-ter hallt,
 lö-se die Welt! Bald zum Tho-re ein wird Je-sus Christus zieh'n,

Chor.
 Drum vor-an! Drum vor-
 Wenn's zum bei-ßen Kam-pfe geht. Drum vor-an! vor-an! Drum vor-
 Fest wird doch die Wahrheit steh'n.
 Bis der Welt der Mor-gen tagt.
 Un-ser Frie-de-fürst und Held.



an! Denn uns vor-an der Kö-nig zog; Und wir
 an! vor-an! Denn uns vor-an der Kö-nig zog, Kö-nig zog; Und wir



Das Banner des Kreuzes.—Schluss.

lei = den gern für un = fern Herrn.

lei = den gern für un = fern Herrn. Des Kreu = zes Ban = ner he = bet hoch!

No. 175.

Komm, Sünder, komm.

COME, SINNER, COME. G. H. 5,—No. 145.

W. E. WITTER.—W. R.

II. R. PALMER

1. Jetzt, wo dich Je = sus lo = bet, Komm, Sün = der, komm! Jetzt, wo wir
2. Bist du gar schwer be = la = den? Komm, Sün = der, komm! Je = sus will
3. O hör' sein sanf = tes Ru = fen, Komm, Sün = der, komm! Kommen, und nimm

für dich be = ten, Komm, Sünder, komm! Jetzt mußt du dich be = reu = ren,
Frie = den se = hen, Komm, Sünder, komm! Je = sus al = lein kann hel = fen,
hin den Se = gen, Komm, Sünder, komm! Jetzt, wo dich Freunde mah = nen,

Komm, Sünder, komm! Jetzt gilt's ihn an = zu = nehmen, Komm, Sünder, komm!
Komm, Sünder, komm! Sag' ihm nur dei = ne Sünden, Komm, Sünder, komm!
Komm, Sünder, komm! Jetzt, wo der Geist noch zie = het, Komm, Sünder, komm!

German words Copyright, 1900. by The Biglow & Main Co.

Noch ruft der Herr.

GOD IS CALLING YET. G. H. 5.—No. 110.

Nach GERHARDT TERSTEEGEN.—W. APPEL

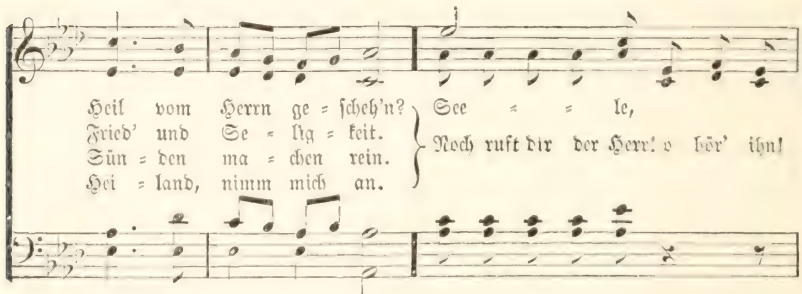
E. O. EXCELL.



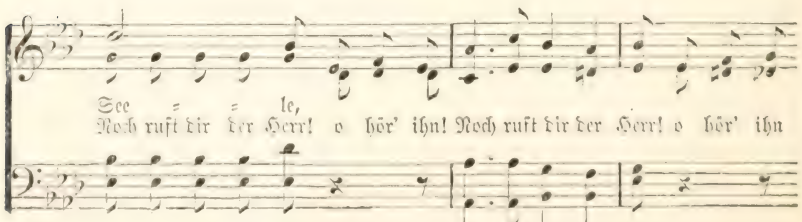
1. Noch ruft der Herr, es leet sein Wort Dich, See - le, von der
 2. Noch ruft der Herr, drum säu - me nicht Und su - che Got - tes
 3. Noch ruft der Herr, klopft an die Thür Und spricht: Ach, See - le,
 4. Noch ruft der Herr, ich muß jetzt geh'n, Muß end - lich um Ver -



Welt-lust fort; Soll die - se Zeit vor - ü - ber - geh'n Und dir kein
 An - ge - sicht, Er har - ret dein, er steht be - reit, Er schenkt dir
 öff - ne mir, Ich möch - te bei dir keh - ren ein Und dich von
 ge - bung steh'n, Nicht län - ger ich mich wei - gern kann, Ich kom - me,



Heil vom Herrn ge - seh'n? } See - le,
 Fried' und Se - lig - keit. }
 Sün - den ma - chen rein. } Noch ruft dir der Herr! o hör' ihn!
 Gei - land, nimm mich an. }



See - le,
 Noch ruft dir der Herr! o hör' ihn! Noch ruft dir der Herr! o hör' ihn

Copyright, 1886, by E. O. Excell. Used by per.

Noch ruft der Herr.—Schluß.

See = le,
ernst lich ru = fen! Noch ruft dir der Herr! o hör' ihn! Noch ruft dir der

le,
Herr! o hör' ihn! Noch ruft dir der Herr, o See = le, hör' ihn noch.

No. 177.

Gesegnet sei das Band.

BLEST BE THE TIE. G. H. C.,—No. 114.

J. FAWCETT.—J. C. GRIMMELL.

H. G. NÄGELL

1. Ge = seg = net sei das Band, Das uns im Herrn ver = eint;
2. Wer un = ser's Ba = ter's Thron Steigt ernst lich un = ser Fleh'n,
3. Wir tra = gen je = de Last Mit Schwer = ge = prüf = ten gern,
4. Und schei = den wir all = hier, So giebt's uns tie = fen Schmerz,

Ge = knüpft von Chri = sti Lie = bes = hand, Bleibt's fest, bis er er = scheint.
In Leid und Freud' ein Herz, ein Geist; So klingt's dem Ba = ter schön.
Des Mit-leids Thrä = nen flie = hen oft Wer = eint vor un = serm Herrn.
Doch blei = ben wir im Geist ver = eint, Und pil = gern him = mel = wärts.

Die Lilie im Thale.

THE LILY OF THE VALLEY. G. H. 5,—No. 102

C. W. FRY.—W. APPEL.

Arr. by IRA D. SANKET.

1. Ei = nen Freund hab' ich in Je = su, der ist an Gna = den reich,
 2. Mei = ne Schuld hat er be = zah = let mit sei = nem teu = ren Mut,
 3. Er wird nim = mer mich ver = las = sen, wird treu = lich bei mir stehn,

Der schön = ste un = ter Tau = sen = den ist er,.....
 In Ver = su = chung will er mäch = tig bei mir sein,.....
 Auf den grü = nen Au = en lei = tet mich mein Hirt;.....

Die Li = li = e im Tha = le, der sei = ne Blu = me gleich.
 Ich hab' mich ihm er = ge = ben mit See = le, Leib und Gut,
 Ge = trost will ich mit Je = su durch's dun = kle Thal auch gehn,

Sei = ne Lie = be ist viel tie = fer als das Meer.....
 Und mit sei = nem Reich = tum ist er völ = lig mein.....
 Denn kein Un = glück fürch = te ich, wenn Je = sus führt.....

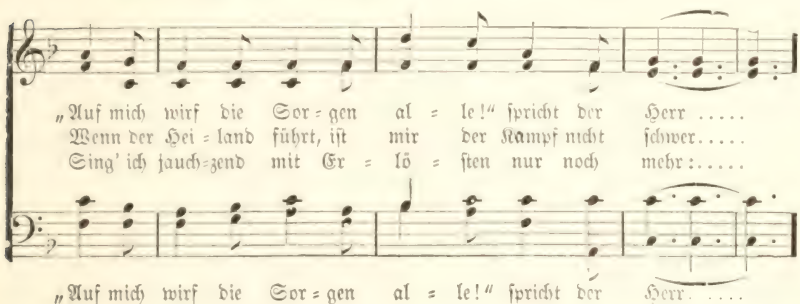
Die Lilie im Thale.—Schluß.

F



In Trüb = sal und in Lei = den steht er mir nie = mal fern ;
 Ob mich die Welt ver = höh = net, ich trag es al = leß gern,
 Und steh' ich vor dem Thro = ne und schau = e mei = nen Herrn,

D.S. In Trüb = sal und in Lei = den steht er mir nie = mal fern ;



„Auf mich wirf die Sor = gen al = le!“ spricht der Herr
 Wenn der Hei = land führt, ist mir der Kampf nicht schwer.
 Sing' ich jauch = zend mit Er = lö = sten nur noch mehr :

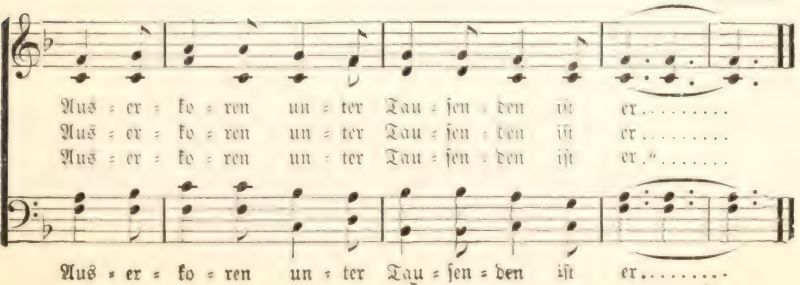
„Auf mich wirf die Sor = gen al = le!“ spricht der Herr.



Die Li = li = e im Tha = le, der hel = le Mor = gen = stern,
 Die Li = li = e im Tha = le, der hel = le Mor = gen = stern,
 „Die Li = li = e im Tha = le, der hel = le Mor = gen = stern,

Die Li = li = e im Tha = le, der hel = le Mor = gen = stern,

CHOR. D.S.

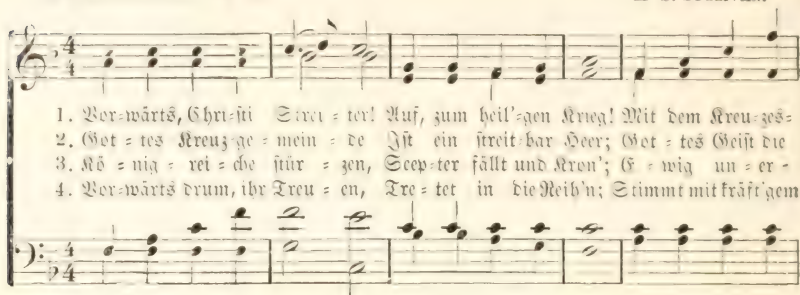


Auß = er = fo = ren un = ter Tau = sen = den ist er.
 Auß = er = fo = ren un = ter Tau = sen = den ist er.
 Auß = er = fo = ren un = ter Tau = sen = den ist er.

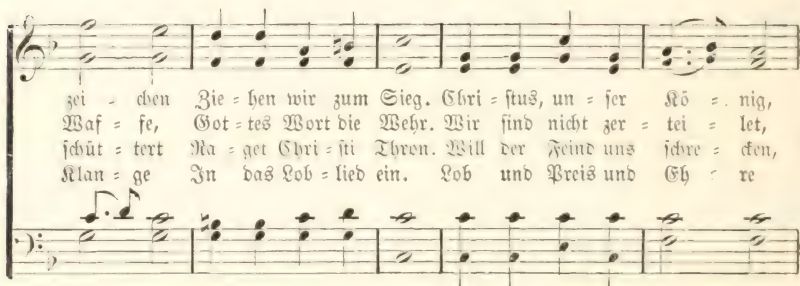
Auß = er = fo = ren un = ter Tau = sen = den ist er.

S. PARING-GOULD.—W. R.

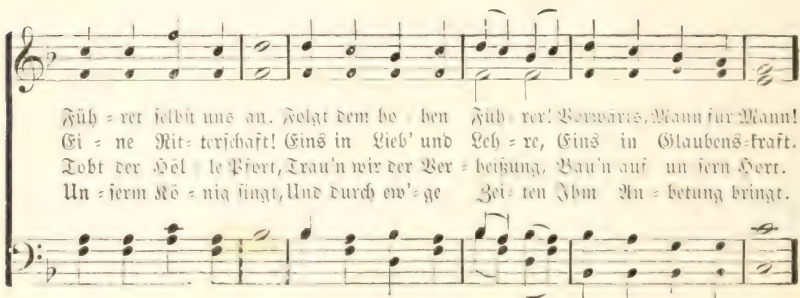
A. S. SULLIVAN.



1. Vor-wärts, Chri-sti Strei-ter! Auf, zum heil'-gen Krieg! Mit dem Kreu-ze-
 2. Got-tes Kreuz ge-mein-de Ist ein streit-bar Heer; Got-tes Geist die
 3. Kö-nig-rei-che stür-zen, Scep-ter fällt und Kron'; E-wig un-er-
 4. Vor-wärts drum, ihr Treu-en, Tre-tet in die Reib'n; Stimmt mit kräf't'gem



zei-chen Sie-hen wir zum Sieg. Chri-stus, un-ser Kö-nig,
 Waf-fe, Got-tes Wort die Wehr. Wir sind nicht zer-tei-let,
 schüt-tert Na-get Chri-sti Thron. Will der Feind uns schre-cken,
 Man-ge In das Lob-licd ein. Lob und Preis und Eh-re



Hüh-ret selb'n uns an. Folgt dem ho-hen Hüh-rer! Vorwärts, Mann für Mann!
 Ei-ne Mit-ter-schaft! Eins in Lieb' und Leh-re, Eins in Glaubens-kraft.
 Lobt der Höl-le Pfort, Trau'n wir der Ver-bethung, Bau'n auf un-fern Herr.
 Un-ferm Kö-nig singt, Und durch ew'ge Zei-ten Ihm An-betung bringt.

Chor.



Vor-wärts, Chri-sti Strei-ter! Auf zum heil'-gen Krieg! Mit dem

Vorwärts, Christli Streiter.—Schluß.

Mit dem Kreu = zess = zei = chen Zie = hen wir zum Sieg.
 Kreu = = zess = = zei = chen

No. 180.

Abend wird es wieder.

NOW THE DAY IS OVER. G. H. 5,—No. 97.

S. BAINING-GOULD.—W. R.

JOSEPH BARNBY.

1. A = bend wird es wie = der, Lei = se kommt die Nacht;
 2. Je = su, gieb den Mü = den Sanf = te, sü = ße Ruh';
 3. Durch die nächt' = gen Stun = den Schü = ße du das Haus:

An dem Him = mel fun = felt Gold' = ne Ster = nen = pracht.
 All' die naß = sen Au = gen Schlie = ße seg = nend zu.
 Breit' ob un = serm La = ger En = gel = flü = gel auß.

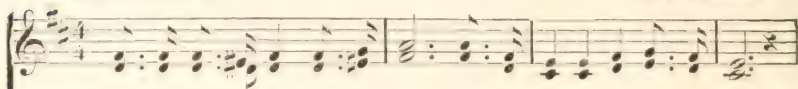
funfelt Gold'ne Ster = = = nen = pracht.
 Au = gen Schließe seg = = = nend zu.
 La = ger En = gel = flü = = = gel auß.

4 Wenn der Morgen dämmeret,
 Laß mich froh aufste'h'n,
 Rein und frisch und sündlos
 An mein Tagwerk geh'n.

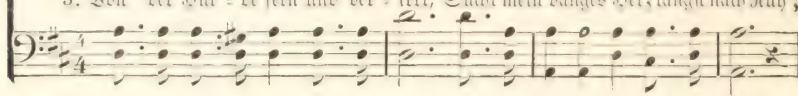

5 Ehre sei dem Vater
 Ehre sei dem Sohn.
 Und dem heil'gen Geiste
 Auf dem höchsten Thron. Amen

E. R. LATTÄ.—W. R.

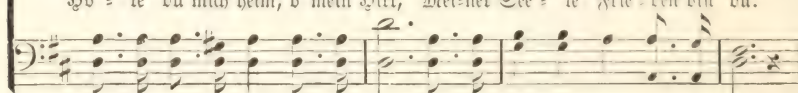
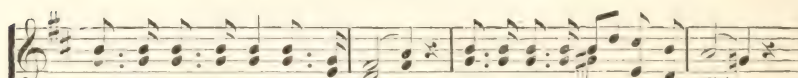
H. S. PERKINS.




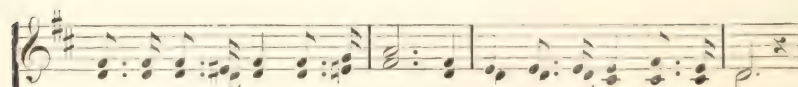
1. Kennst du wohl den Brunn, der rinnt Von dem Kreuze, wo Je - suß starb?
 2. Du - ter war am Kreu - ze kein Schmerz, Blut'ge Dornen flecht man zur Kron';
 3. Von der Hir - de fern und ver - irrt, Sucht mein banges Herz längst nach Ruh';

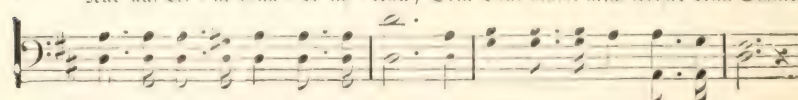
Kennst du wohl das Lamm, das geführt Uns're Schuld und Heil uns er - warb?
 Ein - sam litt sein Lie - ben - des Herz; Nicht umsonst starb so Güt - tes Sohn.
 So - le du mich heim, o mein Hirt, Mei - ner See - le Frie - den bist du.

Ist die Schuld wie Purpur so rot, Häuft sich gleich wie Berge mein Weh,
 Laß zu die - sem Brunn, mich fließ'n, Dort allein die Her - tung ich seh';
 Nur auf dei - ne Wunden ich schau', Gläubig hier am Kreuze ich such';

Mäch - tig ist der Hel - fer in Not, Sein Blut macht auch weißer denn Schnee.
 Nimmer bußt mein ei - gen Ve - müß'n, Dem Blut macht mich weißer denn Schnee.
 Nur auf dei - ne Gna - de ich - trau', Dein Blut macht mich weißer denn Schnee.



Weißer denn der Schnee.—Schluß.

Chor. Wei ßer denn der Schnee,..... Wei ßer

Weißer denn der Schnee, Weißer denn der Schnee, Weißer denn der Schnee,

denn der Schnee,.....

Weißer denn der Schnee; Mäch- tig ist der Hel- z- fer in

Not,..... Schnee... Rit.

Not (in der Not), Sein Blut macht mich wei ßer denn Schnee, denn Schnee.

No. 182.

Komm' zu Jesu!

ANON.

COME TO JESUS. G. H. C.,—No. 132.

J. HART.

1. Komm' zu Je - su, komm' zu Je - su, Komm' zu Je - su g'rad' jetzt, G'rad' jetzt

jetzt komm' zu Je - su, komm' zu Jesu g'rad' jetzt.

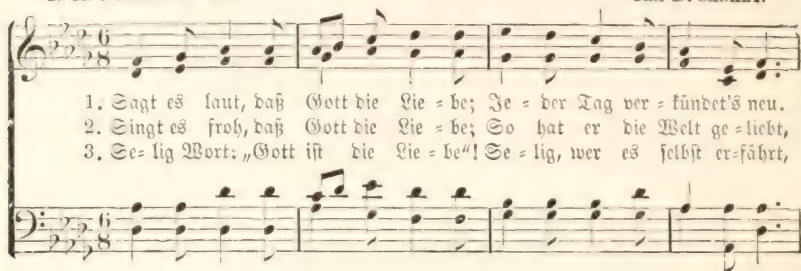
2. Fleh' zu Jesu, g'rad' jetzt.
3. Er erhört dich, g'rad' jetzt.
4. Er vergiebt dir, g'rad' jetzt.
5. Jesus liebt dich, g'rad' jetzt.

No.183. Sagt es laut, daß Gott die Liebe.

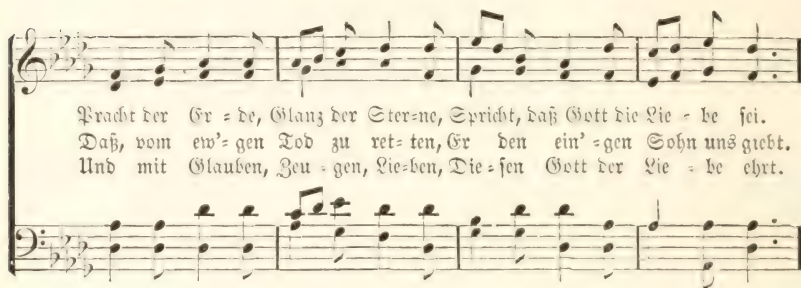
GOD IS LOVE! G. H. 5,—No. 12.

R. A. DYKES.—W. R.

IRA D. SANKEY.



1. Sagt es laut, daß Gott die Lie = be; Je = der Tag ver = kündet's neu.
 2. Singt es froh, daß Gott die Lie = be; So hat er die Welt ge = liebt,
 3. Se = lig Wort: „Gott ist die Lie = be“! Se = lig, wer es selbst er = fährt,



Pracht der Er = de, Glanz der Ster = ne, Spricht, daß Gott die Lie = be sei.
 Daß, vom ew' = gen Tod zu ret = ten, Er den ein' = gen Sohn uns giebt.
 Und mit Glauben, Zeu = gen, Lie = ben, Die = sen Gott der Lie = be ehrt.

Copyright, 1887, by Ira D. Sankey.

Chor.



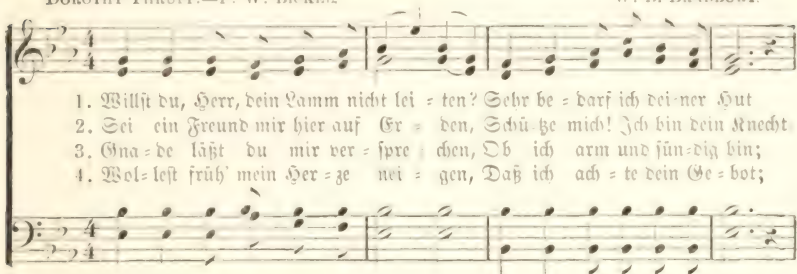
Hal = le = lu = ja, wel = che Wahrheit, Die kein Herz je ganz er = mißt!



Doch in Zu = bel = har = mo = ni = en Singt's, daß Gott die Lie = be ist

DOROTHY THURPP.—P. W. BICKEL.

W. B. BRADBURY.



1. Willst du, Herr, dein Lamm nicht lei = ten? Sehr be = darf ich dei = ner Hut
 2. Sei ein Freund mir hier auf Er = den, Schü = ge mich! Ich bin dein Knecht
 3. Gna = de läßt du mir ver = spre = chen, Ob ich arm und jün = dig bin;
 4. Wol = lest früh' mein Her = ze wei = gen, Daß ich ach = te dein Ge = bot;



Grün sind dei = ne Him = mels wei = den, Dei = ne Hü = rden sanft und gut.
 Schü = ge dei = ne Läm = mer = her = den, Hilf den Ir = ren = den zu = recht!
 Kommst mit Vie = be mir ent = ge = gen, Voll Er = barmen ist dein Sinn.
 Füll' mit Vie = be son = der = glei = chen Mei = ne Brust, o Herr und Gott!



Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Für mich floß dein teu = res Blut;
 Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Der für mich die Sün = den trägt.
 Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Zieh' mich frü = he zu dir hin!
 Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Lei = te mich bis in den Tod!



Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Für mich floß dein teu = res Blut.
 Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Der für mich die Sün = den trägt.
 Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Zieh' mich frü = he zu dir hin!
 Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Lei = te mich bis in den Tod!



1. Der Tag ist am Er = schei = nen, Es weicht die dun = ke Nacht, Und Menschen =
 2. Gleich Tau und Regen feuch = tet Ein Gna den = strom uns an, Und herr = li =
 3. Seht, wie der Heiden Men = ge Zu un = serm Gott sich kehrt, Und man schon
 4. Du Strom des Heiles, flie = ße In al = le Welt hin = aus, Und auf die



fin = der wei = nen, Vom Sündenschlaf erwacht. Schon flie = ger ü = ber Mee = re Die
 der be = leuchtet Seh'n wir die Himmelsbahn. Er hört wird je = de Bit = te, Die
 Leb = ge = sän = ge Von tau = send Zungen hört! Vom Heiland aus er = fo = ren, Zu
 Böl = fer gie = ße Die Se = gens = ful = le aus; Fließ' hin, bis dort am Thronen Man



Verschafft weit und breit; Es tre = ten Böl = fer = hee = re Für Zi = en in den Streit.
 auf zum Thronen geht, Und sanft wird un're Mütter Vom Friedenshauch durchweht.
 tra gen hei = ne Schmach, Be = bau'n wir, neu = ge = her en, Ein Volk auf ei = nen Tag.
 preist, was hier ge = schah, Und es im Ju = bel = to = ne Gricballt: „Der Herr ist da!“



(Borige Melodie.)

- 1 Vorán, vorán mit Jesu,
 Du bluterkaupte Schar!
 Erheb' sein Siegesbanner
 Im Kampf und in Gefahr.
 Zeig' ihm, der seine Streiter
 Von Sieg' zu Siege führt,
 Bis jeder Feind bezwungen
 Und er allein regiert!
- 2 Vorán, vorán mit Jesu,
 Folgt der Posaune Ton!
 Er führt euch an im Kampfe,
 Der mäch't'ge Gottesohn.

- Seid Gelben, dient ihm treulich,
 Sind auch der Feinde viel;
 Es wächst euch Mut und Stärke
 Im heißen Kampfgewühl.
- 3 Vorán, vorán mit Jesu
 In seiner Kraft allein!
 Der schwache Arm des Fleisches
 Kann niemals Sieger sein.
 Reht an die Geistesrüstung
 Mit brünstigem Gebet;
 Seid stets auf eurem Posten,
 Wenn es zum Kampfe geht!

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.

1. Jetzt, in sel' = ger Andachts-zeit, je = des Herz still sich beugt, Und zu
 2. Jetzt, in sel' = ger Andachts-zeit, er den Si-nen sich naht, Bringt den
 3. Jetzt, in sel' = ger Andachts-zeit, schweigt des Sturmwindes Trau'n, Und das
 4. In der sel' = gen Andachts-zeit frei = get brünnig das Lied Wenn das

Je = su, dem Freunde der See = len, sich neigt. Wenn wir gläu-big zu ihm
 Trau-ri = gen Trost, den Be-küm-mer-ten Rat. Se = lig, wer den Frie-den
 Schifflein im Ha = fen des Friedens läuft ein; Ist der Herr uns süß-bar
 Neu = er des Sei = stes die Her-zen durchglüht. Was die See = le gläu-big

nah'n, ist sein Se = gen nicht weit; D du Bal-sam der Mü = den! D du
 kennt, den der Herr hier uns beut,
 nah', dann ver-geht Gram und Leid.
 fleht, hier der Herr ihr ver = leibt;
 D.S.—D du Bal-sam der Mü = den! D du

RUHSTATT IM STREIT! SEL'GE AN-DACHTS-ZEIT! SEL'GE AN-DACHTS-ZEIT!
 RUHSTATT IM STREIT!

No. 188. Wo ist mein Kind wohl jetzt?

WHERE IS MY BOY TO-NIGHT? (H. C.),—No. 279.

R. LOWRY.—W. R.

R. LOWRY.



- | | | | |
|--|-----------------------|--------|------|
| 1. Weit in der Fremde irrte mein Kind, War | fern von der Mutter | Herz, | Und |
| 2. Einst war er rein und lieb und wahr, Als er | kniete an meinem | Schoß; | Sein |
| 3. Könnt' ich dich nur noch einmal seh'n, Wie | damals, so gut und | rein! | Wie |
| 4. Geht doch und sucht mein armes Kind, Und | sagt ihm ich war = te | noch. | Und |



Thränen jetzt mei = ne Spei = se sind; Was en = det wohl mei = nen Schmerz?
 Ant = lig so hell, sein Blick so klar, Sein Au = ge so freundlich groß.
 war un = ser Heim so traut und schön; Es könn = te noch jetzt so sein.
 wär' er auch noch so voll von Sünd', Ein Mut = ter = herz liebt ihn doch.



Chor Nicht zu schnell.



Wo ist mein Kind wohl jetzt? Wo ist mein Kind wohl jetzt? Geht,



Copyright, 1877, by Biglow & Main.

Wo ist mein Kind wohl jetzt?—Schluß.

Sucht ihn doch, Denn ich lie = ke ihn noch! O wo ist mein Kind wohl jetzt?

No. 189. Dir sing' ich, Vaterland.

MY COUNTRY, 'TIS OF THEE. G. H. 5,—NO. 234.

S. F. SMITH.—W. R.

HENRY CAREY.

1. Dir sing' ich, Va = ter = land, Der Frei = heit Hei = mat = land,
 2. Land frei = er Män = ner du, Froh jauchzt mein Herz dir zu,
 3. Singt, Brü = der, biß das Lied Brau = send gen Him = mel zieht
 4. Ur = quell der Frei = heit, Gott, Je = ho = vah Ze = ba = oth,

A = me = ri = fa! Zu der Bei = folg = ten Port, Der Un = ter =
 Wie bist du hehr! Hoch bei = ne Ver = ge steh'n, Stolz bei = ne
 Mit macht'gem Drang; Ihr Men = schen, kommt zu Hauf, Ihr Zel = sen,
 Halt' du sie rein! Laß nicht der Sün = de Macht Gül = ten ihr

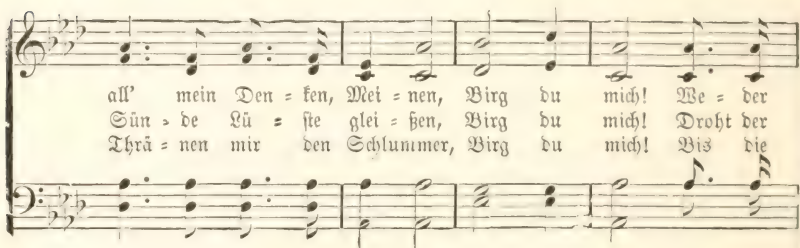
drück = ten Port, Zur Wohn = statt für sein Wort Gott dich er = sah.
 Strö = me geh'n, Frei bei = ne Van = ner weh'n Von Meer zu Meer.
 wa = chet auf, Ihr Strö = me, laucht im Lauf Dem Frei = heits = sang.
 Licht in Nacht, Halt' sel = ber für uns Wacht, Rö = nig al = lein!

FANNY J. CROSBY—W. R.

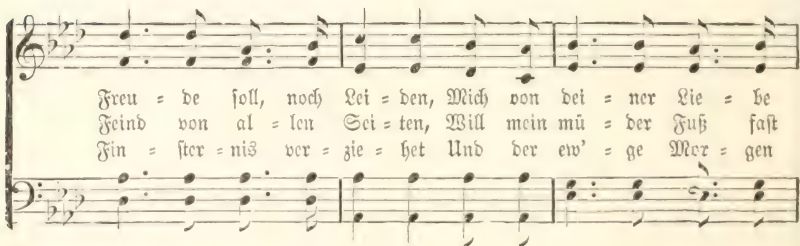
ROBERT LOWRY.



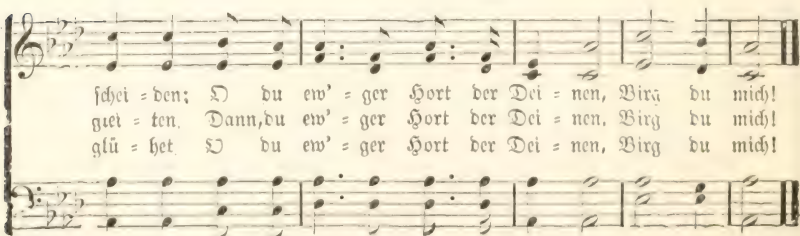
1. Erw' = ger Fels, du Hort der Dei = nen, Birg du mich! Dein ist
 2. Will die Welt mich dir ent = rei = fen, Birg du mich! Wenn der
 3. In der dun = klen Näch = te Kum = mer, Birg du mich! Scheuchen



all' mein Den = fen, Mei = nen, Birg du mich! We = der
 Sün = de Lü = ste glei = fen, Birg du mich! Droht der
 Thrä = nen mir den Schlummer, Birg du mich! Bis die



Freu = de soll, noch Lei = den, Mich von dei = ner Lie = be
 Feind von al = len Sei = ten, Will mein mü = der Fuß fast
 Fin = ster = nis ver = zie = het Und der ew' = ge Mer = gen



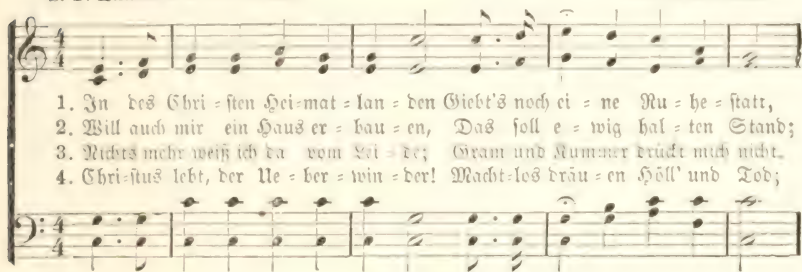
schei = den; O du ew' = ger Hort der Dei = nen, Birg du mich!
 glet = ten, Dann, du ew' = ger Hort der Dei = nen, Birg du mich!
 glü = het O du ew' = ger Hort der Dei = nen, Birg du mich!

No. 191. In des Christen Heimatlanden.

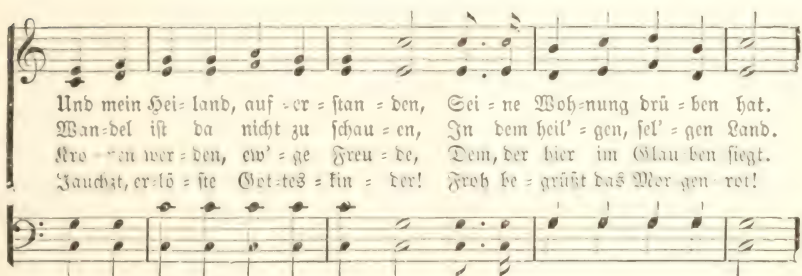
IN THE CHRISTIAN'S HOME IN GLORY. G. H. C.,—No. 130

S. Y. HARMER.—P. W. BICKEL.

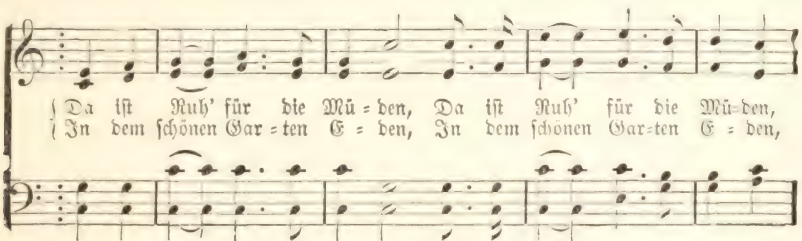
WM. McDONALD.



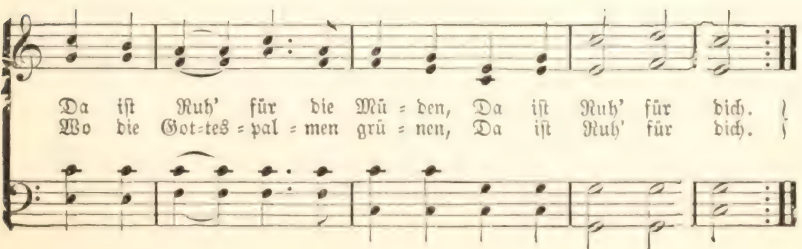
1. In des Chri - sten Hei - mat - lan - den Giebt's noch ei - ne Ru - he - statt,
 2. Will auch mir ein Haus er - bau - en, Daß soll e - wig hal - ten Stand;
 3. Nichts mehr weiß ich da vom Lei - de; Gram und Kummer drückt mich nicht.
 4. Chri - stus lebt, der Ue - ber - win - der! Macht - los dräu - en Höll' und Tod;



Und mein Hei - land, auf - er - stan - den, Sei - ne Woh - nung drü - ben hat.
 Wan - del ist da nicht zu schau - en, In dem heil' - gen, sel' - gen Land.
 Kro - nen wer - den, ew' - ge Freu - de, Dem, der hier im Glau - ben siegt.
 Jauchet, er - lö - ste Got - tes - kin - der! Froh he - grüßt das Mer - gen - rei!



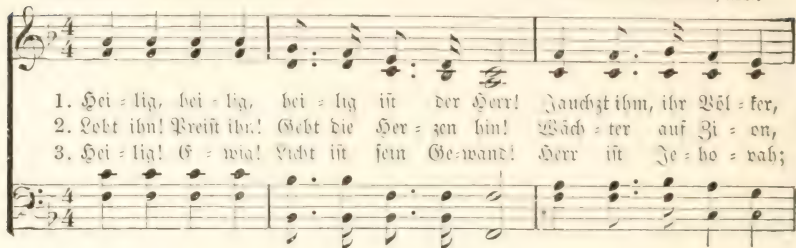
{ Da ist Ruh' für die Mü - den, Da ist Ruh' für die Mü - den,
 { In dem schönen Gar - ten E - den, In dem schönen Gar - ten E - den,



Da ist Ruh' für die Mü - den, Da ist Ruh' für dich. }
 Wo die Got - tes - pal - men grü - nen, Da ist Ruh' für dich. }

FRANCES J. VAN ALSTYNE.—W. R.

WM. B. BRADBURY, arr.



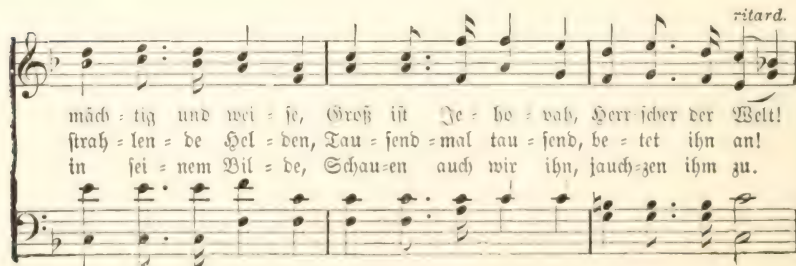
1. Hei = lig, hei = lig, hei = lig ist der Herr! Jauchzt ihm, ihr Völ = ker,
 2. Lebt ihn! Preist ihn! Gebt die Her = zen hin! Wäch = ter auf Zi = en,
 3. Hei = lig! G = wie! Nicht ist sein Ge = wand! Herr ist Je = ho = vah;



rühmt sei = nen Na = men! Bebt, ihr Ver = ge! Brau = se laut, o Meer!
 frei es ver = kün = det. Laßt das Wort mit heil' = gem Feu = er glüh'n,
 wer kann ihm glei = chen? Er bleibt Sie = ger, stark ist sei = ne Hand,



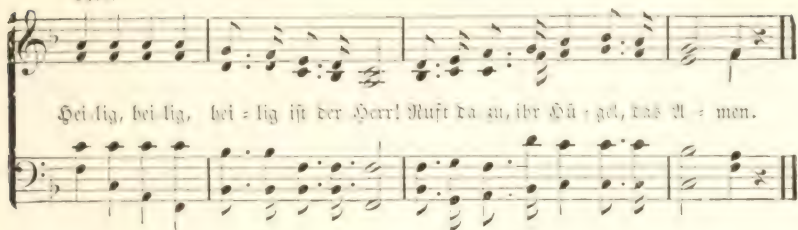
Ruft da = zu, ihr Hü = gel, das A = men. Gnä = dig und güt = tig,
 Am Al = tar die Fa = kel ent = zün = det. Preist ihn, ihr En = gel,
 Tod und Sün = de muß vor ihm wei = chen. Wenn wir er = wa = chen



mäch = tig und wei = se, Groß ist Je = ho = vah, Herr jeder der Welt!
 strah = len = de Hel = den, Tau = send = mal tau = send, be = tet ihn an!
 in sei = nem Bil = de, Schau = en auch wir ihn, jauch = zen ihm zu.

Heilig, heilig ist der Herr. — Schluss.

Chor.

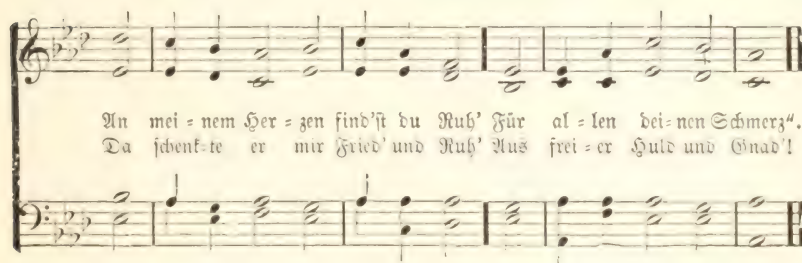
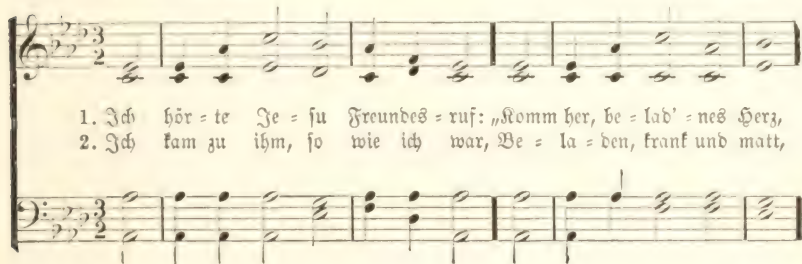


No. 193. Ich hörte Jesu Freundesruf.

I HEARD THE VOICE OF JESUS SAY. Words G. H. C.—No. 123.

H. BONAR.—E. GEBHARDT.

W. H. HAVERGAL.



- 3 Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Wer durstig ist, der komm',
Und wer kein Geld hat, trinke nur
Umsonst vom Lebensstrom“!
- 4 Ich kam zu Jesu und ich trank
Aus dieser heil'gen Glut,
Da ward der Seele Durst gestillt,
Nun leb' ich durch sein Blut.

- 5 Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Ich bin das Licht der Welt,
In Finsterniß blick' auf zu mir,
So wird dein Weg erhellt“!
- 6 Ich schaute auf und fand in ihm
Den schönen Morgenstern,
Und wandle nun in seinem Licht
Zur Heimat, zu dem Herrn.

Dein Wille, Herr, gescheh'!

MY JESUS, AS THOU WILT. G. H. 5,—No. 107.

JAKE BATHWICK.—W. R.

WEHER, arr. von H. P. M.

1. Mein Je = su, wie du willst! Mein Wil = le, Herr, ist dein.
 2. Mein Je = su, wie du willst! Wenn mei = ne See = le jagt,
 3. Mein Je = su, wie du willst! Es soll mir nicht mehr grau'n;

In dei = ne Die = bes = hand Leg' ich mich still hin = ein.
 Laß nicht der Hoff = nung Stern Ver = lö = schen in der Nacht!
 Was auch die Zu = kunft bringt, Dir will ich's gern ver = trau'n.

Mit Va = ter = lie = be trag' Du mich durch Freud' und Weh;
 Ob auch die Thrä = ne fließt, Ob ich auch ein = sam steh',
 Frie = de = voll zieh' ich fort, Bis ich die Hei = mat seh';

Rit.

Hilf du mir spre = chen stets: „Dein Wil = le, Herr, ge = scheh'!“
 Du wein = test ein = sam auch; Dein Wil = le, Herr, ge = scheh'!
 Im Le = ben und im Tod Dein Wil = le, Herr, ge = scheh'!

S. BERNARD.—W. R.

ALEX. EWING.

1. Je ru ja = lem von Gol = de, Wo Wiltz uns Ho nig Nist,
 2. Dort schimmern Zi = on's Hal = len, Dort schallt des Lam-mes Lied,
 3. Und wer hier mit = ge = rit = ten, Trägt dort des Sie-ger's Kleid,
 4. O Hei = mat der Er = lö = sten! O Stadt der Hoffnung du!

Du Kö = nigs = stadt, du hol = de, Mein seh = nend Aug' dich grüß.
 Und En = gel irab-land wal = len Und Bru = der = lie = be glüht.
 Und wer hier mit = ge = lit = ten, Ruht aus von sei = nem Leid.
 Du wirst uns Mü = de trö = sten In ew' = ger Sab-bath = ruh'.

Ich weiß nicht, wel = che Won = ne, Welch' heil = ge Freu = de harrt,
 Dort tönt am wei = ßen Thro = ne Der Fe = stes = lie = der Klang,
 Wer = siegt sind dort die Thra = nen, Ver = stummt das Weh = ge = schrei,
 Du, der du uns ge = la = den Und uns er = lö = set hast,

Wo Gott der Sei = nen Son = ne Und ih = re Leuch = te ward.
 Es glänzt die Sie = ges = tro = ne, Es steigt Tri-umph = ge = sang.
 Ge = müht in al = les Seh = nen Und je = des Herz in frei.
 O Je = su, bring' aus Gna = den Auch mich zu je = ner Rast.

W. WILLIAMS.—W. R.

WM. L. VINCE.



1. Füh = re du uns, o Je = ho = vah, Bil = ge = nd durch der Wü = ste Sand.



Wir sind schwach, doch du bist mäch = tig, Tra = ge uns mit star = ker Hand.



Him = mels = man = na, Him = mels = man = na! Spei = se du dein mat = tes Volk.



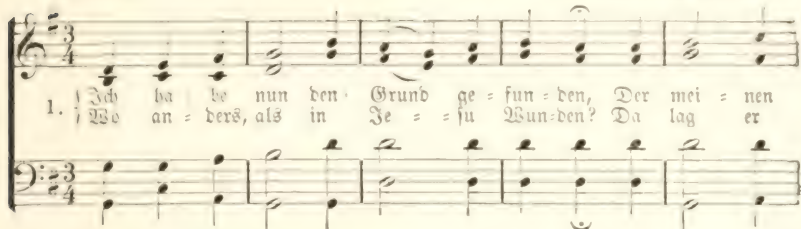
2 Öffne du den ew'gen Felsen,
Drauß das Lebenswasser fließt.
Schütz' uns mit der Feuersäule,
Wenn der Feind uns rings umschließt.
Großer Retter, großer Retter,
Sei du unser Schild und Hort.

3 Steh'n wir an des Jordan's Ufer,
Mach' uns durch den Strom die Bahn,
Trif dein müdes Volk kann kommen
Uns verheiß'ne Kanaan.
Dankeslieder, Dankeslieder,
Steigen dann zu dir empor

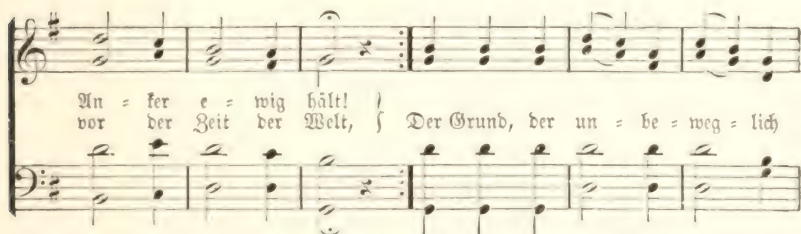
No. 197. Ich habe nun den Grund gefunden.

A. ROTH.ER.

Schweizerische Melodie.



1. Ich ha-be nun den Grund ge-fun-den, Der mei-nen
Wo an-derß, als in Je-su Bun-den? Da lag er



An-fer-e-wig hält! } Der Grund, der un-be-weg-lich
vor der Zeit der Welt, }



steht, Wenn Erd' und Him-mel un-ter-geht.

2 Es ist das ewige Erbarmen,
Das alles Denken übersteigt;
Es sind die off'nen Liebesarme
Des, der sich zu den Sündern neigt,
Dem allemal das Herz bricht,
Wir kommen, oder kommen nicht.

3 Wir sollen nicht verloren werden;
Gott will, uns soll geborgen sein!
Deswegen kam sein Sohn auf Erden
Und nahm nachher den Himmel ein;
Deswegen klopft er für und für
So stark an unser's Herzens Thür.

4 O Abgrund, welcher alle Sünden
Durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heisst die Wunden recht verbinden,
Hier findet kein Verdammniss statt,
Weil Christi Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

5 Wird alles and're weggerissen,
Was Leib und Seel' erquickn kann;
Muß ich der Erde Freuden missen,
Nimmt auch kein Freund sich meiner an,
Ich habe, was mich mehr erfreut:
Vergebung und Barmherzigkeit!

No. 198. Herz und Herz vereint zusammen.

N. L. von ZINZENDORF.

Mel. der Brüdergemeinde.



1. { Herz und Herz ver = eint zu = sammen, Sucht in Got = tes Her = zen Ruh'.
 Daß = set eu = re Lie = beß = flammen So = dern auf den Hei = land zu! }



Er das Haupt, wir sei = ne Glie = der; Er das Licht und wir der Schein;



Er der Mei = ster, wir die Brü = der; Er ist un = ser, wir sind sein.

2 Kommt, ach kommt, ihr Gnadentinder,
 Und erneuert euren Bund!
 Schwöret unterm Ueberwinder
 Lieb' und Treu' aus Herzensgrund;
 Und wenn eurer Liebestette
 Festigkeit und Stärke fehlt,
 O, so flehet um die Wette,
 Bis sie Jesus wieder stählt!

3 Halleluja! welche Höhen,
 Welche Tiefen reicher Gnad',
 Daß wir dem ins Herze sehen,
 Der uns so geliebet hat;
 Daß der Vater aller Geister,
 Der der Wunder Abgrund ist,
 Daß du, unsichtbarer Meister,
 Uns so fühlbar nahe bist!


4 Tragt es unter euch, ihr Glieder!
 Auf so treues Lieben an,
 Daß ein jeder für die Brüder
 Auch das Leben lassen kann.
 So hat uns der Freund geliebet,
 Als er für uns gab sein Blut.
 Denkt doch, wie es ihn betrübet,
 Wenn ihr selbst euch Eintrag thut!

5 Liebe, hast du es geboten,
 Daß man Liebe üben soll
 O, so mache doch die toten,
 Trägen Geister lebensvoll!
 Zünde an die Liebesflamme,
 Daß ein jeder sehen kann:
 Wir, als die von einem Stamme,
 Stehen auch für einen Mann!

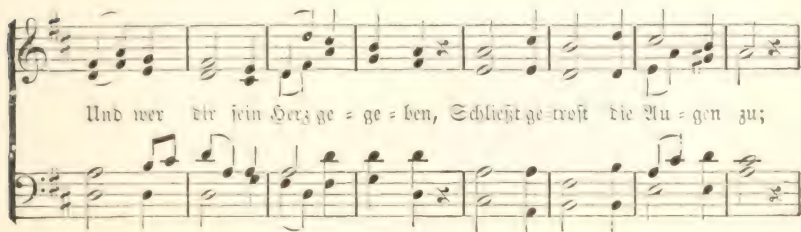
No. 199. Dich zu lieben, das ist Leben.

ALBERT KNAPP.


J. WALDER.



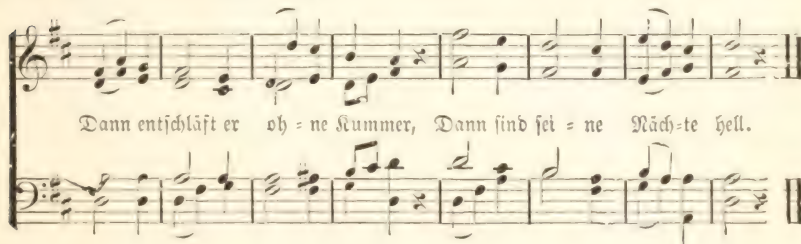
1. Dich zu lie - ben, das ist Le - ben; Dich zu ha - ben, sei' = ge Ruh'!



Und wer dir sein Herz ge = ge = ben, Schlicht ge - trost die Au = gen zu;



Trinkt noch ein - mal vor dem Schlummer, Herr, aus dei - nem lich - ten Quell':



Dann entschläft er oh = ne Kummer, Dann sind sei = ne Näch - te hell.

2 Ach, was frommen uns die Nächte
Ohne dich und deine Huld?
Süße schläft nur der Gerechte,
Denn er ruhet ohne Schuld!
Friede Gottes heißt das Wissen,
Daß die Seele recht erquicht,
Während ein besleckt Gewissen
Auch im Traume leicht erschrickt.

3 Laß mich wachen, laß mich schlafen
Täglich, nächtlich, Herr, mit dir
Darum trugst du meine Strafen,
Darum kamst du auch zu mir,
Daß die Seele, bis ich sterbe,
Deines Geistes werde voll;
Daß ich als dein Kind und Erbe
Mit dir wachen, schlafen soll.

No. 200.

Nun danket alle Gott.

MARTIN RINCKART.

J. CRUEGER.

1. } Nun dan = ket al = le Gott Mit Her = zen, Mund und Hän = den, }
 } Der gro = ße Din = ge thut An uns und al = len Gn = den, }

Der uns von Mut = ter = leib' Und Kin = des = bei = nen an

Un = zäh = lig viel zu gut Und noch je = und ge = than.

2 Der ewig reiche Gott
 Woll' uns bei unjerm Leben
 Ein immer fröhlich Herz
 Und edlen Frieden geben,
 Und uns in seiner Gnad'
 Erhalten fort und fort,
 Und uns aus aller Not
 Erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr' und Preis sei Gott
 Dem Vater und dem Sohne
 Und dem, der beiden gleich,
 Im höchsten Himmels throne,
 Dem dreimal einen Gott,
 Als er im Anfang war,
 Und ist und bleiben wird
 Jegund und immerdar.

No. 201. Jesus Christus herrscht als König!

P. F. HILLER.

Volksweise.

1. } Je = sus Chri = stus herrscht als Kö = nig, Al = les wird ihm un = ter =
 } Je = de Bun = ge soll be = sen = nen, Je = sus sei der Herr zu

Jesus Christus herrscht. — Schluß.

thā = nig, Al- les legt ihm Gott zu Fuß, Al- les legt ihm Gott zu Fuß.
nen=nen, Dem man Eh-re ge = ben muß, Dem man Eh-re ge = ben muß.

- 2 Gehet, o Sünder, ihm die Herzen;
Mlagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen;
||: Sagt, ihr Armen, ihm die Not! :||
Wunden müssen Wunden heilen;
Heilöl weiß er auszuteilen:
||: Reichtum schenkt er nach dem Tod. :||
- 3 Jauchz' ihm, Menge heil'ger Knechte!
Rühmt, vollendete Gerechte,
||: Und du Schar, die Palmen trägt. :||

- Und ihr Märt'rer mit der Krone,
Und du Ober vor seinem Throne,
||: Der die Gottesbarren schlägt! :||
- 4 Ich auch, auf den tiefsten Stufen,
Ich will glauben, reden, rufen,
||: Ob ich schon noch Pilger bin: :||
Jesus Christus herrscht als König!
Alles sei ihm unterthänig,
||: Ehret, liebet, lobet ihn! :||

No. 202. Ach, bleib' mit deiner Gnade.

JOSUA STEGMANN.

M. VULPIUS.

1. Ach, bleib' mit dei = ner Gna = de Bei uns, Herr Je = su Christ,
2. Ach, bleib' mit dei = nem Wer = te Bei uns, Er = lö = ser wert,

Daß uns hin = fort nicht scha = de Des bö = sen Fein = des List.
Daß uns bei = hier und dor = te Sei Güt' und Heil be = steht.

- 3 Ach, bleib' mit deinem Glanze
Bei uns, du wert'es Licht,
Dein' Wahrheit uns umschanze,
Damit wir irren nicht.
- 4 Ach, bleib' mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr,
Dein' Gnad' und all's Vermögen
In uns reichlich vermeh'r.

- 5 Ach, bleib' mit deinem Schutze
Bei uns, du starker Held,
Daß uns der Feind nicht truge,
Noch fällt' die böse Welt.
- 6 Ach, bleib' mit deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott,
Beitändigkeit verleibe,
Hilf uns aus aller Not!

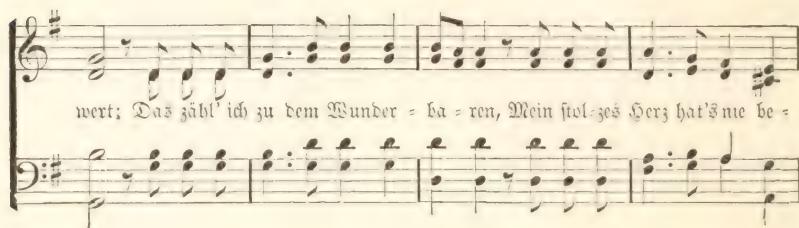
No. 203. Mir ist Erbarmung widerfahren.

P. F. HILLER.

ANON.



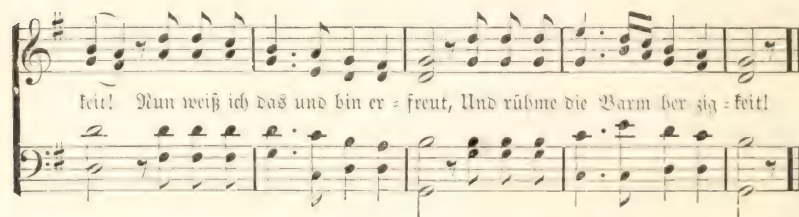
1. Mir ist Er - barmung wi - der - jah - ren, Er - bar - mung, de - ren ich nicht



wert; Das zähl' ich zu dem Wunder - ba - ren, Mein stol - zes Herz hat's nie be -



gebet. Nun weiß ich das und bin er - freut, Und rühme die Barmher - zig =



keit! Nun weiß ich das und bin er - freut, Und rühme die Barm her zig - keit!

2 Ich hatte Gottes Zorn verdient,
Und soll bei Gott in Gnaden sein;
Er hat mich mit sich selbst versühnet,
Und macht durchs Blut des Sohns mich
||: Warum? ich war ja Gottes Feind! [rein.
Erbarmung hat's so treu gemeint! :||

3 Das muß ich dir, mein Gott, bekennen,
Das rühm' ich, wenn ein Mensch mich
Ich kann es nur Erbarmen nennen, [fragt;
So ist mein ganzes Herz gesagt.
||. Ich beuge mich und bin erfreut,
Und rühme die Barmherzigkeit! :||

4 Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben,
Dies soll mein einzig Rühmen sein;
Auf dies Erbarmen will ich glauben,
Auf dieses ber' ich auch allein,
||: Auf dieses dulde' ich in der Not,
Auf dieses hoff' ich noch im Tod. :||

5 Gott, der du reich bist an Erbarmen,
Nimm dein Erbarmen nicht von mir,
Und führe durch den Tod mich Armen,
Durch meines Heiland's Tod, zu dir;
||: Da bin ich ewig hoch erfreut
Und rühme die Barmherzigkeit! :||

No. 204. Der beste Freund ist in dem Himmel.

B. SCHMOLCK.

Volkswaise.

mf

1. { Der be = ste Freund ist in dem Him = mel, Auf Er = den
Denn bei dem fal = schen Welt = ge = tün = mel Ist Lieb = lich =

sind die Freun = de rar; /
feil oft in Ge = fahr. } Drum hab' ich's im = mer

cresc *f*

so ge = meint: Mein Je = sus ist der be = ste Freund.

2 Die Welt ist gleich dem Noth im Winde:
Mein Jesus siehet felsenfest.
Wenn ich mich ganz verlassen finde,
Wird seine Freundschaft doch nicht löst.
In Freud' und Schmerz er's redlich meint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

3 Die Welt verkauft ihre Liebe
Dem, der am meinsten nützen kann,
Und scheint dann das Glück trübe,
So steht die Freundschaft hinten an;
Doch hier ist es nicht so gemeint,
Mein Jesus ist der beste Freund.

4 Er ließ sich selber für mich töten,
Vergaß für mich sein eigen Blut;
Er steht mir bei in allen Nöten:

Er jagt für meine Schulden gut;
Er hat mir niemals was verneint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

Mein Freund, der mir sein Herz giebt,
Mein Freund, der mein ist, und ich jetz
Mein Freund, der mich beständig liebt,
Mein Freund bis in das Grab hinein.
Ach, hab' ich's nun nicht recht gemeint?
Mein Jesus ist der beste Freund.

6 Behalte, Welt, dir deine Freunde!
Sie sind doch gar zu wandelbar.
Un' hätt' ich hunderttausend Feinde,
So kränken sie mir nicht ein Daar.
Doch immer Freund und immer Feind:
Mein Jesus ist der beste Freund.

C. J. P. SPITTA.

ANON

1. Wie wird uns sein, wenn end = lich nach dem schwe = ren, Doch nach dem
 2. Wie wird uns sein, wenn wir vom hel = len Strah = le Des ew = gen

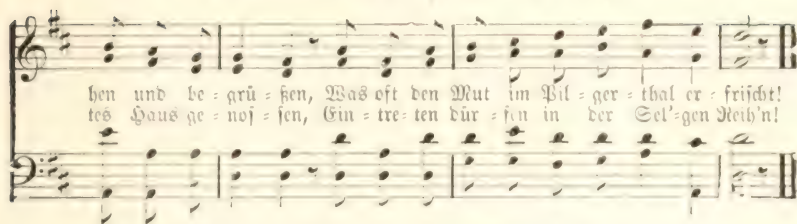
ieh = ten aus = ge = kämpf = ten Streit Wir aus der Frem = de
 Rich = tes ü = ber = gos = sen steh'n, Und—o der Won = ne!—

in die Hei = mat feh = ren, Und ein = zieh'n in das Iher der G = wig = keit!
 dann zum er = sten Ma = le Uns frei und rein von al = ler Sün = de seh'n;

Wenn wir den leh = ten Staub von un = fern Fü = ßen, Den leh = ten
 Wenn wir, durch fei = nen Ma = fel aus = ge = schloß = sen, Und nicht zu =

Schweiß vom An = ge = sichts ge = wischt, Und in der Mä = he se =
 rüdt ge = scheucht von Schuld und Pein, Als Him = mels = bür = ger, Got =

Wie wird uns sein.—Schluß.



- 3 Wie wird uns sein, wenn wir mit Beben lauschen
Dem höhern Ober, der uns entgegenschallt,
Wenn gold'ne Harfen durch die Himmel rauschen
Das Lob des Lammes, das die Welt versöhnt!
Wenn weit und breit die heil'ge Gottesstätte
Vom Halleluja der Erlösten schallt,
Und dort der heil'ge Weibrauch der Gebete
Empor zum Thron des Allerschöpnsten wallt.
- 4 Wie wird uns sein, wenn nun dem Liebeszuge
Zu dem, der uns den Himmel aufgethan,
Mit ungehalt'nem, jehnsüchtvollem Fluge
Die frei geword'ne Seele folgen kann!
Wenn nun vom Aug' des Glaubens lichte Hülle
Wie Nebel vor der Morgensonne fällt,
Und wir den Sohn in seiner Gottesfülle
Erblicken auf dem Thron, als Herrn der Welt.
- 5 Wie wird uns sein, wenn wir ihn hören rufen:
„Kommt, ihr Gesegneten!“ wenn wir, im Licht
Dastehend an des Gottesthrones Stufen,
Ihm schauen in sein gnädig Angesicht!
Die Augen seh'n, die einst von Thränen flossen
Um Menschennot und Verzensbarkeit—
Die Wunden, die das teure Blut vergossen,
Das uns vom ew'gen Tode hat befreit!
- 6 Wie wird uns sein, wenn durch die Himmelsräume
Wir Hand in Hand mit Sel'gen uns ergel'n
Am Strom des Lebens, wo die Lebensbäume
Frisch wie am dritten Schöpfungstage weh'n;
Da, wo in ew'ger Jugend nichts veraltet,
Nicht mehr die Zeit mit scharfem Zahne nagt,
Da, wo kein Auge bricht, kein Herz erkaltet,
Kein Leid, kein Schmerz, kein Tod die Sel'gen plagt.
- 7 Wie wird uns sein, wenn jeder Blick zur Erde,
Ins dunkle Thal, das uns zu Füßen liegt,
Und jeder Blick auf jegliche Beschwerde,
Die wir, im Glauben wachend, einst besiegt,
Die Herrlichkeit des Himmels uns verkläret,
Und den Genuß des Friedens sel'ger macht,
Die Freude würzet und die Liebe nährt
Zu dem, der herrlich uns hindurch gebracht!
- 8 Wie wird uns sein? O was kein Aug' gesehen,
Kein Ohr gehört, kein Menscheninn empfand,
Das wird uns werden, wird an uns gezeichen,
Wenn wir hineinzieh'n ins gelobte Land
Wohlan, den steilen Pfad binangeflochten!
Es ist der Mühe und des Schweißes wert,
Dabin zu eilen und dort anzukommen,
Wo mehr, als wir versteh'n, der Herr leuchtet.

NOVALIS.

L. REICHARDT.

1. Wenn ich ihn nur ha = be, Wenn er mein nur ist,

Wenn mein Herz bis hin zum Gra = be Sei = ne Treu = e

nie ver = gisst; Weiß ich nichts von Lei = de,

Weiß ich nur von An = dacht, Lieb' und Freu = = de.

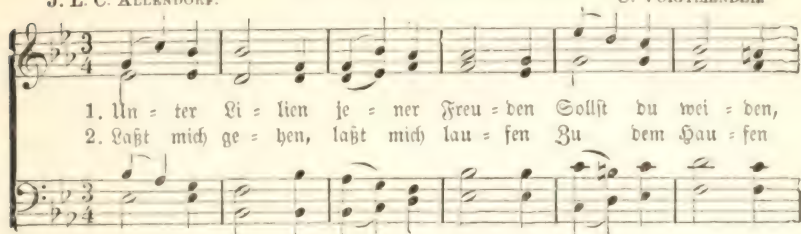
- 2 Wenn ich ihn nur habe,
 Laß ich alles gern,
 Folg' an meinem Wanderstabe
 Treugesinnt nur meinem Herrn;
 Passe still die andern
 Breite, eh'ne, volle Straßen wandern.
- 3 Wenn ich ihn nur habe,
 Laß ich gern die Welt.
 Seligkeit ist seine Gabe:

- Selig, wer an ihn sich hält.
 Kann mein Herz ihn schauen,
 Wird mir vor dem Tode niemals grauen.
- 4 Wenn ich ihn nur habe,
 Ist der Himmel mein.
 Ewig wird zu süßer Habe
 Mir der Name Jesus sein.
 Preis sei deinem Namen,
 Jesu, dir sei ewig Ehre, Amen!

No. 207. Unter Lilien jener Freuden.

J. L. C. ALLENDORF.

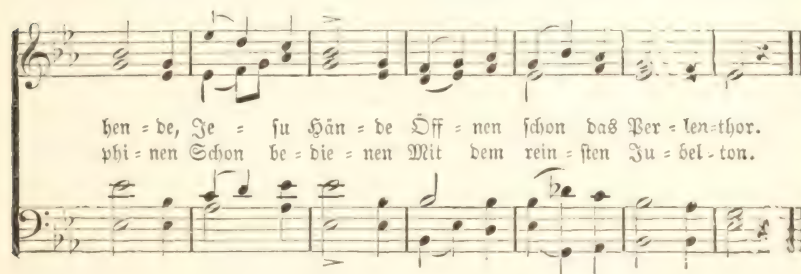
C. VOIGTLÄNDER.



1. Un = ter Li = lien je = ner Freu = den Sollst du wei = den,
2. Laßt mich ge = hen, laßt mich lau = fen Zu dem Hau = fen



See = le, schwin = ge dich em = por! Wie ein Ad = ler fluch be =
Der = er, die des Lam = mes Thron Nebst dem Chor der Se = ra =



hen = de, Je = su Hän = de Öff = nen schon das Per = len-thor.
phi = nen Schon be = die = nen Mit dem rein = sten Zu = bel-ton.

3 Löse, erstgebor'ner Bruder,
Doch das Ruder
Meines Schiffleins, laß mich ein
In den hebern Friedenshafen
Zu den Schafen,
Die der Furcht entrückt sein.

4 Nichts soll mir am Herzen kleben,
Süßes Leben,
Was die Erde in sich hält.
Sollt' ich noch in dieser Wüsten
Länger fristen?
Nein, ich eil' ins Himmelszelt.

5 Herzens-Heiland! schenk' mir Glauben,
Festen Glauben,
Der durch alles sieghaft bringt;
Nach dir sehnst sich meine Seele
In der Höhle,
Wiß sie sich von hinnen schwingt

6 O wie bald kannst du es machen,
Daß mit Lachen
Unser Mund erfüllt sei!
Du kannst durch des Todes Thüren
Träumend führen
Und machst uns auf einmal frei.

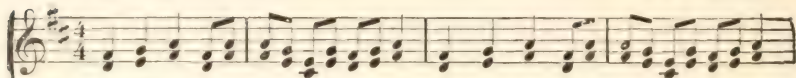
7 Du hast Sünd' und Straf' getragen,
Furcht und Zagen
Muß nun ferne von mir geh'n!
Tod, dein Stachel liegt darnieder!
Meine Glieder
Werden fröhlich aufersteh'n.

8 Herzenslamm! dich will ich loben
Hier und doben
In der zartesten Liebesbegier.
Du hast dich zum ew'gen Leben
Mir gegeben;
Hole mich, mein Lamm, zu dir.

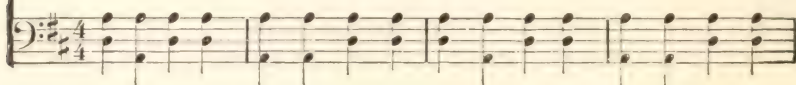
No. 208. Fortgekämpft und fortgerungen.

J. K. LAVATER.

MICH. HÄYDN.



1. Fort-ge-kämpft und fort-ge-run-gen, Bis zum Lich-te durch-ge-brun-gen,



Muß es, han-ge See-le, sein! Durch die tief-sten Dun-fel-hei-ten



Kann dich Je-suß durch-be-glei-ten, Mut spricht er den. Schwachen ein.



2 Bei der Hand will er dich fassen,
Scheinst du gleich von ihm verlassen:
Glaube nur und zweifle nicht!
Bete, kämpfe ohne Wanken,
Bald wirst du voll Freude danken!
Bald umgiebt dich Kraft und Licht

3 Bald wird dir sein Antlitz funkeln;
Hoffe, harre, glaub' im Dunkeln!
Nie gereut ihn seine Wahl.
Er will dich im Glauben üben;
Ja, dein Gott kann dich nur lieben,
Bald wird Bonne deine Qual.

4 Weg von aller Welt die Blicke;
Schau' nicht seitwärts, nicht zurücke,
Nur auf Gott und Ewigkeit.
Nur zu deinem Jesu wende
Aug' und Herz und Sinn und Hände
Bis er himmlisch dich erfreut.

5 Aus der Leiden wilden Wogen
Hat dich oft herausgezogen
Seiner Allmacht treue Hand.
Nie zu kurz ist seine Rechte;
Wo ist einer seiner Knechte,
Der bei ihm nicht Rettung fand?

(Vorige Melodie.)

1 Dir, o Jesu, Heil der Sünder,
Dir, dem Urquell, dir, dem Gründer,
Uns're ew'gen Seligkeit,
Dir ertönen die Gesänge,
Die der Deinen stets Menae
Deiner großen Liebe weihen.

2 Hör' uns, wenn wir zu dir flehen,
Sieh' uns, wenn wir auf dich sehen,
Sieh' erbarmend auf uns hin;
Höre uns're schwachen Lieder,
Blick' voll Guld uns an und nieder,
Und erneu're unsern Sinn!

3 Laß, o Herr, uns Frieden finden,
Löß' in uns die Lust der Sünden,
Sei uns nah' mit deiner Huld!

Auch für uns hast du gelitten,
Auch für uns hast du gestritten;
Tilge uns're Sündenschuld!

4 Wer sich will dein Jünger nennen,
Soll in deiner Liebe brennen
Und die Lust der Welt verschmäh'n,
Soll dein Kreuz mit Freuden nehmen,
Nie sich deines Dienstes schämen
Und auf dich, den Meister, seh'n.

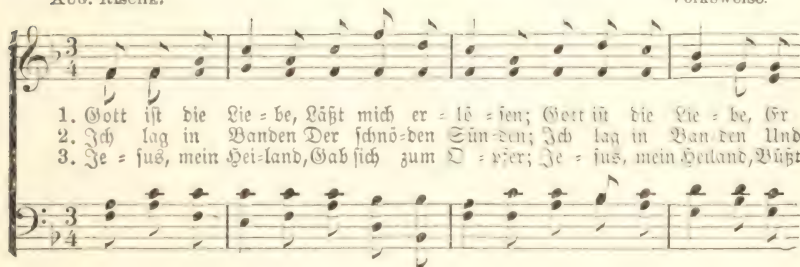
5 Jesus Christus, Heil der Armen
Und der Sünder, sieh', wir kommen
Und geloben dir aufs neu'
Stets auf deinem Pfade zu gehen,
Und bei deinem Wort zu stehen
In unwandelbarer Treu'.

No. 210.

Gott ist die Liebe.

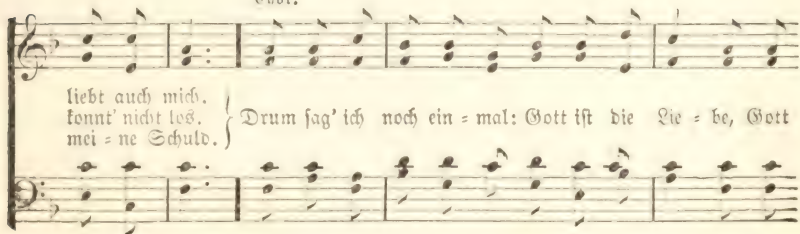
AUG. RISCHÉ.

Volksweise.




1. Gott ist die Lie = be, läßt mich er = lö = sen; Gott in die Lie = be, Er
2. Ich lag in Banden Der schön = den Sün = den; Ich lag in Ban = den Und
3. Je = sus, mein Hei = land, Gab sich zum D = rfer; Je = sus, mein Heiland, Wüßt

Chor.



liebt auch mich.
konnt' nicht lö = sen.
mei = ne Schuld. } Drum sag' ich noch ein = mal: Gott ist die Lie = be, Gott



ist die Lie = be, Er liebt auch mich.

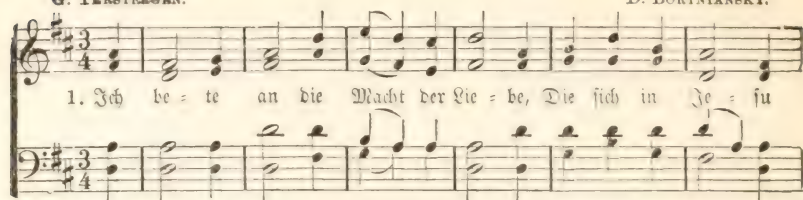
4 O süße Liebe,
Du Brunn des Heiles;
O süße Liebe,
Der Seelen Trost.

5 Dich will ich preisen,
Du ew'ge Liebe;
Dich will ich loben,
So lang' ich bin.

No. 211. Ich bete an die Macht der Liebe.

G. TERSTEEGEN.

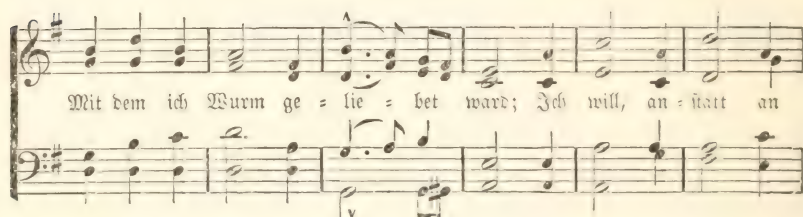
D. BORTNIANSKY.



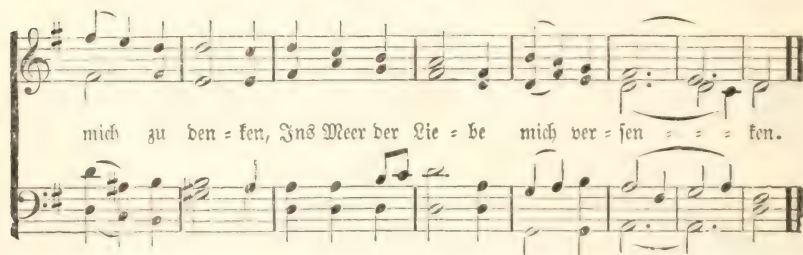
1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, Die sich in Je = su



of = fen = bart; Ich geb' mich hin dem frei = en Trie = be,



Mit dem ich Wurm ge = lie = bet ward; Ich will, an = statt an



mich zu den = fen, Ins Meer der Lie = be mich ver = sen = sen.

2 Wie bist du mir so sehr gewogen,
Und wie verlangt dein Herz nach mir!
Durch Liebe kauft und stark gezogen,
Neigt sich mein Alles auch zu dir.
Du traute Liebe, gutes Wesen,
Du hast mich, ich hab' dich erlesen.

3 Ich fühl's, du bist's; ich muß dich haben.
Ich fühl's, ich muß für dich nur sein.
Nicht im Weichöpf, nicht in den Waben:
Mein Ruhelatz ist in dir allein.
Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen;
Drum folg ich deinen sel'gen Zügen.

4 O Jesu, daß dein Name bleibe,
Im Grunde! drück' ihn tief hinein.
Möcht' deine süße Jesusliebe
In Herz und Sinn gewröget sein!
In Wert und Werk, in allem Wesen
Sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

5 Lob sei dem hohen Jesusnamen,
In dem der Liebe Quell entspringt,
Von dem hier alle Vöglein kamen,
Aus dem die sel'ge Schar dort trinkt.
Wie beugen sie sich ohne Ende!
Wie salben sie die frohen Hände!

P. F. HILLER.

1. Ich will streben nach dem Leben, Wo ich seelig bin;

Ich will ringen einzu-bringen, Bis daß ich's ge-winn'.

Hält man mich, so lauß ich fort; Bin ich matt, so ruft das Wort:

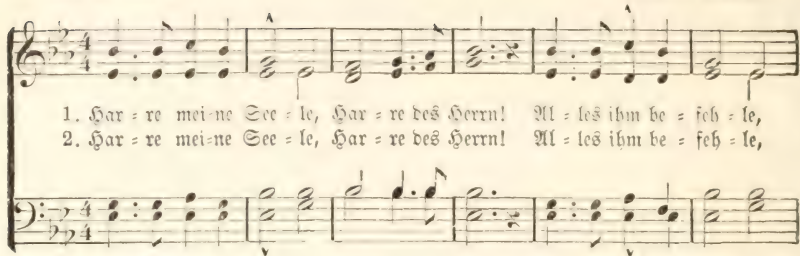
Fortge-rufen, Durchge-brungen Bis zum Klei-nod hin!

- 2 Als berufen zu den Stufen
Vor des Lammes Thron,
Will ich eilen; das Verweilen
Bringt oft bösen Lohn.
Wer auch läuft und läuft zu schlecht,
Der versäumt sein Kronenrecht.
Was dahinten, das mag schwinden;
Ich will nichts davon!
- 3 Jesu, richte mein Gesicht
Nur auf jenes Ziel;
Lenk' die Schritte, hark' die Tritte,
Wenn ich Schwachheit fühl'

- Lockt die Welt, so sprich mir zu,
Schmäht sie mich, so tröste du!
Deine Gnade führ' gerade
Mich aus ihrem Spiel!
- 4 Du mußt sieben: mein Bemühen
Ist zu mangelhaft.
Wo ihr's fehle, fühlt die Seele:
Aber du hast Kraft,
Weil dein Wort ein Leben bringt,
Und dein Geist das Herz durchbringt.
Dort wird's tönen bei dem Krönen:
Gott ist's, der es schafft!

JOH. FR. RAEDER.

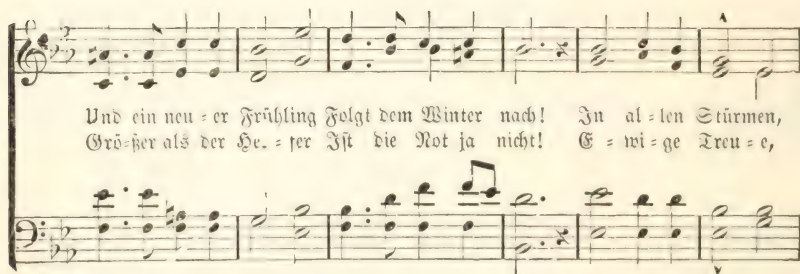
CAESAR MALAN.



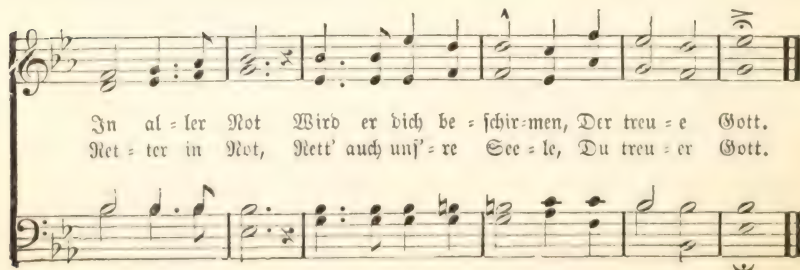
1. Har = re mei-ne See = le, Har = re des Herrn! Al = les ihm be = feh = le,
 2. Har = re mei-ne See = le, Har = re des Herrn! Al = les ihm be = feh = le,



Hilft er doch so gern! Sei un = ver = zagt, Bald der Mor = gen tagt,
 Hilft er doch so gern! Wenn al = les bricht, Gott ver = läßt uns nicht;



Und ein neu = er Frühling folgt dem Winter nach! In al = len Stürmen,
 Grö = ßer als der He = ßer Ist die Not ja nicht! Ge = wi = ge Treu = e,



In al = ler Not Wird er dich be = schir = men, Der treu = e Gott.
 Ret = ter in Not, Rett' auch uns' = re See = le, Du treu = er Gott.

MARTIN LUTHER.

MARTIN LUTHER.

1. Ein' fe = ste Burg ist un = ser Gott, Ein' gu = te Wehr und Waf = fen
2. Mit un = ser Macht ist nichts ge = than, Wir sind gar bald ver = lo = ren

Er hilft uns frei aus al = ler Not, Die uns jezt hat be = trof = fen.
Es streit für uns der rech = te Mann, Den Gott hat selbst er = to = ren.

Der alt bö = se Feind Mit Ernst er's jezt meint; Groß Macht und
Fragt du, wer der ist? Er h ißt Je = suß Christ, Der Herr Je =

viel = list Sein grausam Rü = stung ist; Auf Erd ist nicht feir s Glei = chen.
ba = oth, Und ist kein an = der Gott; Das Feld muß er be = hal = ten.

3 Und wenn die Welt voll Teufel wär'
Und welt' uns gar verschlingen,
So fürchten wir uns nicht so sehr;
Es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
Wie lau'r er sich stellt,
Thut er uns doch nicht;
Das macht, er ist gerichtet,
Ein Wörtlein kann ihn fäl =

4 Das Wort sie sollen lassen stahn
Und kein Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
Mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr', Kind und Weib.
Laz fahren dahin,
Sie haben's kein Gewinn;
Das Reich muß uns doch bleiben

1. Ach, mein Herr Je = su, wenn ich dich nicht hät = te, Und wenn dein

Blut nicht für die Sün = der red' = te, Wo wollt' ich Arm = ster

un = ter den G = len = den, Mich sonst hin = wen = den?

- 2 Ich wüßte nicht, wo ich vor Jammer bliebe;
Denn wo ist solch ein Herz, wie deins, voll Liebe?
Du, du bist meine Zuversicht alleine;
Sonst weiß ich keine.
- 3 Die Summe deiner köstlichen Gedanken
Voll Bangmut, voller Huld und ohne Wanken,
Beugt meine Seel' zum Staub und ist daneben
Mein Trost und Leben.
- 4 Ich bin in Wahrheit eins der schlecht'sten Wesen,
Daß du dir, lieber Heiland, hast erlesen,
Und was du thust, das sind Barmherzigkeiten
Auf allen Seiten.
- 5 Hätt'st du dich nicht zuerst an mich gehalten,
Ich wär' von selbst dich wohl nicht suchen gangen;
Drum such't'st du mich und nimmst mich voll Erbarmen
In deine Armen.
- 6 Nun dank' ich dir von Grunde meiner Seelen,
Daß du nach deinem ewigen Erwählen
Auch mich zu deiner Blutgemeinde brachtest
Und selig machtest.

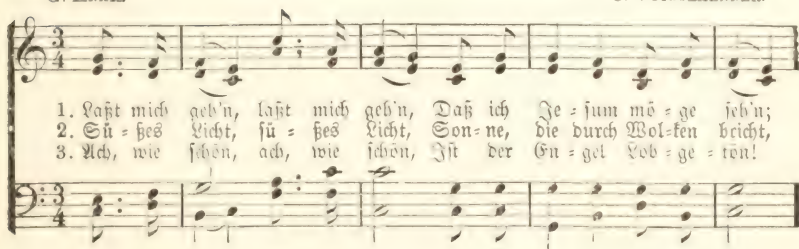
(Vorige Melodie.)

- 1 Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben,
Drauf laßt du selbst uns, Herr, dein Wort gegeben.
Du lehr' uns thun nach deinem Wohlgefallen,
Die wir hier wallen.
- 2 Du bist der Weg; an deiner Hand wir finden
Die Bahn zum Licht im dunkeln Thal der Sünden.
Du halt' uns stets, du Hort voll Güte und Gnade,
Auf rechtem Pfade.
- 3 Du bist die Wahrheit, geh'n wir gleich im Dunkeln,
Doch muß dein himmlisch Licht uns freundlich sunken.
Du bleibe bei uns, Herr, in Nacht und Schmerzen
In unser'n Herzen.
- 4 Du bist das Leben; ewig, himmlisch Leben
Wirst du, o Lebensfürst, den Deinen geben.
Du hilf, daß wir dort mit den Engeln hören
Ewig dich ehren.

FR. AD. KRUMMACHNER.

G. KNAK.

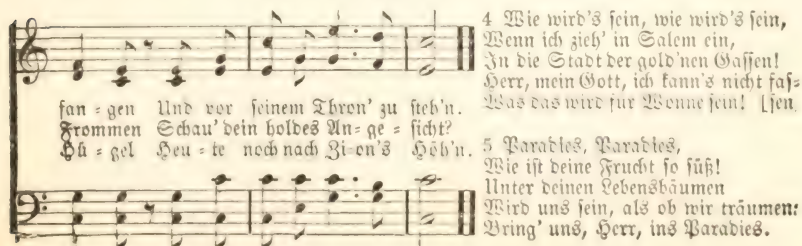
C. VOIGTLÄNDER.



1. Laßt mich geh'n, laßt mich geh'n, Daß ich Je = sum mö = ge = seh'n;
2. Sü = ßes Licht, sü = ßes Licht, Son = ne, die durch Wol = fen bricht,
3. Ach, wie schön, ach, wie schön, Ist der En = gel Lob = ge = ren!



Mei = ne Seel' ist voll Ver = lan = gen Ihn auf e = wig zu um =
D wann werd' ich da = hin kom = men, Daß ich dort mit al = len
Hätt' ich Flü = gel, hätt' ich Flü = gel, Flög' ich ü = ber Thal und



fan = gen Und vor seinem Thron' zu steh'n.
Frommen Schau' dein holdes An = ge = sicht?
Flü = gel Heu = te noch nach Zi = en's Geh'n.

4 Wie wird's sein, wie wird's sein,
Wenn ich zieh' in Salem ein,
In die Stadt der gold'nen Gassen!
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fass =
Was das wird für Wonne sein! |

5 Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein, als ob wir träumen:
Bring' uns, Herr, ins Paradies.

ANON

F. SILCHER.

1. So nimm denn mei = ne Hän = de Und füh = re mich

Biß an mein se = lig En = de, Und e = wig = lich!

Ich mag al = lein nicht ge = hen, Nicht ei = nen Schritt:

Wo du wirst geh'n und ste = hen, Da nimm mich mit.

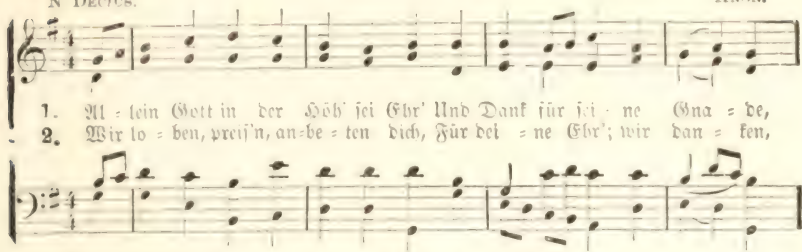
2 In dein Erbarmen hülle
 Mein schwaches Herz,
 Und mach' es gänzlich stille
 In Freud' und Schmerz;
 Laß ruh'n zu deinen Füßen
 Dein armes Kind,
 Es will die Augen schließen
 Und folgen blind.

3 Wenn ich auch gleich nichts fühle
 Von deiner Macht,
 Du führst mich doch zum Ziele,
 Auch durch die Nacht:
 So nimm denn meine Hände
 Und führe mich
 Bis an mein selig Ende
 Und ewiglich.

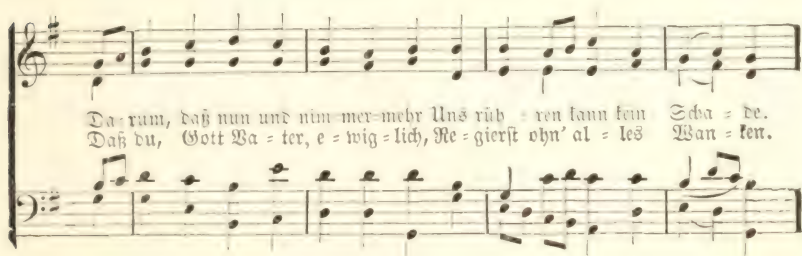
No. 219. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

N. DECIUS.

ANON.



1. Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' Und Dank für sei - ne Gna - de,
2. Wir lo - ben, preis'n, an-be - ten dich, Für dei - ne Ehr'; wir dan - ken,



Da - rum, daß nun und nun-mer-mehr Uns rüh - ren kann kein Scha - de.
Daß du, Gott Ba - ter, e - wig - lich, Re - gierst ohn' al - les Wan - ken.



Ein Wohl - ge - fall'n Gott an uns hat; Nun ist groß' Fried' ohn'
Ganz un - er - mess'n ist bei - ne Macht, Fort g'schieht, was dein Will'



Un - ter - laß, All' Fehd' hat nun ein En - de.
hat be - dacht. Wohl uns des sei - nen Her - ren!

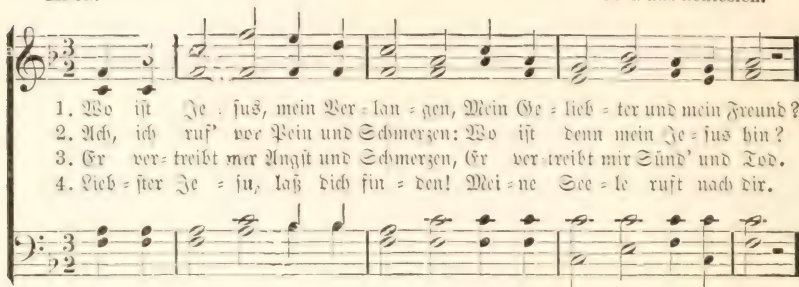
3 O Jesu Christ, Sohn eingebor'n
Deines himmlischen Vaters,
Verdohner der, die war'n verlor'n,
Du Stiller unsers Haders;
Lamm Gottes, heil'ger Herr und Gott,
Nimm an die Bitt' von unser Noth,
Erbarm' dich unser aller!

4 O heil'ger Geist, du höchstes Gut,
Du all'rheilsamster Tröster.
Der's Teufels G'walt fortan behüt'
Die Jesus Christ erlöset
Durch große Warten und bitter'n Tod!
Abwend' all unsern Jammer und Noth
Dazu wir uns verlassen!

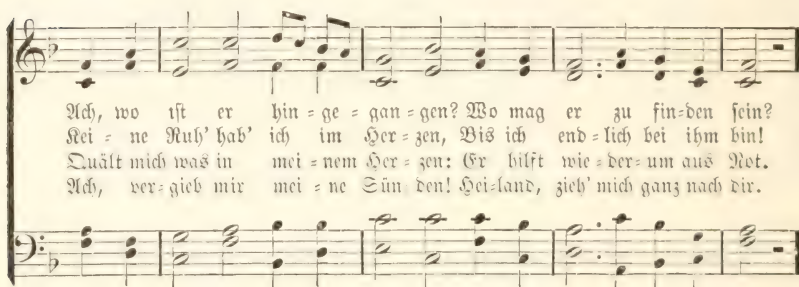
No. 220. Wo ist Jesus, mein Verlangen?

ANON.

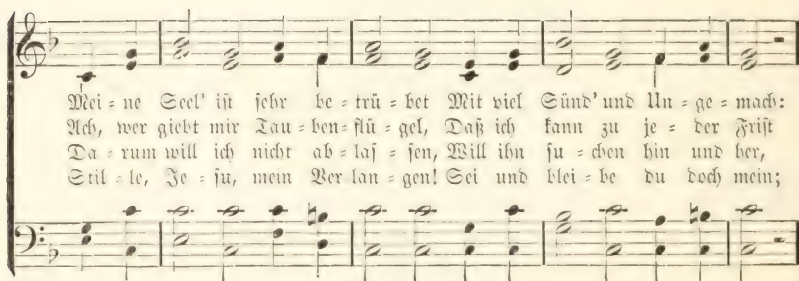
Mel. aus Schlesien.



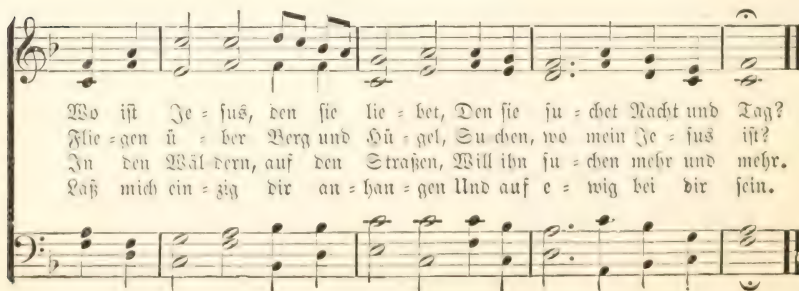
1. Wo ist Je - suß, mein Ver - lan - gen, Mein Ge - lieb - ter und mein Freund?
 2. Ach, ich ruf' vor Pein und Schmerzen: Wo ist denn mein Je - sus hin?
 3. Er ver - treibt mir Angst und Schmerzen, Er ver - treibt mir Sünd' und Tod.
 4. Lieb - ster Je - su, laß dich fin - den! Mei - ne See - le ruft nach dir.



Ach, wo ist er hin - ge - gan - gen? Wo mag er zu fin - den sein?
 Sei - ne Ruh' hab' ich im Her - zen, Bis ich end - lich bei ihm bin!
 Quält mich was in mei - nem Her - zen: Er hilft wie - der - um aus Noth.
 Ach, ver - gieb mir mei - ne Sün - den! Hei - land, zieh' mich ganz nach dir.



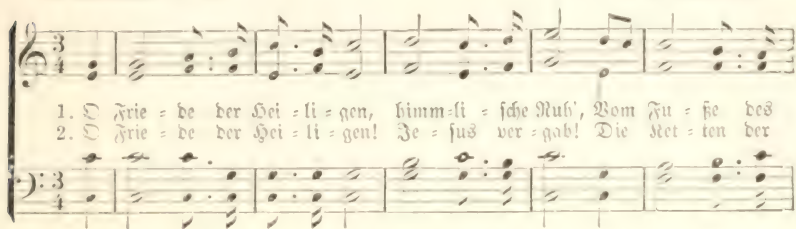
Mei - ne Seel' ist sehr be - trü - bet Mit viel Sünd' und Un - ge - mach:
 Ach, wer giebt mir Lau - ben - flü - gel, Daß ich kann zu je - der Frist
 Da - rum will ich nicht ab - las - sen, Will ihn su - chen hin und her,
 Stil - le, Je - su, mein Ver lan - gen! Sei und blei - be du doch mein;



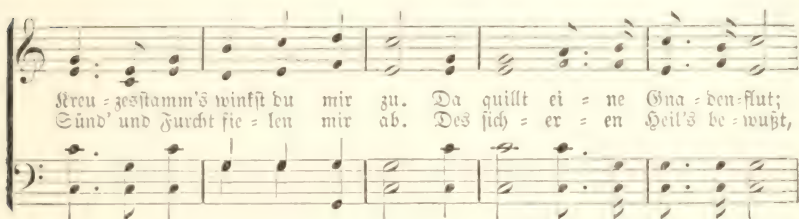
Wo ist Je - suß, den sie lie - bet, Den sie su - chet Nacht und Tag?
 Hie - gen ü - ber Berg und Hü - gel, Su - chen, wo mein Je - suß ist?
 In den Wäl - dern, auf den Sträßen, Will ihn su - chen mehr und mehr.
 Laß mich ein - zig dir an - han - gen Und auf e - wig bei dir sein.

F. BOTTOME.—W. R.

W. B. BRADBURY.



1. O Frie = de der Hei = li = gen, himm = li = sche Ruh', Vom Zu = se des
2. O Frie = de der Hei = li = gen! Je = sus ver = gab! Die Ket = ten der



Kreu = zestamm's winkst du mir zu. Da quilst ei = ne Gna = den = flut;
Sünd' und Furcht sie = len mir ab. Des sich = er = en Heil's be = wußt,



da ward ich rein; O Sün = de, ich bin dir tot! Je = sus ist mein!
rühm' ich die Hülfe Die dert mit durch = behr = ter Hand lösch = te die Schuld.

Chor.



O singt sei = ner Pie = be Macht! Singt sei ner Pie = be Macht! Singt sei = ner



Pie = be Macht! Je = sus ist mein!

3 O Friebe der Heiligen, ich bin nun frei!
Komm' her du geknirsches Herz, er macht dich
Ein jedes zerstoß' ne Noth liebend er heilt. [neu.
O laßt doch die Erdenlust! Heim zu ihm eilt.

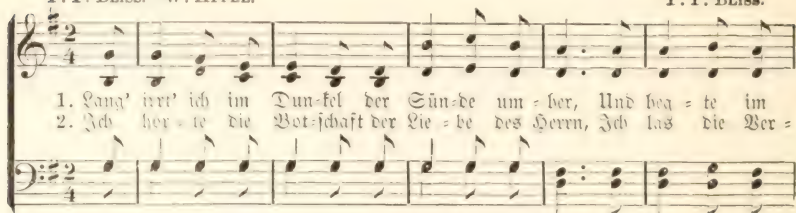
4 O Jesu, Gekreuzigter, Hoffnung der Welt,
Erläser und Opferlamm, König und Held!
Du sollst auch am Grabe noch mein Volk lieb
fein;
Tod, wo ist dein Stachel nun? Jesus ist mein!

No. 222. Wünschen, Hoffen, Wissen.

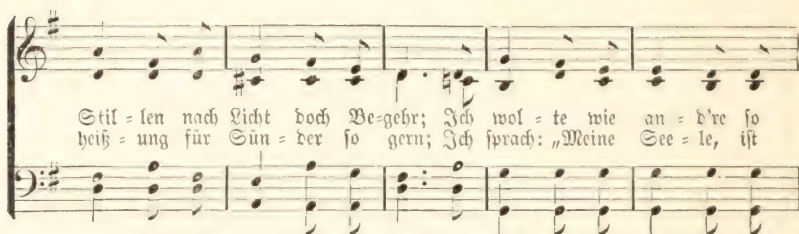
WISHING, HOPING, KNOWING. G. H. C.,—No. 66.

P. P. BLISS.—W. APPEL.

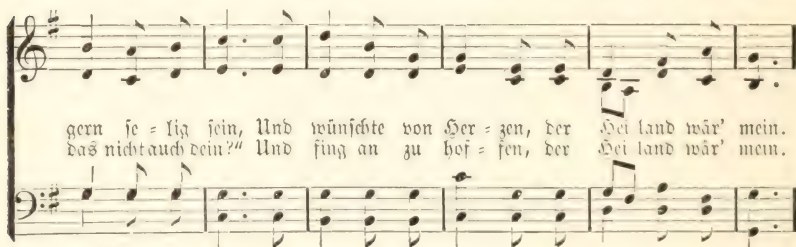
P. P. BLISS.



1. Lang' irr' ich im Dun-ke'l der Sün-de um = her, Und bea = te im
2. Ich her = te die Bot = schaft der Lie = be des Herrn, Ich las die Ver =

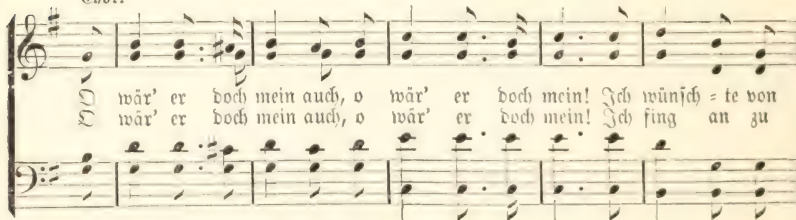


Stil = len nach Licht doch Be = gebr; Ich wol = te wie an = d're so
heiß = ung für Sün = der so gern; Ich sprach: „Meine See = le, ist



gern se = lig sein, Und wünschte von Her = zen, der Hei land wär' mein.
daß nicht auch dein?“ Und fing an zu hof = fen, der Hei land wär' mein.

Chor.



O wär' er doch mein auch, o wär' er doch mein! Ich wünsch = te von
O wär' er doch mein auch, o wär' er doch mein! Ich fing an zu



Her = zen, der Hei-land wär' mein.
hof = fen, der Hei-land wär' mein.

3 O Wunder der Gnade! Nun sage auch ich:
Daß Blut des Erlösers, es rettet auch mich;
Sein Wert fleht Gewißheit dem kledesten ein—
Ich hoffe nicht länger—Ich weiß er ist mein.
Chor.—Ich weiß, er ist mein, ja, ich weiß, er
ist mein;
Ich hoffe nicht länger, ich weiß, er
ist mein.

No. 223. Nur mit Jesu will ich Pilger wandern.

SchÜck.

SchÜck.



1. Nur mit Je = su will ich Pil = ger wan = dern, Nur mit
 2. Berg und Thal und Feld und Wald und See = re, Froh durch =
 3. Er ist Schutz, wenn ich mich nie = der = le = ge, Er mein



ihm geh' froh ich ein und aus; Weg und Ziel find'
 wall' ich sie an sei = ner Hand. Wenn der Herr nicht
 Hört, wenn früh' ich ste = he auf, Er mein Ra = ter



ich bei kei = nem an = dern, Er al = lein bringt Heil in Herz und
 mein De = glei = ter wä = re, Fänd' ich nie das wah = re Ra = ter =
 an dem Schei = be = we = ge Und mein Trost bei rau = hem Pil = ger =



Haus, Er al = lein bringt Heil in Herz und Haus.
 land, Fänd' ich nie das wah = re Ra = ter = land.
 lauf, Und mein Trost bei rau = hem Pil = ger = lauf.

4 Bei dem Herrn will ich stets Einskehr halten,
 Er sei Speis' und Trank und Freude mir.
 Seine Gnade will ich lassen walten,
 ||: Ihm befehl' ich Leib und Seele hier. :||

5 Bis es Abend wird für mich hienieden
 Und er ruft zur ew'gen Heimat hin,
 Bis mit ihm ich gebe ein zum Frieden,
 ¶: Wo sein sel'ger Himmelsgeist ich bin. ¶

No. 224. Mit den Augen leit' ich dich.

PRECIOUS PROMISE. G. H. C.,—No. 50.

N. NILES.—W. R.

P. P. BLISS.

1. Deu - res Wort in dunk - len Zei - ten: „Ich will hab - nen dei - nen Steg,
 2. Will die Welt dich fehler be - zwin - gen, „Nacht Ver - suchung trüg' rich sich,
 3. Wenn die Hoff - nung sank in Trüm - mer, Wenn dem schön - sten Traum verblich,
 4. Neigt dein Le - ben sich zum En - de; Senkt der letz - te A - bend sich,

Will mit mei - nen Au - gen lei - ten Si - cher dich auf rech - tem Weg.“
 Laß das Wort nur hel - ler klin - gen: „Mit den Au - gen leit' ich dich.“
 Glänzt das Wort im hell - sten Schimmer: „Mit den Au - gen leit' ich dich.“
 Reich' ihm gläu - big dei - ne Hän - de, Je - sus Chri - stus lei - tet dich.

Chor.

„Fürch - te nichts, denn ich bin bei dir, Mit den Au - gen leit' ich dich;

Bil - ger auf dem Weg zum Him - mel, Mit den Au - gen leit' ich dich.“

No. 225. Laßt die kleinen Lichter brennen.

LET THE LOWER LIGHTS BE BURNING. G. H. C.,—No 65.

P. P. BLISS.—ANON.

P. P. BLISS.



1. Licht hell strahlt des Meis-ter's Gna-de Von des Leuchtturm's Zel-ten rane;
2. Dun-kel ist die Nacht der Sün-de Und der Sturm tobt wut-ent-brannt,
3. Auf dem, Brü-der, schmückt die Lam-pen, Man-der See-mann müd' und bang,



Dech uns giebt er, treu zu hal-ten Klei-ne Licht-er an dem Strand.
 Ängst-lich schaut manch spä-bend Au-ge Nach den Licht-ern an dem Strand.
 Stre-bend nach dem Frie-dens-ba-sen, Strandet sonst im Wo-gen-drang.



Chor.



Laßt die Klei-nen Licht-er bren-nen, Laßt sie strah-len durch die Nacht,

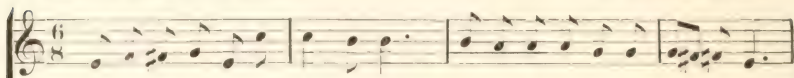


Daß noch manch ver-irr-ter Schif-fer Zi-cher wer-de heim-ge-bracht.



EMILY S. OAKLEY.—W. APPEL.

P. P. BLISS, by per.



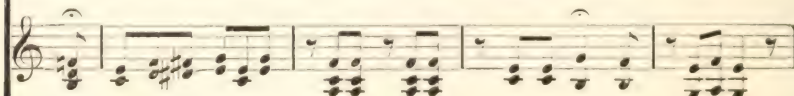
1. Sät du den Samen beim Morgenrot, Sät du in bren-nen-der Mittagsglut,
 2. Sät du den Samen am Be-ge hin, Sät du, wo der ren-de Hel-len glüh'n,
 3. Sät du in Kummer wohl früh und spät, Sät du mit Thränen die ed-le Saat,



- Sät du wenn lei-se sich senkt die Nacht, Sät du in ein-sa-mer stil-ler Nacht;
 Sät du, wo üp-pi-ger Dor-nen-stand, Sät du auf fruchtbare s-gu-tes Land;
 Sät du in Hoffnung, doch schier ver-zagt, Sät du voll Mut, weil dein Herr dir's sagt?



- Sprich, was wird die Ernte sein?..... O, was wird die Ernte sein?
 Sprich, was wird die Ernte sein?..... O, was wird die Ernte sein?
 Sprich, was wird die Ernte sein?..... O, was wird die Ernte sein?



Was wird die Ernte sein? — Schluss.

Chor.

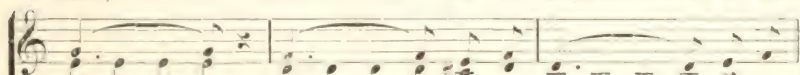
Säst..... du bei Tag..... o = der säst du bei



Säst du bei Tag o = der säst du bei Nacht, Säst du bei Tag o = der



Nacht,... Ward..... es in Kraft..... o = der



säst du bei Nacht, Ward es in Kraft o = der Schwachheit vollbracht,



Schwach = = heit voll = bracht,..... Sam = melst du hier o = der



Ward es in Kraft o = der Schwachheit vollbracht, Sam melst du hier o = der



dro = ben ein, Im = mer wird si = cher die Ern = te sein....



dro = ben ein, Im = mer wird si = cher die Ern = = te, Ern = te sein.

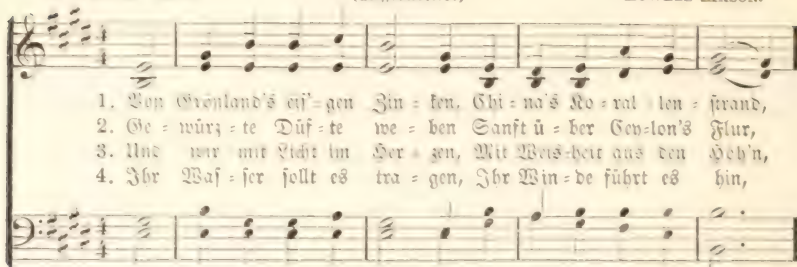


No. 227. Von Grönland's eis'gen Zinken.

R. HEBER.—ANON.

(Missionslied.)

LOWELL MASON.



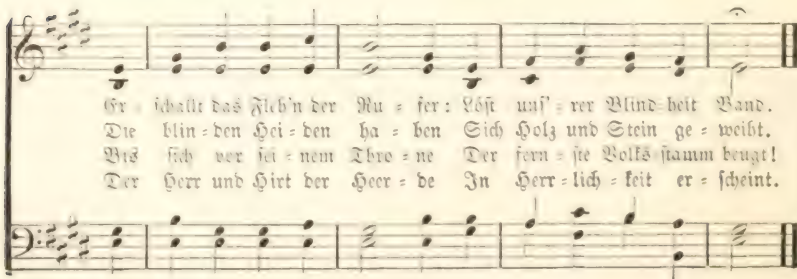
1. Von Grönland's eis'-gen Zin = ken, Chi = na's Ro = ral len = strand,
 2. Ge = würz = te Duf = te we = ben Sanft ü = ber Gen-ten's Flur,
 3. Uns war mit Licht im Her = gen, Mit Weis-heit aus den Höl'n,
 4. Ihr Was = ser sollt es tra = gen, Ihr Win = de führt es hin,



Wo D = pher's Quel = len blin = ken, Hört = frärend gold'nen Sand;
 Es glänzt Na = tur und Le = ben, Schlecht sind die Menschen nur;
 Wir kön = nen es ver = schmer = zen, Daß sie im Zin-tern geb'n?
 Bis sei = ne Strah-len = wa = gen Von Pol zu Po = le zieh'n;



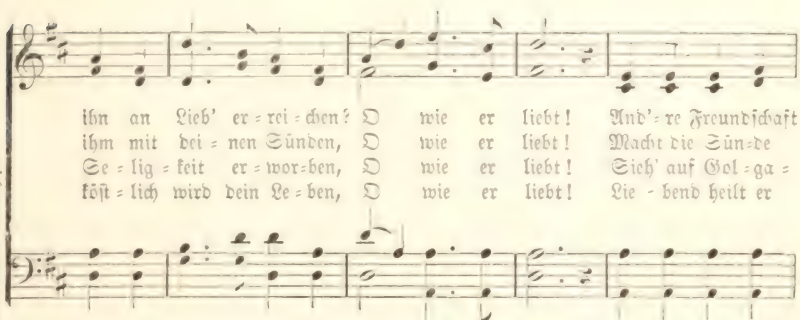
Von man-chem al = ten U = fer, Von man-chem Pal-men = land
 Um = sonst sind Got = tes Ga = ben So reich-lich aus = ge = streut:
 Nein, nein, das Heil im Soh = ne Sei laut und froh be = zeugt,
 Bis der ver = söhn = ten Er = de Das Lamm, der Sünder Freund,



Er schalt das Höl'n der Au = fer: Löst uns' rer Blind-heit Band.
 Die blin = den Hei = den ha = ben Sich Holz und Stein ge = weicht.
 Bis sich ver = sei = nem Thro = ne Der fern = ste Volks-stamm beugt!
 Der Herr und Hirt der Heer = de In Herr-lich = keit er = scheint.



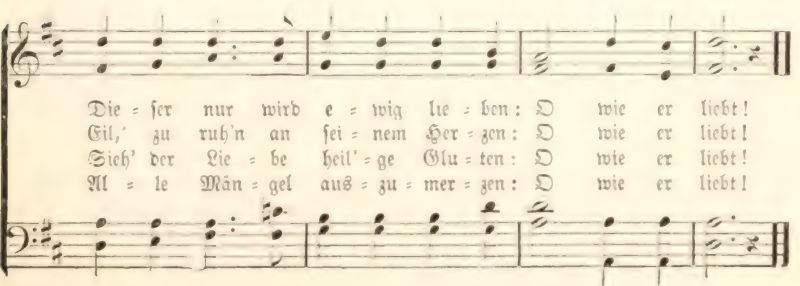
1. Ei = ner hat nicht Sei = nes Gleichen, O wie er liebt! Wer kann
 2. Je = sus ih' s! Willst du ihn fin = den? O wie er liebt! Komm zu
 3. Er ist einst für dich ge = stor = ben, O wie er liebt! Gut er
 4. Al = le Schuld soll sein ver = ge = ben O wie er liebt! Das und



ihn an Lieb' er = rei = chen? O wie er liebt! And' = re Freundschaft
 ihm mit dei = nen Sünden, O wie er liebt! Macht die Sün = de
 Ge = lig = feit er = wor = ben, O wie er liebt! Sieh' auf Gol = ga =
 köst = lich wird dein Le = ben, O wie er liebt! Lie = bend heilt er



mag zer = stie = ben, Man = cher ist nicht treu ge = flie = ben,
 dir noch Schmerzen, Gil', dein Heil nicht zu ver = seher = zen,
 tha von Ru = ten Arg zer = fleischt den Rei = nen blu = ten,
 dei = ne Schmerzen, Lie = bend wohnt er dir im Her = zen,



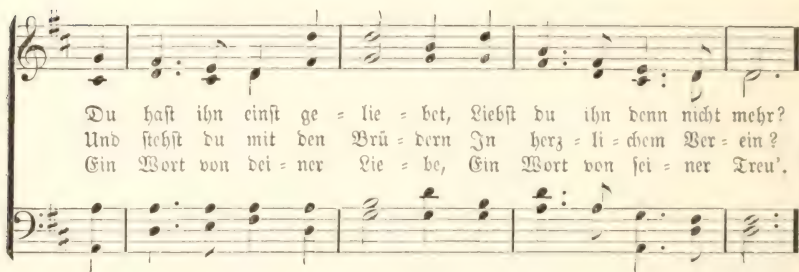
Die = ser nur wird e = wig lie = ben: O wie er liebt!
 Gil', zu ruh'n an sei = nem Her = zen: O wie er liebt!
 Sieh' der Lie = be heil' = ge Glu = ten: O wie er liebt!
 Al = le Män = gel auß = zu = mer = zen: O wie er liebt!

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.



1. Komm, sprich ein Wort für Je = sum! Dein treu = ster Freund ist er;
 2. Komm, sprich ein Wort für Je = sum! Bist du von Sün = den rein?
 3. Komm, sprich ein Wort für Je = sum, Recht herz = lich, froh und frei;

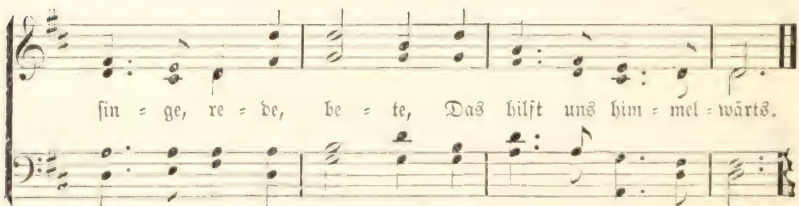


Du hast ihn einst ge = lie = bet, Liebst du ihn denn nicht mehr?
 Und stehst du mit den Bräu = dern In herz = li = chem Ver = ein?
 Ein Wort von dei = ner Lie = be, Ein Wort von sei = ner Treu'.

Chor.



Komm, sprich ein Wort für Je = sum, Dann freut sich un = ser Herz; Komm,



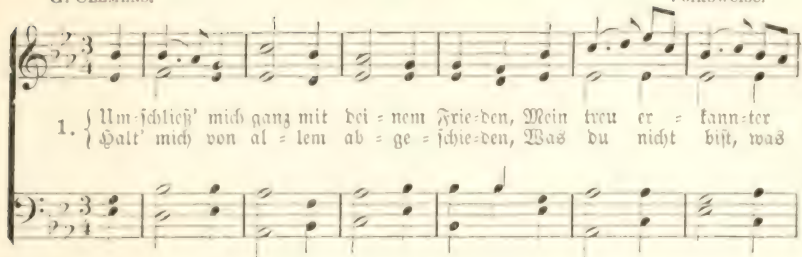
sin = ge, re = de, be = te, Das hilft uns him = mel = wärts.

4 Komm, sprich ein Wort für Jesum,
 Sieh', wie die Zeit vergeht.
 Du fühlst des Geistes Drängen;
 Sprich jetzt, eh' es zu spät. — Chor

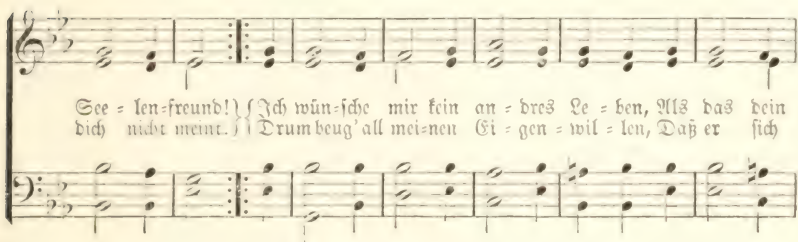
5 Komm, sprich ein Wort für Jesum,
 Und ist dein Glauben klein,
 Wir wollen mit dir beten
 Und du mußt neu dich weih'n. — Chor

G. CLEMENS.

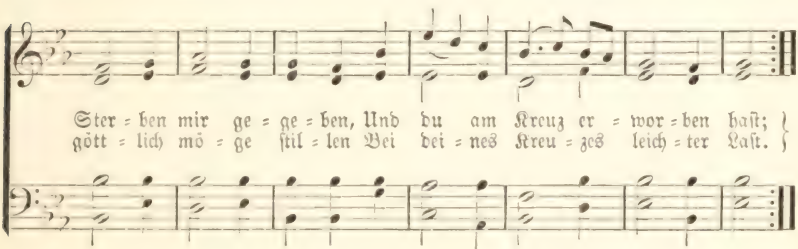
Volksweise.



1. { Um-schließ' mich ganz mit dei = nem Frie-den, Mein treu er = kann-ter
Halt' mich von al = lem ab = ge = schie-den, Was du nicht bist, was



See = len-freund!) Ich wün-sche mir kein an = dres Le = ben, Als das dein
dich nicht meint.) Drum beug' all mei-nen Ei = gen = wil = len, Daß er sich



Ster = ben mir ge = ge = ben, Und du am Kreuz er = wor = ben hast; }
gött = lich mö = ge stil = len Wei dei = nes Kreuz = zes leich = ter Last. }

2 Mein König! laß mich nichts vertreiben
Aus dieser Burg, die Friede heißt!
O laß mir's ewig teuer bleiben,
Daß du stets bei den Deinen seist!
Kein Heil ist hiemit zu vergleichen;
Vernunft, die kann es nicht erreichen,
Weiß's über alles Denken ist.
Nur durch des Gottes sanftes Wehen
Kann ich etwas davon verstehen,
Daß du mein ew'ger Friede bist!

Laß all mein Denken und Beginnen
Ein Zeugnis deines Friedens sein;
Komm, all dein Wesen in mich lege,
Komm, für die Ewigkeiten präge
Mir deines Lebens Bildnis ein.

3 In dieser Fassung laß mich bleiben,
So lang mein Blut in Adern schlägt!
Dies laß mich denken, lieben, treiben,
So lang mich deine Gnade trägt.
Bewahre du selbst Herz und Sinnen;

4 Halleluja! es sei gewaget,
Durch Not und Tod der nachzugeh'n!
Ich folge, Herr, dir unverzaget,
Mit unablässig heißem Fleh'n;
Ich nehme deine Kreuzesbürde
Und die damit verbund'ne Würde.
Und lebne mich auf dich, mein Freund!
Ich weiß, du trägst mich durchs Gedränge
Mit aller meiner Lasten Menge,
Bis mir dein Antlitz einst erscheint.

G. F. ROOT.—W. APPEL.

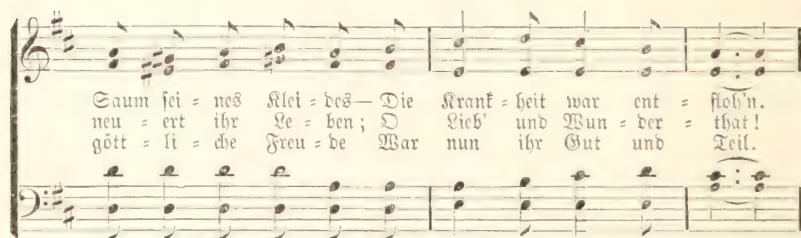
G. F. ROOT.



1. Ein Weib drang durch des Vol = kes Ge = drän = ge Hin
 2. Er rief, sie kam mit Ban = gen und Be = ben, Vor
 3. Da sprach er, „Sei ge = trost mei = ne Toch = ter, Dein



zu dem Men = schen = sohn; Sie rühr = te an den
 ih = ren Herrn sie trat, Und fühl = te doch er =
 Glau = be macht dich heil, Und Gie = de, Ruh' und



Saum sei = nes Klei = des—Die Krank = heit war ent = floh'n.
 neu = ert ihr Le = ben; O Lieb' und Wun = der = that!
 gött = li = che Freu = de War nun ihr Gut und Teil.

Chor.



Rühr' an den Saum sei = nes Klei = des, So wird dein Le = ben neu;



Denn sei = ne Kraft noch Wan = der schafft, Du wirst noch heu = te frei.

THEO. MONOD.—W. APPEL.

JAMES McGRANAHAN.

1. Der bit = tern Pein und Trau = er, Daß es je so konn = te
 2. Doch er fand mich, und ich sah ihn Blu = tend un = ter Kreu = zes =
 3. Hei = lend, hel = fend, freundlich, gnä = dig Trug er mich Tag aus Tag
 4. Tie = fer als des Me = res Tie = fen, Hö = her als des Him = mels

sein, Daß ich stolz zu Je = su sag = te: „Al = les mein, und nichts ist
 ein, Voll Ver = lan = gen sprach ich lei = se: „Et = was mein, und et = was
 ein, Bis ich still in De = mut sag = te, „Wen = ger mein, und mehr noch
 Schein, Herr, die Lie = be hat ge = sie = get: „Nichts mehr mein, und al = les

dein, „Al = les mein, und nichts ist dein, „Al = les mein, und nichts ist
 dein, „Et = was mein, und et = was dein, „Et = was mein, und et = was
 dein, „Wen = ger mein, und mehr noch dein, „Wen = ger mein, und mehr noch
 dein, „Nichts mehr mein, und al = les dein, „Nichts mehr mein, und al = les


dein, „Daß ich stolz zu Je = su sag = te: „Al = les mein, und nichts ist dein.“
 dein; „Voll Ver = lan = gen sprach ich lei = se: „Et = was mein, und et = was dein.“
 dein; „Bis ich still in De = mut sag = te: „Wen = ger mein, und mehr noch dein.“
 dein; „Herr, die Lie = be hat ge = sie = get: „Nichts mehr mein, und al = les dein.“

No. 233. Tragt's hinaus in alle Lande.


TELL IT OUT. C. H. C.,—No. 329.

FRANCES R. HAVERGAL.—W. R.


ATT. VON IRA D. SANKEY.




1. Tragt's hin- aus in al- le Lan- de: „Auf, es kommt der Herr!“ Tragt's hin-
 2. Tragt's hin- aus zu al- len Hei- den, tragt's im Sie- ges- lauf! Tragt's hin-
 3. Tragt's hin- aus, ihr Win- de Got- tes! Tragt's von Ort zu Ort! Tragt's hin-



aus! Tragt's hin- aus! Mün- der's jauch- zend al- len Völ- kern! Tragt's von
 aus! Tragt's hin- aus! Steht, Ge- bund'- ne, aus den Ket- ten eu- rer
 aus! Tragt's hin- aus! Tragt's, ihr Mee- res- wo- gen, bis zur fern- sten



Meer zu Meer! Tragt's hin- aus! Tragt's hin- aus! Tragt's im Ju- bel- stur- me
 Knechtschaft auf! Tragt's hin- aus! Tragt's hin- aus! Sagt's den schul- de- lad'- nen
 Rü- ste fort! Tragt's hin- aus! Tragt's hin- aus! Ma- chet hoch die Tho- re



wei- ter, daß der Kö- nig naht, Naht im heil'- gen Schmuck der
 Sün- dern, daß er noch ver- giebt! Sagt's den Her- zen, die da
 Zi- ons, laßt den Sie- ger ein! Eu- er Kö- nig kommt zu

Copyright, 1881, by Ira D. Sankey. Used by per.

Tragt's hinaus.—Schluß.

Die = be, reich an Guld und Gnad! Ihm sei Reich und Kraft und
 trau = en, wie der Hei = land liebt! Sagt's den Mü = den und De =
 herr = schen, macht die Her = zen rein! Laßt uns ihm die Er = de

f Chor.....

Oh = re, der er = lein uns hat! Tragt's hin = aus! Tragt's hin = aus!
 lab' = nen, daß er Ru = he giebt! Tragt's hin = aus! Tragt's hin = aus!
 heil' = gen und zum Wohnplatz weih'n! Tragt's hin = aus! Tragt's hin = aus!

No. 234. Mein Herz, sei auf der Wacht!

MY SOUL, BE ON THY GUARD. G. H. C.,—No. 112.

G. HEATH.—P. W. BICKEL.

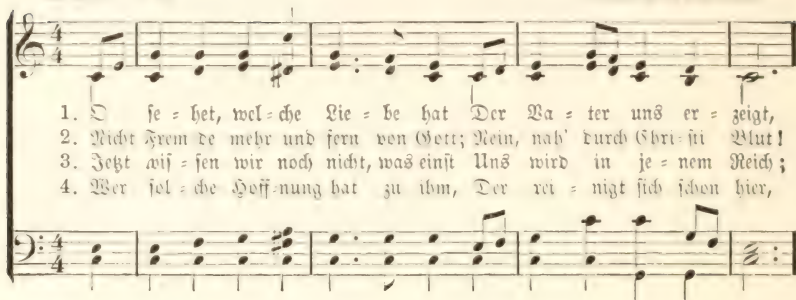
LOWELL MASON.

1. Mein Herz, sei auf der Wacht! Jehn = tau = send dem = de droh'n;
 2. O kām = pfe, brich dir Bahn! Kein sei = ger Knecht be = steht.
 3. Der Sieg ist noch nicht dein, Der Kampf hat noch kein End',
 4. D'rum wa = che biß zum Tod, Und frei = te rit = ter = lich!

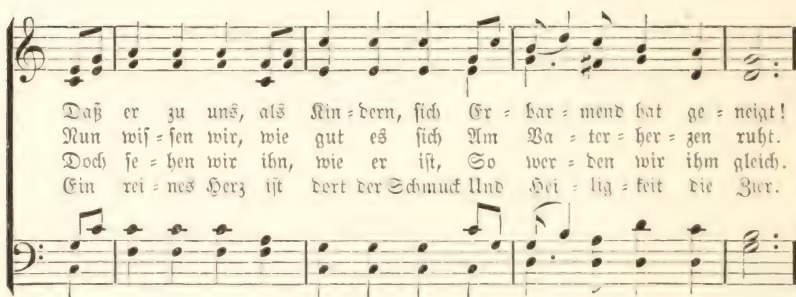
Es drängt dich hart der Sün = de Macht Und spricht dem Glauben Hohn.
 Gang' je = den Tag von neu = em an; Such' Hül = fe im Ge = bet!
 Bis dich im gold' = nen Him = mel = schein Dein Gott aus Gna = den frönt.
 Der dich be = schützt in man = cher Not, Führt auch zur Ru = he dich.

M. S. S.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.



1. O se = het, wel = che Lie = be hat Der Va = ter uns er = zeigt,
 2. Nicht frem = de mehr und fern von Gott; Nein, nah' durch Chri = sti Blut!
 3. Zeigt wiß = sen wir noch nicht, was einst Uns wird in je = nem Reich;
 4. Wer sel = che Hoff = nung hat zu ihm, Der rei = nigt sich schon hier,

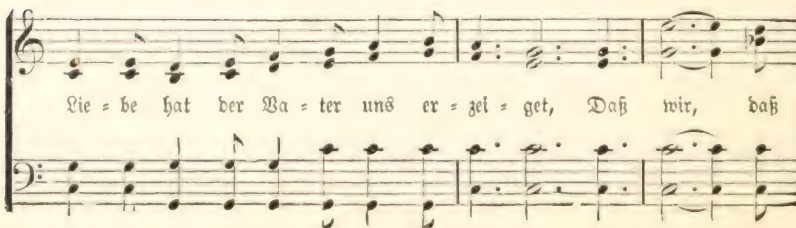


Daß er zu uns, als Kin = dern, sich Er = bar = mend hat ge = neigt!
 Nun wiß = sen wir, wie gut es sich Am Va = ter = her = zen ruht.
 Doch se = hen wir ihn, wie er ist, So wer = den wir ihm gleich.
 Ein rei = nes Herz ist dort der Schmuck Und Sei = lig = keit die Zier.

Chor.



O se = het, welch ei = ne Lie = be, Welch ei = ne
 Lie = be, welch ei = ne Lie = be,



Lie = be hat der Va = ter uns er = zel = get, Daß wir, daß

0 sehet, welche Liebe.—Schluß.



wir Got - tes Kin - - der, Got - tes Kin - der sol - len sein.

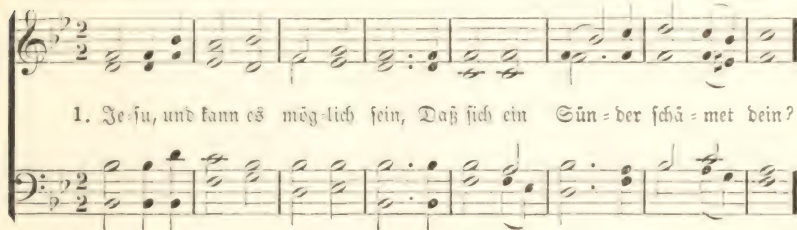
Kin - der, Got - tes Kinder,

No. 238. Jesu, und kann es möglich sein?

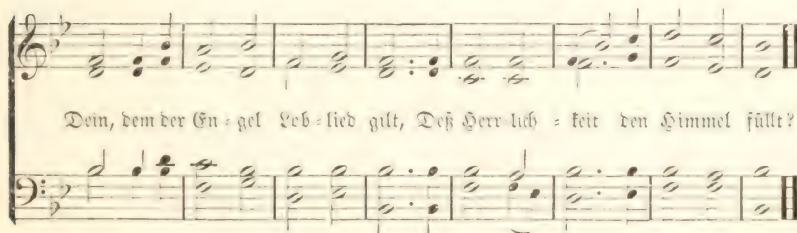
JESUS, AND SHALL IT EVER BE. G. H. C.,—No. 322.

JOSEPH GRIGG.—W. R.

ATT. VON LOWELL MASON.



1. Je - su, und kann es mög - lich sein, Daß sich ein Sün - der schä - met dein?



Dein, dem der En - gel Leb - lieb gilt, Deß Herr lich - keit den Himmel füllt?

2.

Sich Jesu schämen! Schämt die Nacht
Sich auch wohl ihrer Sternennacht?
Mein Heilungstern, mein Seelenlicht,
Ich kann mich deiner schämen nicht.

3.

Mich Jesu schämen! Und wer meint
So treu es denn wie dieser Freund?
Nein, eins mich schämet und betrübt,
Daß ich so wenig ihn geliebt.

4.

Mich Jesu schämen? Thut bei Gott
Mein Jürßrech im Gerichte mehr not?
Ist meine That von Schuld so rein?
Trag' ich mein Kreuz nun ganz allein?

5.

O Ehr' der Welt, fahr' hin, vergeh'!
Mein Ruhm ist der Gekreuzigte.
Und das soll meine Ehr' sein,
Daß Jesus sich nicht schämet mein.

P. P. BLISS.—W. R.

P. P. BLISS, by per.

1. Hat dir Gott die Schuld verzieh'n? Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 2. Kennst du Je = su Lie = be schon? Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 3. Hast du Got = tes Geist ge = spürt? Bru = der, schö = pfe tie = fer!

Hat er neu = e Kraft ver = lieb'n? Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 Trat dir nah' der Got = tes = sohn? Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 Folgst du ihm, wie er dich führt? Bru = der, schö = pfe tie = fer!

Größ' = re Fül = le Gott noch hat; Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 O die Ruh' an Je = su Brust! Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 Er giebt Kraft und Zu = gen = mut! Bru = der, schö = pfe tie = fer!

O der Reich = tum sei = ner Gnad'! Bru = der, schö = pfe tie = fer.
 O die Tie = fen sel' = ger Lust! Bru = der, schö = pfe tie = fer.
 O welch heil' = ge Gei = stes = glut! Bru = der, schö = pfe tie = fer.

Chor.
 Quell des Heils! Gna = den = quell! Bru = der, schö = pfe tie = fer!

Schöpfe tiefer—Schluß.

Der un - er - schöpf - te Born! Bru - der, schö - pfe tie - fer.

No. 240.

Sel'ger Tag.

HAPPY DAY. G. H. 6.,—No 130.

P. DODDRIDGE.—A. J. RAMAKER.

E. T. RIMBAULT.

1. } Sel' - ger Tag, an dem mein Herz Dich fand, o Je - su, Heiland mein! }
 } Hört ist für im mer banger Schmerz, Fort Un - ge - wis - heit, Schuld und Pein. }

2. } Der Glaubens schritt ist nun ge - than—Ich bin des Herrn und er ist mein: }
 } Er zog mich und ich nahm ihn an, Wie sollte ich nun nicht glücklich sein! }

Chor. FINE

Sel' - ger Tag, sel' - ger Tag, Da Je - suß wusch von Schuld mich rein;

D. S.—Sel' - ger Tag, sel' - ger Tag, Da Je - suß wusch von Schuld mich rein.

D.S.

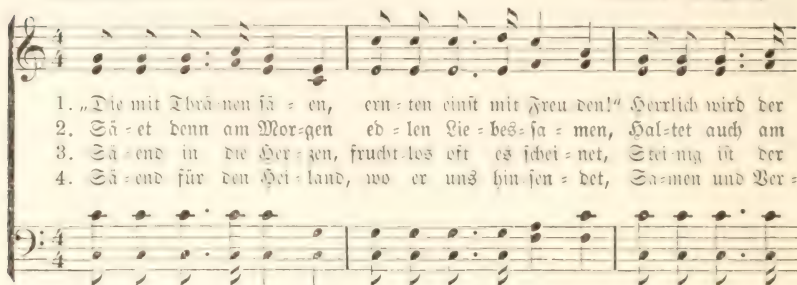
Ihm will ich mich nun gänzlich weih'n, Will prei sen ihn und freu lich sein.

3 Nun ruh' von Welt erlösetes Herz,
 Denn hier ist jetzt die Hilf' und Heil.
 Nicht' deinen Sinn jetzt himmelwärts;
 In Jesu, welch ein Gib' und Teil!
 Chor.—Sel'ger Tag, 2c.


4 Dir dienen sei mir heil'ge Pflicht,
 Mein Leben täglich dir ich weih',
 Und bis das Aug' im Tod mir bricht,
 Rühm' ich die Gnad', so reich und frei!
 Chor.—Sel'ger Tag, 2c.

KNOWLES SHAW.—J. C. GRIMMELL

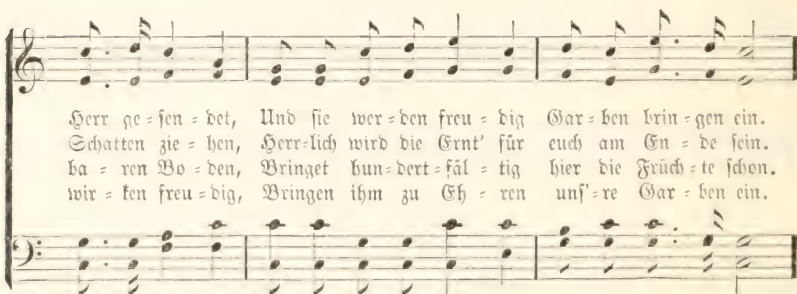
GEORGE A. MINOR.



1. „Die mit Thrä-nen sä = en, ern = ten einst mit Freu-den!“ Herrlich wird der
 2. Sä = et denn am Mor-gen ed = len Sie = bes = sa = men, Hal = tet auch am
 3. Sä = end in die Her = zen, frucht = los oft es schei = net, Frei = nig ist der
 4. Sä = end für den Frei = land, wo er uns hin = sen = det, Sa = men und Ver =



Zu = bel ein = stens dro = ben sein. Gu = ten Sa = men streu = en, die der
 Mit = tag eu = re Hand nicht ein, Sä = et bis am A = bend dun = fle
 A = ker, Der = nen jezt der Lohn. Doch es fällt auch man = ches auf frucht =
 mö = gen will er uns ver = lei = h'n. Er ver = hei = ßt den Se = gen und wir



Herr ge = sen = det, Und sie wer = den freu = dig Gar = ben brin = gen ein.
 Schatten zie = hen, Herr = lich wird die Ernt' für euch am En = de sein.
 ba = ren Wo = den, Bringet hun = dert = fäl = tig hier die Früch = te schon.
 wir = ken freu = dig, Bringen ihm zu Eh = ren uns' = re Gar = ben ein.

Chor.



Gar = ben brin = gen ein, Gar = ben brin = gen ein! Die mit Thrä-nen

Bringen Garben ein. — Schluß.

ja - en, brin - gen Gar - ben ein! Brin - gen Gar - ben ein! Brin - gen

Gar - ben ein! Er - ten ein! mit Freu - den! Brin - gen Gar - ben ein!

No. 242.

Mein Kreuz.

BLEST JESUS, GRANT US STRENGTH. G. H. C.,— No. 106.

W. W. How.—W. R.

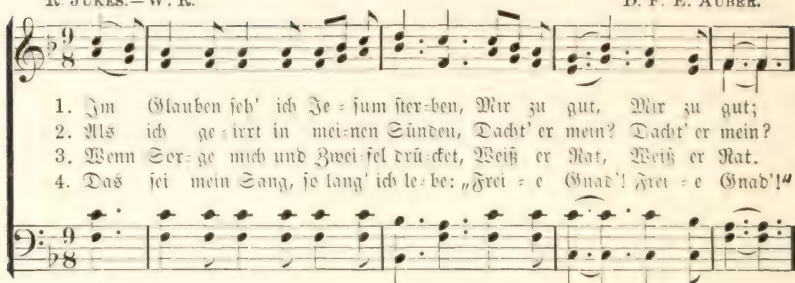
G. J. ELVEY.

1. Herr Je - su, gib du selbst die Kraft, Daß ich mein Kreuz ge - dulds - ig trag',
2. Laß mir es stets vor Augen steh'n, Wie du dein Kreuz ge - tra - gen hast,
3. Der Klä - re du mein Le - ben ganz, Be - glei - te heil' - gend je - den Schritt;
4. Die lieb - ge - word' - ne Bür - de leg' Ich einstens hin vor dei - nem Thron;

Und folg' in mei - ner Bil - ge - schaft Auf schmalem Weg' dir treu - lich nach.
 Und fröh - lich an mein Tagwerk geh'n, Ge - trost ob mei - ner leicht'ren Last.
 O Herr - lich - keit! O Got - tes - glanz! Zieht Jesus Chri - stus sel - ber mit!
 Dann folgt die Last nach lan - gem Weg, Dann reicht mir bei - ne Hand die Kron'.

R. JUKES.—W. R.

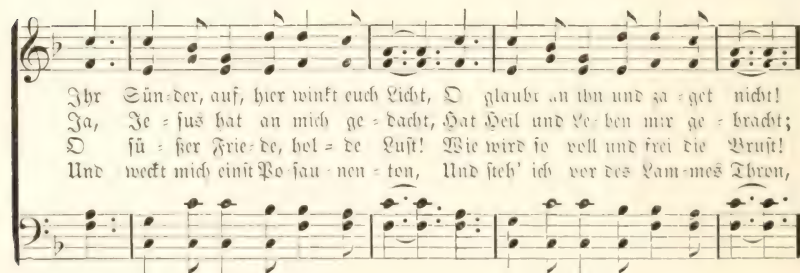
D. F. E. AUBER.



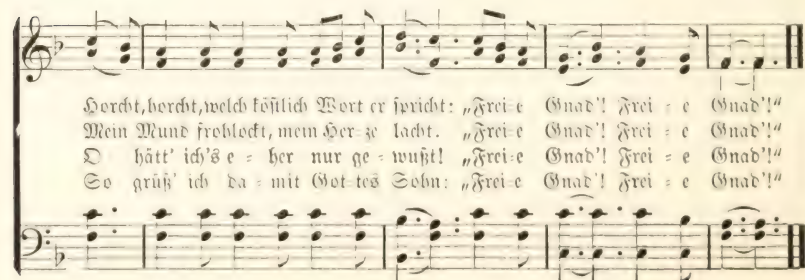
1. Im Glauben seh' ich Je - sum ster-ben, Mir zu gut, Mir zu gut;
 2. Als ich ge - irrt in mei-nen Sün-den, Dacht' er mein? Dacht' er mein?
 3. Wenn Zer - ge mich und Zwei-fel drü-cket, Weiß er Rat, Weiß er Rat.
 4. Das sei mein Sang, so lang' ich le-be: „Frei - e Gnad'! Frei - e Gnad'!“



Seh' ihn durch Lei-den Heil er - wer-ben! Jeu-res Blut! Jeu-res Blut!
 Ließ er auch mich noch Gna-de fin - den? Kann es sein? Kann es sein?
 Was ist's das mei - ne Seel' er-qui-cket? Frei - e Gnad'! Frei - e Gnad'!
 Mein leb - ter A - tem - zug er - he - be „Frei - e Gnad'! Frei - e Gnad'!“



Ihr Sün-der, auf, hier winkt euch Licht, O glaube an ihn und za - get nicht!
 Ja, Je - sus hat an mich ge - dacht, Hat Heil und Le-ben mir ge - bracht;
 O sü - ßer Frie - de, hol - de Lust! Wie wird so voll und frei die Brust!
 Und weckt mich eini' Ro - sau - nen - ten, Und sieh' ich vor des Lam-mes Thron,



Horch, horch, welch köstlich Wort er spricht: „Frei - e Gnad'! Frei - e Gnad'!“
 Mein Mund frehlect, mein Her-ze lacht. „Frei - e Gnad'! Frei - e Gnad'!“
 O hätt' ich's e - her nur ge - wußt! „Frei - e Gnad'! Frei - e Gnad'!“
 So grüß' ich da - mit Got - tes Sohn: „Frei - e Gnad'! Frei - e Gnad'!“

C. J. B.—W. R.

C. J. BUTLER.

Langsam.


1. Einst war ich gar weit von dem Hei = land, So weit wie ein
 2. Ich irr = te al = lei = ne im Fin = stern, Der leg = te Stern
 3. Doch da, in der dun = kel = sten Stun = de, Sprach sanft ei = ne



Mensch nur kann sein; Und ich dach = te: „Räht Ghrisjt, der Er =
 auch ver = blich; Ich seufz = te: „Es giebt kei = ne
 Stim = me zu mir: „Nein, Je = sus giebt Heil und Ver =



lō = ser, Ein = en Sün = der, wie mich, wohl her = ein?^a
 Hoff = nung Für solch ei = nen Sün = der, wie mich.^a
 ge = buna Ei = nem reu = i = gen Sün = der, wie dir.^a

4. Ich horchte und sah', es war Jesus;
 Er neigte so huldreich sich.
 Ich rief: „Jesus, hast du noch Gnade
 Für den größten der Sünder, für mich?“

5. Da gab ich mein Herz meinem Heiland,
 Da ward mir sein Friede zu teil;
 Nun preis' ich begnadigter Sünder
 Sein freies und völliges Heil.

6. Jetzt irre ich nicht mehr im Finstern;
 Jetzt dien' ich dem Herrn, der mich liebt,
 Und erzähl' es den anderen allen,
 Wie Jesus den Sündern vergiebt.

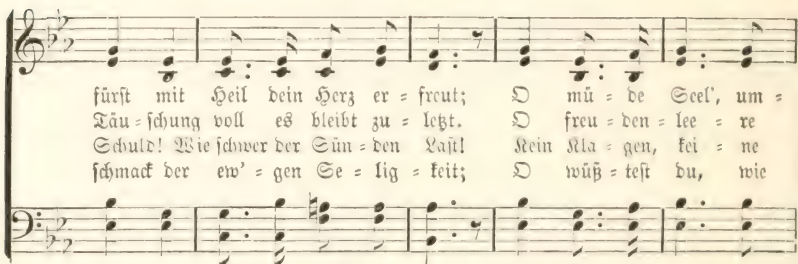
7. Und rufst du mich heim, o mein Jesu,
 Dann preis' ich in Ewigkeit dich;
 Du suchtest und fandst einen armen,
 Verlorenen Sünder wie mich.

NATH. NORTON.—A. J. RAMAKER.

GEO. C. STEBBINS.



1. „Komm' her zu mir,“ so ruft der Herr dir heut', Der Le = bens =
 2. Die Luft der Welt nie recht dein Herz er = gößt; Mein, bitt' = rer
 3. Ginst' vor dem Rich = ter du zu ste = hen hast Wie groß die
 4. Ruh', Fried' und Le = ben dir der Herr ver = leiht, Als Vor = ge =



fürst mit Heil dein Herz er = freut; O mü = de Seel', um =
 Läu = schung voll es bleibt zu = legt. O freu = den = lee = re
 Schuld! Wie schwer der Sün = den Last! Mein Ala = gen, kei = ne
 schmach der ew' = gen Se = lig = keit; O wüß = test du, wie



sonst bemühest dich du; Folg' die = sem Ruf, dann wird dir sü = ße Ruh'.
 Seel', hier ist dein Heil! Folg' die = sem Ruf, dann wird dir Fried' zu = teil.
 Neu' dann hel = fen kann! Vom Le = bens = für = sten nimm jetzt Le = ben an.
 an = ge = nehme die Zeit, Du folg = test si = cher sei = nem Ru = fe heut'.

Chor.



„Komm' her zu mir, komm' her zu mir,
 „Komm' her zu mir, o, komm' her zu mir,

Komm' her zu mir. — Schluss.

Kommt her zu mir, so fin = det ihr die Ruh;

Kommt her zu mir,

Denn mein Joch ist sanft, Mei = ne Last ist leicht.
 mein Joch ist sanft, Mei = ne Last ist leicht."

No. 246. Der Pilger aus der Ferne.

CHR. G. BARTH.

F. SILCHER.

mf

1. Der Pil = ger aus der Fer = ne zieht sei = ner Hei = mat zu;
 2. Sein Leb = nen geht hin = u = ber, Der Leib fällt in das Grab;

Dort leuch = ten sei = ne Ster = ne, Dort sucht er sei = ne Ruh'.
 Die Blu = men wach = sen d'rü = ber, Die Blu = men fal = len ab.

3 Die Ströme zieh'n hinunter
 In's wogenreiche Meer.
 Die Wellen geh'n d'rin unter.
 Wann sieht sie nimmermehr.

4 In Königsthätern schimmert
 Des Goldes reiche Pracht,
 Und morgen sind zertrümmert
 Die Städte und die Macht.

5 Der von dem Hengstheime
 Der Ewigkeit geschmeckt,
 Der Pilger ist daheim,
 Nur wenn das Grab ihn deckt.

6 Drum weckt ihn auch hienieden
 Das Heimweh früh und ~~late~~
 Er sucht dort oben Frieden
 Wohin sein Sehnen geht.

HORATIUS BONAR.—W. APPEL.

JAMES McGRANAHAN.

1. Das Kreuz, es sie = het fest, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
 2. Das al = te Kreuz ist's noch, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
 3. O, rühmt des Kreu = zes Kraft, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

Wie wild der Sturm auch bläst, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
 Es tri = um = phie = ret doch, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
 Die neu = e Men = schen schafft, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

Cres.

Die Höl' er = hebt ihr Haupt, Es droht die Welt und schnaubt;
 Am Kreu = ze ward voll = bracht, Was Gott aus Lieb' er = dacht,
 Das Kreuz ist un = fre Bier, Ist un = ser Kriegs = pa = nier;

ff

Das Kreuz uns lei = ner raubt, Hal = le = lu = ja, rühmt das Kreuz!
 Was Sün = der se = lig macht, Hal = le = lu = ja, rühmt das Kreuz!
 Im Kreu = ze sie = gen wir, Hal = le = lu = ja, rühmt das Kreuz!

Cres. ff

Halleluja, rühmt das Kreuz. — Fortsetzung.

• SOLO. SOP. oder TEN., oder DUETT.

Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah,

SOPRANO & ALTO

Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah, rühmt das

TENOR & BASS.

rühmt das Kreuz. Hal-le-lu-jah! Hal-le-lu-jah!

Kreuz, Hal-le-lu-jah, rühmt das Kreuz. Hal-le-lu-jah!

lu-jah! E-wig steht uns fei das Kreuz.

Hal-le-lu-jah! E-wig steht uns fei, uns fei, uns fei das Kreuz.

Halleluja, rühmt das Kreuz. — Schluss.

f Chor.

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja, rühmt das Kreuz;

Cres. *ff*

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja, E - wig steht uns fest das Kreuz.

Cres. *ff*

No. 248.

Die wahre Heimat.

ANON.

II. BISHOP, verändert.

1. Bei al - ler Ver - wir - rung und Ma - ge all - hier, Ist
 2. O teu - re Ver - bin - dung der Kin - der des Lichts; Doch
 3. Noch drückt mich wie Jes - seln das ir - ri - sche Band; Ich
 4. Noch sehnt sich nach je - ner Bol - len - dung mein Geist, Die

mir, o mein Je - su, so heim - lich bei dir. Im Krei - se der
 ü - ber dich, köst - li - cher Je - su, geht nicht! Oft schweif' ich zwar
 hin im Ge - fäng - nis, der Hei - mat ent - we - ret; Doch hoff' ich Er -
 du - mir bei dei - ner Er - schei - nung ver - l afst. Er - wacht aus dem

Die wahre Heimat.—Schluß.

Dei : nen sprichst „Frie : de“ du auß; Da bin ich in dei : ner Ge-
 (trau : rig ge : nug) von dir auß, Doch sehn' ich mich schmerzlich und
 lö : sung, bald führst du mich auß, Dann komm' ich, o se : li : ge
 Stau-be, ver : klärt in dein Bild, Nur da-durch wird end : lich mein

mein : schaft zu Haus. Heim, heim, heim, heim—ach, nur heim!
 herz : lich nach Haus. Heim, heim, heim, heim—ach, nur heim!
 Hoff-nung! nach Haus. Heim, heim, heim, heim—ach, nur heim!
 Heim : weh ge : stillt. Heim, heim, heim, heim—ach, nur heim!

Ach, küm' ich, mein Hei : land, doch recht zu dir heim!
 De : wahr' mich, mein Hei : land, doch bei dir da : heim!
 Ach, komm' bald, mein Ze : su, und ho : le mich heim!
 Ach, wär' ich, mein Hei : land, auf e : wig da : heim!

No. 249. Wo findet die Seele die Heimat der Ruh'?

(Vorige Melodie.)

1 Wo findet die Seele die Heimat der Ruh'?
 Wer deckt sie mit schützenden Fittigen zu?
 Ah! bietet die Welt keine Heimath mir an,
 Wo Sünde nicht herrschen, nicht anfechten kann?
 Nein, nein, nein, nein, hier ist sie nicht,
 Die Heimat der Seele ist droben im Licht.

2 Verlasse die Erde, die Heimat zu seh'n,
 Die Heimat der Seele, so herrlich, so schön!
 Jerusalem droben von Golde gebaut,

ist dieses die Heimat der Seele, der Braut?
 Ja, ja, ja, ja, dieses allein [sein.
 Kann Ruhplatz und Heimat der Seele nur

3 Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht! [nicht.
 Tod, Sünde u. Schmerzen, die kennt man dort
 Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang
 Bewillkommt die Seele mit süßem Gesang.
 Ruh', Ruh', Ruh', Ruh', himmlische Ruh'
 Im Schoße des Mittlers, ich eile dir zu!

L. JÜRGENS

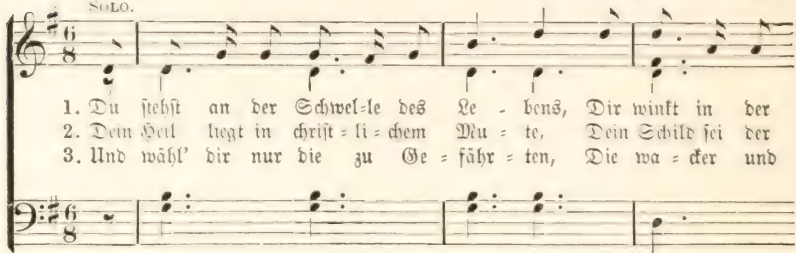
No. 250. O Bruder, hab' Mut und sag' Nein.

HAVE COURAGE, MY BOY, TO SAY NO. G. H. 5.,—No. 136.

P. S.—W. R.

H. R. PALMER.

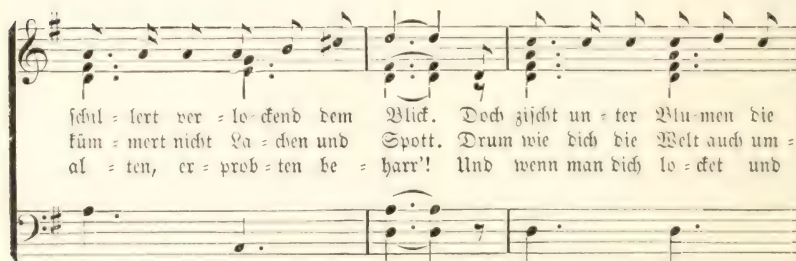
SOLO.



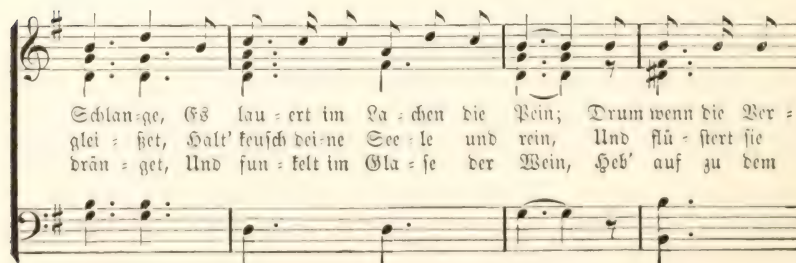
1. Du stehst an der Schwel-le des Le - bens, Dir winkt in der
 2. Dem Heil liegt in christ = li = chem Mu = te, Dein Schild sei der
 3. Und wähl' dir nur die zu Ge = fähr = ten, Die wa = cker und



Her = ne daß Glück; Es lacht dir die Welt noch ent = ge = gen Und
 Glau-be an Gott; Wer Chri-stum im Her = zen be = wah = ret, Den
 lau = ter und wahr; Und ha = sche nicht tö = richt nach neu = em, Beim

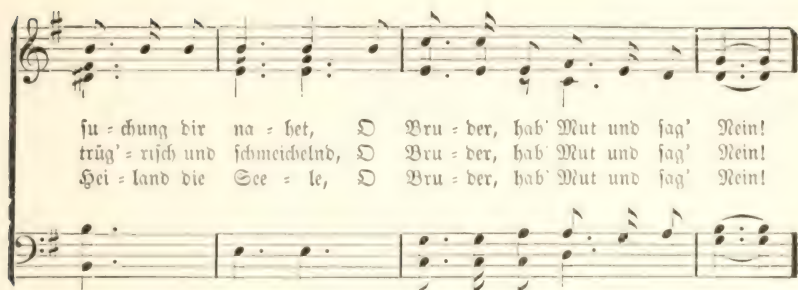


schul = lert ver = lo = fend dem Blick. Doch zischt un = ter Blu-men die
 kün = mert nicht La = chen und Spott. Drum wie dich die Welt auch um =
 al = ten, er = prob = ten be = harr'! Und wenn man dich lo = cket und



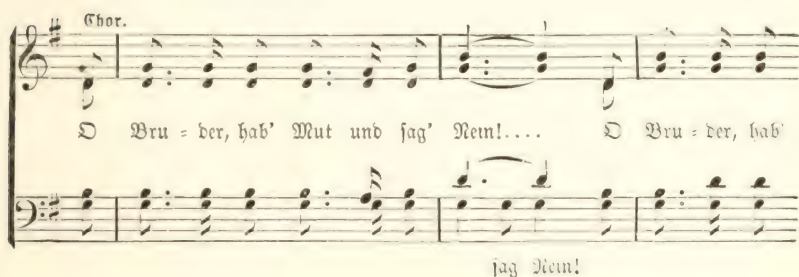
Schlan-ge, Es lau = ert im La = chen die Pein; Drum wenn die Ver =
 glei = het, Halt' keusch dei-ne See = le und rein, Und flü = stert sie
 drän = get, Und fun = felt im Gla = se der Wein, Heb' auf zu dem

① Bruder, hab' Mut.—Schluß.



fu - chung dir na - het, O Bru - der, hab' Mut und sag' Nein!
 trüg' = riß und schmeichelnb, O Bru - der, hab' Mut und sag' Nein!
 Gei - land die See = le, O Bru - der, hab' Mut und sag' Nein!

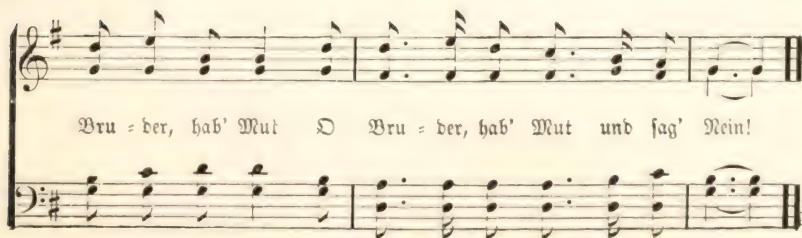
Chor.



O Bru - der, hab' Mut und sag' Nein!... O Bru - der, hab'
 sag' Nein!



Mut und sag' Nein!..... O Bru - der, hab' Mut, O
 sag' Nein!



Bru - der, hab' Mut O Bru - der, hab' Mut und sag' Nein!

No. 251. Dem König, welcher Blut und Leben.

G. WOLTERSDOFF.

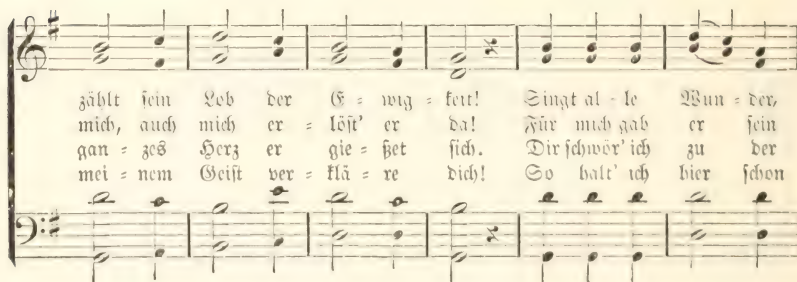
Mel aus der Schweiz.



1. Dem Kö-nig, wel-cher Blut und Le-ben Dem Le-ben sei-ner
 2. Den Kö-nig hat mein Herz ge-fun-den, Wo an-derß, als auf
 3. Wem an-derß sollt' ich mich er-ge-ben, O Kö-nig, der am
 4. O gib dem Man-na mir zu es-sen, Dein Freu-den wein er-



Böl-fer weicht, Dem Kö-nig wer-de Preis ge-ge-ben, Er-
 Göl-ga-tha? Da floß mein Heil aus sei-nen Wunden, Auch
 Kreuz ver-blich? Hier opfr' ich dir mein Blut und Le-ben, Mein
 qui-cke mich! O laß' mich dei-ner nie ver-geß-sen, In



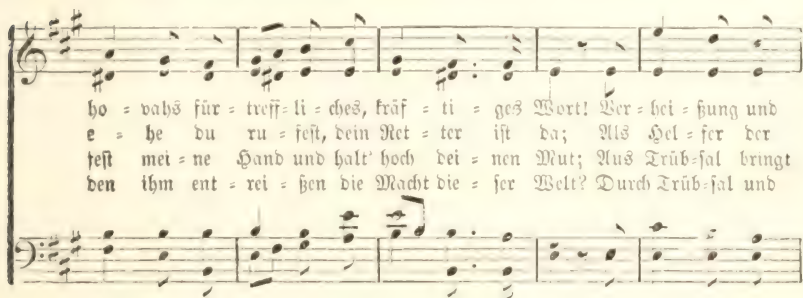
zählt sein Leb-der (S-wig-keit! Singt al-le Bun-der,
 mich, auch mich er-löst' er da! Für mich gab er sein
 gan-zes Herz er-gießet sich. Dir schwör' ich zu der
 mei-nem Geist ver-flä-re dich! So halt' ich hier schon



die er thut, Doch ü-ber al-les rühmt sein Blut! Blut!
 Le-ben dar, Der ich von sei-nen Fein-den war. war.
 Kreu-zes-sahn', Als Strei-ter und als Un-ter-than. than.
 A-bend-mahl, Und einst im gro-ßen Him-mels-saal. -saal.



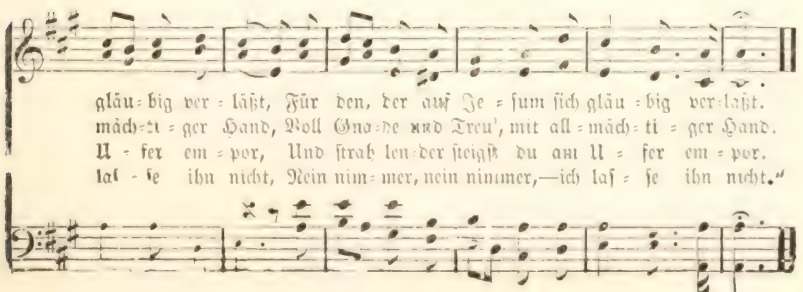
1. Wie fest, o ihr Hei = ge = nen, steht eu = er Hert, Je =
 2. „Sei furcht=los, sei freu = dig. denn ich bin dir nab', Nach
 3. „Und heiß' ich dich wal = len durch schwel= len = de Hlut, Hant
 4. „Wer Je = sum um = schlingt und an Je = sum sich hält, — Dann



ho = wahs für = treff = li = ches, kräf = ti = geß Wort! Ver = bei = hung und
 e = he du ru = fest, dein Ret = ter ist da; Als Hel = fer der
 fest mei = ne Hand und halt' hoch bei = nen Mut; Aus Trüb = sal bringt
 den ihm ent = rei = hen die Macht die = ser Welt? Durch Trüb = sal und



Trö = stung, wie Hel = sen so fest, Für den, der auf Je = sum sich
 Mei = nen, so bin ich be = kannt, Voll Gna = de und Treu', mit all =
 Se = gen mein Arm dir her = vor, Und strah = len = der steigt du am
 Feind = schaft, in Tod und Ge = richt, Nein nim = mer, nein nim = mer, — ich



gläu = big ver = läßt, Für den, der auf Je = sum sich gläu = big ver = läßt.
 mäch = ti = ger Hand, Voll Gna = de und Treu', mit all = mäch = ti = ger Hand.
 U = fer em = por, Und strah = len = der steigt du am U = fer em = por.
 laß = se ihn nicht, Nein nim = mer, nein nimmer, — ich laß = se ihn nicht."

EBEN H. REXFORD.—W. R.

EDWARD H. PHELPS.

DUETT.

1. „Einst kommt die Zeit!“ so spricht das Herz Und hebt sich
2. Einst hör' ich den Tri = umph = ge = sang: „Heil dem, der

feh = nend hei = mat = wärtz; Einst kommt die Zeit, wo sü = ßer
Sünd' und Tod be = zwang!“ Einst kommt die Zeit, ob auch nicht

SOLO. Alto.

Fried', Sanft wie ein Strom, die Brust durch = zieht. Manch Ant = lig
gleich; Einst sie = get den = noch Got = tes Reich! O glaub's, dies

lieb, manch Ant = lig traut, Mein fro = hes Au = ge drü = ben schaut.
al = les wird einst sein, Dann gehst auch du zum Frie = den ein.

Einst kommt die Zeit. — Schluß.

SOLO. Soprano. DUET.

Manch Ant = lig lieb, manch Ant = lig traut, Mein fro = heß
 D glaub's, dieß al = les wird einst fein, Dann gehst auch

Langsam.

Au = ge brü = ben schaut. Die Hand, die einst im Tod er =
 du zum Frie = den ein. Drum, Bruder, still! Schnell flieht die

Tempo.

starrt, Am Ber = len = tho = re mei = ner harrt, Am Thor der
 Zeit, Leis' däm = mert schon die E = wig = feit, Die fried = lich

gold = nen Got = tes = stadt; Am Ber = len = tho = re mei = ner harrt,
 sel' = ge E = wig = feit. Drum, Bruder, still! Schnell flieht die Zeit,

p *pp*

Am Thor der goldenen Got = tes = stadt. D Got = tes = stadt! D gold = ne Stadt!
 Leis' dämmert schon die E = wig = feit! D E = wig = feit! D E = wig = feit!

J. H. SCHROEDER.

ANON.

1. Eins ist not! Ach Herr, dies ei = ne Ich = re mich er = fen = nen doch!
 2. See = le, willst du die = ses fin = den, Such's bei fei = ner Kre = a = tur.

Al = les an = dre, wie's auch schei = ne, Ist ja nur ein schweres Joch,
 Laß, was ir = diß ist, da = hin = ten; Schwing dich ü = ber die Na = tur.

Da = run = ter die See = le sich mü = het und pla = get Und den = noch kein
 Wo Gott und die Menschheit in ei = nem ver = ein = et, Wo al = le voll =

wah = res Wer = gnü = gen er = ja = get. Er = lang' ich dies Gi = ne, das
 Kom = me = ne Fül = le er = schei = net, Da, da ist das be = ste, not =

al = les er = setzt, So werd' ich mit Gi = nem in al = lem er = gößt.
 wen = dig = ste Teil, Mein Gin und mein Al = les, mein se = lig = stes Teil.

Eins ist not! — Schlus.

3 Ja, es steht auch mein Verlangen,
Liebster Jesu, nur nach dir.

Laß mich freulich an dir hängen,
Schenke dich zu eigen mir.

Ob viel auch umkehrten zum größten Haufen,
So will ich dir dennoch in Liebe nachlaufen;
Denn dein Wort, o Jesu, ist Leben u. Heil.
Was ist wohl, daß man nicht in Jesu geneußt?

4 Welles G'nügen, Fried' und Freuden
Jezzo meine Seel' ergötzt,
Weil auf eine frische Weide
Mein Hirt Jesus mich geführt

Nichts süßes kann also mein Herz erlaben
Als wenn ich nur, Jesu, dich immer toll haben
Nichts, nichts ist, das also mich innig erquickt,
Als wenn ich dich, Jesu, im Glauben erblickt

5 Auch drum Jesu, du alleine
Sollst mein Ein und Alles sein.
Brüß, erfahre, wie ich's meine;
Tilge allen Heubelichein.

Steh', ob ich auf korn, vorzüglichem Stege,
Und leite mich, Höscher, auf ewigem Wege.
Gieb', daß ich hier alles nur achte für Not,
Und Jesum gewinne. Dies Eine ist not.

No. 255.

Freue dich, Welt.

JOY TO THE WORLD. G. H. 5.,—No. 190.

1. WATTS.—W. R.

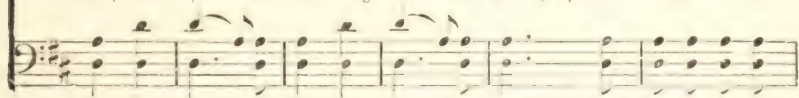
HÄNDEL.



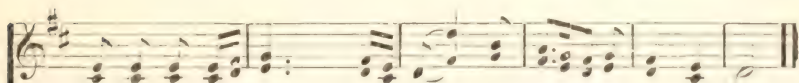
1. Freu = e dich, Welt, dein Hö = nig naht! Mach' bei = ne The = re weit! An
2. Freu = e dich, Welt, es siegt der Herr! Nun rau = sche froh dein Sang! Von
3. Tag, krich her ein! Der Herr ge = brüt! Wer bei der Menschheit Naht! Dem



Gna = den reich und hehr an That, Der Herr der Herrlich = keit! Der
Feld und Flur, von Berg und Meer, Er schall' der Zu = bel = klang! Er =
Scap = ter ist Ge = rech = tig = keit Und Lieb' ist sei = ne Macht! Und



Der Herr, Der Herr der Herrlich =



Herr der Herrlich = keit! Der Herr, Der Herr der Herrlich = keit!
schall' der Zu = bel = klang! Er = schall', Er = schall' der Zu = bel = klang!
Lieb' ist sei = ne Macht! Und Lieb', Und Lieb' ist sei = ne Macht!

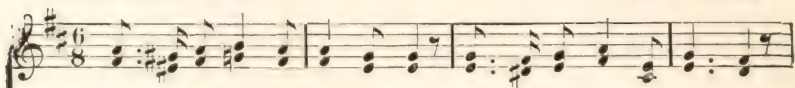
keit!.....



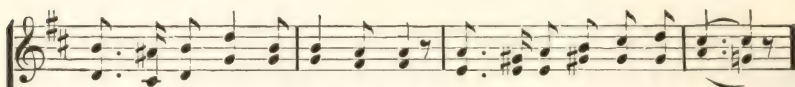
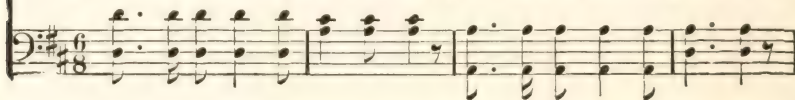
Der Herr der Herrlich = keit!

CHARLES BRUCE.—W. R.

IRA D. SANKET.



1. Her' uns, o Herr, zu dir wir fleh'n; Du nur bist un-^sre Stär-ke.
2. Ba-ter der Lie-be, sieh' uns an, Freu-dig von dir wir bit-ten,
3. Dei-ner Verbei-ßung, Herr, wir trau'n; Thu' uns nach dei-nem Wor-te,



Strö-me der Gna-de laß uns seh'n, Sen-de sie, Herr, uns noch heut'.
 Laß uns der Gna-de Füll' empfah'n, Sen-de sie, Herr, uns noch heut'.
 Strö-me der Gna-de laß uns schau'n, Sen-de sie, Herr, uns noch heut'.



Chor.



Strö-me der Gna-de, La-ben-de Strö-me,

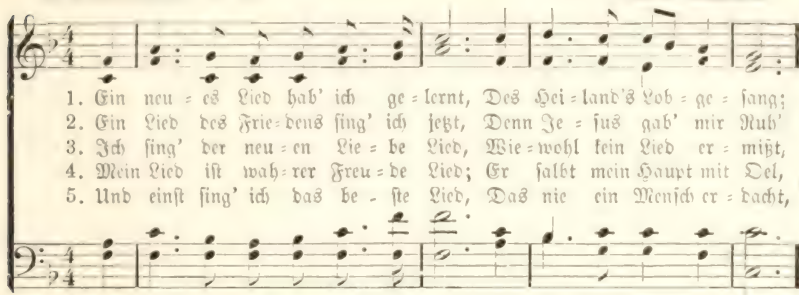


Strö-me dei-ner Gna-de, Herr, noch heut', noch heut'.

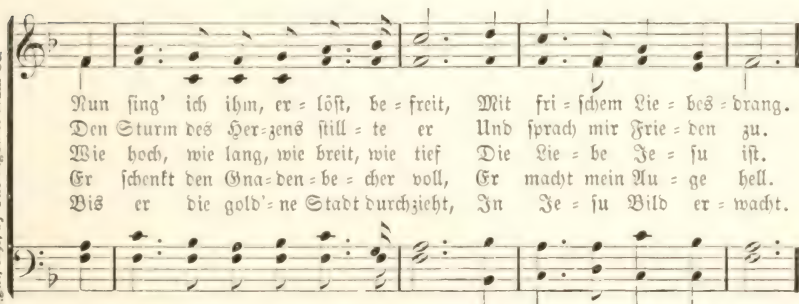


J. B. ATCHINSON.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.

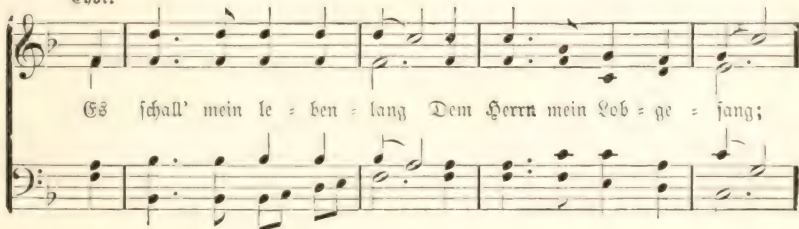


1. Ein neu = es Lied hab' ich ge = lernt, Des Hei = land's Lob = ge = sang;
 2. Ein Lied des Frie = dens sing' ich jetzt, Denn Je = suß gab' mir Ruh'
 3. Ich sing' der neu = en Lie = be Lied, Wie = wohl kein Lied er = mißt,
 4. Mein Lied ist wah = rer Freu = de Lied; Er salbt mein Haupt mit Del,
 5. Und einst sing' ich das be = ste Lied, Daß nie ein Mensch er = dacht,



Nun sing' ich ihm, er = löst, be = freit, Mit fri = schem Lie = bes = drang.
 Den Sturm des Her = zens still = te er Und sprach mir Frie = den zu.
 Wie hoch, wie lang, wie breit, wie tief Die Lie = be Je = su ist.
 Er schenkt den Gna = den = be = cher voll, Er macht mein Au = ge hell.
 Bis er die gold = ne Stadt durchzieht, In Je = su Bild er = wacht.

Chor.



Es schall' mein le = ben = lang Dem Herrn mein Lob = ge = sang;



Ich sin = ge ihm, er = löst, be = freit, Mi = ew' = gem Lie = bes = drang.

ROBERT BRUCE.—W R

J H BURKE



- 1 D har = re, har = re, kan = ges Herz, Wenn Zweifel dich er = las = sen,
 2 Ja, har = rei Deft auch dei - nen Pfad Die Nacht mit dun - keln Schwin - gen.
 3 Drum har = re aus in Sturm und Net, Und hal = te fest den Glau - ben,



Und den = ke dran, es spricht der Herr: „Ich will dich nicht ver = las = sen.“
 Ge = duld! Schon ist der Hel = fer nah Dir Licht und Heil zu brin - gen
 Und laß des Zwei = fels Zü = stern nicht Des Wei = ses Trost dir rau = ben



Drum mur = re nicht ob dei = ner Last, Und näh = re nicht die Ser = gen.
 Und geht es heut' durch's fin = stre Thal, Du bist auch da ge = ber = gen.
 Die Stil = le folgt nach je - dem Sturm, Die Freu = de nach den Ser = gen.



Ist schwarz um - wölkt der Him - mel heut, Ge lä = chelt jen = nig mer = gen.
 Und bist du durch, so wan - delst du Auf grü - nen Au = en mer = gen.
 Und nach des To = des bäng = ster Nacht Der ov' = ge, schön = ste Mer = gen.



H. L. HASTINGS.—W. R.

HUBERT P. MATE.



1. Ge = sun = den ist der Ha = fen nun, Hier werf' ich An = ker aus,
2. Wenn drau ßen wild der Sturmwind weht, Ist's doch im Ha = fen still;
3. Ihr, die des Le = bens Sturm ge = jagt, Die Sünd' und Weh' be = trüben,
4. Ge = spät = ten ist ein Fel = sen hier, Drauß Le = bens = was = ser quillt,



Hier kann mein le = des Schiffelein ruh'n, Hier bin ich recht zu Haus.
 Die Wo = ge die dort don = nernd geht, Treibt hier ihr sanf = tes Spiel.
 Ihr, die ihr hilf = los ringt und klagt, Bann Fre = dens = ba = fen lenke!
 Da ruht und trinkt und jauchzt auch ihr; Das Seh = nen ist ge = stillt.



Chor.



Der ew' = ger Fel = sen, öff = ne dich, Bei dir ist Ruh' im Sturm der Zeit.



Mein star = ker Hort, ach birg du mich, Für Zeit und E = wig = zeit.

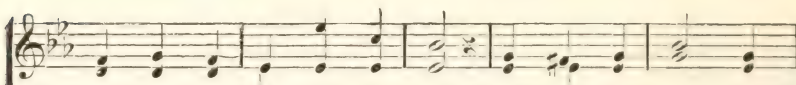
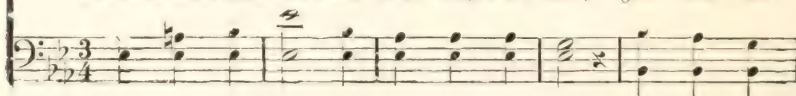


G. F. Root.—W. R.

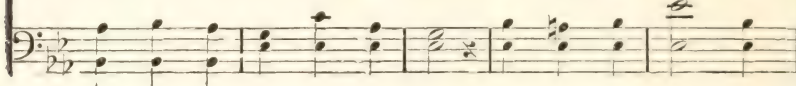
Geo. F. Root.



1. Wa = rum noch war = ten? Wa = rum ver = zieh'n? Breit ist der
 2. Füllt' dir mit wah = rem Frie = den die Brust, Lau = mel der
 3. Komm denn, mein Bru = der, nicht mehr ver = weil', Fort aus der



Weg, doch zum Tod führt er hin. Sieh' wie dort glän = zen,
 Freu = de und welt = li = che Lust? Lust die = ser Welt schafft
 Men = ge der Thö = rich = ten eil'. Thu' es noch heu = te,



en = ge und schmal, Pfor = te und Weg zu dem himm = li = schen Saal.
 Neu = e und Qual; Gil' auf den Weg hin, der en = ge und schmal.
 trifft dei = ne Wahl, Tritt durch die Le = bensspfort', en = ge und schmal.



Chor.

En = ge und schmal, En = ge und schmal,



En = ge und schmal,



Enge und schmal. — Schlussz.

En = ge und schmal, Pfor = te und Weg zu dem himm = li = chen Saal.

No. 261.

Jesu, ich komm'!

TO THEE I COME. G. H. 6.,—No. 11.

ANON.—W. R.

J. E. GOULD.

1. Je = su, ich komm'! Des Le = bens Licht Strahlt nur von dei = nem
 2. Je = su, ich komm'! Nicht ei = nen Tag Ich fern von dir noch
 3. Je = su, ich komm', „so wie ich bin;“ Ich fühl' das Her = zens =

An = ge = sicht, Und al = les an = dre hilft mir nicht!
 blei = ben mag, Denn dei = ne Stim = me rief mich wach.
 heim = weh zieh'n; Lamm Got = tes, nimm mich völ = lig hin!

Je = su, ich komm' zu dir! Je = su, ich komm' zu dir!
 Je = su, ich komm' zu dir! Je = su, ich komm' zu dir!
 Je = su, ich komm' zu dir! Je = su, ich komm' zu dir!

M. FRASER.—W. R.

JAMES McGRATHAN.



1. Teu = er wert ist die = se Bot = schaft, Daß der Herr sein Le = ben gab.
 2. Voll und gül = tig ist sein Op = fer; Was zu thun war, ist ge = than;
 3. In den Hän = den Ma = gel = ma = le, In der Stirn der Der = nen Spur,
 4. Ginst er = schei = net er als Kri = nig, Der als Knecht zu = vor er = schien;



Laßt mich's noch ein = mal er = zäh = len, Was ich oft er = zäh = let hab'.
 Of = fen steht die Thür zum Va = ter; Frei nimmt er die Sün = der an.
 In dem Schmuck der Lie = be steht er, Wie er auf zum Va = ter fuhr.
 Die das Kreuz ihm nach = ge = tra = gen, Dann als Sie = ger mit ihm zieh'n.



Chor.

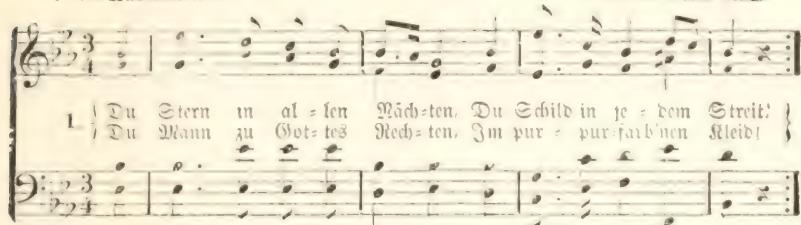


O teu = er wer = te Bot = schaft, Wie bleibt sie im = mer neu!

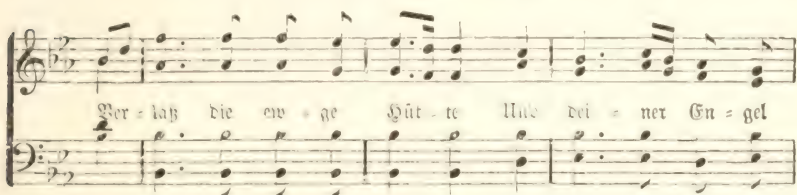


O glaubt an Je = su Na = men, Und wer = det heil und frei

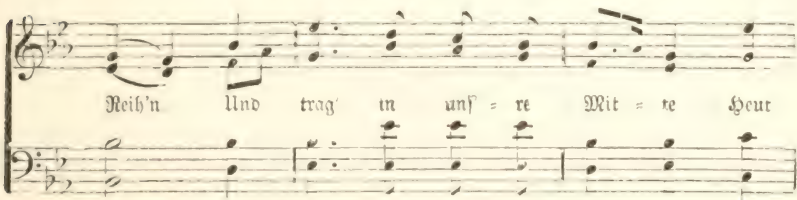




1. Du Stern in al - len Näch - ten. Du Schild in je - dem Streit! }
Du Mann zu Got - tes Rech - ten. Im pur - pur - farb'nen Kleid! }



Per - laß die ew - ge Hüt - te Uns dei - ner Gn - ge



Rei - ß'n Und trag' in uns - re Mit - te Heut



dei - nen Stuhl hin - ein. Heut dei - nen Stuhl hin - ein!

2 Du hast vom Marterhügel
Uns huldreich angeblickt,
Und hast dein fürstlich Siegel
Uns an die Stirn gedrückt.
D'rum wagen wir's und laden
Dich ungeheut herbei.
Die Allmacht deiner Gnaden,
|| Macht uns den Mut so frei. ||

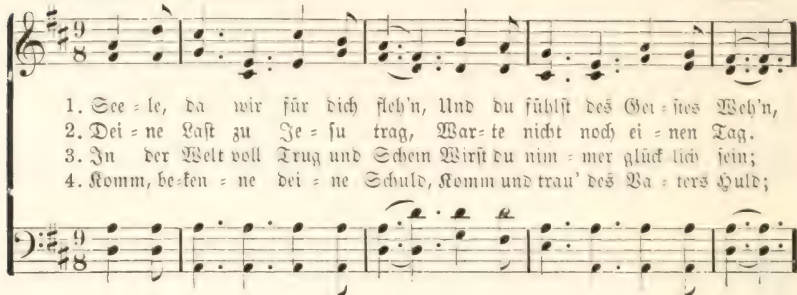
3 Es ist ein froh Getöse
Ringsum im Land erwacht,
Das hat uns, deine Söhne,
Vom Schlafe wach gemacht.
Weinlese-lieder schwingen
Sich durch die öde Welt,
Und Sens' und Sicheln klingen
In deinem Erntefeld. ||

4 Das klingt uns wunderhüßig,
Das dringt durch Mark und Bein.
Es stehen uns're Füße
Auch bei den Schnittern dein.
Es ist dein Garben-acker
Auch unser Arbeitsplan!
Herr Jesu, mach' uns wacker,
|| Nimm unser Helfen an. ||


6 Das war ja so dein Wesen
Von alten Tagen her.
Dah du dir hast erlesen,
Was schwach, gebeugt und leer
Dah mit zerbroch'nen Stäben
Du deine Wunder thatst,
Und mit geknickten Reben
Die Feinde untertratst. ||

EL NATHAN.—F. FRIEDRICH.

C. C. CASE.



1. See = le, da wir für dich fleh'n, Und du fühlst des Bei = nes Weh'n,
 2. Dei = ne Last zu Je = su trag, War = te nicht noch ei = nen Tag.
 3. In der Welt voll Trug und Schein Wirst du nim = mer glück = lich sein;
 4. Komm, be = fen = ne dei = ne Schuld, Komm und trau' des Va = ters Guld;



Weil dich drückt der Sün = de Joch, Komm zu Je = su heu = te noch!
 Wend' zu ihm dein An = ge = sicht, Komm zu Je = su, jäu = me nicht!
 Komm zu Je = su, glaub' an ihn, Frie = de wird in's Herz ein = zieh'n!
 Trau = e täg = lich sei = ner Macht, Bis er dich zum Ziel ge = bracht!

Chor.



Komm doch heut'! o komm heut'! Flieh' zu dei = nem Ret = ter heut'!
 Komm doch heut'! o komm heut'!



Komm doch heut'! o komm heut'! Komm zu Je = su, komm noch heut'!
 Komm doch heut'! o komm heut'!

mf

1. In die Fer = ne möcht' ich zie = hen, Weit von mei = neß Wa = terß
 2. Hätt' ich Glü = gel, hätt' ich Glü = gel, Flog' ich auf zu mei = nem
 3. Still und se = lig mit Wa = ri = en Ihm zu Fü = ßen saß' ich

mf *p*

Haus, Wo die Ver = ges = spi = hen glü = hen, Wo die frem = den Blu = men
 Stern, Ue = ber Me = re, Thä = ler, Hü = gel, Son = der Schranke, son = der
 da, Im = mer möcht' ich vor ihm knie = en, In mich sei = ne Wor = te

mf *p calando.*

blü = hen, Ruh = te mei = ne See = le aus, Ruhte mei = ne See = le aus.
 Hü = gel Helst' ich im = mer mei nem Herrn, Helst' ich im = mer mei nem Herrn.
 zie = hen, Hätt' ihn im = mer hold und nah', Hätt' ihn im = mer hold und nah'.

4 Ach! das war ein schöner Segen,
 Wenn er mit den Jüngern ging,
 Auf den Feldern, auf den Wegen
 Jedes Herz wie Maienregen,
 ||: Seinen Trost, sein Wort empfing. :||

5 Ander Loß ward uns bereitet:
 Wie auch blühet rings das Land,
 Wie sich rings die Ferne breitet—
 Der uns ruft, der uns leitet,
 ||: Unser helder Freund verschwand. :||

6 Aufgehoben, aufgenommen
 In den Himmel ist er nur;
 Herrlich will er wiederkommen,
 Seine Treuen, Stillen, Frommen
 ||: Folgen immer seiner Spur. :||

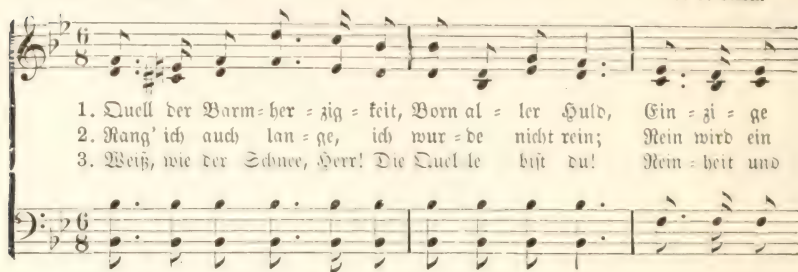
7 Will mich denn zufrieden geben,
 Lassen mich im stillen Sinn;
 All mein Denken, Sehnen, Streben,
 Meine Lieb' und auch mein Leben
 ||: Weh' ich meinem Freunde hin. :||

8 Seinen Schweitern, seinen Brüdern
 Will ich mich in Treue nah'n,
 An den Armen, Blöden, Niedern
 Will ich dankend ihm erwidern,
 ||: Was er liebend mir gethan. :||

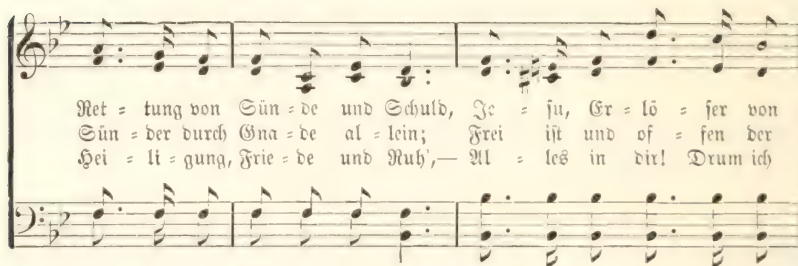
9 Einst erklingen andre Stunden,
 Und das Herz nimmt andern Rau
 Erd' und Heimat ist verschwunden,
 In den sel'gen Liebeswunden
 ||: Löset aller Schmerz sich auf. :||

10 Meine Seele, gleich der Taube,
 Die sich birgt im Felsenstein,
 Wird der Erde nicht zum Raube:
 In den Himmel dringt mein Glaube,
 ||: Meine Lieb' und Sehnsucht ein. :||

11 Dort ist Gnade, dort Erbarmen,
 Gew'ge Füll' und reiche Lust.
 All ihr Kranken, all ihr Armen,
 Zu a Geneien, zum Erwarmen
 ||: Kommt an eures Heilands Brust! :||



1. Quell der Barm-her-zig-keit, Born al-ler Guld, Ein-zi-ge
 2. Rang' ich auch lan-ge, ich wur-de nicht rein; Rein wird ein
 3. Weiß, wie der Schnee, Herr! Die Quel-le bist du! Rein-heit und



Ret-tung von Sün-de und Schuld, Je-su, Er-lö-ser von
 Sün-der durch Gna-de al-lein; Frei ist und of-fen der
 Hei-li-gung, Frie-de und Ruh',—Al-leß in dir! Drum ich



Zam-mer und Weh', Wasch' mich und ma-che mich weiß, wie der Schnee.
 Born, den ich seh': Je-su, wasch' du mich so weiß, wie der Schnee.
 bit-tend hier steh', Wasch' mich und ma-che mich weiß, wie der Schnee.



chor.
 Weiß, wie der Schnee, Weiß, wie der
 Weiß, wie der Schnee,

Quell der Barmherzigkeit. — Schluß.

Schnee,..... Wa = sche mich, Hei = = land,
 Weiß, wie der Schnee, Wa = sche mich, Hei-land,

So wer = de ich weiß, wie der Schnee.....
 weiß, wie der Schnee.

No. 267.

Wirf Sorgen und Schmerz.

ANON.

ANON.

1. Wirf Sor-gen und Schmerz Ins lie = ben = de Herz Des mäch-tig dir
 2. Wenn Kummer dich quält, Wenn al = les dir fehlt, So fle = he zu
 3. Er leicht-ert die Last Voll Mit-leid und faßt Und hebt sie mit
 4. Wild ist er und weich, Sein Se-gen macht reich, Sein Wert giebt dir

hel = fen = den Je = = su!
 dei = nem Er = bar = mer!
 mäch-ti = gen Hän = den.
 himm-li = schen Frie = den.

5. Er schützt dich und wachet,
 Drum laß' dich die Nacht
 Des Leides und Todes nicht schrecken.

6. Hab' ihn zum Gewinn!
 Das Leben fließt hin
 Zum Ziel deiner ewigen Ruhe.

7. So leide jetzt gern; —
 Beim freundlichen Herrn
 Erquicket dich Ströme der Barmherzigkeit.

No. 268. Es kennt der Herr die Seinen.

J. K. P. SPITAL.

MENDELSSOHN-BARTHOLDY.



1. Es kennt der Herr die Sei = nen Und hat sie stets ge = kannt,
2. Er ken = net sei = ne Scha = ren Am Glauben, der nicht schaut,
3. Er kennt sie als die Sei = nen An ihr = er Geß = nung Mut,



Die Gro = ßen und die Klei = nen In je = dem Volk und Land.
Und doch dem Un = sicht = ba = ren, Als sah' er ihn, ver = traut;
Die fröh = lich auf dem ein = en, Daß er der Herr ist, ruht;



Er läßt sie nicht ver = der = ben, Er führt sie aus und ein;
Der aus dem Wort ge = zeu = get, Und durch das Wort sich nährt,
In sei = ner Wahr = heit Glan = ze Sich son = net frei und kühn



Im Le = ben und im Ster = ben Sind sie und blei = ben sein,
Und vor dem Wort sich beu = get, Und mit dem Wort sich wehrt,
Die wun = der = ba = re Pfla = n = ze, Die im = mer = dar ist grün,



Es kennt der Herr die Seinen. — Schluss.



Im Le = ben und im Ster = ben Sind sie und blei = ben fein.
Und vor dem Wort sich beu = get Und mit dem Wort sich wehrt.
Die wun = der = ba = re Pflanz = ge, Die im = er = dar ist grün.

4 Er kennt sie an der Liebe,
Die seiner Liebe Frucht,
Und die mit laut'rem Triebe
Ihm zu gefallen sucht;
Die andern so begegnet,
Wie er das Herz bewegt;
¶ Die segnet, wie er segnet,
Und trägt, wie er sie trägt. :||

5 So kennt der Herr die Seinen,
Wie er sie stets gekannt,
Die Großen und die Kleinen
In jedem Volk und Land,
Am Werk der Gnadenriebe
Durch seines Geistes Stärk',
¶ An Glauben, Hoffnung, Liebe,
Als seiner Gnade Werk. :||

No. 269. Heil'ger Geist, du Licht von Gott.

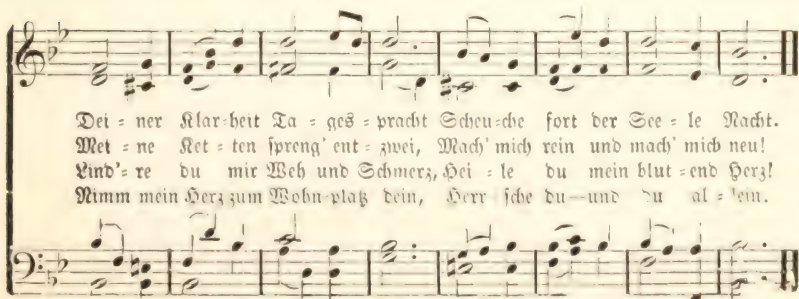
HOLY GHOST, WITH LIGHT DIVINE. G. H. 6.,—No. 17

ANDREW REED.—W R

L. M. GOTTSCHALK, arr. von H. P. M.



1 Heil' = ger Geist, du Licht von Gott, Führ' her = auf das Mor = gen = rot!
2. Heil = ger Geist, du Kraft von Gott, Ret = te mich aus Schuld und Tod!
3 Heil' = ger Geist, du Trost oen Gott, Tritt mir nah' in bitt' = rer Not!
4. Heil = ger Geist, mein Herr und Gott, Her = zens son = ne, Him = mels = brot,



Dei = ner Klar = heit Ta = ges = pracht Scheu = che fort der See = le Nacht.
Ret = ne Ret = ten spren = ge = zwei, Mach' mich rein und mach' mich neu!
Vind' = re du mir Weh und Schmerz, Hei = le du mein blut = end Herz!
Nimm mein Herz zum Wehn = platz dein, Herr = sehe du = und du al = lein.



1. Fro = he Bot-schaft! Tragt's hinaus! Laßt es fer = nen Böl-fern sa = gen,
2. Fro = he Bot-schaft! Kün-de's laut, Daß der Welt-kreis es ver = neh = me.
3. Fro = he Bot-schaft! Macht es klar, Daß in ihm ein frei Ver = ge = ben;
4. Fro = he Bot-schaft! Fleht um Kraft, Füh-let selbst des Herrn Er-bar = men!
5. Fro = he Bot-schaft! Mäch-tig fleht, Denn die eig = 'ne Kraft ist nich = tig;



Daß ein Fürst aus Da-vid's Haus Unj = re Sünd' am Kreuz ge = tra = gen.
 „Komm!“ So spre-che Geist und Braut! Und wer will, der komm' und neh = me!
 Das ist je ge = wiß-lich wahr, Wer den Sohn hat, hat das Le = ben.
 Geht in Chri = sti Kün-ger-schaft Zu Ver-lo = re = nen und Ar = men.
 Doch an Chri = sti Statt ihr steht; Chri-stus macht selbst Schwachheit tüchtig.



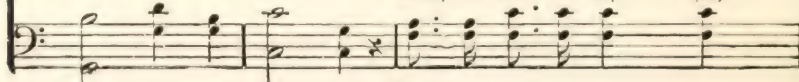
Chor.



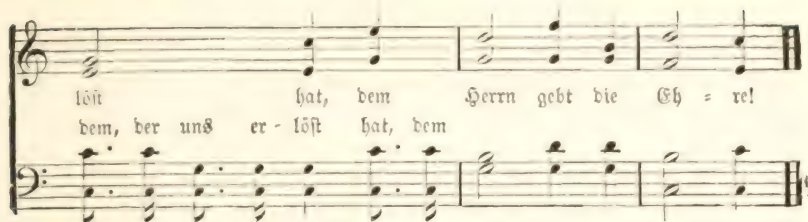
Tragt..... die fro = he Bot = schaft weit
 Tragt die fro = he Bot = schaft, Tragt die fro = he Bot = schaft weit



ü = ber die Mee = rel Dem,..... der uns er =
 Dem, der uns er = löst hat,



Tragt die frohe Botschaft.—Schluß.

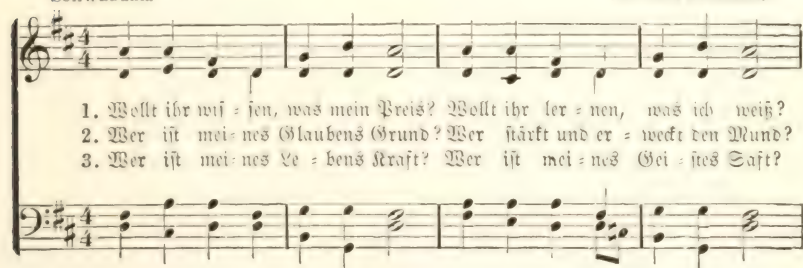


löst hat, dem Herrn gebt die Eh = re!
dem, der uns er - löst hat, dem

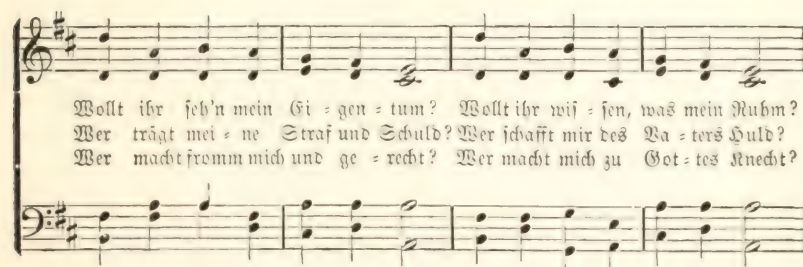
No. 271. Wollt ihr wissen, was mein Preis?

SCHWEDLER.

Mel. aus Schlesien.



1. Wollt ihr wis = sen, was mein Preis? Wollt ihr ler = nen, was ich weiß?
2. Wer ist mei = nes Glaubens Grund? Wer stärkt und er = weckt den Mund?
3. Wer ist mei = nes Le = bens Kraft? Wer ist mei = nes Gei = stes Saft?



Wollt ihr seh'n mein Gi = gen = tum? Wollt ihr wis = sen, was mein Ruhm?
Wer trägt mei = ne Straf und Schuld? Wer schafft mir des Da = ters Huld?
Wer macht fromm mich und ge = recht? Wer macht mich zu Got = tes Knecht?



Je = sus, der Ge = freu = zig = te!
Je = sus, der Ge = freu = zig = te!
Je = sus, der Ge = freu = zig = te!

4 Wer ist meines Leidens Trost:
Wer schützt, wenn mein Feind erbozt?
Wer erquickt mein mattes Herz?
Wer verbindet meinen Schmerz?
Jesus, der Gefreuzigte!

5 Wer ist meines Todes Tod?
Wer hilft in der letzten Not?
Wer versetzt mich in sein Reich?
Wer macht mich den Engeln gleich?
Jesus, der Gefreuzigte!

No. 272. Nimm Zeit dir zur Andacht.

TAKE TIME TO BE HOLY. G. H. 6.,—No. 35.

W. D. LONGSTAFF.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.



1. Nimm Zeit dir zur An = dacht, Und Ruh' zum Ge = ber;
 2. Nimm Zeit dir zur An = dacht, Die Welt läßt dich leer,
 3. Nimm Zeit dir zur An = dacht, Dein Werk ü = ber = leg',
 4. Nimm Zeit dir zur An = dacht, In Freud' und in Weh',



Wer = giß nicht die Bi = bel Vor Men = schen = ge = red'.
 Al = lein in der Kam = mer Mit Je = su ver = febr'.
 Und lau = fe nicht ha = stig, Zeigt Gott kei = nen Weg.
 Blick' auf und sprich stil = le: „Dein Wil = le ge = scheh'“.



Wer = laß die Ge = mein = schaft Der Hei = li = gen nicht,
 Sein Licht, sei = ne Gna = de Um = strahlt dich dann mild,
 Thu' froh und zu = frie = den Die Ir = reit für heut',
 Dann wächst dir sein Frie = de, Sein Geist dich er = füllt,



Zu all' dei = nen Schrit = ten Bei Gott su = che Licht.
 In dir nimmt Ge = stalt an, Des Hei = lan = des Bild.
 So fehlt dir auch mor = gen Nicht Got = tes Ge = leit.
 Der Brun = nen des Le = bens Im Her = zen dir quillt.

G. M. J.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.

1. Wer zieht als Sie-ger durch's Ver-len-thor? Bald, ja bald! Bald, ja bald!
 2. Wer ist's der freu-dig sein Kreuz hin-legt? Bald, ja bald! Bald, ja bald!
 3. Wer ist's, der ban-ge am Tho-re steht? Bald, ja bald! Bald, ja bald!
 4. Wer stimmt mit ein in des Lam-mes Lied? Bald, ja bald! Bald, ja bald!

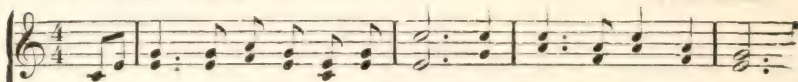
Wer wird be-grüßt von der En-gel Chor? Wirst du? Wird' ich?
 Zu-kehd die Kro-ne des Sie-gers trägt. Wirst du? Wird' ich?
 Wer klo-pfet an, wenn es längst zu spät? Wirst du? Wird' ich?
 Wenn es me-lo-disch zum Thro-ne zieht? Wirst du? Wird' ich?

Wer wird auf gol-de-nen Stra-ßen geh'n? Wer wird mit jauchzen-den
 Wer wird dort wal-len in wei-ßem Kleid? Wer wird ver-geß-sen der
 Wem wird ver-lö-schen der Hoff-nung Licht? Wer muß es hö-ren, daß
 Wer knüpft von neu-em der Lie-be Band? Wer walt mit Freun-den dort

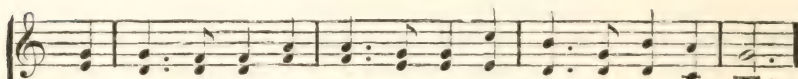
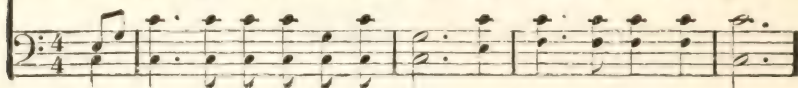
Scharen steh'n? Wer wird den strahlenden Kö-nig seh'n? Wirst du? Wird' ich?
 Er-be Leid? Wer wird er-wachen in Hei-lig-keit? Wirst du? Wird' ich?
 Je-sus spricht: „Werde von mir, denn ich kenn' dich nicht!“ Wirst du? Wird' ich?
 Hand in Hand, Nie mehr getrennet, am gold'nen Strand? Wirst du? Wird' ich?

J. J. MAXFIELD.—M. G.

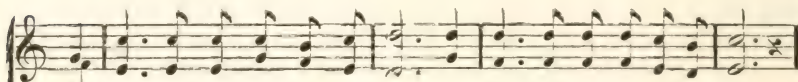
W. A. OSGOOD



1. Um Gold und Schätze bitt' ich nicht, Nur um mein täg = lich Brot,
2. Was küm = mert mich die Lust der Welt? Möcht' ich nur für und für
3. Auch un = ter Kreuz = druck und Schmerz Bleib' ich dem fröh = lich Kind,
4. Und sprichst du einst: „Nun ist es Zeit“ — Hilf durch die dun = kle Flut,



Um Her = zens = ein = falt, klar und schlicht, Zu se = hen, was mir not;
 Daß mei = ne thut und was noch fehlt, Daß ü = ber = laß' ich dir;
 Ich weiß, daß mei = nes Got = tes Herz Auf nichts als Frie = den sinnt;
 Lieb, daß mein Herz in E = wig = keit In dei = nem Her = zen ruht;



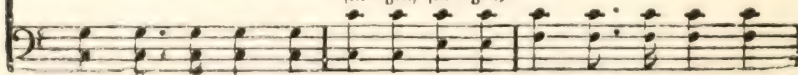
Daß ich vor fet = ner Pflicht mich scheu' Und kind = lich bau' auf dei = ne Treu'.
 Der freundlich mei = ner Schwachheit schont Und reich den Dienst der Treue lohnt.
 Von Je = su 'ern' ich, schlicht und still Zu wol = len wie der Va = ter will.
 Und se = lig troh das Rät = sel sagt, Wa = rum du so ge = liebt mich hast.



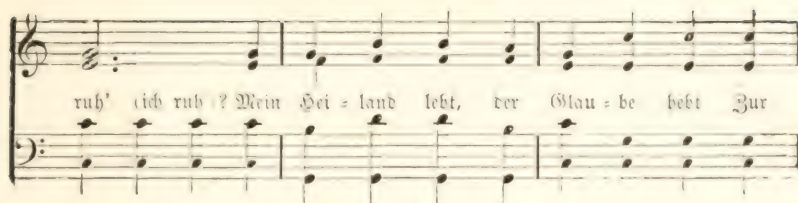
Chor



Soll' dann mein Herz nicht sin = = gen, Weil un = ter'm Kreuz ich
 sin = gen, sin = gen,



Glaubensroll. — Schlusz.



ruh' ich ruh' ? Mein Hei = land lebt, der Glau = be bebt Zur

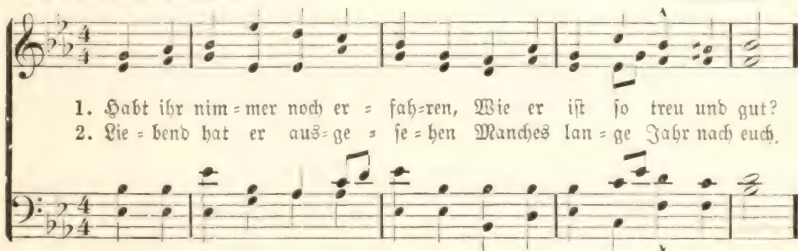


Hei = mat froh die Schwin-gen, Zur Hei = mat froh die Schwin-gen.

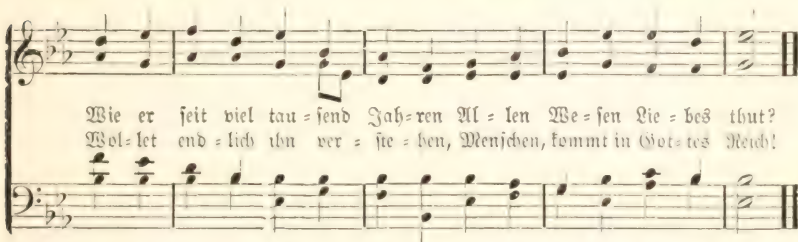
No. 275. Habt ihr nimmer noch erfahren.

M. von SCHENKENDORF.

Volkweise.



1. Habt ihr nim = mer noch er = fah-ren, Wie er ist so treu und gut?
2. Vie = bend hat er auß-ge = se = hen Manches lan = ge Jahr nach euch,



Wie er seit viel tau = send Jah-ren Al = len We = sen Vie = bes thut?
Wol-let end = lich ihn ver = ste = hen, Menschen, kommt in Got = tes Reich!

3 Segnend in der Menschen Mitte,
Ist er jeder Seele nah,
Zu gewähren jede Bitte,
Steht er immer freundlich da.

4 Soll der Taumel ewig währen?
Sprecht, wie lang ihr sucht und irrt!
Wollt ihr nicht zu Jesu kehren,
Welcher winkt, ein treuer Wirt?

5 Kommt und laßt uns Herberg nehmen,
Kehret bei dem Heiland ein;
Da wird Sehnen bald und Grämen,
Welt und Schmerz vergangen sein.

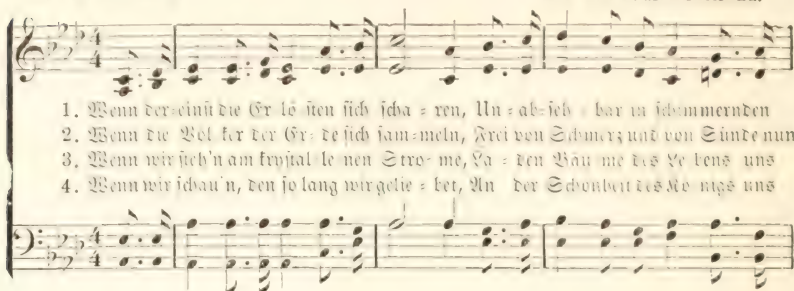
6 Wie sich alle Blumen wenden
Zu dem hellen Sonnenlicht,
Nehmt aus den durchbohrten Händen
Jeder an, was ihm gebracht.

No. 276. Zahllos wie der Sand an dem Strand.

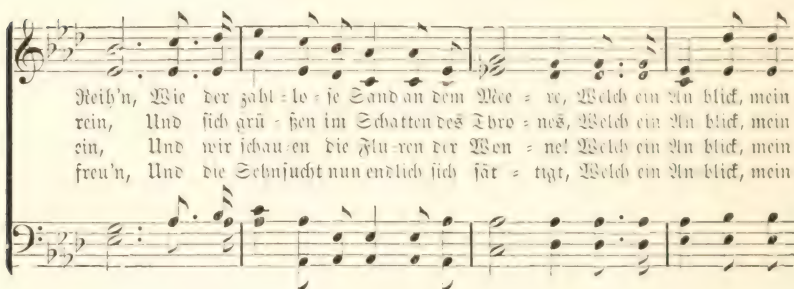
NUMBERLESS AS THE SANDS. G. H. 5.,—No. 50.

F. A. B.—W. L.

Arr. von F. A. BLACKMER.

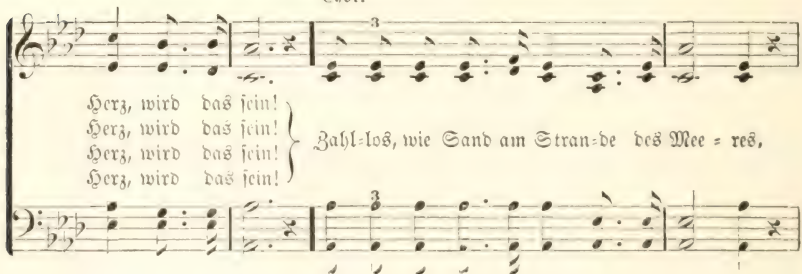


1. Wenn der-einü die Gr lö-ten sich scha-ren, Un-ab-seh-bar in schimmernden
2. Wenn die Wol-ker der Gr: de sich sam-meln, Drei von Schmerz und von Sün-de nun
3. Wenn wir sieh'n am kry-stal-le-nen Stro-me, Sa-den Bäu-me des Le-bens uns
4. Wenn wir schau'n, den so lang wir gelie-bet, An der Schön-heit des No-tigs uns



Rei-h'n, Wie der zahl-lo-se Sand an dem Mee-re, Welch ein An-blick, mein
rein, Und sich grü-ßen im Schatten des Tro-stes, Welch ein An-blick, mein
ein, Und wir schau-en die Flu-ren der Wen-ne! Welch ein An-blick, mein
freu'n, Und die Sehnsucht nun endlich sich fät-tigt, Welch ein An-blick, mein

Chor.



Herz, wird das sein! } Zahl-loß, wie Sand am Stran-de des Mee-reß,
Herz, wird das sein!
Herz, wird das sein!
Herz, wird das sein!



Zahl-loß, wie Kör-ner San-des am Strand! O Brü-der, gläubig harrt,
an dem Strand!

Zahllos wie der Sand. — Schluss.

Bald das Heer des Herrn sich schart, Se zahllos wie Sand am Strande des Meeres.

No. 277.

Wie lieblich ist's hienieden.

F. G. WETZEL.

Volkswaise.


1. Wie lieblich ist's hienieden, Wenn Brüder treu gesinnt
2. Wie Tau vom Himmel nieder, Auf Gottes Berges Föhne:
3. Und einstens wird er neu et Durch sie die heilige Stadt;
4. Und alles Volk der Erde Geht nun zum Lichte ein;

In Eintracht und in Frieden Vertraut beisammen sind;
Also auf treue Brüder Der Segen sich ergießt;
Was Knecht ist, wird befreit, Und rein, was Flecken hat.
Dann wird nur eine Herde Und nur ein Hirte sein;

In Eintracht und in Frieden Vertraut beisammen sind.
Also auf treue Brüder Der Segen sich ergießt.
Was Knecht ist, wird befreit, Und rein, was Flecken hat.
Dann wird nur eine Herde Und nur ein Hirte sein.

F. M. D.—W. R.

FRANK M. DAVIS.



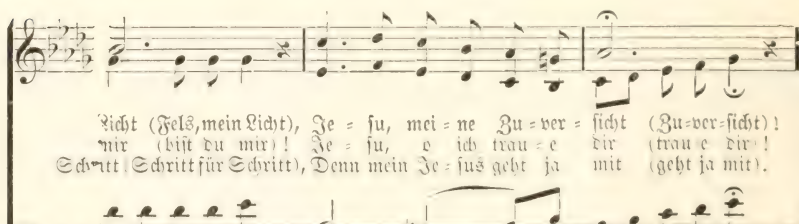
1. Hei = land, füh = re du dein Kind (du dein Kind); Dei = ne
 2. Droht der Feind, bist du mein Hort du mein Hort; Löst der
 3. Drum, so nimm denn mei = ne Hand (mei = ne Hand), Füh'r mich

1. Hei = land, füh = re du dein Kind; Dei =



Hand ist stark und lind (stark und lind), Mei = ne Burg, mein Fels, mein
 Sturm, bist du mein Hort (du mein Hort); Al = les, al = les bist du
 bis ins Va = ter = land (Va = ter-land). Hei = ter folg' ich Schritt für

ne Hand ist stark und lind, Mei = ne



Licht (Fels, mein Licht), Je = su, mei = ne Zu = ver = sicht (Zu-ver-sicht) !
 mir (bist du mir) ! Je = su, o ich traue dir (traue dir) !
 Schritt Schritt für Schritt), Denn mein Je = sus geht ja mit (geht ja mit).

Burg, mein Fels, mein Licht, Je = su, mei-ne Zu-ver-sicht !

Chor.



Füh = re, füh = re, Füh re mich durch Nacht zum Licht, Und wenn

Führe mich durch Nacht zum Licht, Nacht zum Licht, Und wenn

Führe du dein Kind. — Schluß.

rit. e dim.

al-le's wankt und bricht, Bleib' du mei-ne Zu-ver-sicht, Zu-ver-sicht.
wankt und bricht,

No. 279. Komm', Geist des Vater's.

COME, HOLY SPIRIT. G. H. 6.,—No. 49.

ROBERT BRUCE.—W. R.

IRA D. SANKEY.

Copyright, 1891, by The Biglow & Main Co.

1. Komm', Geist des Va-ter's, bei-ne Glü-gel brei-te, Wo sich die
2. Komm', Geist des Va-ter's, schen-de je-de Wel-te, Schenk' uns in
3. Komm', Geist des Va-ter's, in den Her-zen wal-te, Sei-li-gend,

Dei-nen sam-meln zum Ge-bet; Komm', of-fen-ba-re uns den
Je-su Na-men fro-hen Mut; Sein hold Ge-däch-t-niß weck' in
trö-stend, Füh-rer, Rat und Freund; Daß Je-su Le-ben sich in

Hei-land heu-te, Daß er ver-klärt vor uns'-rer See-le steht.
sei-nem Vol-te, Daß neu ent-flammt des Feu-gen-zei-fer's Glut.
uns ge-sial-te Und sei-ne Klar-heit leuchtend in uns scheint.

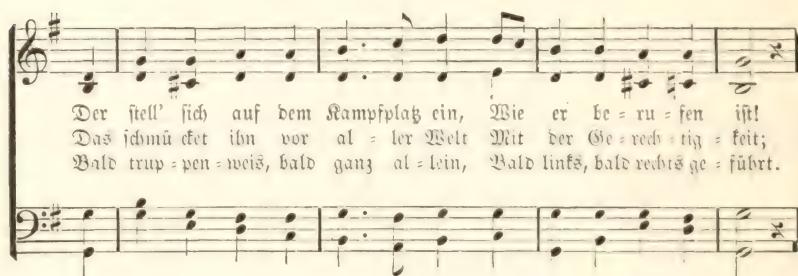
No. 280. Wer will ein Streiter Jesu sein.

HIER. D'ANNONE.

ANON.




1. Wer will ein Strei-ter Je = su sein Und nicht ein Wi = der = chriß,
 2. Wer sich zu die = sem Rö = nig hält, Be = kommt ein Eh = ren = fleiß,
 3. Und da = für wird man täg = lich fein In Waf = fen eg = er = ziert;



Der stell' sich auf dem Kampfplatz ein, Wie er be = ru = fen ist!
 Das schmü cket ihn vor al = ler Welt Mit der Ge = rech = tig = keit;
 Bald trup = pen = weiß, bald ganz al = lein, Bald links, bald rechts ge = führt.



Die Kreu = zes = fah = ne weht, Wohl dem, der bei ihr steht.
 Zum Hand = geld und zum Sold Mit Kreuz ge = präg = tes Geld,
 Man zie = het auf die Wacht, Giebt auf die Dr = dre acht,



Drem = me = ten schal = len weit und breit: Friß auf, friß auf, zum Streit!
 Zur Nah = rung Brot und Waf = sers satt, Ge = duld zur La = ger = stadt.
 Und al = so kommt man all = ge mach Den Kampf ge = üb = ten nach.

Wer will ein Streiter Jesu sein.—Schluß.

4 Und kommt es endlich dann zur Schlacht
Mit manchem Feindesheer,
Wo's bunt und nicht und brennt und fracht,
Da braucht man gute Wehr:
Den Glaubensschild, der schützt,
Den Helm des Heils, der blüht,
Daß Wort, das als ein scharfes Schwert
Durch Mark und Seele fährt.

5 Wohlan, mein Herzog und mein Fürst,
Bei dir ich meld' mich an;
Ich weiß, daß du mir zeigen wirst,
Was deine Stärke kann.

Gieb mir, was dein Soldat
Zum Kampfe nötig hat:
Gib Kraft und Mut in Not und Tod
Aus dir, Herr Zebaoth!

6 Reuch mit mir durch dies Feindesland,
Ich kann nichts ohne dich!
Regiere du Herz, Mund und Hand,
So krieg' ich ritterlich.
Bei dir ist Sieg, bei dir!
O Herzog, steh' bei mir!
So sing ich denn Viktoria,
Amen, Halleluja!

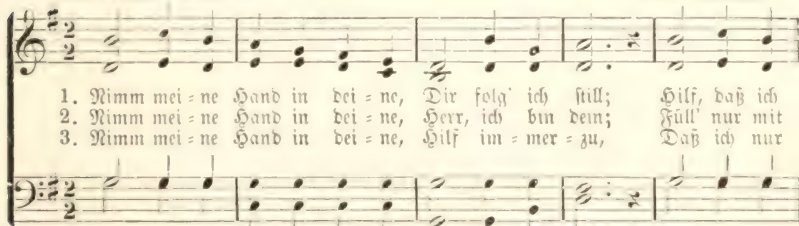
No. 281.

Nimm meine Hand in deine.

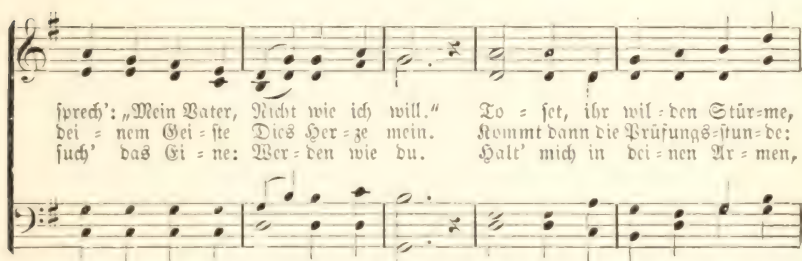
TAKE THOU MY HAND. G. H. 6.—No. 73.

JULIA STERLING.—M. G.

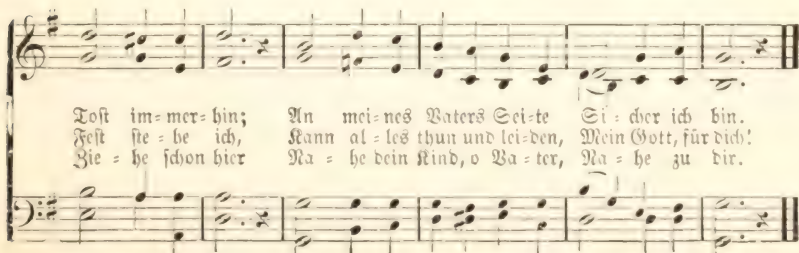
IRA D. SANKEY.



1. Nimm mei = ne Hand in dei = ne, Dir folg' ich still; Hilf, daß ich
2. Nimm mei = ne Hand in dei = ne, Herr, ich bin dein; Füll' nur mit
3. Nimm mei = ne Hand in dei = ne, Hilf im = mer = zu, Daß ich nur



sprech': „Mein Vater, Nicht wie ich will.“ To = set, ihr wil = den Stür-me,
dei = nem Gei = ste Dies Her = ze mein. Kommt dann die Prüfungs-stun-de:
such' daß Gei = ne: Wer = den wie du. Halt' mich in dei = nen Ar = men,



Tost im = mer = hin; An mei = nes Vaters Sei = te Si = cher ich bin.
Fest ste = he ich, Kann al = les thun und lei = den, Mein Gott, für dich!
Sie = he schon hier Na = he dein Kind, o Va = ter, Na = he zu dir.

Mrs. K. M. REASONER.—W. R.

T. C. O'KANE.



1. Ich will har = ren auf die Stim = me, Wenn der Herr mich ru = fen läßt
2. Man den Pfad hab' ich er = klem = men, Mü = de von der Bür = de Last;
3. Freun = de, die einst mit = ge = srit = ten, So = gen längst zum Tho = re ein,
4. Noch ein Weilschen! Dann auch meiner Harrt des Ue = ber = win = der's Kranz.



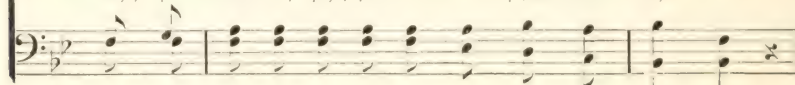
In die Won = ne sei = ner Nä = he, Zu der Sel' = gen Sie = geß = fest.
 In den dun = klen, kal = ten Näch = ten Wär' ich oft er = le = gen fast.
 Und auf dunk'lem Schlachtfeld such' ich Für den Röd = nig fast al = lein.
 O wie wer = den sie mich grü = ßen In des Per = len tho = res Glanz!



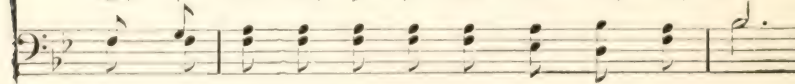
Chor.



Seht, sie war = = = ten schon am Tho = re!
 Seht, sie war = ten, seht, sie war = ten schon am Tho = re!



Ja, sie war = = = = ten auch auf mich.
 Ja, sie war = ten, ja sie war = ten auch auf mich.



Sie warten schon am Thore.—Schluß.

Mei = ne Sie = = = ben steh'n und war = ten,
 Mei = ne Sie = ben, mei = ne Sie = ben steh'n und war = ten,

Biß auch ich er = kämpft den Sieg.
 Biß auch ich, auch ich er = kämpft, er = kämpft den Sieg.

No. 283. Du meiner Seele Zuversicht.

OUR REFUGE. G. H. 6.,—No. 79.

Mrs. C. WARREN.—M. G.

HUBERT P. MAIN.

1. Du, mei = ner See = le Zu = ver = sicht, O Je = su, steh' mir bei!
 2. Ob Win = de weh'n und Wet = ter dräu'n; Mein star = ker Hils mich schützt,
 3. Stünd' je = de Macht auch wi = der mich, Wie hoch, wie tief sie ist,
 4. Und wenn der leß = te Feind mir droht, Ich weiß, wer ihn be = siegt:

Vom Trug der Welt, von eig = ner Lust, Hilf du und mach' mich frei.
 Der Hirt und Hü = ter Is = ra = els Mit treu = em Arm mich stützt.
 Sie trennt von Got = tes Lieb' mich nicht, Wenn du nur für mich bist.
 „D Tod, wo ist dein Sta = chel nun?“ Mein Hei = land läßt mich nicht!

No. 284. Preiß mit mir den Gott der Stärke.

I WILL PRAISE THEE. G. H. 6.,—No. 47.

EL. NATHAN.—W. R.
Allegretto

JAMES McGRANAHAN.



1. Preiß mit mir den Gott der Stär-ke, Der im Re = gi = men = te sitzt,
2. Preiß mit mir den Herrn Je = ho = vah, Un = ser Kö = nig er al = lein,
3. Preiß mit mir den Gott der Lie = be, Sei = nes Vol = kes treu = en Hirt,
4. Preiß mit mir den G = wig = Ba = ter, Ret = ter, Füh = rer, Hel = fer, Freund,
5. Ich will prei = sen, ich will lie = ben, Will ihm trau = en Tag für Tag,




Der uns mit der Wol = ke füh = ret, Mit der Feu = er = säu = le schützt.
Zauchet ihm das drei = mal Hei = lig In des Glam = men = thrones Schein.
Der auf grü = ner Au' uns wei = det, Der uns sucht, wenn wir ver = irrt.
Der uns tau = send = mal be = wie = sen, Wie so gut er's mit uns meint.
Will ihm die = nen, freu = dig wir = sen, Was sein Arm durch mich ver = mag.

Chor.



Ich will lo = ben den Herrn der Welt, Den Gott mei = nes Heils;



Ich will lob = sin = gen dem Fels Und Hü = ter Is = ra = els.

No. 285. Will ich des Kreuzes Streiter sein.

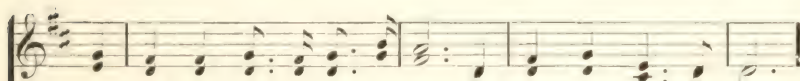
A SOLDIER OF THE CROSS. G. H. 6.,—No. 81.

I. WATTS.—W. R.

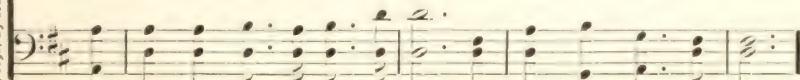
IRA D. SANKEY.



1. Will ich des Kreu-zes Strei-ter sein Und Chri-sto fol-gen nach,—
2. Der Weg ist rot von Zeu-gen-blut; Sollt' ich auf No-sen geh'n?
3. Wieht's sei-nen Feind, der mir sich stellt? Kein Werk für mei-ne Hand?
4. Nein, strei-ten muß, wer sie-gen will! Drum Hei-land, gieb mir Kraft

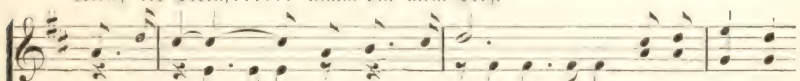


Und nicht für Je-sum ste-hen ein, Nicht tra-gen sei-ne Schmach?
Wo an-dre einst durchkreuzt die Blut, Soll ich am U-fer steh'n?
Trägt mich viel-leicht die fal-sche Welt Sanft ins ge-lob-te Land?
Zu käm-pfen recht, zu lei-den still, In treu-er Rit-ter-schaft.



Chor.

Kreuz des Herrn,..... nimm hin mein Herz!



Kreuz des Herrn,

nimm hin mein Herz! Reich des Herrn, nimm

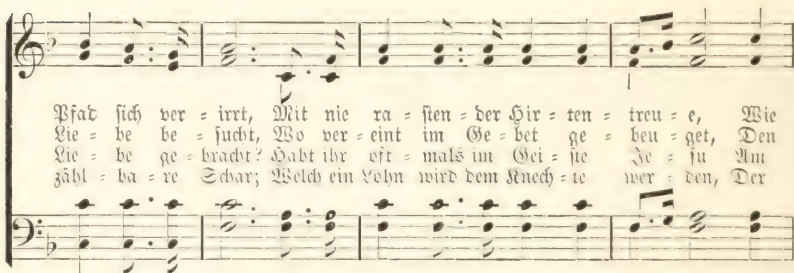


mei-ne Kraft! In Je-su Na-men sei's ge-wagt. In treu-er Rit-ter-schaft.

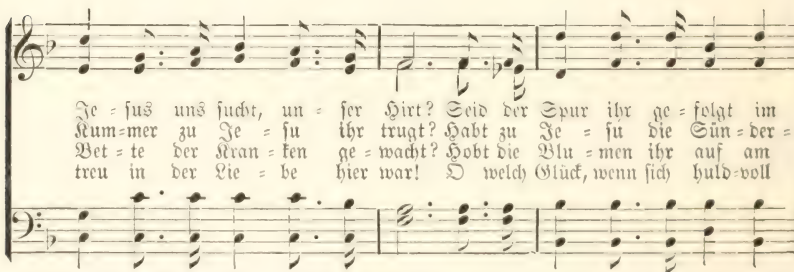




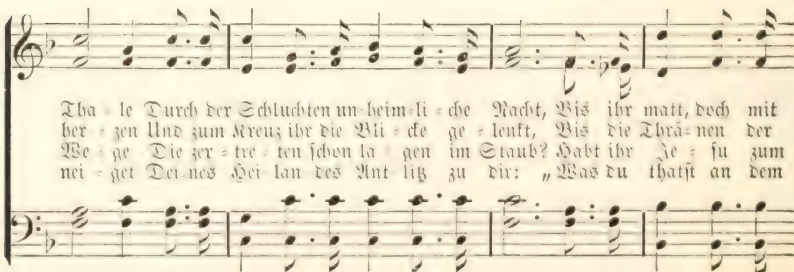
1. Habt ihr treu lich ge - su - chet die Scha - fe, Die auf fel - si - gem
 2. Habt die ein - sa - men, trau - ern - den Her - zen Ihr mit trö - sten - der
 3. Habt zur Wohnung der dar - ben - den Ar - men Ihr die Ga - be der
 4. Einst wird sammeln der Rö - nig am Thro - ne Al - ler Böl - fer un -



Pfad sich ver - irrt, Mit nie ra - sten - der Hir - ten - treu - e, Wie
 Lie - be be - sucht, Wo ver - eint im Ge - bet ge - beu - get, Den
 Lie - be ge - bracht? Habt ihr oft - mals im Gei - ste Je - su Am
 zähl - ba - re Schar; Welch ein Vohm wird dem Knech - te wer - den, Der



Je - suß uns sucht, un - ser Hirt? Seid der Spur ihr ge - folgt im
 Num - mer zu Je - su ihr trugt? Habt zu Je - su die Sün - der -
 Wet - te der Kran - ken ge - wacht? Hobt die Blu - men ihr auf am
 treu in der Lie - be hier war! O welch Glück, wenn sich huld - voll



Tha - le Durch der Schluchten un - heim - li - che Nacht, Bis ihr matt, doch mit
 her - zen Und zum Kreuz ihr die Blü - de ge - lenkt, Bis die Thrä - nen der
 Be - ge Die zer - tre - ten schon la - gen im Staub? Habt ihr Je - su zum
 nei - get Dei - nes Hei - lan des Ant lig zu dir: „Was du thatst an dem

Habt ihr treulich gesucht?—Schluß.

jauch = zen = dem Her = zen, Fu = er Schaf zu der Hür = de ge = bracht?
 Freu = de ge = fies = sen Und das Lamm ih = nen Aue = ten ge = hert?
 Kranz sie ge = wun = den Und der Höl = le ent = ris = sen den Raub?
 ärm = sten der Brä = der, Das hast du ge = than auch an mir."

No. 287. Wir möchten Jesum seh'n.

WE WOULD SEE JESUS. G. H. 6.,—No. 87.

ANON.—W. R.

Arr. nach MENDELSSOHN.

1. Wir möch-ten Je = sum seh'n; der Tag sich nei = get; Des Le-bens
 2. Wir möch-ten Je = sum seh'n, denn un' = re Hü = be Auf die-sem
 3. Wir möch-ten Je = sum seh'n; die an = dern Rich = ter Wer = lö = chen
 4. Wir möch-ten Je = sum seh'n; noch im = mer fan = den Wir Licht und

Thal liegt still im A = bend = rot. Wenn er sein Ant = lich ein = mal
 Fel = sen fest = ge = grün = det steh'n; Wie schäumend sich der Strom der
 all = ge = mach, die uns er = freut; Es schwand die Zahl der trau = ten
 Trost und Kraft, wenn wir ihn seh'n; Nur Je = sum, lie = bend, hier bend,

noch uns zei = get, So graut uns nicht, selbst vor der lez = ten Not.
 Zeit er = gle = be, Wir sind ge = trost, wenn wir nur Je = sum seh'n.
 An = ge = rich = ter, Drum bleib' uns treu in un' = rer Ein = sam-keit.
 auf = er = stan = den; Jahr' wohl dann, Er = den = nacht! Der Tag bricht an!

No. 288. Banges Herz, dein Gott dir rufet.

HE DIED FOR THEE. G. H. 6.,—No. 93.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

S. J. VAIL.

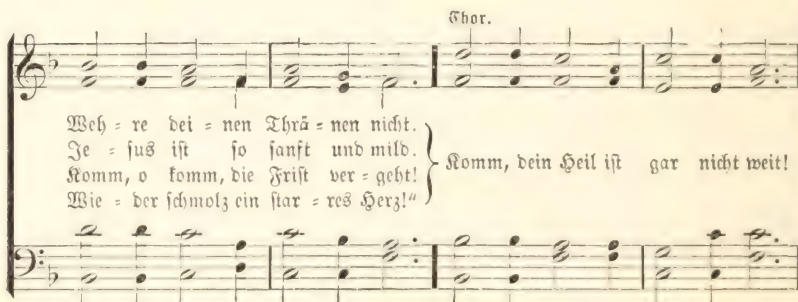


1. Ban = ges Herz, dein Gott dir ru = set, Kehrt zu dir sein
 2. Fühlst du's nicht? Der Geist dich mah = net. Dir, ja, dir, die
 3. Willst du noch bis mor = gen war = ten? Mor = gen ist's viel =
 4. Laß der En = gel Chor die Bot = schaft zu = belnd tra = gen




An = ge = sicht. O ver = birg nicht dei = ne Müß = rung,
 Stim = me gilt. Gleich' in je = ne off' = nen Ar = me!
 leicht zu spät. Heu = te, heu = te nimm die Gna = de!
 him = mel = wärts; „Wie = der that ein Sün = der Bu = ße!

Chor.



Weh = re dei = nen Thrä = nen nicht.
 Je = ß ist so sanft und mild. } Komm, dein Heil ist gar nicht weit!
 Komm, o komm, die Frist ver = geht!
 Wie = der schmolz ein star = res Herz!“

rit.



Ibu = e Bu = ße, thu' es heut'! Such' den Frie = den, es ist Zeit!

G. KNAK.

CARL GROSCH.

1. Sei ge - trost, o See - le! Und ver - ja = ge nicht, Durch des Todes
 2. Bist du dem al - lei - ne Mit des Her - zens Weh? Winkt mit sel'gem
 3. Komm und laß ihn nun - mer Wie - der aus der Brust! Flieh' den ei - len

Hör - le Schaut des Le - bens Licht! Gön - ne dei - nen Thrä - nen Ih - ren
 Schei - ne Giebt nicht aus der Hö - he? Hörst du Lie - bes - wor - te Nicht in
 Schimmer, Leb' in sei - ner Lust! Laß dich nicht ver - ja - gen, Laß den

stil - len Lauf; Hol - ge dei - nem Seh - nen Gläu - big him - mel = auf!
 dei - ner Gruft?—Df - fen ist die Pfor - te, Dein Er - lö - ser ruft!
 Herrn nicht los, Bis dich En - gel tra - gen In des Va - ters Schoß!

(Vorige Melodie.)

1 Gottes süße Liebe,
 Gottes frommes Herz
 Ziehe meine Triebe
 Alle himmelwärts.
 Unten sind nur Thränen,
 Ist nur eitel Euz,
 Ungestilltes Sehnen,
 Täuschung nur und Trug.

2 O du reiche Quelle,
 Brunnen jeder Lust,
 Mache mir es helle,
 Hell' in Aug und Brust!
 Ziehe, süße Liebe,
 Mich hinauf zum Licht,
 Alle meine Triebe,
 All mein Angezicht!

3 Gottes Liebe, ziehe,
 Mich in dich hinein,
 Daß ich hier schon blühe
 Wie ein Himmelsjahn;
 Daß ich gleich der Lerche
 Flieg' ins Sternenhaus,
 Ueber Thal und Berge
 In die Welt hinaus.

E. M. ARNDT.

(Weihnachten.)

J. D. FALK.

Sicilianische Melodie.

mf *p* *cresc.*

1. O du fröh = li = che, o du je = li = ge, Gna = den =
 2. O du fröh = li = che, o du je = li = ge, Gna = den =
 3. O du fröh = li = che, o du je = li = ge, Gna = den =

p

brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Welt ging ver = lo = ren,
 brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Christ ist er = sche = nen,
 brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Himm = li = sche Gee = re

piu forte. *f*

Christ ist ge = bo = ren: Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!
 uns zu ver = süß = nen: Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!
 jauch = zen dir Ch = re: Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!

(Stern.)

- 1 O du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Osterzeit!
 Welt lag in Banden, Christ ist erstanden:
 Freue, freue dich, o Christenheit!
- 2 O du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Osterzeit!

Tod ist bezwungen, Leben errungen:
 Freue, freue dich, o Christenheit!

- 3 O du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Osterzeit!
 Kraft ist gegeben, laßt uns ihm leben!
 Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche. — Schluß.

(Pfingsten.)

1 O du fröhliche, o du selige.

Gnadenbringende Pfingstzeit!

Christ unser Meister, heiligt die Geister,
Freue, freue dich, o Christenheit!

2 O du fröhliche, o du selige,

Gnadenbringende Pfingstzeit!

Führ, Geist der Gnade, uns deine Pfad!

Freue, freue dich, o Christenheit!

3 O du fröhliche, o du selige,

Gnadenbringende Pfingstzeit!

Uns die Erlösten, willst du, Geist, trösten!

Freue, freue dich, o Christenheit!

J. D. FALK.

No. 292.

Immer muß ich wieder lesen.

LOUISE HENSEL.

J. F. REICHARDT.

mf

1. Im = mer muß ich wie = der le = sen In dem al = ten
2. Wie er hieß die Kind = lein kom = men, Wie er held auf
3. Wie er Hü = fe und Er = bar = men Al = len Kran = ken
4. Wie er fei = nem Sün = der wehr = te, Der be = küm = mert

heil = gen Buch, Wie er ist so sanft ge = we = sen, Ob = ne
sie ge = blickt, Und sie in den Arm ge = nom = men, Und sie
gern er = wies, Und die Blö = den und die Ar = men Sei = ne
zu ihm kam, Wie er freundlich ihn be = fehr = te, Ihm den

Ist und ob = ne Trug.
an das Herz ge = brückt.
lie = ben Brü = der hieß.
Tod vom Her = zen nahm.

5 Immer muß ich wieder lesen,
Les' und weine mich nicht satt,
Wie er ist so treu gewesen,
Wie er uns geliebet hat.

6 Hat die Herde sanft geleitet,
Die sein Vater ihm verlieh'n,
Hat die Arme ausgebreitet,
Alle an sein Herz zu zieh'n.

7 Laß mich knie'n zu deinen Füßen,
Herr, die Liebe bricht mein Herz.
Laß in Thränen mich zerfließen,
Selig sein in Won'n' und Schmerz.

L. W. MANSFIELD.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.



1. Wo kei = ne Wel = fe mehr sich türmt, Noch Nacht die Welt um = hüllt.
2. Kein Schmerz, kein Leid und kein Ge = schrei Trübt dort der Heil'gen Glück.
3. Hier steigt hin = ab der Son = ne Glanz, Er = licht des Ta = ges Pracht;
4. Schmerz, Krankheit, Not und Sündenqual Der Er = de, fah = ret hin!



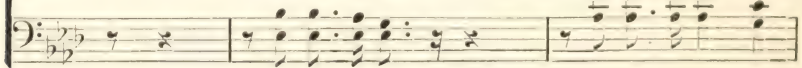
Da steht die Wohnung mir be = reit, Die all mein Heimweh füllt.
 O Him = mels = hei = mat, seh = nend schaut Nach dir manch mü = der Blick!
 Nichts herr = li = ches hat hier Be = stand; Dort giebt es kei = ne Nacht.
 Bald wer = de ich zu Je = su Christ In mei = ne Hei = mat zieh'n.



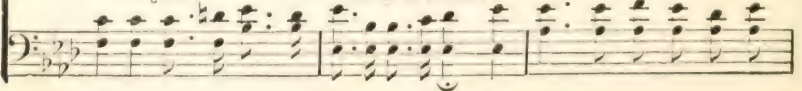
Chor.



Ich hab' ein Heim! Es war = tet mein! Ein
 Ich hab' ein Heim! Es war = tet mein!



Heim. . . . von Gott er = baut! So lan = ge Got = tes Lie = be
 ein Heim! von Gott erbaut!



Ich hab' ein Heim.—Schluß.

ritard.....

währt,..... Ist dort..... mein Heim so traut.....
 Lie - be währt, Ist dort mein Heim so traut.

No. 294. O daß doch bald dein Feuer brennte.

J. L. FRICKER.

ANON.

1. O daß doch bald dein Feu - er brennte, Du un-aus-sprech-lich Lie - ben - der.
 2. Zwar brennt es schon in hel - ler Flam - me Jetzt hier, jetzt dort, in Ost und West,
 3. Und noch ent - zün - den Him - mels fun - ken So manches kal - te, to - te Herz

Und bald die gan - ze Welt er - kenn - te, Daß du bist Mö - nig, Gott und Herr!
 Dir, dem für uns er - würd - ten Lam - me, Ein herrlich König - thum und Freu - den fei.
 Und machen Durst'ge freu - de - tran - ken, Und heil - sen Sünd - und Höl - len - schmerz.

4 Erwache, laut're und vereine
 Des ganzen Christenvolkes Schaar,
 Und mach' in deinem Gnadenreiche
 Dein Heil noch jedem offenbar!

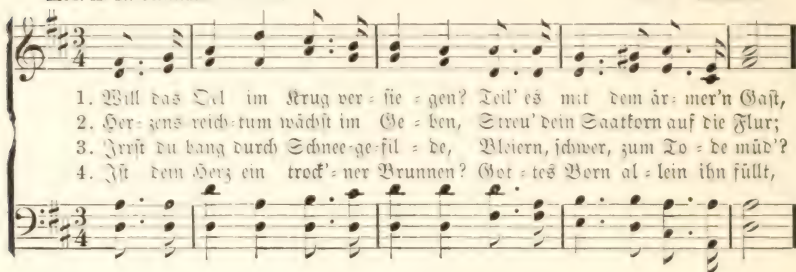
5 Du unerschöpfter Quell' des Lebens,
 Allmächtig starker Gottesbauch,
 Dein Feuermeer ström' nicht vergebens,
 Entzünde uns're Herzen auch!

6 Schmelz' alles, was sich trennt, zusammen
 Und baue deinen Tempel aus;
 Laß leuchten deine heil'gen Flammen
 Durch deines Vaters ganzes Haus.

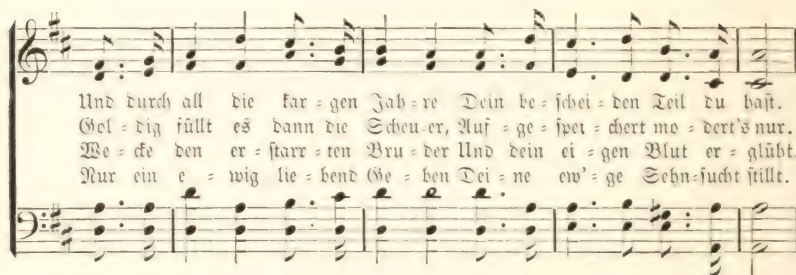
7 Beleb', erleucht', erwärm', entflamm',
 Doch bald die ganze weite Welt,
 Und zeig' dich jedem Völkerfürst an
 Als Heiland, Friedefürst und Heil!

Mrs. E. R. CHARLES.—W. R.

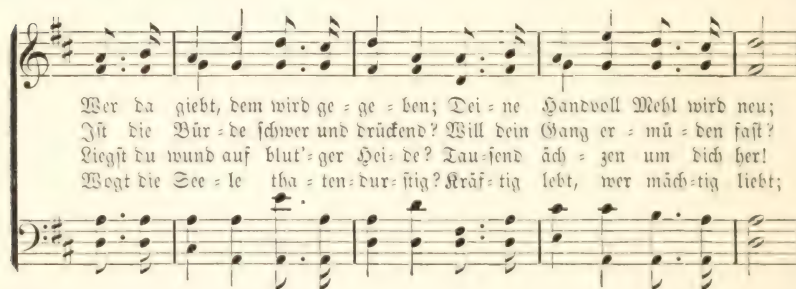
IRA D. SANKEY.



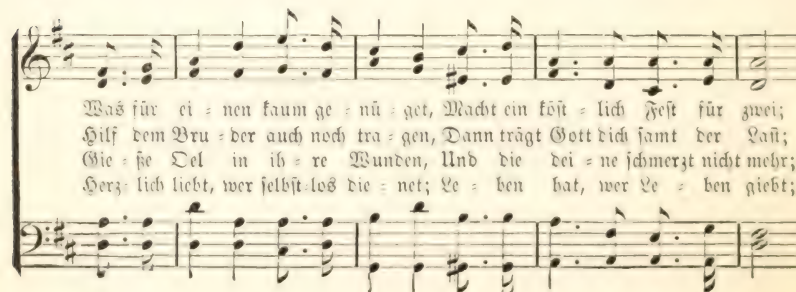
1. Will das Oel im Krug ver = sie = gen? Teil' es mit dem är = mer'n Gast,
 2. Her = zens reich = tum wächst im Ge = ben, Streu' dein Saatkorn auf die Flur;
 3. Irst du bang durch Schnee = ge = fil = de, Bleiern, schwer, zum To = de müd'?
 4. Ist dem Herz ein trock' = ner Brunnen? Got = tes Born al = lein ihn füllt,



Und durch all die far = gen Jah = re Dein be = schei = den Teil du hast.
 Oel = dig füllt es dann die Scheu = er, Auf = ge = spei = chert mo = dert's nur.
 We = ße den er = starr = ten Bru = der Und dein ei = gen Blut er = glüht.
 Nur ein e = wig lie = bend Ge = ben Dei = ne ew' = ge Sehn = sucht stillt.



Wer da giebt, dem wird ge = ge = ben; Dei = ne Handvoll Mehl wird neu;
 Ist die Bür = de schwer und drückend? Will dein Gang er = mü = den fast?
 Liegst du wund auf blut' = ger Hei = de? Lau = send äch = zen um dich her!
 Wagt die See = le tha = ten = dur = stig? kräf = tig lebt, wer mäch = tig liebt;



Was für ei = nen kaum ge = nü = get, Macht ein köst = lich Fest für zwei;
 Hilf dem Bru = der auch noch tra = gen, Dann trägt Gott dich samt der Last;
 Wie = ße Oel in ih = re Wunden, Und die dei = ne schmerzt nicht mehr;
 Herz = lich liebt, wer selbst = los die = net; Le = ben hat, wer Le = ben giebt;

Will das Oel im Krug.—Schluß.

Was für ei = nen kaum ge = nü = get, Macht ein köst = lich Fest für zwei.
 Hilf den Bru der auch noch tra = gen, Dann trägt Gott dich samt der Last.
 Wie = se Del in ih = re Wunden, Und die bei = ne schmerzt nicht mehr.
 Herz = lich liebt, wer selbstlos die = net; Le = ben hat, wer Le = ben giebt.

No. 296.

Hesu, geh' voran.

Von ZINZENDORF.

ADAM DRESE.

1. Je = su, geh' vor = an Auf der Le = bens = bahn, Und wir
 2. Soll's uns hart er = geh'n, Laß uns fe = ste steh'n Und auch
 3. Ruh = ret eig = ner Schmerz Ir = gend un = ser Herz, Küm = mert
 4. Ord = ne un = fern Gang, Lieb = ster, le = bens = lang. Führt du

wol = len nicht ver = wei = len Dir ge = treu = lich nach = zu = ei =
 in den schwer = sten Ta = gen Nie = mals ü = ber La = sten kla =
 uns ein frem = des Lei = den: O so gieb Ge = duld zu bei =
 uns durch rau = he We = ge, Gieb uns auch die nö't' = ge Pfl =

len; Führ' uns an der Hand Bis ins Va = ter = land.
 gen; Denn durch Trüb = sal hier Weht der Weg zu dir.
 den Rich = te un = fern Sinn Auf das En = de hin.
 ge. Thü' uns nach dem Lauf Dei = ne Thü = re auf.

No. 297. Lobe den Herren, den mächtigen.

JOACHIM NEANDER.

Stralsunder Gesangbuch.



1. Lo = be den Her = ren, den mäch = ti = gen Hö = nig der Eh = ren;
2. Lo = be den Her = ren, der al = les so herr = lich re = gie = ret;
3. Lo = be den Her = ren, der künstlich und fein dich be = rei = tet,



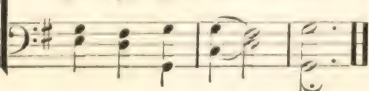
Stim = me, o See = le, mit ein zu den himm = li = chen Göt = ren!
 Der dich auf A = be = lers Zit = ti = chen si = cher ge = füh = ret,
 Der dir Ge = sundheit ver = lie = hen, dich freund = lich ge = lei = tet:



Kom = met zu Hauf! Psal = ter und Har = fe, wacht auf! Lai = set den
 Der dich er = hält, Wie es dir sel = ber ge = fällt; Hast du nicht
 In wie viel Not Hat nicht der gnä = di = ge Gott Ue = ber dir



Lob = ge = sang hö = ren!
 die = ses ver = spü = ret?
 Flü = gel ge = brei = tet!



4.
 Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
 Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe
 gereget.
 Denke daran, Was der Allmächtige kann,
 Der dir mit Liebe begegnet.

5.
 Lobe, was in mir ist, seinen hochbeiligen Namen;
 Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Sa =
 men!
 Er ist dein Licht; Seele, vergiß es ja nicht;
 Lob' ihn in Ewigkeit! Amen.

Lamm, das gelitten.

(Vorige Melodie.)

- 1 Lamm, das gelitten, und Löwe, der siegreich gerungen.
Blutendes Opfer, und Held, der die Hölle bezwungen!
Brechendes Herz, Das sich aus irdischem Schmerz
Unter die Himmel geschwungen!
- 2 Du hast in schauriger Tiefe das Höchste vollendet,
Gott in die Menschheit gebüllt, daß dein Licht uns nicht blendet.
„Würdig bist du,“ ruft dir die Ewigkeit zu,
„Preis und Ruhm's, der nicht endet.“
- 3 Ueber des Todes unnachteten, grau'nvollen Klüften
Schwangst du die Palme des Siegers in himmlischen Lüften.
Wer an dich glaubt, Trägt nun, von Hoffnung umlaubt,
Ewiges Leben aus Gräften.
- 4 Menschensohn, Heiland, in dem sich das ew'ge Erbarmen
Milde zu eigen gegeben den schuldigen Armen,
Dir an der Brust darf nun in Leben und Lust
Jeder Erstarrte erwarmen.

META HEUSSER-SCHWEIZER.

No. 299.

Jesu, mein Herr.

JESUS, MY ALL. G. H. 6.—No. 103.

F. J. CROSBY.—F. FRIEDRICH.

rit

ANON.

1. Herr, vor dem Gna = den-thron' Beug' ich mich hier. Schuld-voll, o
 2. Der Reu = e Thrä = ne fließt In Schmerz und Leid; Herr, weil du
 3. Noch vor dem Gna = den-thron Knie = e ich hier, Glau = be, o

rit

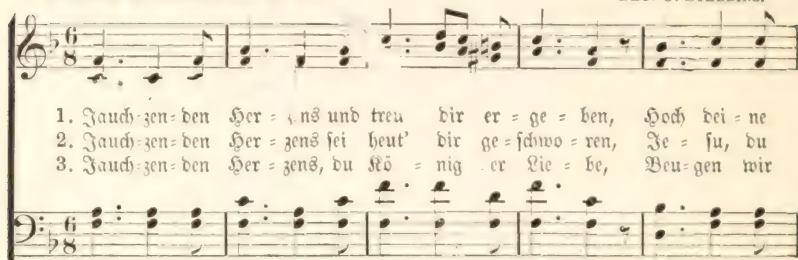
Got = tes = sohn, Neig' dich zu mir! Schaff' in mir al = les neu,
 gna = dig bist Du! mir noch heut! Dür = stend nach dir, o Gott,
 Got = tes = sohn, Du hilfst auch mir! Aus tief = stem See = len = drang

rit

Mach' du mich rein und frei! Al = les dein ei = gen sei, Je = su, mein Herr!
 Trau end auf Je = su set. Der mich in mei = ner Noth, Je = su, mein Herr!
 Tönt dir mein Lob-ge-sang Mein gan-zes Le = benlang, Je = su, mein Herr!

FRANCES R. HAVERGAL.—M. G.

GEO. C. STEBBINS.



1. Jauch-zen-den Her-zens und treu dir er-ge-ben, Hoch-dei-ne
 2. Jauch-zen-den Her-zens sei heut' dir ge-schwo-ren, Je-su, du
 3. Jauch-zen-den Her-zens, du Kö-nig er-lie-be, Beu-gen wir

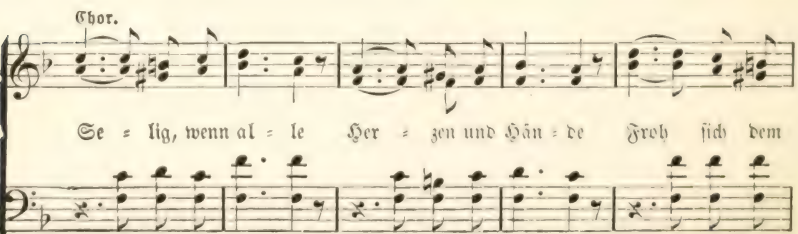


Fah-ne in streit-ba-rer Gut, Laß uns dir dan-ken, dir
 Kö-nig der Kö-n'ge, auf's neu' Mut, der aus hei-li-gem
 al-le uns gern dei-ner Macht, All-un-ser Kön-nen und



die-nen und le-ben, Kö-nig des Le-bens, mit sie-gen dem Müt.
 Glau-ben ge-bo-ren, Die-nen-de lie-be und wil-li-ge Treu'.
 all un-s're Trie-be Sei-en dir freu-dig zum Op-fer ge-bracht.

Chor.



Se-lig, wenn al-le Her-zen und Hän-de Froh sich dem

Treu bis ans Ende.—Schluß.

Gi = nen, dem herr = li = chen eih n. Lo = sung er = schal - le!

„Treu bis ans En = de, Treu un = ferm Kö = ni = ge Je = su al = lein!“

No. 301.

Missionslied.

MISSION HYMN. G. H. 6.,—No. 112.

F. J. CROSBY.—W. R.

IRA D. SANKEY.

1. Dir, Je = ho = vah Je = ba = oth, Ret = ter, Va = ter, Bun = des = gott,
 2. Wel = che Schar vor dei = nem Thron, Al = le eins in Got = tes Sohn!
 3. Mor = gen = rot in Ghi = na's Nacht! Ja = pan ist vom Schlaf' er = wacht!
 4. Bald wird Indiens Bal = men = hain Un = fers Got = tes Dem = pel fein;
 5. Ost und West und Süd und Nord Beugt sich einst vor Gbri = su Wort;

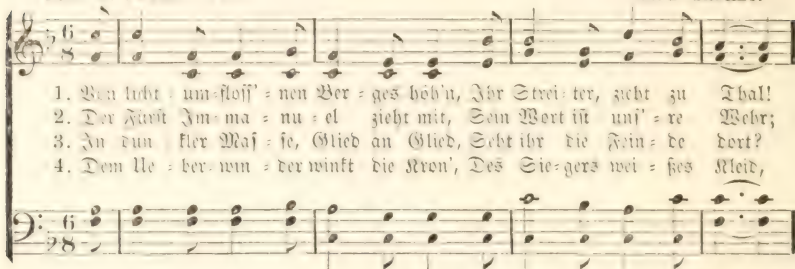
Dir sei Preis! Wer ist dir gleich? Dein Reich ist ein e = wig Reich.
 Seht, sie kom = men, nah und fern! Be = he Kraft an, Arm des Herrn!
 A = fri = ka die Ket = ten bricht! Kreuz = ges = bot = schaft! Le = bens = licht!
 Bald aus Ge = lons würz = gem Wald Je = su Lob = ge = sang er schallt.
 Bald er = tönt's von Meer zu Meer: „Sein ist Reich und Kraft und Ehr.“

No. 302. Der Glaube ist die Siegeskraft.

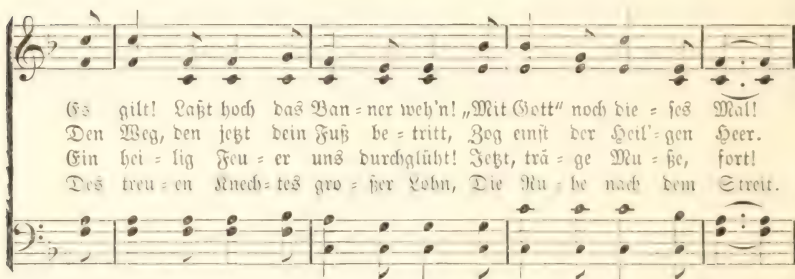
FAITH IS THE VICTORY. G. H. 6.,—No. 111.

JOHN H. YATES.—W. R.

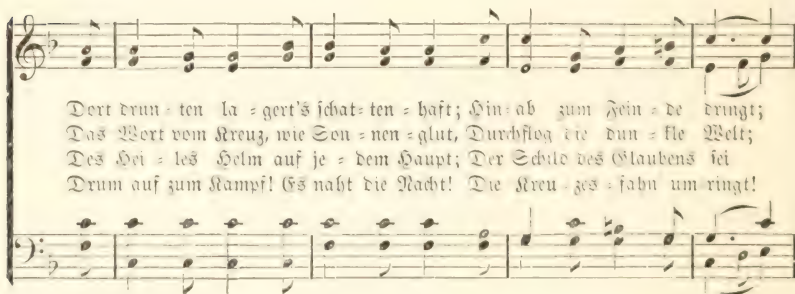
IRA D. SANKEY.



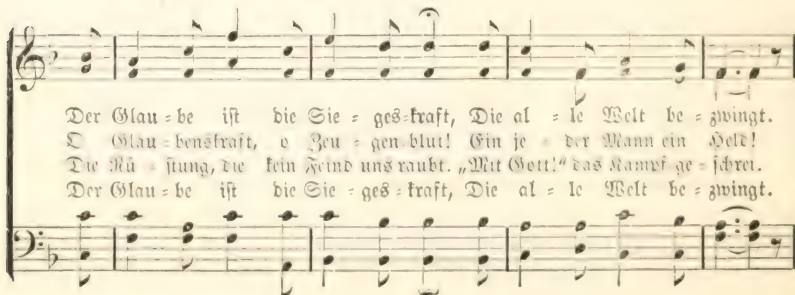
1. Von Licht um-floß' - nen Ber - ges hob'n, Ihr Strei - ter, zieht zu Thal!
 2. Der Fürst Im - ma - nu - el zieht mit, Sein Wort ist uns' - re Wehr;
 3. In dun - kler Mas - se, Glied an Glied, Seht ihr die Fein - de dort?
 4. Dem He - ber - win - der winkt die Kron', Des Sie - gers wei - ses Kleid,



Es gilt! Laßt hoch das Ban - ner weh'n! „Mit Gott“ noch die - ses Mal!
 Den Weg, den jetzt dein Fuß be - tritt, Zog einst der Heil' - gen Heer.
 Ein hei - lig Feu - er uns durchglüht! Jetzt, trä - ge Mu - se, fort!
 Des treu - en Knech - tes gro - ßer Lohn, Die Ru - he nach dem Streit.




Dort drun - ten la - gert's schat - ten - haft; Hin - ab zum Fein - de dringt;
 Das Wort vom Kreuz, wie Sen - nen - glut, Durchflog die dun - kle Welt;
 Des Hei - les Helm auf je - dem Haupt; Der Schuld des Glaubens sei
 Drum auf zum Kampf! Es naht die Nacht! Die Kreu - zes - fahn um ringt!





Der Glau - be ist die Sie - ges - kraft, Die al - le Welt be - zwingt.
 O Glau - bens - kraft, o Zu - gen - blut! Ein je - der Mann ein Held!
 Die Rü - stung, die kein Feind uns raubt. „Mit Gott!“ das Kampf ge - schrei.
 Der Glau - be ist die Sie - ges - kraft, Die al - le Welt be - zwingt.

Der Glaube ist die Siegeskraft. — Schluss.


Chor.



Glau = be giebt Sie = ges = kraft! Glau = be giebt Sie = ges = kraft!

D glor = rei = che Sie = ges = kraft, Die al = le Welt be = zwingt!




No. 303. Am Abend, eh' die Sonne sank.



AT EVEN ERE THE SUN WAS SET. G. H. 6., — No. 91.

HENRY TWELLS. — W. R.


TIMOTHY B. MASON.



1. Am A = bend, eh' die Sön = ne sank, Um = dräng = te dich der Sie = chen Schar;
2. Auch heut' ist's A = bend, Herr, und wir Mit man = chem Weh' zu dir uns nah'n
3. Nur dei = ne Hand hier Hil = fe giebt; Denn der ist schwach und ob = ne Halt,
4. So man = cher nur nach Hol = de rafft, Und man = cher geht im Zwei = fel irr',
5. Du machst auch heu = te noch ge = sund Und Heilung irömt von dei = ner Näh';

Sie kü = men, ach, so matt und krank, Sie gin = gen, al = ler Schmerzen bar.
Wir wis = sen, Je = su, du bist hier, Wenn auch kein Aug' dich schauen kann.
Und je = ner hat nie recht ge = lübt, Des an = dern Lieb' wart wie der kalt.
In man = chem glü = het Bei = den = schaft, Die fei = nem an = dern weicht als dir.
Walt' hier in sul = ler A = bend stund' Und bei = le, Herr, all un = ser Weh'

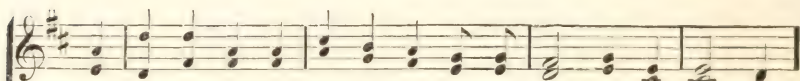


E. A. H.—F. FRIEDRICH.

ELISHA A. HOFFMANN.



1. Es hat durch's Kreuz uns Heil gebracht Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
2. Preis dir für dein Ver-sehnungsblut, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
3. Von Sün-den machst das Herz du rein, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
4. Du ziehst mit uns durch's Le = ben hin, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
5. Uns Schwachen giebst du Sie = gestraft, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
6. Drum freu = dig wir das Herz dir weih'n, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!



Be = freit hat uns aus Sün-denmacht Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Das Gna-den-wun = der an uns thut, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Be = wahr', re = gier' es nur al = lein, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Be = hü = teit uns vor eit = lem Sinn, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Die uns im Kampf Triumph verschafft, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Du bist der Herr und du al = lein, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!



Chor.



D ein gro = ßer Er = lö = ser ist Je = suß, mein Je = suß!



D ein gro = ßer Er = lö = ser ist Je = suß, mein Herr!



1. Fah = re fort, fah = re fort, Zi = on, fah = re fort im Licht!
 2. Lei = de dich, lei = de dich, Got = tes Volk, leid' oh = ne Scheu
 3. Prü = fe recht, prü = fe recht, Prü = fe gründ-lich je = den Geist,
 4. Drin = ge ein, drin = ge ein, Zi = on, drin = ge ein in Gott!
 5. Hal = te aus, hal = te aus, Got = tes Volk, halt' bei = ne Treu'!

Ma = che bei = ne Feuch-ter hel = le! Laß die er = ste Lie = be nicht!
 Trüb = sal, Angst mit Srott und Hob = ne! Sei bis in den Tod ge = treu!
 Der dich ruft zu bei = den Sei = ten; Thu = e nicht, was er dich heißt,
 Stär = ke dich mit Geist und Le = ben; Sei nicht, wie die an = dern, tot;
 Laß nicht lau und träg' dich fin = den; Auf, das Klei-nod rückt her = bei!

Su = che stets die Le = bens = quel = le! Zi = on, drin = ge
 Sie = he auf die Le = bens = tro = ne! Zi = on, füh = lest
 Laß nur bei = nen Stern dich lei = ten! Mei = de wach = sam
 Sei du gleich den grü = nen Re = ben. Zi = on, in die
 Auf, ver = laß = se, was da = hin = ten! Zi = on, in dem

durch die en = ge Pfort! Fah = re fort! Fah = re fort!
 du der Schlan-ge Stich- Lei = de dich! Lei = de dich!
 das, was krumm und schlecht, Prü = fe recht! Prü = fe recht!
 Kraft, nicht in den Schein, Drin = ge ein! Drin = ge ein!
 leg = ten Kampf und Strauß, Hal = te aus! Hal = te aus!

No. 306. Ja, am Morgen seh'n wir uns wieder.

YES, WE'LL MEET IN THE MORNING. G. H. 6.,—No. 24

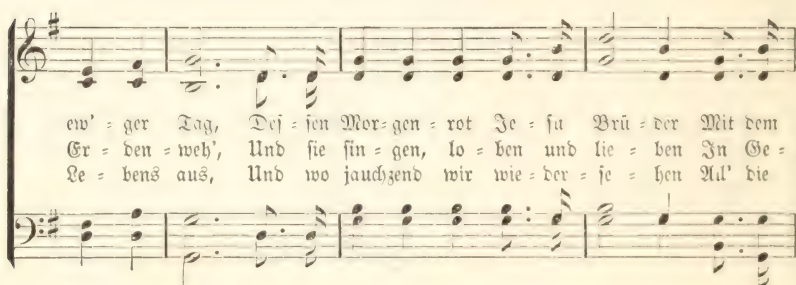
C. E. B.—W. R.

G. F. Root.

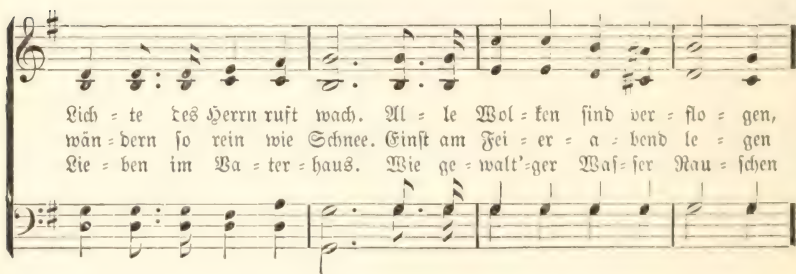
Moderato.



1. Ja, am Mor-gen seh'n wir uns wie-der, Denn es däm-mert eir
 2. Unf-re Lie-ben wan-deln schon drü-ben, Frei von Kum-mer und
 3. Hal-le-lu-jah, dort ein-zu-ge-hen, Wo die Ir-beit des



erw-ger Tag, Des sen Mor-gen-rot Je-sa Brü-der Mit dem
 Er-den-weh', Und sie sin-gen, lo-ben und lie-ben In Ge-
 be-bens aus, Und wo jauchzend wir wie-der-se-hen Al-die



Sich-te des Herrn ruft wach. Al-le Wol-ken sind ver-flo-gen,
 wän-tern so rein wie Schnee. Ginst am Fei-er-a-bend le-gen
 Lie-ben im Ba-ter-haus. Wie ge-walt'-ger Was-ser Rau-schen



Hei-ter lä-chelt das sel'-ge Land, Und des Stro-mes
 Wir auch mü-de die Bür-de hin, Je-ne Schar seh'n
 Schallt zum Thron' un-ser Lied em-por, Ach, ich möcht' von

Ja, am Morgen seh'n wir uns.—Schluß.

fil = ber = ne Wo = gen Nau = schen lei = se am gold'-nen Strand.
wir uns ent = ge = gen Aus dem Tho = re der Stadt dann zieh'n.
Fern' jezt schon lau = schen Ze = nen Lie = dern im hö = bern Ebor.

No. 307.

Auf dich seh' ich.

ANON.

Volkweise.

1. Auf dich seh' ich, Mit dir geh' ich, Ze = fus
2. Auf dem Bla = ne, Wink als hab = ne Dei = nes
3. Star = fe Waf = fen Wirst du schaf = fen Und uns
4. Sei im Strei = te Mir zur Sei = te, Kam = pfe

Gebri = stus, star = fer Held, Der durch Krie = ge Führt zum
Kreu = zes Bei = chen mir; Zu dir schwör' ich, Dir ge =
Herz ge = tro = sten Mut; Statt des Schwertes Wird dein
für mich, wo es gilt; Wie's dann ge = he, Ich be =

Sie = ge Ue = ber Sün = de, Tod und Welt.
hör' ich, Auch durch Lei = den folg' ich dir.
wer = tes Wort mir die = nen treu und gut.
ste = he, Denn mich deckt des Glau = bens Schild.

No. 308. Großer Gott, wir loben dich.

AMBROSIVS.

P. RITTER.

1. { Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich! Herr, wir prei-sen dei-ne Stär-ke! }
 { Vor dir neigt die Er-de sich Und be-wun-dert dei-ne Wer-te. }

Wie du warst vor al-ler Zeit, So bleibst du in E-wig-keit.

- 2 Alles, was dich preisen kann,
 Cherubim und Seraphinen
 Stimmen dir ein Loblied an;
 Alle Engel, die dir dienen,
 Rufen dir stets ohne Ruh':
 Heilig, heilig, heilig! zu.
- 3 Heilig, Herr Gott Zebaoth!
 Heilig, Herr der Kriegesheere!
 Starker Helfer in der Noth!
 Himmel, Erde, Luft und Meere
 Sind erfüllt von deinem Ruhm;
 Alles ist dein Eigentum.
- 4 Der Apostel heil'ger Chor,
 Der Propheten große Menge
 Schickt zu deinem Thron empor
 Neue Lob- und Dankesänge;
 Der Blutzengen große Schar
 Lobt und preist dich immerdar.
- 5 Auf dem ganzen Erdenkreis
 Loben Große und auch Kleine
 Dich, Gott Vater; dir zum Preis

- Singt die heilige Gemeinde!
 Sie singt Lob auf seinem Thron
 Deinem eingebornen Sohn.
- 6 Sie lobsingt dem heil'gen Geist,
 Welcher uns durch seine Lehren
 Gnade, Trost und Heil erweist;
 Der, o König aller Ehren,
 Der mit dir, Herr Jesu Christ
 Und dem Vater ewig ist.
 - 7 Steh', Herr, deinen Dienern bei,
 Welche dich in Demuth bitten,
 Die dein Tod einst machte frei,
 Als du für uns hast gelitten.
 Nimm uns, nach vollbrachtem Lauf,
 Zu dir in den Himmel auf!
 - 8 Herr, erbarm', erbarme dich!
 Heber uns, Herr, sei dein Segen!
 Leit' und schütz' uns väterlich;
 Steh' uns bei auf allen Wegen!
 Auf dich hoffen wir allein:
 Laß uns nicht verloren sein!

No. 309. Stark ist meines Jesu Hand.

(Vorige Melodie.)

- 1 Stark ist meines Jesu Hand,
 Und er wird mich ewig fassen,
 Hat zu viel an mich gewandt,
 Um mich wieder loszulassen.
 Mein Erbarmter läßt mich nicht,
 Das ist meine Zuversicht!

- 2 Sieht mein Kleinmuth auch Gefahr,
 Fürcht' ich auch zu unterliegen,
 Christus heut die Hand mir dar,
 Christus hilft dem Schwachen siegen.
 Daß mich Gottes Held versicht,
 Das ist meine Zuversicht!

Stark ist meines Jesu Hand.—Schluß.

3 Wenn der Kläger mich verklagt,
Christus hat mich schon vertreten;
Wenn er mich zu sichten wagt,
Christus hat für mich gebeten.
Daß mein Mittler für mich spricht,
Das ist meine Zuversicht!

4 Will der Herr durch strenge Zucht
Mich nach seinem Bild gestalten,
Dennoch will ich ohne Flucht

Seiner Hand nur stille halten.
Er übt Gnad' auch im Gericht,
Das ist meine Zuversicht!

5 Seiner Hand entreißt mich nichts;
Wer will diesen Thron mir rauben?
Mein Erbarmen selbst verriecht's;
Sollt' ich seinem Wort nicht glauben?
Jesús läßt mich ewig nicht,
Das ist meine Zuversicht!

C. B. GARVE.

No. 310.

Herr, prüfe mich.

SEARCH ME, O LORD. G. H. 6.,—No. 67.

GRACE J. FRANCES.—W. R.

HUBERT P. MAIN.

1. Herr, prü = fe mich, er = sah = re mei = nen Sinn, Er = for = sche
2. Herr, prü = fe mich, und sieh', ob bö = se Lust, Ob Hof = fahrt
3. Herr, prü = fe mich, und laß, von Schlacken rein, Wie ed = leß
4. Herr, prü = fe mich, du Ba = ter, streng und mild; Ruh' nicht, bis

mich, ob ich dein ei = gen bin; Gieb', daß dein Geist von Schuld mich
sich noch birgt in mei = ner Brust. Der Sün = de Brut durch Gei = stes =
Gold, mein Herz ge = läu = tert sein. Hab' auch auf die ver = borg' = nen
in mir leuch = tet Je = su Bild; Dann wird der Tod des Le = bens

ü = ber = zeugt Und nicht be = trübt aus mei = nem Her = zen weicht.
licht ver = treib', Als Herr des Her = zens selbst bei mir ver = bleib'.
Feh = ler acht, Die oft die Brust durch = wan = deln in der Nacht.
An = sang sein, Die Form zer = schla = gen und das Bild be = frei'n.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.



1. Auf = er = stan = den! Hal = le = lu = ja! Sei ge = grüßt, du Mor = gen = rot!
 2. Auf = er = stan = den! Hal = le = lu = ja! Freun = de Je = su, wei = net nicht;
 3. Auf = er = stan = den! Hal = le = lu = ja! An den Auf = er = stand' = nen glaubt,



Seht, des Gra = bes Gruft steht of = fen, Wo ist nun dein Sta = hel, Tod?
 Schaut durch eu = rer Thrä = nen Schlei = er Sein ver = klär = tes An = ge = sicht.
 An den Hö = nig, Gott zur Rech = ten, Der Ge = mein = de herr = lich Haupt.



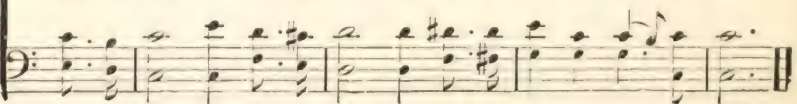
Chor.



Auf = er = stan = den! Hal = le = lu = ja! Freu = e dich, er = lö = ste Welt,



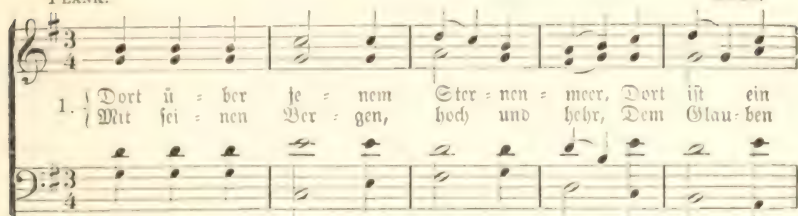
Denn das Grab den Le = bens = für = sten Nicht in je = ner Macht be = hält.



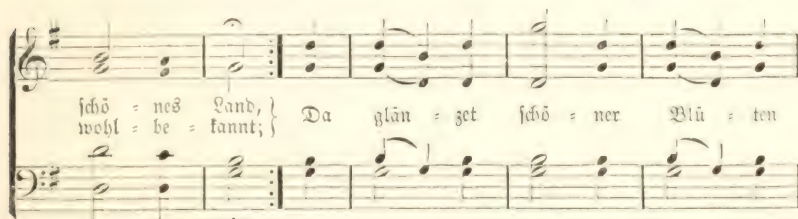
No. 312. Dort über jenem Sternenmeer.

PLANK.

ANON.



1. } Dort ü = ber Je = nem Ster = nen = meer, Dort ist ein
Mit sei = nen Ver = gen, hoch und hehr, Dem Glau = ben



schö = nes Land, } Da glän = zet schö = ner Blü = ten
wohl = be = kannt; }



Pracht In ew' = ger Herr = lich = keit, Da wun = den



Mü = den in der Nacht Die Ru = he nach dem Streit.

2 Kein Mensch hat Worte tief genug,
Damit er's schildern kann,
Doch fühle ich den starken Zug
War wunderbar hinan!
Ich kann es nie vergessen mehr
In Freude und in Schmerz,
Und Hoffnungswonne strahlt daher
Uns arme Menschenherz.

3 Auch ist es allen aufgedan,
Die fest im Glauben steh'n
Und ihren vollen Anteil dran
Im Worte Gottes seh'n.
Bei stiller Aufethranen Beh'
Enthüllt sich seine Lust,
Dann strömet Gottes Friedens-Näh'
Allmächtig durch die Brust.

4 D wende deine Blicke nur
Zu jenem Land hinauf!
Dort auf der Paradiesflur
Geht deine Zukunft auf;
Dort wird auf ewig dir gewährt,
Was du ihm treu geglaubt,
Und alles hast du neu verkärt,
Was dir die Welt geraubt.

5 Dort bist du bei den Deinen dann,
Die nichts mehr von dir reist,
Die er sich - los vom Trennungsbann-
Auf ewig grüßen heist;
Hast abgestreift der Sünden Joch,
- O faß' es nur, mein Herz! -
Was sind die Erdenstunden doch
Mit ihrem kurzen Schmerz!

MAXWELL N. CORNELIUS.—M. G.

JAMES McGRANAHAN.

1. Und leit sich hier das Rätsel nicht Der Thra-nen all, die du ge weint—
 2. Da knüpft sich manch zerrissen Band, Was hier getrennt, wird neu vereint,
 3. Ob ü - ber deinem Le-ben nie Des Glü - ckes lich-te Son-ne scheint,
 4. Und ward dem Herzen Traum um Traum, Der Seele Wunsch auf Wunsch verneint,
 5. D - mur - re nicht und frag' nicht viel, Er ist und bleibt dein treuester Freund,

Im Land voll er'gem Sonnen-licht, Da wirst du seh'n, wie er's ge - meint.
 Und was kein Menschenberg verstand—Dort wirst du seh'n, wie er's ge - meint.
 Nur dü - stre Wolfen spät und früh' Einst wirst du seh'n, wie er's ge - meint.
 Entlaugt der Hoffnung grüner Baum—Einst wirst du seh'n, wie er's ge - meint.
 Er kennt den Weg, er kennt das Ziel; Einst wirst du seh'n, wie er's ge - meint.

Chor.
Schneller.

Drum trau' auf Gott und har-re aus, Wie dunkel auch dein Weg dir scheint,
 Weg, dein Weg dir scheint,

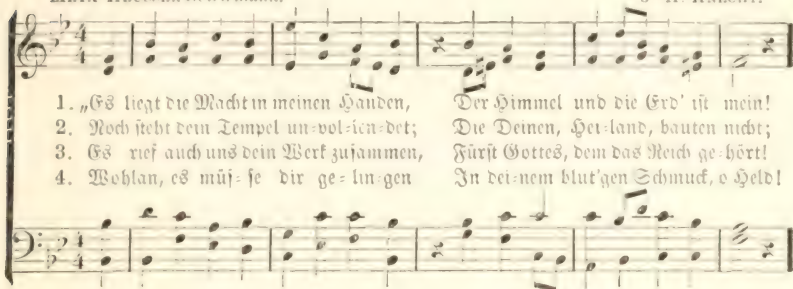
a tempo primo. *cres* *ad lib*

Er en - det doch im Va-ter - haus, Dann wirst du seh'n, wie er's ge - meint.

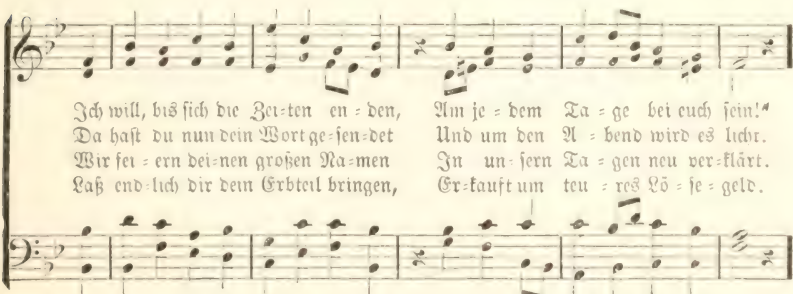
No. 314. Es liegt die Macht in meinen Händen.

META HEUSSER-SCHWEIZER.

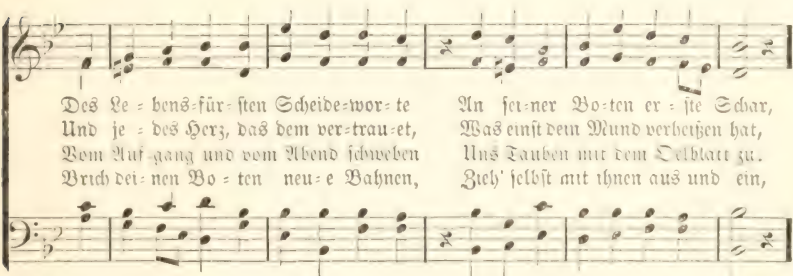
J. H. KNECHT.




1. „Es liegt die Macht in meinen Händen, Der Himmel und die Erd' ist mein!
 2. Noch steht dein Tempel un-vol-len-det; Die Deinen, Hei-land, bauten nicht;
 3. Es rief auch uns dein Wort zu-sam-men, Fürst Gottes, dem das Reich ge-hört!
 4. Wohlan, es müs-se dir ge-lin-gen In dei-nem blut'gen Schmuck, o Held!



Ich will, bis sich die Zei-ten en-den, Am je-dem Ta-ge bei euch sein!
 Da hast du nun dein Wort ge-sen-det Und um den A-bend wird es licht.
 Wir sei-ern dei-nen gro-ßen Na-men In un-sern Ta-gen neu ver-klärt.
 Laß end-lich dir dein Erbteil bringen, Er-kauft um teu-res Lö-se-geld.



Des Le-bens-für-sten Scheide-wor-te An sei-ner Vo-ten er-ste Schar,
 Und je-des Herz, das dem ver-trau-et, Was einst dem Mund verheissen hat,
 Dem Auf-gang und vom Abend schweben Uns Tauben mit dem Delblatt zu.
 Brich dei-nen Vo-ten neu-e Bahnen, Zieh' selbst mit ihnen aus und ein,



Sie steh'n an sei-nes Hau-ses Pforte, Ein ho-hes, se-stes Säu-len-paar.
 Er-mun-tert sich, greift an und bauet Mit Hand und Wort, Werk und That.
 Dein Wort ist je-dem Volk ge-ge-ben, Und mit dem Wor-te sie-ge-ßt du!
 Und jam-mel um des Kreuzes Fahnen Mit je-dem Ta-ge neu-e Reih'n.

HORATIUS BONAR.—M. G.

IRA D. SANKEY.

1. Gleich wie die ſchm=mern=den Ster = ne er=blaf = ſen, Strah=let der
 2. Wo du im Len = ze ge = pflanzt und ge = ſä = et, Wird nun ein
 3. Haſt du für Gott und die Wahr=heit ge = ſtre = bet, Wa = der ge =
 4. Dumm li = ſche Wa = ben—wer mag ſie er = meſ=ſen? — Wer = den die

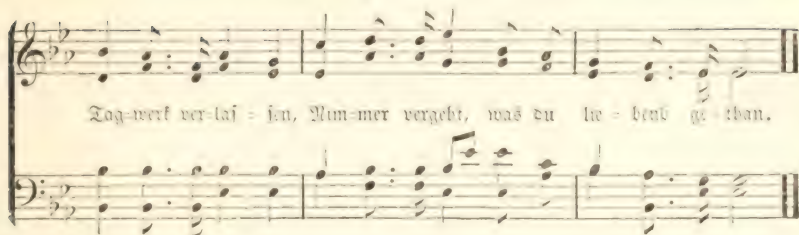
leuch = ten = de Mor = gen ſie an, Wißt du die Welt und ihr
 an = d'rer die Ern = te em=pfah'n; Schnell find des Sä = man = nes
 kämpft wi = der Sün = de und Wahn; Du wißt ver = geſ = ſen, doch
 Knech = te vom Rō = nig em=pfah'n; Rei = nem Ge = treu = en wird

Tag = werk ver=laſ = ſen; Ei = nes be = ſieht: was du lie = bend ge = than.
 Spu = ren ver = we = bet; Ei = nes be = ſieht: was er lie = bend ge = than.
 blei = bet und le = bet, Rei = fend zur Frucht, was du lie = bend ge = than.
 dro = ben ver geſ = ſen Was er für Je = ſum auf Er = den ge = than.

Chor.
 Ei = nes be = ſte = het, Nim = mer ver = ge = het, Nim = mer ver =

geht, was du lie = bend ge = than. Wißt du die Welt und ihr

Eines befehet.—Schluß.

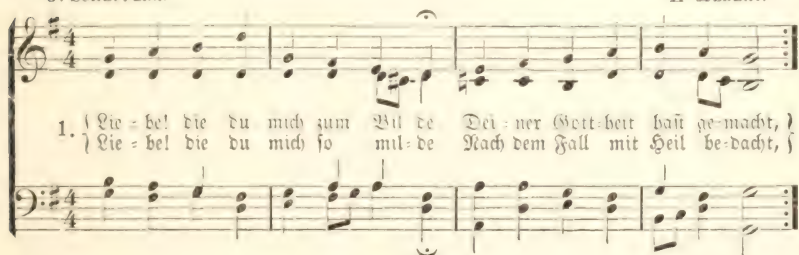


Tag-vert ver-lai - sen, Nim-mer vergeht, was du lie - bens ge - than.

No. 316. Liebe, die du mich zum Bilde.

J. SCHEFFLER.

H. ALBERT.



1.) Lie - be! die du mich zum Bil - de Dei - ner Gott - heit haß ge - macht,)
) Lie - be! die du mich so mil - de Nach dem Fall mit Heil be - dacht,)



Lie - be! Dir er - geb' ich mich, Dein zu blei - ben e - wig - lich.

2 Liebe! die mich hat erkoren,
 Eh' ich noch geschaffen war,
 Liebe! die du Mensch geboren,
 Und mir gleich wardst ganz und gar,
 Liebe! Dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich.

3 Liebe! die für mich gelitten
 Und gestorben in der Zeit,
 Liebe! die mir hat erstritten
 Ew'ge Lust und Seligkeit,
 Liebe! Dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich.

4 Liebe! die du überwunden
 Meinen harten, stolzen Sinn,
 Liebe! die du mich gebunden,
 Daß ich ganz dein eigen bin,
 Liebe! Dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich.

5 Liebe! die mich wird bedecken
 In des Grabes Dunkelheit,
 Liebe! die mich wird erwecken,
 Zu dem Glanz der Herrlichkeit,
 Liebe! Dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich.

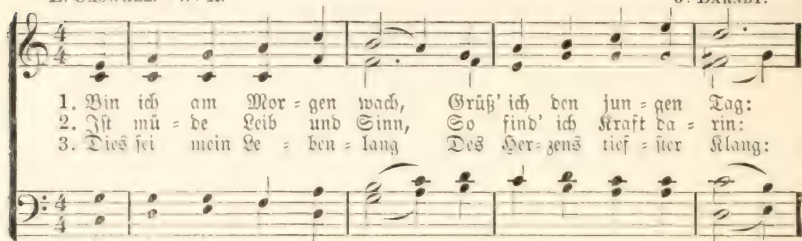
No. 317.

Herr Jesu, dir sei Preis.

WHEN MORNING GILDS THE SKIES. G. H. 6.,—No. 124.

E. CASWALL.—W. R.

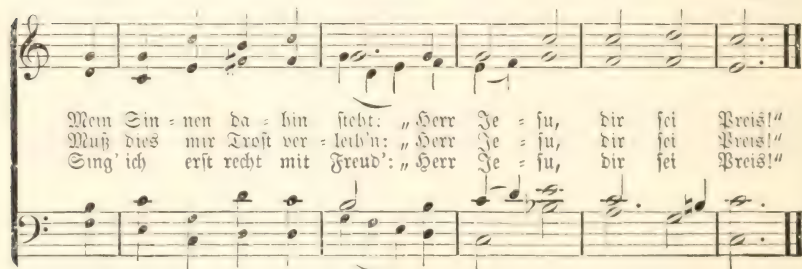
J. BARNBY.



1. Bin ich am Mor = gen wach, Grüß' ich den jun = gen Tag:
 2. Ist mü = de Leib und Sinn, So find' ich Kraft da = rin:
 3. Dies sei mein Ge = ben = lang Des Her = zens tief = her Klang:



„Herr Je = su, dir sei Preis!“ Bei Ar = beit und Ge = bet
 „Herr Je = su, dir sei Preis!“ Steh' tro = rig ich al = lein,
 „Herr Je = su, dir sei Preis!“ Und in der E = wig = feit



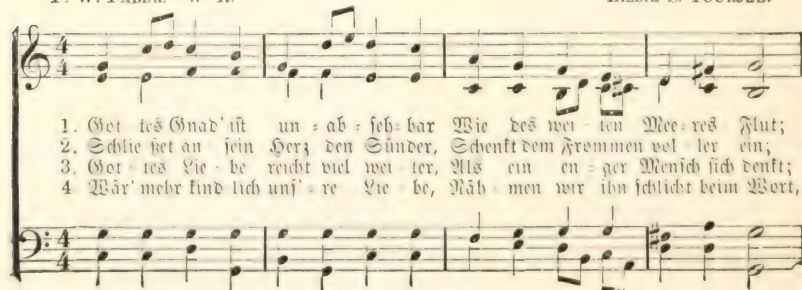
Mein Sin = nen da = hin sicht: „Herr Je = su, dir sei Preis!“
 Muß dies mir Trost ver = leih'n: „Herr Je = su, dir sei Preis!“
 Sing' ich erst recht mit Freud': „Herr Je = su, dir sei Preis!“

No. 318. Gottes Gnad' ist unabsehbar.

THERE'S A WIDENESS IN GOD'S MERCY. G. H. 6.,—No. 128.

F. W. FABER.—W. R.

LIZZIE S. TOURJÉE.



1. Got tes Gnad' ist un = ab = seh = bar Wie des wei = ten Mee = res Flut;
 2. Schlie ßet an sein Herz den Sünder, Schenkt dem Frommen viel ler ein;
 3. Got tes Lie = be reicht viel wei = ter, Als ein en = ger Menich sich denkt;
 4. Wär' mehr kind lich uns' = re Lie = be, Näh = men wir ihn schlicht beim Wort,

Gottes Gnad'. -- Schluss.

Freundlich auch in sei - ner Strenge. Süß ist im Stra - ßen noch je gut.
 Wer kann gnäd'ger als der Va - ter, Treu - er als der Hei - land sein:
 Denn mit e - wi - gem Er - bar - men Sich sein Herz zu un - ferm erängt.
 Glöß' in sei - ner jonn' - gen Mä - ße Un - ser Le - ben sel - ter fort.

No. 319.

Schönster Herr Jesu.

ANON.

Volkslied.

p *mf*
 1. Schön - ster Herr Je - su, Herr - über al - les Gn - den,
 2. Schön sind die Wäl - der, Schö - ner sind die Fel - der

piu f *mf*
 Got - tes und Ma - ri - ä Sohn! Dich will ich lie - ben,
 In der schö - nen Früh - lings - zeit. Je - sus ist schö - ner,

cresc.
 dich will ich eh - ren, Du mei - ner See - len Freud' und Kron'.
 Je - sus ist rei - ner, Der un - ser trau - rig Herz er - freut.

3 Schön leucht der Monde,
 Schöner leucht die Sonne,
 Schön die Sternlein allzumal.
 Jesus leucht schöner, Jesus leucht reiner,
 Als all die Eng'l im Himmelsaal.

4 Alle die Schönheit
 Himmels und der Erden
 Ist gefaßt in dir allein.
 Nichts soll auf Erden mir lieber werden,
 Als du, o Jesu, Liebster mein.

No. 320. O Haupt voll Blut und Wunden.

PAUL GERHARDT.

BARTH. GESTUN

1. { O Haupt voll Blut und Wun : den, Voll Schmerz und dol : ler Dohn! }
 { O Haupt zum Spott ge : kun : den Mit ei : ner Der : nen : fren! }

O Haupt senß schon ge : frö : net, Mit höch-ster Ehr' und Zier,

Nun a = ber hoch ver = höb = net, Ge = grü = ßet seißt du mir!

2 Du edles Angesichte,
 Davor sonst schrickt und scheut
 Das große Weltgewichte,
 Wie bist du so bespött!
 Wie bist du so erkleibet!
 Wer hat dein Augenlicht,
 Dem sonst kein Licht mehr gleicht,
 So schändlich zugericht?

3 Nun, was du, Herr, erduldet,
 Ist alles meine Last;
 Ich, ich hab' es verschuldet,
 Was du getragen hast.
 Schau' her, hier nehm' ich Armer,
 Der Zorn verdienet hat!
 Gib' mir, o mein Erbarmen,
 Den Anblick deiner Grad'!

No. 321.

Es ist noch Raum!

H. G. WOLTERS DORF

D. RAPPARD

1. { Es ist noch Raum! Sein Haus ist noch nicht voll; Sein Tisch ist noch zu leer. }
 { Der Platz ist da, Wo je - der si - gen soll; Bringt sei - ne Gäs - te her! }

Es ist noch Raum: — Schluß.

Wacht, nicht ruht sie auf allen Straßen; Der Herr hat sie ge-
laßt, den laßt sie. Es ist noch Raum! Es ist noch Raum!

2 Es ist noch Raum!
Es ist ihm nicht genug,
Daß Viele selig sind;
Er zöge gern durch seinen Gnadenzug
Ein jedes Menschenkind.
Er ruft mit lautem Liebeschalle:
Mein Herz umfaßt euch Alle, Alle!
||: Es ist noch Raum! :||

3 Es ist noch Raum!
O Sünder, hör' es still;
Dann sag' es Jesu nach! | will,
Sei arm, sei leer, wie er dich machen

Und fühle deine Schmach.
Sprich: „Jesu, gieb! Hier komm ich Armer,
Ich habe nichts, o mein Erbarmet,
||: Als — leeren Raum! :||

4 Es ist noch Raum!
Ein Haus, das himmlisch groß,
Das weite Wohnung hat.
Da ruht die Seele; sie ruht in Christi
Und wird im Schauen satt. [Schob
Die Schar die ihn hier aufgenommen,
Wird dort bei ihm zusammenkommen.
||: Es ist noch Raum! :||

No. 322.

Hier ist mein Herz.

(Borige Melodie.)

1 Hier ist mein Herz!
Mein Gott, ich geb' es dir,
Dir, der es gnädig schuf.
„Nimm es der Welt, mein Kind, und gieb
Das ist an mich dein Ruf; [es mir!“
Hier ist das Opfer meiner Liebe,
Ich weih' es dir aus reinem Triebe;
||: Hier ist mein Herz! :||

2 Hier ist mein Herz!
O nimm es gnädig an,
Ob ihm gleich viel gebricht.
Ich geb' es dir, so gut ich's geben kann,
Verschmäh' die Gabe nicht!
Es ist mit böser Lust bedeckt,
Mit Sünd' erfüllt, mit Schuld bedeckt.
||: Mein sündig Herz. :||

3 Hier ist mein Herz,
Das bisher steinern war,
Nun ist's ein fleischern Herz;
Es leat sich dir matt und zerbrochen dar.

Es fühlet Angst und Schmerz,
Es jammert bei der Last von Sünden,
Es seufzt: „Wo soll ich Rettung finden?
||: Mein reuig Herz. :||

4 Hier ist mein Herz!
Es sucht in Christi Heil,
Es naht zum Kreuze hin [und Leil,
Und spricht: „O Herr, du bist mein Gut
Dein Tod ist mein Gewinn!“
Es hat in des Erlösers Wunden
Tr. st, Ruh' und Seligkeit gefunden,
||: Mein gläubig Herz. :||

5 Hier ist mein Herz!
Weiß Gottes, schaff' es rein
Und mach' es gänzlich neu;
Weib' es dir selbst zum heil'gen Tempe
Mach' es zum Guten treu. [lein
Hilf, daß es stets nach Gott verlange,
Ihn fürcht', ihn lieb' und an ihm hange.
„Mein neues Herz. :||

Mrs. M. A. WHITAKER.—W. R.

GEO. F. ROOT.



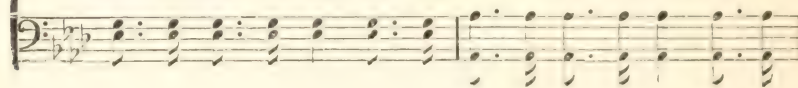
1. Heut' auf grü - nen Au - en fñhrt Freundlich uns der gu - te Hirt,
2. O wie wei - ßen wir so gern Al - lem Welt - ge - tñm - mel fern,
3. Freundlich ist er, treu und gut, Sucht uns, wie ein Hir - te thut.



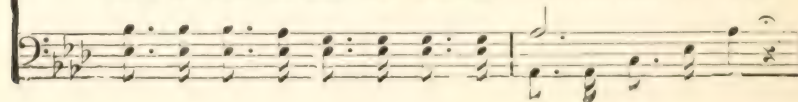
Ze - get uns des Le - bens - was - ser's flä - ren Quell. Tie - fer
 Ge - ben be - tend un - ser Herz zu Gott em - por. In der
 Wenn ein Lamm sich in der dü - stern Schlucht ver - irrt. Brü - der,



Frie - de uns um - fängt, Frie - de wie nur er ihn schenkt. O wie
 Stil - le ist er da, Ist der See - le fñhl - bar nah', Re - det
 laßt uns im - mer nur Fol - gen sei - ner Fü - ße Spur, Wo das



wird des Wei - ßes Au - ge licht und hell (so licht und hell!
 oft ver - neh - m - lich zu des Wei - ßes Ohr (des Wei - ßes Ohr).
 Au - ge einß ver - klärt ihn schau - en wird (ihn schau - en wird).



Zu grünen Auen.—Schluß.

Obor.

Glut der Sonne, Strom des Lebens! O ihr sel'gen Friedensau'n (Friedensau'n)!

Got = tes Wort euch of = fen = bart, Man = cher seh = nend eu = er harrt,

Doch nur rei = ne Her = zen wer = den ein't euch schau'n (ein't euch schau'n).

No. 324.

Wenn Jesus liebt.

W. HEY.

FR. SILCHER.

1. Wen Je = sus liebt, Wen Je = sus liebt, Der kann al = lein Recht
2. Im Him = mel noch, Im Him = mel noch Auf Got = tes Thron liebt

frö = lich sein Und nie be = trübt.
Gottes Sohn Die sei = nen doch.

3 Und giebt und schenkt
Der Gaben viel
Ohn' Maß und Ziel,
Und sorgt uns denkt.

4 Und liebt auch mich,
Giebt auf mich acht,
Drum Tag und Nacht
So froh bin ich.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

Arr. von I. B. WOODBURY.

1. Ei = let hin, ei = let hin und das Le = bens = licht tragt,
 2. Ei = let hin, ei = let hin, Wöl = fer ir = ren noch dort,
 3. Ei = let hin, ei = let hin! Rün = det laut: „Ihr seid frei!

Hin, wo heu = te noch thro = nen die Schre = ken der Nacht. In dem
 Wis = sen nichts von Je = ho = vahn le = ben = di = gem Wort. Eilet auf
 Eu = re Ket = ten der Knecht = schaft brach Je = sus ent = zwei!“ Lehrt sie

Na = men des Herrn! He = bet hoch das Pa = tier! Un = ser Mei = ster ge =
 Glü = cken des Her = gens aus an = fer = se Meer; Fürchtet nichts! Euch be =
 glau = ben an ihn, lehrt sie Kin = der zu sein, Bringt zum Gastmahl des

beut's! Ist ein tau = er Knecht hier? Wagt das Je = ben da = ran! Auf, die
 glei = tet ein un = sicht = bar Heer. Ret = tet See = len für Gott! O der
 Lam = nes die Her = ren her = ein! Sel' ge Bet = schaft der Abt! Wer will's

Eilet hin. — Schluß.

Ta = ge ent = flich'n! Ei = let hin! Ei = let hin! Ei = let hin!
 teu = re Ge = winn! Ei = let hin! Ei = let hin! Ei = let hin!
 wa = gen und zieh'n? Ei = let hin! Ei = let hin! Ei = let hin!

No. 326.

Ich will's wagen.

Von ZINZENDORF.

Brüderchoralbuch

1. Ich will's wa = gen, ich will's wa = gen, Von d' schö = nen Pracht,
 Was zu fa = gen, was zu fa = gen, Die aus Je = su lacht;

A = ber wag' ich nicht zu sehr? Sei = ne Wun = den sind ein Meer!

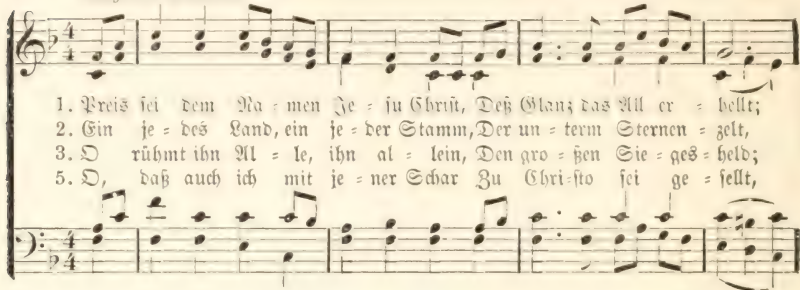
Doch laßt hö = ren, doch laßt hö = ren, Was der Hei = land macht!

2 |: Du bist wahrlich :| Eine gute Lieb'
 | Und beharrlich :| In dem Liebestrieb.
 Niemand kann so traurig sein,
 Daß ihn deiner Augen Schein
 2 Nicht entfremdet. | Wenn er vor dir blieb.

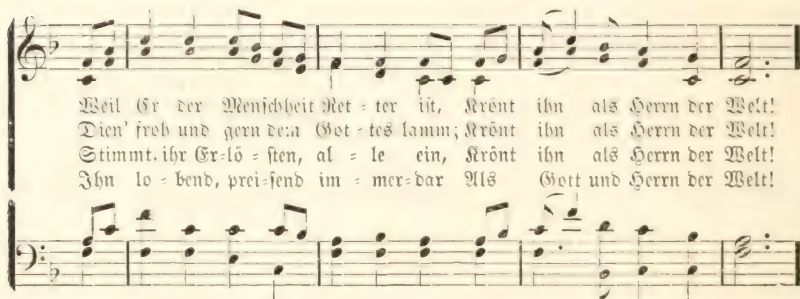
3 |: Gib uns allen, :| Die so herzlich gern
 | Möchten wallen :| Nach dem Sinn des Herrn,
 Daß wir möchten selig sein
 Durch dein teures Blut allein.
 3 : Komm doch zu uns, :| Heller Morgenstern!

E. PERRONEI.—J. C. GRIMMELL.

JAMES McGRANAHAN.

Allegretto Moderato.


1. Preis sei dem Na - men Je - su Chri - st, Deß Glanz das All er - hellt;
 2. Ein je - des Land, ein je - der Stamm, Der un - term Sternen - zelt,
 3. O rühmt ihn Al - le, ihn al - lein, Den gro - ßen Sie - ges - held;
 5. O, daß auch ich mit je - ner Schar Zu Chri - sto sei ge - stellt,



Weil Er der Menschheit Ret - ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt!
 Dien' froh und gern dem Got - tes lamme; Krönt ihn als Herrn der Welt!
 Stimmt. ihr Er - lö - sten, al - le ein, Krönt ihn als Herrn der Welt!
 Ihn lo - bend, prei - send im - mer - dar Als Gott und Herrn der Welt!

Chor.



Auf und krönt ihn! Auf und krönt ihn! Auf und
 Auf und krönt den Herrn der Welt! Auf und krönt den Herrn der Welt! Auf und



frö - hei - ze - sum Chri - st zum Herrn der Welt! Auf und krönt ihn!
 Auf und krönt den Herrn der Welt!

Auf und krönt ihn.—Schluß.

Auf und krönt ihn! Auf und krönt..... den Herrn der Welt:
Auf und krönt den Herrn der Welt! Auf und krön'et Jesum Christum zum Herrn der Welt

No. 328.

Die wir uns allhier.

Von ZINZENDORF.

Mel. der Brüdergemeinde.

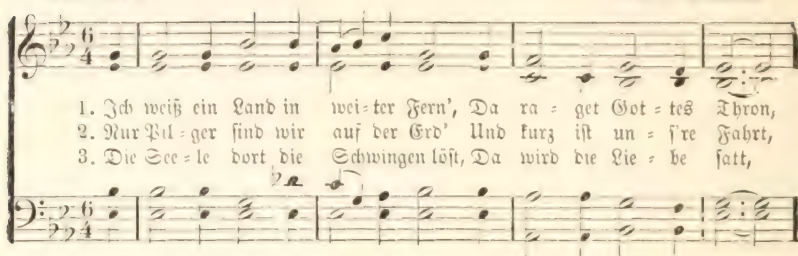
1. { Die wir uns all hier bei-sam-men fin-den, Schla-gen uns re-Hän-de ein, {
Uns auf bei-ne Mar-ter zu ver-zen-den, Dir auf e-wig treu zu sein; }

Und zum Zeichen, daß dies Lob-ge-tö-ne Deinem Herzen an-ge-nehm und

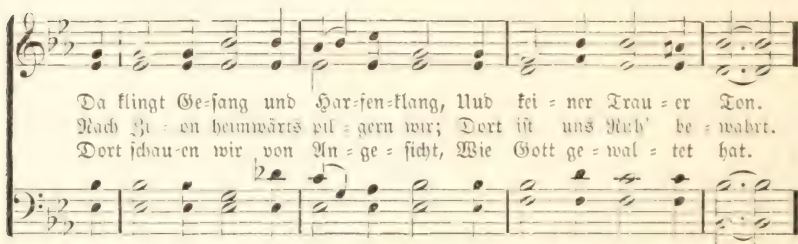
schö-ne, Sa-ge A-men und zu-gleich: Frie-de, Frie-de sei mit euch.

Arr.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.

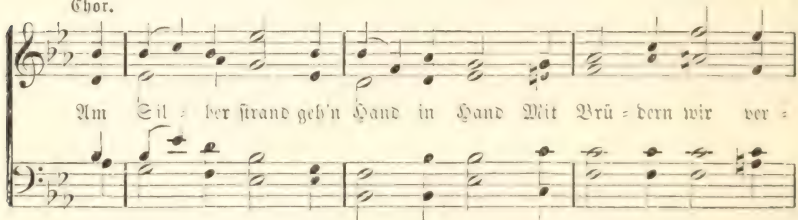


1. Ich weiß ein Land in wei-ter Fern', Da ra-get Got-tes Thron,
 2. Nur Pil-ger sind wir auf der Erd' Und kurz ist un-s're Fahrt,
 3. Die See-le dort die Schwingen löst, Da wird die Lie-be satt,

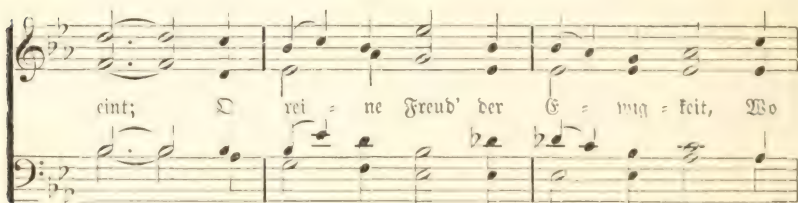


Da klingt Ge-sang und Har-fen-klang, Hüb-kei-ner Trau-er Ton.
 Nach Zi-en heimwärts pil-ger wir; Dort ist uns Ruh' be-wahrt.
 Dort schau-en wir von An-ge-sicht, Wie Gott ge-wal-tet hat.

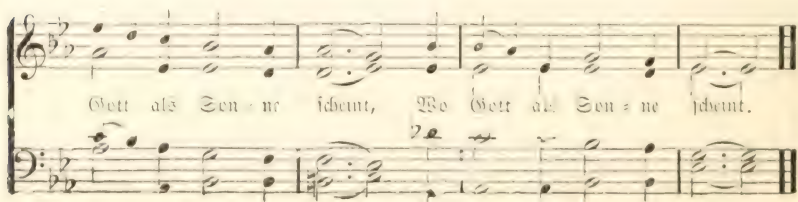
Chor.



Am Eil-ber strand geh'n Hand in Hand Mit Brü-dern wir ver-



eint; D-rei-ne Freud' der E-wig-keit, Wo



Gott als Zen-ne scheint, Wo Gott als Zen-ne scheint.


No. 330. Wachet auf! ruft uns die Stimme.

PH. NICOLAI.

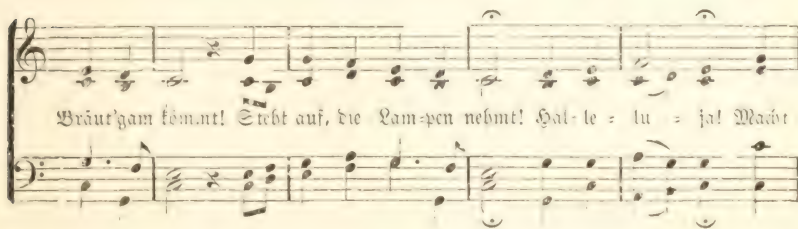
PH. NICOLA.



1. { Wa - chet auf! ruft uns die Stim - me Der Wäch - ter sehr hoch
Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - de; Sie ru - fen uns m'



auf der Zin - ne; Wach' auf, du Stadt Je - ru - sa - lem! } Wohl - auf, der
hel - lem Mun - de: Wo seid ihr klu - gen Jung - frauen? }



Bräut'gam kömmt! Steht auf, die Lam - pen nehmt! Hal - le - lu - ja! Macht



euch be - reit zu der Hoch - zeit! Ihr müs - set ihm ent - ge - gen geh'n.

2 Zion hört die Wächter singen,
Das Herz thut ihr vor Freuden springen,
Sie wacher und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,
Von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werthe Kron',
Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna!
Wir folgen all zum Freudenmaal,
Und halten mit das Abendmahl


3 Gloria sei dir gesungen
Mit Menschen und mit Engelzungen
Mit Harfen und mit Symbeln schön
Von zwölf Bergen sind die Thore
An deiner Stadt; wir steh'n im Chore
Der Gnade hoch um deinen Thron.
Kein Aug' hat je geseh'n,
Kein Ohr hat je gehört
Solche Freude.
Drum jauchzen wir und singen dir
Das Halleluia für und für

W. O. CUSHING.—W. R.


ROBERT LOWRY.




1. Kei = nen Hei-land, kei = nen Je = sum, Freundlos und eh = ne Trost,
 2. Kei = nen Hei-land, kei = nen Je = sum! Du treibst so hoffnungs = los,
 3. Kei = nen Hei-land, kei = nen Je = sum! Kein Arm, der dich be = schützt,
 4. Freund, wir bit = ten, komm zu Je = su; O nimm das Heil noch heut'.


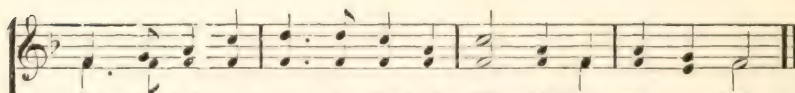
Wenn die dun-ken Ta = ge na = hen, Wenn der Sturm dein Haus umtost!
 Wie ein sturm-ver = schlag'ner See-mann In der Flut auf schwankem Floß.
 Wenn ins Thal der To = des = schat-ten Du mit za = gem Zu = se trittst.
 Auf' den Ret = ter dir zur Hil = fe; Je = sus ist dir gar nicht weit.




Chor.



Kei = nen Freund an Je = su ha = ben! Ein = sam wirst du einst lie = ben,
 * Komm zu Je = su, bei = nem Freun-de, Denn bei ihm grünt das Le = ben,

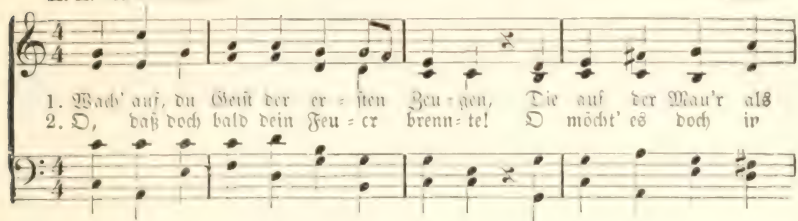
In die hoffnungs = so = se Zu-kunft Mit dü-sterm Au = ge seh'n.
 Je = de Kno = spe sich er = schlie-ßet; Sen = nig lacht dann die Welt.



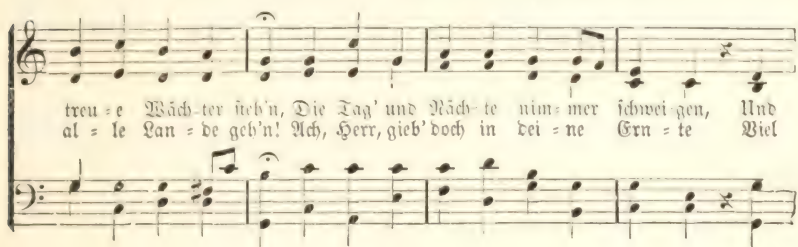
No. 332. Wach' auf, du Geist der ersten Zeugen.

K. H. von BOGATZKY.

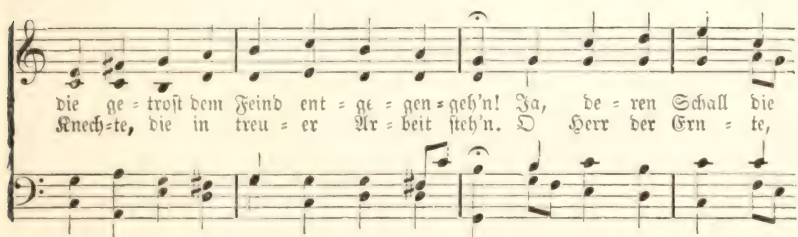
ANON.



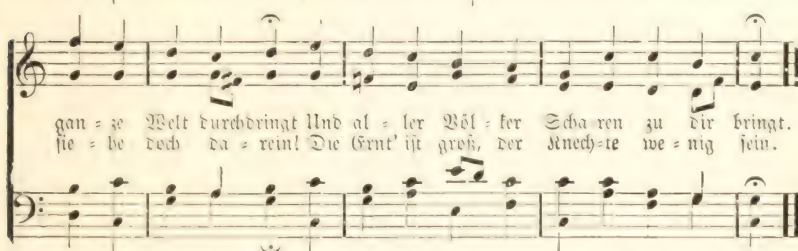
1. Wach' auf, du Geist der er = sten Zeu = gen, Die auf der Mau'r als
2. O, daß doch bald dein Feu = er brenn = te! O möcht' es doch in



treu = e Wäch-ter steh'n, Die Tag' und Näch-te nim-mer schwei-gen, Und
al = le Pan = de geh'n! Ach, Herr, gieb' doch in dei = ne Ern = te Viel



die ge = troßt dem Feind ent = ge = gen = geh'n! Ja, de = ren Schall die
Knech-te, die in treu = er Ar = beit steh'n. O Herr der Ern = te,



gan = ze Welt durchdringt Und al = ler Bö = ser Scha-ren zu dir bringt.
sie = be doch da = rein! Die Ernt' ist groß, der Knech-te we = nig sein.

3 Dein Sehn hat ja mit klaren Worten
Uns diese Bitte in den Mund gelegt.
O, siehe, wie an allen Orten [bewegt,
Sich deiner Kinder Herz und Sinn be-
Dich herzinbrünstig hierum anzuseh'n;
Drum hör', o Herr, und sprich: Es soll ge-
scheh'n.

; So gieb' dein Wort in großen Scharen,
Die in der Kraft Evangelisten sein;
Daß eilend Hilf' uns wiederfahren [sein.
Und brich in Satans Reich mit Macht hin-
O breite, Herr, auf weitem Erdenkreis
Dein Reich bald aus zu deines Namens Preis.

5 Ach, laß dein Wort recht schnelle laufen,
Es sei kein Ort ohn' Glanz und Schein,
Ach, führe bald dadurch mit Tausen
Der Heiden Füll' in alle Thore ein!
Ja, wecke doch auch Israhel bald auf,
Und also segne deines Wortes Lauf.

6 O, bess're Zion's wüste Stege; [kann,
Und was dein Wort im Laufe hindern
Das räum', ach räum' aus jedem Wege.
Vertilg', o Herr, den falschen Glaubens-
wahn,
Und mach' uns bald von jedem Mietling frei,
Daß Kirch' und Schul' ein Garten Gottes sei'

SARAH DOUDNEY.—M. G.

IRA D. SANKEY,



1. Gut' Nacht! Schlaf' süß! Du weißt nun, wie es thut, Wenn
 2. Liegt fried = lich wie ein Kind zur Ruh' sich streckt, Wenn
 3. Nun lieg' und har = re, Saat von Gott ge = sät, Bis



still das Haupt in Je = su Scho = ße ruht; Es schläft sich nir = gend,
 Mut = ter's lie = be Hand es zu = ge = deckt; Rein ar = beits = vol = ler
 einst zur Ern = te reif der A = cker steht Und Chri = stus sei = ne



nir = gend = wo so gut. Schlaf' wohl—und gu = te Nacht!
 Mor = gen mehr dich weckt; Schlaf' wohl—und gu = te Nacht!
 Gar = ben sam = meln geht. Schlaf' wohl—und gu = te Nacht!



4 Bald sprengt der Herr den morichen Totenschrein,
 Dann bricht der sel'ge Oftertag herein.
 Was wird das für ein Auferstehen sein!
 Schlaf' wohl—und gute Nacht!

5 Dann trägst auch du ein lichtgewebtes Kleid;
 Dann schaut dein Aug', von Erdenwahn befreit,
 Den einen, der dich liebt in Ewigkeit.
 Schlaf' wohl—und gute Nacht!

6 Nur „gute Nacht!“ Nicht Abschied nehmen wir;
 Bald ist auch unser Feierabend hier,
 Und drüben sind wir neu vereint mit dir.
 Schlaf' wohl—und gute Nacht!

7 Warum denn weinen? Jesu Tag kommt schnell,
 Er, alles Lichtes, alles Lebens Quell,
 Macht Herz und Blick auf ewig wieder hell.
 Schlaf' wohl—und gute Nacht!

J. H. JOHNSTON.—W R.

JAMES McGRANAHAN.

1. Er lebt und liebt! Den Herrn er = höht Und rühmt des Fi
 2. Stark ist sein Arm und fest sein Wort, Sein Geist der Trost
 3. An je = dem Tag er neu be = glückt, Mit fri = schem Se =

nigs Ma = je = hat; Denn sei = ne Gnad' und Va = ter = treu' Ist al = le
 sein Kreuz der Hort; Er hat von Sünd' und Tod be = freit, D rüh = met
 gen uns er = quickt. Du weißt, mein Herz, wie wohl das thut! D schmeckt und

Chor.
 Mor = gen wie = der neu.
 die Varm = ber = züg = fei.
 steht, der Herr ist gut. } So wie er war, so ist er

heut', So bleibt er auch in E = wig = fei; In al = le E = wig =
 So bleibt er

feit, in al = le E = wig = fei, So bleibt er auch in E = wig = fei.
 auch in E = wig = fei.

GEORGE COOPER.—W. R.

IRA D. SANKEY.

1. } Mandes Herz will fast er = mü = den, Denn die Ta = ge ei = len hin;
 } Man = che See = le seufzt nach Grie = den, Denn die Ta = ge ei = len hin.

Kannst ein Lä = cheln du er = neu'n, Nur ein Kin = der = herz er = freu'n,

Halt nichts gu = tes für zu klein, Denn die Ta = ge ei = len hin.

Chor.

Ei = len hin (eilen hin), ei = len hin (eilen hin), Ei = len hin (eilen hin), ei = len

hin (eilen hin), Wie viel gutes kannst du thun! Sieh', die Ta = ge ei = len hin!

2 Laß das Trauern, laß das Jagen,
 Denn die Tage eilen hin;
 Großes gilt's für Gott zu wagen,
 Denn die Tage eilen hin.
 Voll von Unrecht ist die Welt;
 Tritt du vor als Gottes Held;
 Rette, wo ein Bruder fällt,
 Denn die Tage eilen hin.

3 Wenn die Lieb' dir Kränze windet,
 Denk': die Tage eilen hin!
 Lohn' es ihr, eh' sie verichwindet,
 Denn die Tage eilen hin.
 Laß das Herz voll Liebe sein,
 Laß die Hände Segen freu'n,
 Mach' die Welt voll Sonnenschein,
 Denn die Tage eilen hin.

Psalm 42.—W. R.

JAMES McGRATHAN.

1. Fern deinem Haus ich ein Jam' trag' Und Thränen sind mein ein-zig Driß.
 2. So oft mein Herz an Zi-en denkt, Nach sei-nen Tho-ren mich ver-langt,
 3. Warum betrübst du dich, mein Herz, Und bist so ru-he-loß in mir?

Der Spötter fragt mich Tag für Tag: „Sag' an, wo ist dem nun dein Gott?“
 Wo steht den Schritt zum Al-tar lenkt Der Hau-se, der froh-lickt und dankt.
 Blick gläu-big har-rend himmelwärts! Du dankst ihm noch; er hilft auch dir.

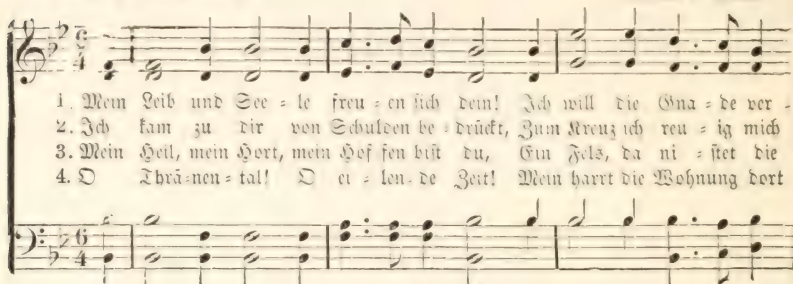
Chor.
 Es schreit der Hirsch nach fri-schem Quell, Und mein Herz
 Es schreit der Hirsch nach fri-schem Quell, Und

schreit, mein Herz schreit, o Gott, nach dir. Nach dir nur
 o Gott, nach dir.

dür-stet mei-ne Seel'; Wann leuchtet, Herr, dein Ant-lich mir?

GRACE J. FRANCES.—W. R.

HUBERT P. MAIN.



1. Mein Leib und See = le freu = en sich dem! Ich will die Gna = de ver =
 2. Ich kam zu dir von Schulden be = drückt, Zum Kreuz ich reu = ig mich
 3. Mein Heil, mein Hort, mein Hof fen bist du, Ein Fels, da ni = stet die
 4. O Trä = nen = tal! O ei = len = de Zeit! Mein harrt die Wohnung dort

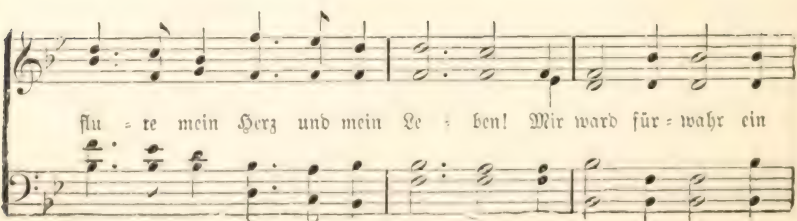


kün = den! O Je = su, was kann kö = ni = li = cher sein, Als dir sich in
 wand = te; Da hat mich bei = ne Lie = be be = glückt; O wie mei = ne
 Lau = be! In dei = nem Schatten—him = m = li sehe Ruh! Wie ra = stet und
 o = ben. Mein Je = sus hält die Stät = te be = reit; Dort will ich im

Chor.



Lie = be ver = bin = den?
 See = le ent = brann = tel
 stärkt sich der Glau = bel
 Cho = re ihn le = ben. } Lie = be, wie groß! O Lie = be, wie groß! Durch =



flu = re mein Herz und mein Le = ben! Mir ward für = wahr ein

Liebe, wie groß? — Schluß.

Handwritten musical score for the song 'Liebe, wie groß? — Schluß.' The score is written on two staves, Treble and Bass clef, in a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. The melody is simple and hymn-like. Below the staves, the lyrics are written in a stylized, handwritten font.

lieb = li = ches Loß, Ein herr = li = ches Erb = teil ge = ge = ben!

No. 338.

Führ', holdes Licht.

LEAD, KINDLY LIGHT. G. H. 6.,—No. 41

JOHN H. NEWMAN.—M. G.

JOHN B. DYKES.

Handwritten musical score for the song 'Führ', holdes Licht.' The score is written on two staves, Treble and Bass clef, in a key signature of one flat (B-flat) and a 3/2 time signature. The melody is simple and hymn-like. Below the staves, the lyrics are written in a stylized, handwritten font.

1. Führ', holdes Licht, ich find' nicht ein noch aus, O führ' mich zu! Die Nacht ist
2. Nicht immer war ich so, daß ich dich bat: „O führ' mich zu!“ Selbst seh'n und
3. Trug mich so lan = ge segnend dei ne Macht, So führ' mich zu Auch wei ter

Handwritten musical score for the song 'Führ', holdes Licht.' The score is written on two staves, Treble and Bass clef, in a key signature of one flat (B-flat) and a 3/2 time signature. The melody is simple and hymn-like. Below the staves, the lyrics are written in a stylized, handwritten font.

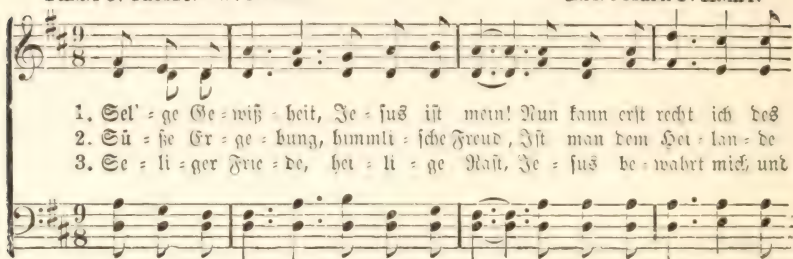
dunkel, weit hab' ich nach Haus, O führ' mich zu! Leucht' meinem Fuß! Nicht
wählten wollt' ich meinen Pfad; — Nun führ' mich zu! Glanz lech te mich, und
durch Gefahr und Grau'n der Nacht Dem Morgen zu. Und sieh'! da grü = ßen

Handwritten musical score for the song 'Führ', holdes Licht.' The score is written on two staves, Treble and Bass clef, in a key signature of one flat (B-flat) and a 3/2 time signature. The melody is simple and hymn-like. Below the staves, the lyrics are written in a stylized, handwritten font.

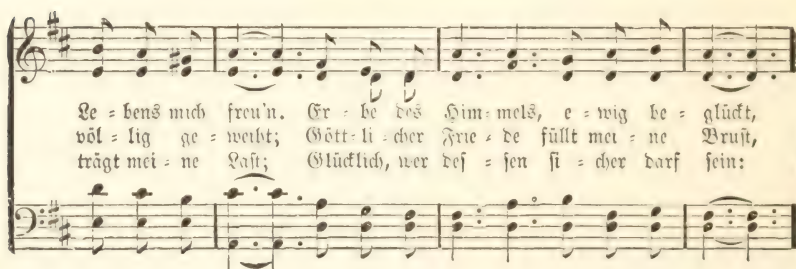
fern hin-aus zu wahn Be-gehr' ich; Schritt für Schritt nur laß mich ich'n.
stol-zer Ei-gen-wahn Vond mir den Sinn. Gedenk' nicht, Herr, da-ran!
En-gel mich am Thor, Die ich, ach, längst geliebt und dann ver-lor.

FANNY J. CROSBY.—W. APPEL.

Mrs. JOSEPH F. KNAPP.



1. Sel' = ge Ge = wiß = heit, Je = suß ist mein! Nun kann erst recht ich des
 2. Sü = ße Er = ge = hung, himmli = sche Freud, Ist man dem Hei = lan = de
 3. Se = li = ger Frie = de, hei = li = ge Rañ, Je = suß be = wahr't mich, unt

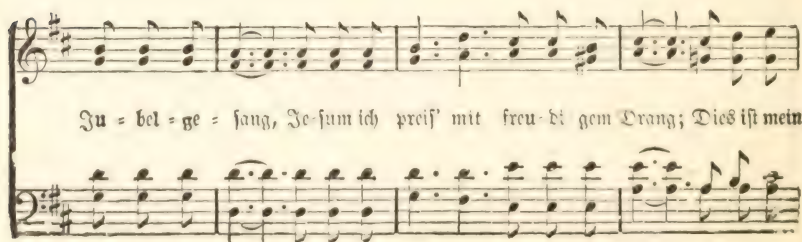


Je = bens mich freu'n. Er = be des Him = mels, e = wig be = glückt,
 völ = lig ge = weicht; Göt = ti = cher Frie = de füllt mei = ne Brust,
 trägt mei = ne Last; Glück = lich, wer des = sen si = cher darf sein:

Chor.



Wie schon der Vor = schmack won = nig ent = zückt!
 Sei = ne Ge = ho = te sind mei = ne Lust. } Dies ist mein ew' = ger
 Je = su ge = hör' ich, Je = suß ist mein.



Zu = bel = ge = sang, Je = sum ich preis' mit freu = di gem Drang; Dies ist mein

Sel'ge Gewißheit.—Schluß.

ew' = ger Zu = bel = ge = sang, Je = sum ich preis' mit freu = di = gem Trang.

No. 340.

Wie sehr lieblich.

ANON.

Böhmische Brüder.

1. O wie sehr lieb = lich Ist doch bei = ne Woh =
 2. Wohl de = nen al = = len, Die in dein Haus tre =
 3. Des Va = ters Se = = gen Trief' auf ih = re Pfa =

nung, Wo recht christ = lich Dein Volk hält Ver = samm =
 ten, Nie = der = fal = = len, Dich herz = lich an = be =
 de Al = ler = we = = gen, Und des Gei = stes Gna =

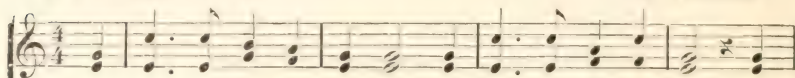
lung, Her = = re! Dir zu Lob und Eh = = re!
 ten, Frei = = sen Und dir Ehr' er = = wei = sen!
 de Wei = = de Sie mit Fried und Freu = del

No. 341. Was steht ihr Schnitter müßig?

HO, REAPERS OF LIFE'S HARVEST. G. H. C.,—No. 150.

I. B. WOODBURY.—W. R.

I. B. WOODBURY



1. Was steht ihr Schnitter mü - ßig Mit rost' - ger Si - del da? Seht,
2. Längst wirkt der Herr der Ern - te Um Schnitter für sein Feld; Doch
3. Nur stand - haft, treu - e Schnitter! Der Herr der Ern - te weiß, Wie



wie die Schat - ten wach - sen, Schon ist der A - bend nah'. Das
wen' - ge ha - ben freu - dig Zur Ar - beit sich ge - stellt. Denkt
heiß der Tag, wie per - lend Dem Ant - liz trepft der Schweiß. Bald



Feld ist weiß zur Ern - te; Ihr Schnit - ter auf und dran! Bald
nicht, ihr wollt noch war - ten; Die Schar sei noch zu klein; Thut,
in des A - bends Rüh - le Wird's Fei - er - a - bend sein, Dann



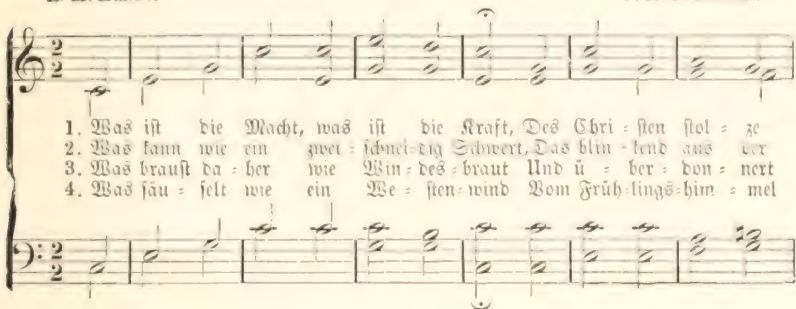
wird die Nacht sich sen - ken, Da nie - mand wir - sen kann.
was ihr könnt! Gott will es! Auf! Schlazt die Si - deln ein!
zieht ihr heim freu - lo - send Und tragt die Gar - ben ein.



No. 342. Was ist die Macht, was ist die Kraft?

E. M. ARNDT.


J. A. P. SCHULZ.



1. Was ist die Macht, was ist die Kraft, Des Chri - sten Hol - ze
 2. Was kann wie ein zwei - schnei - tig Schwert, Das blin - tend aus der
 3. Was kraußt da - her wie Win - des - braut Und ü - ber - don - nert
 4. Was säu - felt wie ein We - sten - wind Vom Früh - lings - him - mel



Rit - ter - schaft? Der Schild und Schirm und Schmuck der Eh - ren, Die
 Schei - de färbt, Mark und Ge - bein im Qui - zer - schnei - den, Die
 Don - ners Laut? Was don - nert in der Sün - der Oh - ren Gleich
 sanft und lind? Was säu - felt lieb - reich durch die Her - zen, Ein



un - be - stoch - ne Wehr der Weh - ren? In je - der
 Gei - ster und die Lei - ber schei - den? Was hat so
 ei - nem Schwur von Gott ge - schwö - ren? Was ist's, das
 Trost und Bal - sam al - ler Schmer - zen? Was we - het



Not und Fahr der Hirt? Das ist das Wort, das je - he Wort!
 freiß - lich schar - fen Dri? Das ist das Wort, das je - he Wort!
 durch die See - le bohrt? Das ist das Wort, das je - he Wort!
 al - le Sor - gen fort? Das ist das Wort, das je - he Wort!

PH. FR. HILLER.

ANON.

1. Die Gna: de sei mit al = len, Die Gna: de un = ser's Herrn! Des
 2. Auf dem so schma len Pfa: de Ge = lingt uns ja kein Tritt, Es
 3. Auf Gna = de darf man trau = en; Man traut ihr oh = ne Neu'. Und

Herrn, dem wir hier wal = len, wal = len, Und seh'n sein Kommen gern!
 geh' denn sei = ne Gna = de, Gna = de Bis an das En = de mit.
 wenn uns je will grau = en, grau = en, So bleibt's: der Herr ist treu!

- 4 Damit wir nicht erliegen,
 Muß Gnade mit uns sein;
 Denn sie floßt zu dem Siegen
 Geduld und Glauben ein.
- 5 So scheint uns nichts ein Schade,
 Was man um Jesum mißt;
 Der Herr hat eine Gnade,
 Die über alles ist!

- 6 Bald ist es überwunden,
 Nur durch des Lammes Blut,
 Das in den schwersten Stunden
 Die größten Thaten thut.
- 7 Herr, laß es dir gefallen,
 Noch immer rufen wir:
 „Die Gnade sei mit allen!
 Die Gnade sei mit mir!“

(Vorige Melodie.)

- 1 Was kann es schön'res geben,
 Und was kann sel'ger sein,
 Als wenn wir unser Leben
 Dem Herrn im Glauben weih'n!
- 2 Wir sind in seiner Nähe,
 Und leben immer so,
 Als ob das Aug' ihn sähe,
 Und sind von Herzen froh.
- 3 Wenn auch die Lippen schweigen,
 So betet doch das Herz,
 Und die Gedanken steigen
 Beständig himmelwärts.
- 4 In seiner Güte haben
 Wir uns in aller Still';
 Man kann ihn immer haben,
 Wenn man ihn haben will.

- 5 Wir spielen ihm zu Füßen,
 Wie Kinder allerwärts,
 Und wenn die Thränen fließen,
 So steh'n wir an sein Herz.
- 6 Und wenn wir müde werden,
 So bringt er uns zur Ruh',
 Und deckt mit kühler Erden
 Die müden Kinder zu.
- 7 Da schlafen wir gebergt
 In stiller, tiefer Nacht,
 Bis er am schönsten Morgen
 Uns ruft: Erwacht, erwacht!
- 8 Was weiter wird geschehen,
 Das ahnen wir jetzt kaum;
 Es wird uns sein, als sähen
 Wir alles wie im Traum!

Sachlich geordnetes Verzeichniss.

	Nro.		Nro.		Nro.
Abendlieder.		Nicht all' der Thiere Mut.	152	Sel'ge Gewissheit.	339
Abend wird es wieder.	180	Nimm' mich, wie ich bin.	148	Umschleß' mich ganz.	230
Breite über meinen Schlum.	98	O sel'ger Tag, an dem mein.	240	Unter seiner Flügel' Schutz.	134
Dich zu lieben, das ist Leben.	199	O sieh', ich komme, Herr, zum.	43	Was kann es schön' res geben.	344
Herr, bleib' bei mir.	140	So wie ich bin, so muß es sein.	39	Wenn Jesus liebt.	324
Arbeit und Seelenrettung.		Einladung.		Wir pilgern nach Zion.	88
(Siehe Mission.)		Panges Herz, dein Gott dir.	288	Friede in Gott.	
Auf, denn die Nacht wird.	170	Wist du müde?	83	Wist du müde.	82
Auf zum Werk!	60	Des Heiles Botschaft dringet.	80	Gefunden ist der Hafen nun.	259
Bringen Garben ein.	241	Ein Gnadenruf ertönt.	46	Heut' auf grünen Auen führt.	323
Bringt sie herein.	159	Eins ist not.	254	Ich hörte Jesu Freundesruf.	193
Das Rettungsfeil.	124	Enger und schmal.	260	Ich weiß, daß mein Erlöser.	130
Die Tage eilen hin.	335	Es ist noch Raum.	321	Mein Jesu, ich lieb' dich.	103
Du Stern in allen Nächten.	263	Fast überredet.	48	Mein Vater ist reich.	132
Eines bestehet.	315	Für dich will ich bitten.	12	O singt seiner Liebe Macht.	221
Ein Tagwerk für den Heiland.	23	Gedöfnet steht für mich ein.	15	Quell' der Warmherzigkeit.	266
Es ist noch Raum.	321	Hast du keinen Raum für.	102	Selig in Jesu Armen.	4
Habt ihr treulich gesucht.	286	Heut' ruft der Heiland noch.	40	Unter seiner Flügel' Schutz.	134
Lagst die kleinen Richter.	225	Es giltig die Sünde?	128	Wenn des Lebens Stürme.	78
Mit leeren Händen.	286	Jesus Christus geht vorbei.	85	Wenn Friede mit Gott meine.	75
O, wo sind die Schmitter.	62	Jesus nimmt die Sünder an.	144	Gemeinschaft der Heiligen.	
Rettet die Irrenden.	18	Jesus ruft freundlich Verlor'ne.	136	Die wir uns allhier.	328
Tragt die frohe Botschaft.	270	Jesus von Nazareth geht.	10	Gesegnet sei das Band.	77
Tragt's hinaus in alle Lande.	233	Rehrt ihr heimwärts, ihr.	104	Herr und Herz vereint zuß.	298
Was steht ihr Schmitter müßig.	341	Keinen Heiland.	331	Ich liebe, Herr, dein Reich.	79
Was wird die Ernte sein?	226	Klopset, klopset; komm' herein.	17	O wie sehr lieblich.	340
Wer da will, der komme.	9	„Komm!“	191	Vordwärts, Christi Streiter.	179
Will das Oel im Krug.	295	Komm doch zur Quelle des.	117	Wie lieblich ist's hienieder.	277
Wo ist mein Kind wohl jetzt?	188	Komm heim, komm heim.	30	Wir pilgern nach Zion.	88
Auferstehung.		Komm heim, mein Sohn.	149	Gemeinschaft mit Jesu.	
An dem hehren, gold'nen.	150	Komm her, du sündennüdes.	58	Aus dem Leide, in die Freude.	108
Auferstanden! Halleluja.	311	Komm her zu mir.	245	Dich zu lieben, das ist Leben.	199
In finst'rer Gruft er lag.	143	Komm, komm zu Jesu.	168	Du, mein ewig treuer Jesu.	67
O Stern.	291	Kommt, der Freudenbotschaft.	122	Ein'ger Fels, du Hort der.	190
Besondere Gelegenheiten.		Kommt, ihr Sünder, arm und.	145	Herr, mit dir.	67
O Stern.	291	Komm zu dem Heiland.	41	Ich brauch' dich allezeit.	3
Pfingsten.	291	Komm zu Jesu, g'rad' jetzt.	182	Jesus ist mein.	73
Weihnachten.	291	Laß den Heiland ein!	147	Jesu, voller Gult und Lieb'.	165
Patriotische Feste.	189	Mein Leben gab ich hin.	21	Jetzt, in sel'ger Andachtszeit.	187
Buße und Bekehrung.		Mich verlangt nicht nach.	105	Leucht' hell, du Stern der.	77
Ein Gnadenruf ertönt.	46	Nicht ferne vom Reiche Gottes.	131	Mein Freund ist mein.	76
Eins ist not.	254	Noch ist hier Raum.	57	Mein Jesu, ich lieb' dich.	103
Einß war ich gar weit von.	244	Noch ruft der Herr.	176	Näher, mein Gott, zu dir.	119
Ein Weib drang durch des.	231	O kommet und nehmet den.	173	Näher zum Kreuz.	141
Fast überredet.	48	O komm heut!	264	O Andachtszeit, o Andachts.	49
Freude ist im Himmel.	20	O, wie er liebt.	228	O Jesu Name, lieblich kling!	97
Gehe nicht vorbei, o Heiland.	26	O wunderbar süß ist die Bot.	118	Selig in Jesu Armen.	4
Gnadenabgrund, darß ich doch.	106	Sag', warum noch warten?	86	Wenn Friede mit Gott meine.	75
Herr, ich höre, du willst geben.	129	Sünder, kehrt du heim noch.	104	Gewissheit im Herrn.	
Herr vor dem Gnadenthron'.	299	Wär' gleich blutrot die Sünde.	169	Ich habe nun den Grund.	197
Hier ist mein Herz.	322	Wär' nicht heut?	92	Ich weiß, an welchen ich.	116
Ich habe nun den Grund.	187	Wer da will, der komme.	9	Ich weiß, daß mein Erlöser.	130
Im Glauben seh' ich Jesum.	243	Wer Jesus am Kreuze im.	50	Im Glauben seß sich bauen.	65
In der stillen Nächte Stunden.	71	Freude im Herrn.		Mich verlangt nicht nach.	105
Ist's wahr, daß Jesus starb.	138	Einen Freund hab' ich in Jesu.	178	War ist Erbarmung widersah.	203
Jesu, ich komm'.	261	Freude ist im Himmel.	20	Was sel'ger Tag, an dem mein.	240
Jesus Christus geht vorbei.	85	Freude dich, Welt, dein König.	255	Sel'ge Gewissheit.	339
Jetzt, o Vater, segne mich.	32	Ich bin so froh, daß der Vater.	22	Selig in Jesu Armen.	4
Mein Glaube tritt dir naß.	135	Leucht' hell, du Stern.	126	Wenn Friede mit Gott.	75
Mit ist Erbarmung woldest.	203	Liebe, wie groß.	337	Wünschen, Hoffen, Wissen.	222
		O, sel'ger Tag, an dem mein.	240		

Glauben und Gottvertrauen.

(Siehe Trost.)

Der Heil'gen Zuflucht ist der ..	166
Der Herr wird's verheiß'n	5
Du meiner Seele Zuversicht ..	285
Ein starker Fels im wilden ..	142
Ein' wirst du eh n ..	312
Er führet mich, der Jugend ..	38
Er lebt und ebt ..	334
Es kennt der Herr die Seinen ..	263
Es schreit der Hirch ..	336
Erw'ger Fels, du Hort der ..	196
Faß' eine Hand ..	158
Freu' du dein Kind ..	278
Führe du uns, o Jehovah ..	196
Führe' holdes Licht ..	338
Heiland, mehr als Leben mir ..	37
Herr, bleib' bei mir ..	140
Ich brauch' dich allezeit ..	3
Ich weiß nicht, warum Gottes ..	116
Ich will folgen ..	161
Jesus, Heiland, steu're du ..	115
Jesus führt mich allerwegen ..	44
Jesus, voller Huld und Lieb' ..	165
Jesus trau' ich Tag für Tag ..	66
Kind Gottes, harre still und ..	120
Komm', du Quelle alles ..	63
Mein Glaube fest sich bauen ..	65
Mein Jesus, wie du willst ..	194
Mein Vater ist reich ..	132
Mit den Augen leit' ich dich ..	224
Nimm meine Hand in deine ..	281
Nur mit Jesu will ich Pilger ..	223
Reisend ins gelobte Land ..	125
Sei getrost, o Seele ..	289
So nimm denn meine Hände ..	218
Stark ist meines Jesu Hand ..	369
Treu bis ans Ende ..	300
Um Gold und Schätze bihr' ich ..	274
Vergiß deine Sorgen ..	45
Wenn des Lebens Stürme ..	78
Wie f'ist, o ihr Heiligen ..	252

Gottes Gnade und Liebe.

Nach mein Herr Jesu ..	215
Gottes Gnad' ist unabschbar ..	318
Gott ist die Liebe ..	210
Ich bete an die Macht der Liebe ..	211
Ich bin so froh, daß der Vater ..	22
Im Glauben seh' ich Jesum ..	243
Jesus liebt mich ganz gewiß ..	121
O sehet, welche Liebe ..	237
O singt seiner Liebe Macht ..	221
O wie er liebt ..	228
Sag' mir die heil'ge Kunde ..	29
Sagt es laut, daß Gott die ..	183
Von meinem Jesu will ich ..	84
Wach' auf, mein Herz ..	137
Wie sehr hat Gott die Welt ..	28

Heilige Geist, Der.

Dem Heiligen Geiste, der ..	36
Heil'ger Geist, du Licht von ..	269
Heil'ger Geist, du Trost und ..	7
Komm', Geiße des Vaters ..	279
Komm' heil'ger Geist, und ..	53
Mächtige Ströme des Segens ..	139

O daß doch bald dein Feuer ..	294
Pfingsten ..	291

Heiligung. (siehe Weihe)

Aus dem Leide in die Freude ..	108
Bi' du rein durch das Blut ..	128
Du, o Jesu, Heil der Sünder ..	209
Ein' ..	100
fort, fahre fort ..	305
Gott und Fried' u' ..	153
Herr, mehr ..	15
Herr, prüfe ..	310
Ich bin dein, o Herr ..	56
Ich will streben ..	212
Ich, dich ..	34
Kennst du ..	181
Komm ..	53
Mehr ..	55
Mein Leben möcht' ich dich ..	89
Näher, mein Gott, zu dir ..	119
Näher zum Kreuz ..	141
Nimm Zeit d ..	272
O der bittern Pein und ..	232
Schöpf' dieser ..	239
Vorwärts, aufwärts, heim ..	113
Weißer als Schnee ..	68
Zieh' mich näher ..	56

Heil in Christo. Das.

Ein heil'ger Vorn, gesüßt mit ..	54
Erw'ger Felsen ..	100
Drei vom Geseh, o ..	16
Freude ist im Himmel ..	20
Frohlocket und singt ..	24
Gedöfnet steht für mich ein ..	15
Gott verheißt dir im Worte ..	2
Heil dir, Jesu, einst verachtet! ..	160
Ich sag' so gern die Kunde ..	31
Jesus hilft ..	122
Jesus, dich ..	34
Lamm, das gelitten ..	298
Mein Glaube fest sich bauen ..	65
Mein Heiland ruft mir zu ..	33
Mir ist Erbarmung widerfahr ..	203
Nicht all' der Tiere Blut ..	152
O teuer werde Vorkchaft ..	262
Sag' mir die heilige Kunde ..	29
Schau' ich zu jenem Kreuze ..	110
Seele, auf, ich will's verkün ..	163
Von meinem Jesu will ich ..	84
Was macht mich von Sünden ..	109
Wie sehr hat Gott die Welt ..	28

Jesus.

Unser Arzt ..	
Am Abend, eh' die Sonne ..	303
Der große Arzt ist jetzt uns ..	42
Unser Freund ..	
Der beste Freund ist in dem ..	204
Einen Freund hab' ich in Jesu ..	178
Ich brauch' dich allezeit ..	3
Ich hörte Jesu Freundesruf ..	193
Mein Freund ist mein ..	77
Mein Jesu, lieber hab' ich dich ..	127
Umschließ' mich ganz mit dei ..	230
Welch ein treuer Freund ist ..	27
Wenn ich ihn nur habe ..	206
Wo ist Jesus mein Verlangen ..	220

Unser Hirte.

Neunundneunzig der Schafe ..	6
Nur mit Jesu will ich Pilger ..	223

Unser König.

Auf dich sei, ich, mit dir ..	307
Der Herr ist jetzt verachtet ..	111
Die Stern in allen Nächten ..	263
Heil dir, Jesu, einst verachtet ..	160
Lebenden Herzens und treu ..	300
Jesus Christus herrscht als ..	201
Jesus sei dem Namen Jesu ..	13
Wer ist ein Streiter Jesu ..	280

Unser Licht.

Das Licht dieser Welt ist Jesus ..	35
------------------------------------	----

Unser Ein und Alles.

Du bist der Weg, die Wahr ..	216
Freie ..	243
Halt' ..	275
Wie sag' klingt Jesu Name ..	47
Schöner Herr Jesu ..	319

Jesus Leiden und Sterben.

Ein heil'ger Vorn, gesüßt mit ..	54
Heil dir, Jesu, einst verachtet ..	160
Herr! ..	138
Heim! ..	181
Mein Leben gab ..	21
Nacht ist's, ein ein'ger besser ..	91
Nicht ..	152
O Haupt voll Blut und Wun ..	320
Schau' ..	110
Was macht mich von Sünden ..	109
Wo Jesus einst gekreuzigt ..	157

Jesus Sünderliebe.

Deinen Königsthron und die ..	82
Habt ihr nimmer noch' erfah ..	275
In der stillen Nacht ..	71
Jesus nimmt die Sünder an ..	144
Jesus von Nazareth geht vor ..	10
Klopset, klopfet, komm' hercin ..	17
Neunundneunzig der Schafe ..	6
Ueber Felsenpfade ..	70

Kampf.

Daheim! Das Schiff im Port ..	154
Daniel und seine Freunde ..	69
Der Glaube ist die Siegeskraft ..	302
Drum sei stark in dem Herrn ..	155
Ein' feste Burg ..	214
Folg' nicht der Versuchung ..	51
Fortgekämpft und fortergrun ..	208
Mein Herz, sei auf der Wacht ..	234
O ein glorreich Banner trägt ..	174
Schau, es dämmert fern im ..	64
Schalt ihr nicht die Banner ..	14
Voran, voran mit Jesu ..	186
Vorwärts, Christu Streiter ..	179
Wer will ein Streiter Jesu ..	280
Will ich des Kreuzes ..	61 & 285

Kinderlieder.

Er führet mich, der Jugend ..	38
Jesus liebt mich ganz gewiß ..	121
Komm zu dem Heiland ..	41
Sieh, wie einst im fremden ..	69
Wenn der Heiland, wenn der ..	69
Wißt du, Herr, dein Lamm ..	184

Sachlich geordnetes Verzeichniss.

	Nro.	Nro.	Nro.
Kindschaft.		Harre, meine Seele	213
Freude ist im Himmel	20	Herr, bleib' bei mir	140
Ich weiß, daß mein Erlöser	130	Kind Gottes, harre still und	120
Mein Vater ist reich	132	Kaufe, mein Herz	167
O sehet, welche Liebe hat	237	Nicht nach dem Dunkel	81
		Warte nicht	146
Kreuz, Das.		O Bruder, noch so freudentief	153
Das Banner des Kreuzes	174	O harre, harre, banges Herz	258
Hallelujah, rühmt das Kreuz	247	Vergiß deine Sorgen	45
Ist's wahr, daß Jesus starb	1	Wie fest, o ihr Heiligen	252
Jesus Kreuz ist all' mein Hüth	162	Wir möchten Jesum seh'n	69
Schau' ich zu jenem Kreuze	110		
Wer Jesum am Kreuze im	50	Verlangen nach Segen.	
		Es schreit der Hirsch	336
Lob und Anbetung.		Gehet nicht vorbei, o Heiland	26
Allein Gott in der Höh' sei	219	Herr, ich höre, du willst geben	129
Der König, welcher Blut und	251	Jetzt in sel'ger Andachtsetzt	187
Der große Arzt ist jetzt uns	42	Komm', Geist des Vaters	279
Der große Erlöser	304	Komm', hül'ger Geist und	53
Es schall' mein Lebenlang	257	Mächtige Ströme des Segens	159
Frohlockt und singt	24	Mein Glaube tritt dir nah'	135
Großer Gott, wir loben dich	308	O Andachtszeit	49
Heilig, heilig, heilig	76	O, daß doch bald dein Feuer	294
Heilig, heilig ist der Herr	102	Preis sei dir, o Gott	25
Herr Jesu Christ, dich zu uns	1	Ströme der Gnade	256
Herr Jesu, dir sei Preis	317		
Komm, du Quelle alles Segs	63	Wachsamkeit.	
Krönt ihn	94	Daniel und seine Freunde	69
Lobe den Herrn, den mächtigen	297	Die Ewigkeit eilt rasch herbei	112
Mein Lieb und Seele freuen	337	Folg' nicht der Versuchung	51
Nun danket alle Gott	200	Mein Herz, sei auf der Wacht!	234
O wie süß klingt Jesu Name!	47	O Bruder, hab' Muth und	250
Preis dir, du ewiger	87	Was wird die Ernte sein	226
Preis sei dem Namen	13 & 327		
Preis sei dir, o Gott	25	Weihe und Hingabe.	
Preiß ihn! Preiß ihn!	114	(Siehe Heiligung.)	
Preiß mit mir den Gott der	284	Deinen Königsthron und die	82
Schönster Herr Jesu	319	Dein Wille, Herr, gescheh'	194
Seele, auf, ich will's verstän	163	Den König, welcher Blut und	251
Stimmt an mit vollem Klang	88	Herr, mein Leben, es sei dein	156
Von meinem Jesu will ich	84	Ist's wahr, daß Jesus starb	138
Wach' auf, mein Herz	137	Liebe, die du mich zum Wüde	316
Wollt ihr wissen, was mein	271	Mehr lieben möcht' ich dich	89
		Mein Jesu, gahst du denn	11
Missions- & Lieder.		O der bittern Pein und Trau	232
(Siehe Arbeit.)		Schau' ich zu jenem Kreuze	110
Der Tag ist am Erscheinen	185	Treu bis an's Ende	300
Dix, Jehovah Zebaoth	301		
Eile hin	325	Wiederkunft Christi.	
Es liegt die Macht in meinen	314	An dem hehren, gold'nem	150
Tragt's hinaus in alle Lande	233	Der Herr ist jetzt verachtet	111
Ueber dem blauen Meer	96	Die Ewigkeit eilt rasch herbei	112
Von Grönland's eis'gen Zin	227	Freue dich, Welt	255
Wach' auf, du Geist der ersten	332	Krönt ihn	94
		Wachet auf, ruft uns die	336
Nachfolge Jesu.			
Alles will ich, Herr, verlassen	172	Wort Gottes, Das	
Auf dich seh' ich	307	Gott verheißt dir im Worte	
Du, mein ewig treuer Jesu	67	Immer muß ich wieder lesen	292
Herr Jesu, gib da selbst die	242	Jesús liebt mich ganz gewiß	121
Ich will folgen	161	Was ist die Macht, was ist die	342
Jesu, geh' voran	296	Wie fest, o ihr Heiligen	252
Wenn ich ihn nur habe	206	Wunderbar Lebenswort	45
Will ich des Kreuzes Streiter	61		
		Zeugniß für Jesum.	
Pilgerlieder.		Ich sag' so gern die Kunde	31
Dahelme! Das Schiff im Port	154	Ich will's magen	326
Der Pilger aus der Ferne	246	Jesu, und kann es möglich	238
Führe du uns, o Jehovah	196	Komm, sprich ein Wort für	229
		Sag' mir die heil'ge Kunde	29

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.		Nro.
Abendlied	98	Das Rettungsseil	124
Abend wird es wieder	180	Das verlorene Kind	30
Abschiedslied	107	Deinen Königsthron und die	82
Ach bleib' mit deiner Gnade	202	Dein Wille, Herr, gescheh'	194
Ach, mein Herr Jesu	215	Dem heiligen Geiste, der gnädig	36
Allein Gott in der Höh sei Ehr'	219	Dem König, welcher Blut und Leben	25
Alles dein	232	Der beste Freund ist in dem Himmel	204
Alles will ich, Herr, verlassen	172	Der Born des Heils	54
Allgenugiam	33	Der Glaube ist die Siegeskraft	302
Am Abend, eh' die Sonne sank	303	Der große Arzt	42
Am Kreuz	138	Der große Erlöser	304
An dem hehren, gold'nen Morgen	150	Der gute Hirte	184
Auf, denn die Nacht wird kommen	170	Der Heil'gen Zuflucht	166
Auf dich seh' ich	307	Der Heilige Geist	36
Auferstanden	311	Der helle Morgenstern	126
Auf göttliche Weise wird Gott	5	Der Herr ist jetzt verachtet	111
Auf grünen Auen	323	Der herrliche Strom	171
Auf und frönt ihn	327	Der Herr wird's versch'n	5
Auf Wiederseh'n	151	Der Krönungstag	111
Auf zum Werk	60	Der Pilger aus der Ferne	246
Aus dem Leide in die Freude	108	Der Saum meines Kleides	231
		Der schönste Name	47
Bald, ja bald	72	Der Tag ist am Erscheinen	185
Banges Herz, dein Gott dir ruft	288	Des Heilands's Edelgestein	59
Bei aller Verwirrung und Klage	248	Des Heiles Botschaft	80
Bin ich am Morgen wach	317	Dich zu lieben, das ist Leben	199
Bist du müde	190	Die Andachtszeit	49
Bist du müde	83	Die Ewigkeit eilt rasch herbei	112
Bist du rein durch das Blut	128	Die Gnade sei mit allen	343
Breite über meinem Schlummer	98	Die Gottesstadt	99
Bringen Farben ein	221	Die Heimat in der Höhe	52
Bringt sie herein	159	Die Kiste im Thale	178
		Die mit Thränen säen	241
Daheim! Das Schiff im Port	154	Die Neunundneunzig	6
Daheim im Port	154	Die Quelle des Lebens	117
Daniel und seine Freunde	69	Die Tage eilen hin	335
Das Banner des Kreuzes	174	Die wahre Heimat	248
Das Kreuz, es hebet feil	247	Die wir uns allhier beisammen finden	328
Das Land, wo Milch und Honig	99	Dir, Gebervah Gebaeth	301
Das Licht dieser Welt ist Jesus	35	Dir, o Jesu, Heil der Sünder	209
Das off'ne Thor	15	Dir sing ich, Vaterland	198

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.		Nro.
Dort über jenem Sternenmeer.....	312	Fern deinem Haus ich einsam klag'....	336
Drohen werden wir vereinet.....	8	Hebt, Brüder, hebt.....	112
Drum seid stark in dem Herrn.....	155	Holt' nicht der Versuchung.....	51
Drumt in Thale, wo die.....	161	Hortgekämpft und fortgerungen.....	208
Du aller Worte schönstes.....	101	Freie Gnad'.....	243
Du bist der Weg, die Wahrheit.....	216	Frei vom Geßel, o glückliches Leben....	16
Du meiner Seele Zuversicht.....	283	Freude ist im Himmel.....	20
Du mein ewig treuer Jesu.....	67	Freude dich, Welt.....	37
Du müdes Herz, es wartet dein.....	146	Freude Botschaft! tragt's hinaus.....	270
Du stehst an der Schwelle des Lebens...	250	Frohlocket und singt.....	24
Du Stern in allen Nächten.....	263	Führe du dein Kind.....	278
		Führe du uns, o Jehovah.....	196
Eilet hin.....	325	Führ', holdes Licht.....	338
Einen Freund hab' ich in Jesu.....	178	Für dich will ich bitten.....	12
Einen Sünder wie mich.....	244		
Einer hat nicht seines gleichen.....	228	Gefunden ist der Hafen nun.....	259
Eines bestehet.....	315	Gehe nicht vorbei, o Heiland.....	26
Ein' feste Burg.....	214	Geöffnet steht für mich ein Thor.....	15
Ein für allemal.....	16	Gefegnet sei das Band.....	177
Ein Gnadenruf ertönt.....	46	Glaubensvoll.....	274
Ein heil'ger Vorn gefüllt mit Blut.....	54	Gleich wie die schimmernden Sterne....	314
Ein neues Lied hab' ich gelernt.....	257	Gnadenabgrund, darf ich doch.....	106
Eins ist not!.....	254	Golgotha.....	157
Ein starker Fels im wilden Sturm.....	142	Gottes Gnad' ist unabsehbar.....	318
Einst kommt die Zeit.....	253	Gottes süße Liebe.....	290
Einst lagen die Menschen in Dunkel....	35	Gott ist die Liebe.....	210
Einst war ich gar weit.....	244	Gott ist Leben, Lieb' und Licht.....	133
Einst wirst du seh'n.....	313	Gott ist mein Hort, er birgt.....	142
Ein Tagwerk für den Heiland.....	23	Gott mit euch, bis wir uns.....	151
Ein völliges Heil.....	173	Gott verheißt dir im Worte.....	2
Ein Weib drang durch des Volkes....	231	Großer Gott, wir loben dich.....	308
Ein Wort für Jesum.....	229	Gute Nacht.....	333
Eng und schmal.....	260	Gut' Nacht! Schlaf' süß.....	333
Erben des Reichs.....	132		
Er erlöst dich jetzt.....	58	Habt ihr nimmer noch erfahren.....	275
Er führet mich.....	38	Habt ihr treulich gesucht.....	286
Er lebt und liebt.....	334	Halleluja, rühmt das Kreuz.....	247
Er sucht auch dich.....	70	Harre auf den Morgen.....	128
Es erglänzt uns von ferne ein Land....	72	Harre, banges Herz.....	258
Es geht nach Haus.....	19	Harre, meine Seele.....	213
Es hat durch's Kreuz uns Heil gebracht.	304	Hast du keinen Raum für Jesum.....	102
Es ist noch Raum.....	321	Hat dir Gott die Schuld verzieh'n.....	239
Es kennt der Herr die Seinen.....	268	Heb', Pilger, doch dein Haupt empor...	123
Es liegt die Nacht in meinen Händen..	314	Heiland, führe du dein Kind.....	278
Es schall' mein lebenlang.....	257	Heiland, mehr als Leben mir.....	37
Es schreit der Hirsch.....	336	Heil dir, Jesu, einst verachtet.....	160
EW'ger Fels, du Hort der Deinen.....	190	Heil'ger Geist, du Licht von Gott.....	269
EW'ger Felsen.....	100	Heil'ger Geist, du Trost und Rat.....	7
		Heilig, heilig, heilig.....	76
Fahre fort, fahre fort.....	305	Heilig, heilig ist der Herr.....	192
Fast überrebet.....	48	Heil und Fried' und Kraft.....	153
Fest meine Hand.....	158	Herr mit dem Rettungsseil.....	124

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.		Nro.
Herr, bleib' bei mir.....	140	Jerusalem von Golbe.....	195
Herr, ich höre, du willst geben.....	129	Jesu, Heiland, lieure du.....	115
Herr, ich komme.....	108	Jesu, geh' voran.....	296
Herr Jesu Christi, dich zu uns wend'....	1	Jesu, ich komm.....	261
Herr Jesu, dir sei Preis.....	317	Jesu Kreuz ist all mein Arömen.....	162
Herr Jesu, gib du selbst die Kraft.....	242	Jesu, mein Herr.....	299
Herrliches, liebliches Bien.....	93	Jesus Christus geht vorbei.....	85
Herr, mein Leben, es sei dein.....	156	Jesus Christus herricht als König.....	201
Herr mit dir.....	67	Jesus führt mich allerwegen.....	44
Herr, prüfe mich.....	310	Jesus hilft.....	122
Herr, vor dem Unadenthron'.....	299	Jesus ist mein.....	73
Herz und Herz vereint zusammen.....	198	Jesus lebt.....	143
Heut' auf grünen Auen führt.....	323	Jesus liebt mich.....	22
Heute.....	40	Jesus liebt mich ganz gewiß.....	121
Heut' ruft der Heiland noch.....	40	Jesus nimmt die Sünder an.....	144
Hier auf Erden bin ich ein Pilger.....	164	Jesus ruft freundlich Verlor'ne.....	136
Hier ist mein Herz.....	222	Jesus ruft heut.....	136
Hin zum Kreuze.....	34	Jesus von Nazareth geht vorbei.....	10
Hör' den Fremdling an der Thür.....	147	Jesu trau' ich.....	66
Hör uns, o Herr, zu dir wir fleh'n.....	256	Jesu, und kann es möglich sein?.....	238
Ich bete an die Macht der Liebe.....	211	Jesus, voller Huld und Lieb'.....	165
Ich bin dein, o Herr.....	56	Jesu, zieh' zum Kreuze mich.....	34
Ich bin so froh, daß der Vater.....	22	Jetzt, in sel'ger Andachtszeit.....	187
Ich brauch' dich allezeit.....	3	Jetzt, o Vater, segne mich.....	32
Ich fleh' zu dir, mein Herr und Gott... ..	148	Jetzt, wo dich Jesus locket.....	175
Ich hab' ein Heim.....	293	Zubefänge, nie getrübet.....	131
Ich habe nun den Grund gefunden.....	197	Jünger Jesu, schaut, wie prächtig.....	94
Ich hörte Jesu Freundesruf.....	193		
Ich liebe, Herr, dein Reich.....	79	kehrt ihr heimwärts, ihr Verirrten... ..	104
Ich sag' so gern die Kunde.....	31	Keinen Heiland, keinen Jesum.....	331
Ich weiß, an welchen ich glaube.....	116	Kennst du wohl den Brunnen, der rinnt.....	181
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.....	130	Kind Gottes, harre still und fein.....	20
Ich weiß ein Land.....	329	Klopset, klopset; komm herein.....	17
Ich weiß nicht, warum Gottes Gnad'... ..	116	Komm.....	101
Ich will folgen.....	161	Komm doch zur Quelle des Lebens.....	117
Ich will harren auf die Stimme.....	64	Komm, du Quelle alles Segens.....	63
Ich will streben.....	212	Komm, Geist des Vater's.....	279
Ich will's wagen.....	326	Komm, heil'ger Geist.....	53
Im Glauben seh' ich Jesum sterben... ..	243	Komm heim, komm heim.....	30
Immer muß ich wieder lesen.....	292	Komm heim, mein Sohn.....	149
In der stillen Nächte Stunden.....	71	Komm her, du sündenmüdes Herz.....	58
In des Christen Heimatlanden.....	191	Komm her zu mir.....	27
In die Ferne möcht' ich ziehen.....	47	Komm, komm zu Jesu.....	168
In die Fremde bist du.....	149	Komm, sprich ein Wort für Jesum.....	229
In sink' der Wruft er lag.....	143	Komm, Sünder komm.....	175
Ist getilgt die Sünde? Bist du.....	128	Kommt der Freudenbesichschaft laucht.....	122
Ist's wahr, daß Jesus starb für mich... ..	138	Kommt, ihr Sünder, arm und elend... ..	145
		Komm zu dem Heiland.....	41
Ja, am Morgen seh'n wir uns wieder... ..	306	Komm zu Jesu.....	182
Jauchzenden Herzens und treu bir... ..	300	Krönt ihn.....	54

Inhaltsverzeichnis

Nro.	Nro.	Nro.	
Kamun, das gelitten.....	298	Nimm mich, wie ich bin.....	148
Kang' irrst' ich im Dunkel.....	222	Nimm Zeit dir zur Andacht.....	272
Laß den Heiland ein.....	147	Noch ist hier Raum.....	57
Laßt die kleinen Lichter brennen.....	225	Noch ruft der Herr.....	176
Laßt mich geh'n.....	217	Nun danket alle Gott.....	200
Lausche, mein Herz.....	167	Nur das Blut des Lammes.....	109
Leuchte! hell, du Stern der Gnade.....	126	Nur mit Jesu will ich Pilger wandern.....	223
Lichtheiß strahlt des Meisters Gnade.....	225	Nur voran.....	125
Licht nach dem Dunkel.....	81	O Andachtszeit.....	49
Liebe, die du mich zum Bilde.....	316	O Bruder, hab' Mut und sag' Mein.....	250
Liebe, wie groß.....	337	O Bruder, noch so freudenleer.....	153
Lobe, den Herren, den mächtigen.....	297	O daß doch bald dein Feuer brennte.....	294
Manches Herz will fast ermüden.....	335	O der bittern Pein und Trauer.....	232
Mächtige Ströme des Segens.....	139	O du frohliche, o du selige.....	291
Mehr Frömmigkeit gib mir.....	55	O ein glorreich Banner.....	174
Mehr lieben möcht' ich dich.....	89	O ew'ger Felsen.....	259
Meine Heimat ist dort in der Höh'.....	52	O Friede der Heiligen.....	221
Mein Freund ist mein.....	77	O harre, harre, banges Herz.....	258
Mein Gebet.....	55	O Haupt voll Blut und Wunden.....	320
Mein Glaube fest sich bauen kann.....	65	O Jesu, ich wär' so gern.....	68
Mein Glaube tritt dir nah'.....	135	O Jesu Name, lieblich klingst.....	97
Mein Heiland ruft mir zu.....	33	O komm heut'!.....	264
Mein Herz, sei auf der Wacht.....	234	O komme und nehmt den Gekreuzigten.....	173
Mein Jesu, gibst du denn.....	11	O laß den Geist nicht von dir flieh'n.....	92
Mein Jesu, ich lieb' dich.....	103	O sehet, welche Liebe.....	237
Mein Jesu, lieber hab' ich dich.....	127	O sel'ger Tag, an dem mein Herz.....	240
Mein Jesu, wie du willst.....	194	O singt seiner Liebe Macht.....	221
Mein Kreuz.....	242	O teuer werthe Botschaft.....	262
Mein Leben gab ich hin.....	21	O wie er liebt.....	228
Mein Leib und Seele freuen sich dein.....	337	O wie sehr lieblich.....	340
Mein Vater ist reich.....	132	O wie süß klingt Jesu Name.....	47
Mich verlangt nicht nach Schätzen.....	105	O we sind die Schmitter.....	62
Mir ist Erbarmung widerfahren.....	201	O wunderbar süß ist die Botschaft.....	118
Mir ist wohl in dem Herrn.....	75	Preis dir, du ewiger.....	87
Mir ward die Hälfte nie gesagt.....	127	Preis sei dem Namen Jesu Christi.....	13-327
Missionslied.....	301	Preis sei dir, o Gott.....	21
Mit dem Schatten seiner Hand.....	78	Preist ihn! Preist ihn!.....	114
Mit den Augen leit' ich dich.....	224	Preist mit mir den Gott der Stärke.....	284
Mit leeren Händen.....	236	Quell der Barmherzigkeit.....	261
Murre nicht.....	146	Raum für dich.....	82
Muß ich geh'n mit leeren Händen.....	236	Reisend ins gelobte Land.....	125
Nach der Heimat süßer Stille.....	235	Rettet die Irrenden.....	18
Nacht ist's ein einz'ger heller Stern.....	91	Sag' mir die heil'ge Kunde.....	29
Näher, mein Gott, zu dir.....	119	Sagt es laut, daß Gott die Liebe.....	183
Näher zum Kreuz.....	141	Sag', warum noch warten.....	86
Neunundneunzig der Schafe.....	6	Sammeln wir am Strom uns alle.....	171
Nicht all' der Thiere Blut.....	152	Säht du den Samen beim.....	226
Nicht ferne vom Reiche Gottes.....	131		
Nimm meine Hand in deine.....	281		

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.		Nro.
Schau' ich zu jenem Kreuze hin.....	110	Wachet auf! ruft uns die Stimme....	330
Schaut, es dämmeret.....	64	Wär' gleich blutrot die Sünde.....	169
Schent' uns, Vater, deinen Segen.....	107	Warum nicht heut'.....	92
Schönster Herr Jesu.....	319	Warum noch warten.....	260
Schöpfe tiefer.....	239	Was ist die Macht, was ist die Kraft...	342
Seele, auf, ich will's verkünden.....	163	Was ist das Volk so eifrig dort.....	10
Seele, da wir für dich steh'n.....	264	Was kann es schön'res geben.....	344
Seh'n wir uns.....	74	Was macht mich von Sünden rein?...	109
Seht ihr nicht die Banner glänzen.....	14	Was steht ihr Schnitter müßig.....	351
Sei getrost, o Seele.....	289	Was wird die Ernte sein?.....	226
Sel'ge Andachtszeit.....	187	Weg, Wahrheit Leben.....	216
Selig in Jesu Armen.....	4	Weißer als Schnee.....	68
Sel'ge Gewißheit.....	339	Weißer denn der Schnee.....	181
Sel'ger Tag.....	240	Weit in der Fremde irrt mein Kind.....	188
Sieh' aufs Kreuz und lebe.....	50	Welch ein treuer Freund ist Jesus.....	27
Sieh', ich komme, Herr, zum Kreuz....	43	Welche Lieb', o welche Lieb'.....	28
Sieh' meinen Heiland vorm Throne....	12	Welche Scharen.....	150
Sieh', wie einst im fremden Land.....	69	Welkt, Erdenfreuden, hin.....	73
Sie warten schon am Thore.....	282	Wen Jesus liebt.....	324
Singe mir es noch einmal vor.....	95	Wenn dereinst die Erlösten sich scharen..	276
So nimm denn meine Hände.....	218	Wenn der Heiland, wenn der Heiland..	59
So wie ich bin.....	39	Wenn des Lebens Stürme tosen.....	78
Stark ist meines Jesu Hand.....	309	Wenn Friede mit Gott.....	75
Stimmt an mit vollem Klang.....	88	Wenn ich ihn nur habe.....	206
Ströme der Gnade.....	256	Wer da will.....	9
Ströme des Segens.....	139	Wer Jesum am Kreuze im Glauben....	50
Sünker, kehrt du heim.....	104	Wer will ein Streiter Jesu sein.....	280
Teuer wert ist diese Botschaft.....	262	Wer zieht als Sieger durch's.....	273
Teures Wort in dunklen Zeiten.....	224	Wie fest, o ihr Heiligen.....	252
Tragt die frohe Botschaft.....	270	Wie lieblich ist's hienieden.....	277
Tragt's hinaus in alle Lande.....	233	Wie sehr hat Gott die Welt geliebt....	26
Treu bis ans Ende.....	300	Wie wird uns sein.....	205
Ueber dem blauen Meer.....	96	Will das Del im Krug versiegen?.....	295
Ueber Felsenpfade.....	70	Will ich des Kreuzes Streiter sein....	61-285
Um Gold und Schätze bitt' ich nicht....	274	Willst du, Herr, dein Lamm.....	184
Umschließ' mich ganz.....	230	Wirf Sorgen und Schmerz.....	267
Und löst sich hier das Rätsel nicht.....	313	Wir möchten Jesum seh'n.....	287
Unter Lilien jener Freuden.....	207	Wir pilgern nach Zion.....	88
Unter seiner Flügel Schutz.....	134	Wirst du? Werd' ich?.....	273
Vergiß deine Sorgen.....	45	Wo findet die Seele die Heimat der Ruh'	249
Von Grönland's eis'gen Zinken.....	227	Wo ist Jesus, mein Verlangen?.....	220
Von Lüthumflöß'nen Vergeshöh'n.....	302	Wo ist mein Kind wohl jetzt.....	188
Von meinem Jesu will ich singen.....	84	Wo Jesus einst gekreuzigt ward.....	157
Voran, voran mit Jesu.....	186	Wo keine Wolke mehr sich türmt.....	293
Vorwärts, aufwärts, heimwärts.....	113	Wollt ihr wissen, was mein Preis?...	271
Vorwärts, Christi Streiter.....	179	Wunderbar Lebenswort...	95
Wach' auf, du Geist der ersten Zeugen..	332	Wünschen, Hoffen, Wissen.....	222
Wach' auf, vom Verg.....	137	Zahllos wie der Sand an dem Strand..	276
		Zehntausendmal Zehntausend.....	90
		Zieh' mich näher.....	56



